



Gewerkschaftliche
Bildungsarbeit | Vorstand

Arbeit neu denken!



Bildungsprogramm 2017

für Aktive in Betrieb und Gesellschaft

KLAR.
KOMPETENT.
KOLLEGIAL.

BILDUNG
in der IG Metall

IMPRESSUM

Herausgeber

Irene Schulz, IG Metall Vorstand
Thomas Veit (V.i.S.d.P.)
FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Redaktion

Thomas Veit

Bearbeitung des Manuskripts

Silvia Schumann

Lektorat

Katharina Mieskes, www.textfuge.de

Gestaltung

SAFRAN WORKS, Frankfurt

Bildnachweis:

Titel: iStock.com/tadamichi; Seminarfotos & Portraits:
Renate Schildheuer und FB Gewerkschaftliche
Bildungsarbeit; S. 14 iStock.com/OJO images, S. 17
MikeOrlov/Shutterstock.com; S. 167 Jarts FOTODESIGN

Druck

alpha print medien AG, Darmstadt

© 2016, IG Metall Vorstand



EIN HERZLICHES
DANKESCHÖN AN UNSERE SEMINAR-
TEILNEHMER(INNEN)! AUCH IN DIESEM JAHR
HABEN UNS KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN MIT
IHREN STATEMENTS UND FOTOS BEI DER GESTALTUNG
DES BILDUNGSPROGRAMMES UNTERSTÜTZT.
DIE BILDER ZEIGEN, DASS DIE SEMINARARBEIT
WIRKLICH SPASS GEMACHT HAT!

THOMAS VEIT UND DAS TEAM
BILDUNGSORGANISATION



v. l. Thomas Veit, Silvia Schumann, Nicole Bäcker, Elvira Scholz, Brigitte Schlott, Annette Jahn

Arbeit neu denken!



Bildungsprogramm 2017

für Aktive in Betrieb und Gesellschaft

Allgemeines



VL kompakt



Gesellschaftspolitische Weiterbildung



Betriebspolitische Spezialisierung



Forum Politische Bildung

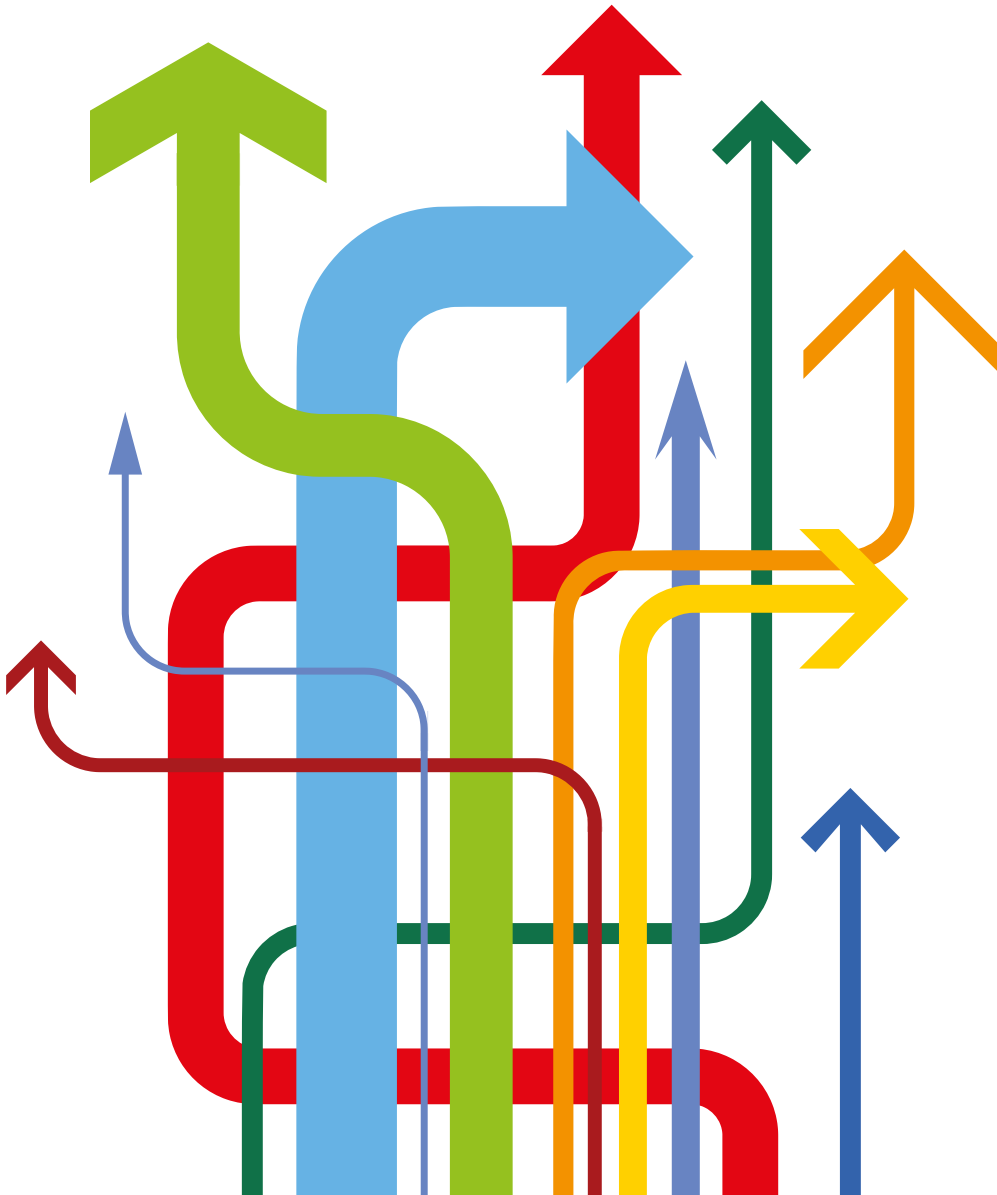


Referent(inn)en und Multiplikator(inn)en



Anmelden, freistellen, teilnehmen





Arbeit neu denken! Das Bildungsprogramm

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir freuen uns, dir unser neues Bildungsprogramm für das Kalenderjahr 2017 präsentieren zu können. Auch in diesem Jahr warten auf dich und deine Kolleginnen und Kollegen eine Vielzahl informativer, hilfreicher und interessanter Seminare.

Neben unseren bewährten Seminarangeboten im Bereich der Grundlagenbildung finden sich vor allem auch im Bereich der aufgabenbezogenen Weiterbildung eine Menge neuer Seminarthemen rund um die betriebliche Interessenvertretung.

Arbeit neu denken!

Die moderne Arbeitswelt ist einem immer schnelleren Wandel unterworfen. Die digitale Vernetzung von Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Verbrauch stellt uns vor neue Herausforderungen. Mobiles und flexibles Arbeiten ist für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eine willkommene Chance zur Lebensgestaltung. Nicht selten erschwert es aber eine verlässliche Planung von Arbeit und Leben. Neue Arbeits- und Beschäftigungsformen stellen die bewährten Akteure der betrieblichen Interessenvertretung vor neue Aufgaben. Unsere Seminarangebote greifen diese Herausforderungen für die Interessenvertretung auf.



der IG Metall

Schlüsselthema Arbeitszeitgestaltung

Arbeitszeiten sind der Taktgeber für unseren Lebens- und Arbeitsalltag. Doch der Takt ist aus dem Rhythmus geraten. Er wird durch die Erfordernisse des Unternehmens vorgegeben, eigene Bedarfe kommen häufig zu kurz. Viele Beschäftigte vermissen eigene Zeitsouveränität. So sind die Arbeitszeiten in vielerlei Hinsicht ein zukunftssträchtiges Handlungsfeld. Im Rahmen von Flexibilitätsanforderungen, Leistungsbedingungen, der Entgrenzung und dem Verfall von Arbeitszeiten gibt es vielfältige Handlungsbedarfe. Die IG Metall wird diese Themen in den kommenden Jahren in den Fokus ihres Handelns stellen.

Wir unterstützen mit unseren Seminaren das Ziel, Zeitsouveränität zurückzugewinnen. Mit über 40 zusätzlichen Seminarwochen zur Arbeitszeitgestaltung bieten wir ein breites Fundament zur Qualifizierung eurer Gremien.

VL-Wahlen: Wir machen mehr!

Unter dem Motto „Wir machen mehr“ haben im vergangenen Jahr die Vertrauensleutewahlen der IG Metall stattgefunden. Gut qualifizierte

Vertrauensleute sind unsere gewerkschaftliche Handlungsbasis im Betrieb. Nach dem regionalen gewerkschaftspolitischen Einstiegseminar (in der Regel „A1“) bieten wir auf zentraler Ebene weiterhin vielfach unseren Ausbildungsgang VL kompakt an. Und noch mehr: Zur Unterstützung unserer Arbeitszeitinitiative erweitern wir VL kompakt um ein weiteres Modul zum Thema Arbeitszeitgestaltung.

Wir bündeln Fachwissen mit Handlungskompetenz

Unsere Seminare beinhalten weit mehr als juristisches Fachwissen. Wir bieten betriebs-, tarif- und wirtschaftspolitische Handlungskompetenz. Unser Ausbildungsgang BR kompakt ist speziell daraufhin ausgerichtet. BR kompakt bietet den perfekten Einstieg in eine erfolgreiche Betriebsarbeit.

Als gestaltende und durchsetzungsstarke Gewerkschaft mit einer über 125-jährigen Erfahrung sind wir die Nummer eins in Sachen Arbeit. Wir machen Tarifverträge. Wir stehen verlässlich und konsequent aufseiten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wir ergreifen Partei für gute

Arbeit, legen als Einheitsgewerkschaft aber großen Wert darauf, parteipolitisch unabhängig zu bleiben.

Wir freuen uns darauf, euch auch im Jahr 2017 wieder in unseren Seminaren begrüßen zu dürfen und wünschen euch viel Erfolg bei eurem Engagement für gute Arbeit!

Irene Schulz
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Stephanie Laux
Bereichsleiterin
Gewerkschaftliche
Bildungsarbeit



Wo bin ich richtig?

Das Bildungsprogramm der IG Metall ist in zwei Hefte gegliedert:

In diesem Heft findest du die Seminare für Aktive in Betrieb und Gesellschaft insbesondere mit Seminaren nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder und § 37.7 BetrVG.



Das zweite Heft enthält die Seminare für Betriebs- und Aufsichtsräte, für Schwerbehinderten- und Jugend- und Auszubildendenvertretungen insbesondere nach § 37.6 BetrVG.



Seminare im Bildungsprogramm für Betriebsräte



Seminare im Bildungsprogramm für Aktive



Einführungsseminare

BR kompakt

VL kompakt

Betriebspolitische Spezialisierung

ERA, Entgelt und Leistung
Arbeitszeit- und Arbeitsgestaltung
Gesundheit, Prävention, Arbeitsschutz
Betriebswirtschaft, Personalentwicklung und Qualifizierung
Rhetorik, Kommunikation und Arbeitsorganisation
SBV und Teilhabepolitik
Personen- und Berufsgruppen

Fachakademie für Arbeitsrecht

Betriebsratsvorsitzende und Aufsichtsratsmitglieder

Betriebspolitische Spezialisierung

Gesellschaftspolitische Weiterbildung

Geschichte und politische Kultur
Ökonomie, Sozialpolitik, Ökologie und Arbeit
Politische Jugendbildung
Internationale Bildung

Forum Politische Bildung

Referent(inn)en und Multiplikator(inn)en

Orientierungshilfe zur Seminarsuche

EINSTIEG

Ich habe bisher an noch keinem Seminar teilgenommen, möchte mich jetzt aber mit grundlegenden Fragen der Gewerkschaftsarbeit in Betrieb und Gesellschaft vertraut machen.*

Überblick

Ich bin in meinem betrieblichen Amt neu gewählt und möchte mir nach dem regionalen Einstiegsseminar einen fundierten Überblick über meine Aufgaben erarbeiten.

Spezialisierung

Ich möchte mir in einzelnen Handlungsfeldern bzw. zu Themenschwerpunkten vertiefende Kompetenzen erarbeiten, um etwa in betrieblichen oder gewerkschaftlichen Ausschüssen und Projekten Verantwortung übernehmen zu können.

Vernetzung/Leitung/Vermittlung

In meiner Funktion stehe ich vor der Aufgabe, Gremien, Ausschüsse oder Projekte leiten und führen zu müssen. Ich muss strategisch handeln und andere Personen vernetzen und zum Handeln motivieren bzw. anleiten.

* Einstiegsseminare finden auf regionaler Ebene statt und werden in diesem Bildungsprogramm nicht abgebildet. Bitte wende dich an deine IG Metall Geschäftsstelle vor Ort.

Allgemeines

5



VL kompakt



Gesellschaftspolitische Weiterbildung



Betriebspolitische Spezialisierung



Forum Politische Bildung



Referent(inn)en und Multiplikator(inn)en



Anmelden, freistellen, teilnehmen



Stichwortverzeichnis 2017

	Heft 1 „Aktive“	Heft 2 „BR“
A bmahnung		24, 28, 38, 251, 285, 294
Administration		54–55
Altersteilzeit	157	58, 298, 300
Angestellte	115	222, 224, 330
Arbeiterbewegung	46–47, 146	342
Arbeitsbedingungen	26, 30, 34, 48, 70, 75, 84, 86–88, 96, 99, 103	19, 25, 34
Arbeitsbeziehungen	22, 32, 97	47
Arbeitsgericht		26, 39, 130, 252, 282, 286, 368
Arbeitsgestaltung		102 34, 41, 46, 50, 63, 78–87, 223–225
Arbeitsmedizinische Vorsorge		117
Arbeitsorganisation	18, 78, 90, 105, 111	63, 188
Arbeitsrecht	60, 106	5, 19, 41, 232, 273, 275–277, 286, 292
Arbeitsschutz	82–88, 90	34, 41, 100–122,
Arbeitsschutzausschuss		120
Arbeitsvertrag	26, 106	19, 37, 250, 285
Arbeitszeit	14, 51, 92, 123–124, 143	32, 88–97
Arbeitszeugnis		278
Aufhebungsvertrag		39, 252
Aufsichtsrat	80	328–335
Ausbildung, berufl. Bildung	61, 65–66, 74, 108–109, 134, 152, 158	243–247
B AG, Bundesarbeitsgericht	19, 189	288
Befristung		37–39, 267, 270
Belastungen	34, 86–88, 90–91, 93, 123	68, 113–114
BEM, Betriebliches Eingliederungsmanagement		124, 126, 210–211
Beratung	162, 164, 186	64, 126, 137–138, 180, 213
Beratungsrecht	78	21, 142, 324



	Heft 1 „Aktive“	Heft 2 „BR“
Berufliche Bildung, Ausbildung	108	239
Berufskrankheit	82, 84–85	102, 104–105, 119, 298
Beschlussverfahren		26, 282
Beteiligung	72, 103, 107, 162, 164	83, 278, 308, 311, 338, 340
Betriebsänderung		35, 277
Betriebsklima		112–113, 122, 173
Betriebsratssekretariat		189, 293–294
Betriebsratsvorsitzende	174	190, 286, 304–327
Betriebsvereinbarung	26, 83, 86, 88, 90–91, 93, 99, 101	114, 201, 265, 279
Betriebsversammlung	116	179
Betriebswirtschaft	23, 79	4–5, 41, 143, 148, 204
Beurteilung	81, 85–87, 90, 96, 98–99	278
Bewerbung	106	37, 240, 250
Bilanz	80–81	144–146, 148, 204
Bildungsplanung	94	159, 180
Bildungsteilzeit	94, 109	45, 241, 244
Burnout	99	110, 112, 116, 316
Büroarbeit		80
Büroorganisation		189, 217
C eBIT		78
Compliance		255, 333
Computer	92, 100	200–204
Crowdsourcing		256, 268
D atenermittlung	96, 98, 100–101	50, 60
Datenschutz		117, 217, 254–258, 260–263
Datensicherheit		259–261
Demografie/-scher Wandel	56	34, 157, 159



	Heft 1 „Aktive“	Heft 2 „BR“
Demokratie	28, 40, 44, 47–48, 50, 65, 147	
Dienstreise		272, 276
Digitalisierung	32	81
Diskriminierung	54–55, 64, 67, 141	86, 173
EBR, Europäischer Betriebsrat	72	226–234
Eingliederungsmanagement		124, 126, 210–211
Einigungsstelle	192	26, 279, 282
Einstellung		24, 28, 37, 250
Elternzeit		96
Engineering		225, 267
Englisch	74, 159	231, 233–234
Entgelt	96–100, 139	46–61, 64–75
Entgeltfortzahlung		251, 296–297
Entlassung		39, 232, 252, 290
ERA		46–61, 64–75
Europa	58, 70, 72, 75	226–234
Excel		202–204
Fehlzeitenmanagement		129
Flexibilisierung, der Arbeitszeit	126, 150	32, 90, 92, 224
FlexÜ		58
Flucht		75, 158, 243
Frauen	124	236–237
Freihandel	44, 56	
Führung	67	130, 309–312
Ganzheitliche Produktionssysteme, GPS	103	78–84
GBR, Gesamtbetriebsrat		279–281, 286, 326
Gefährdungsbeurteilung	82–88, 90–91	102–103, 111, 114–115, 119

	Heft 1 „Aktive“	Heft 2 „BR“
Gefahrstoff	85	105
Geltendmachung		38, 212, 251
Gesamtwirtschaft	23, 30	
Geschichte	48, 51–52, 64, 67, 69–70, 75	
Gesellschaftspolitik	30	
Gesprächsführung	115	168–171, 216
Gesprächstechnik		169, 178, 216
Gesundheit	4, 82–84, 145	102–122, 124–125, 128–129, 327
Gesundheitsdaten		117
Gesundheitsmanagement		122, 327
Gewerkschaft	51, 110, 129, 137, 153, 156	
GJAV, KJAV	65	247
Gleichstellung	59	96, 208, 212, 215
Globalisierung	17, 40, 59, 68	
Gute Arbeit	34, 43, 103, 116, 123	41, 56, 80, 83, 85, 87, 223
Hannover Messe		79
Hartz-IV	125	
Industrie 4.0	32, 34, 44, 103, 148	78–83, 223, 262, 268
Interessenausgleich		35, 39
Investition	43	
ITK, Informations- und Kommunikationstechnologie		225
Jahresabschluss	78, 80	142, 144, 333
JAV, Jugend- und		
Auszubildendenvertretung	61, 64–71, 104, 107–109, 136	239–247
Jugend	55, 61, 65–67, 72, 107–109, 135–136, 150	

Stichwortverzeichnis 2017

	Heft 1 „Aktive“	Heft 2 „BR“
K apitalismus	41	
KBR, Konzernbetriebsrat		279–281, 286, 326
Kennzahl	78, 81, 96, 98, 100, 139	55, 67, 204
KMU	168	59–63, 95, 119–120, 193
Kommunikationstraining	115, 118	222
Konfliktverhalten/-gespräch/-lösung/-management		170, 174–176, 237
Konzernabschluss	81	145
Kostenrechnung		146
Kündigung		24, 39, 252
Kündigungsschutz		39, 252
L angzeitkonten		91, 298
Lärm	86–87	106–107
Lean Office, siehe Büroarbeit		223
Leiharbeit	32	24, 266–267
Leistung	4, 96, 98–100, 102	46–51, 54–56, 67, 71, 75, 82, 258
Lohngruppe, siehe Entgelt		
M anteltarifvertrag		70, 73–74
Mediation		174–177
Medien	42, 45, 64, 71, 112	179, 192, 194–195, 256, 329
Migration	52, 56	
Mitarbeitergespräch		129, 278
Mitbestimmung, des BR	23, 28, 50, 72, 82–83, 98, 116	19, 24, 26, 29, 256, 289
Mitglieder	112–118	
Mobbing	54	173



	Heft 1 „Aktive“	Heft 2 „BR“
Mobiles Arbeiten		94, 223–224
Moderation	111, 166	166, 172, 179, 184–185, 315
MTM	101	52
Multimomentaufnahme/-studie		62
N achhaltigkeit		159
Nationalismus	44, 58	
Nationalsozialismus	67	
Öffentlichkeitsarbeit	40, 42, 62, 112	193–197, 199, 320
O hne Tarif		273, 283
Organizing	65, 117–118	
Outlook		189
P aritätische Kommission		66
Personalentwicklung/-bedarf/-planung	59, 109	152, 154–157, 159
Personalentwicklung	59	152, 154–155, 157, 159
Personelle Maßnahmen		24, 26, 28–29
Pflegezeit		97, 298
PowerPoint		198
Prämie	96, 98–100, 139	55, 61
Produktionssystem	102–103	78–84
Projektmanagement	72, 74	185
Protokoll		182
Psychische	90	110, 112–116, 119, 127, 130, 136, 188, 327
Q ualifikation	74	124, 126
Qualifizierung	59, 94, 132, 140	45, 53, 160



	Heft 1 „Aktive“	Heft 2 „BR“
R ationalisierung	43, 103	80, 83, 209
Reden	97	168, 314
Referent	132–151	
Regelungsabrede		26, 291
Rente	34, 125, 157	58, 85, 296–300
Respekt	40, 54–55, 62	158, 243
Rhetorik	166	166–179
S AP, Einführung		264–265
SBV, Schwerbehindertenvertretung	80–81, 100, 144	208–219
Schichtarbeit /-plan /-system	36, 93, 150	89–90
Schwerbehindert		208–219
Social Media/Soziale Medien	45, 64, 69	192, 224, 255–256, 262
Soziale, Gerechtigkeit	28, 40, 43–45, 47, 50, 58, 68–69, 92, 106, 111, 118	
Sozialgericht		212
Sozialplan		35, 286–287, 324
Sozialrecht	144	215, 296–301
Sozialversicherung		298
Streik	32, 47	
Stress	34, 88, 90	110, 188, 327
Studierende	69	224
Suchthilfe/-prävention		133–138
Systemisch		178, 186–187
T arifbindung, ohne		273, 283
Tarifpolitik	22–23, 26	17
Tarifvertrag	94–100, 109	24, 30, 41, 73–74, 241

	Heft 1 „Aktive“	Heft 2 „BR“
Tarifvorrang		26, 30, 57
Technologie		78–79, 81, 258, 262
Teilhabepraxis	144, 164	208–210
Textil	168	59–63, 95
U mstrukturierung		35
Unfall	82, 84	296–297
Unterrichtung	13, 79	13, 143, 148, 227–228
V erhandlung	91	171, 213, 308, 318–319
Versetzung	97	24
Vertrauensleute	22, 25, 55, 111	23, 159
Visualisierung		84, 172, 184–185, 256
VK-Leitung	111–112	
W achstum	41, 56	
Weiterbildung	64, 94, 105, 132, 142	45, 154, 163, 363
Werbegespräch, Mitgliederwerbung	111, 112–118	
Werkvertrag		266–267, 283
Wertschöpfungskette		79–80
Wiedereingliederung		134, 210
Wirtschaftsausschuss	78, 80	142, 144, 150–151, 204
Wirtschaftstheorie	43	
Wissenstransfer		159
Word		189, 196, 200–201
Z eitentgelt	96, 98–99, 139	46, 48–49, 51, 64, 71, 75
Zertifikat	159	15, 124–126, 146–147, 154–157, 174–175, 186–187, 260–261, 331–335
Zielvereinbarung	99–100, 102, 139	49, 56, 71, 278

14 GUTE GRÜNDE für Seminare bei der IG Metall und ihren Partnern

Wir wissen weiter

Viele Firmen bieten Seminare für Betriebsrätinnen und Betriebsräte an. Nicht alle sind seriös. Deshalb empfehlen wir die Bildungsangebote der IG Metall. Dafür haben wir Gute Gründe.



1 Wir sind die EXPERTEN

Interessenvertretung ist seit über 100 Jahren unsere Aufgabe! Wir kennen uns auch bei schwierigen Fällen aus, verhandeln Tarifverträge und helfen bei Betriebsvereinbarungen.

2 IG Metall im BETRIEB

Lernen endet nicht mit dem letzten Seminartag. Entscheidend ist der Transfer in den betrieblichen Alltag. Mit 160 Geschäftsstellen sind wir überall erreichbar und stehen auch nach dem Seminar zur Verfügung.

3 Die PRAXIS steht im Mittelpunkt

Theoretisches Wissen ist unverzichtbar. Aber nur in Verbindung mit der Praxis kann sich dieses Wissen entfalten. Wir haben über unsere Betriebsbetreuer in den Geschäftsstellen täglichen Bezug zur Praxis. Das merkt man an unseren Seminaren.

4 Betriebliche Praxis im GESELLSCHAFTLICHEN Kontext

Allgemeine ökonomische Entwicklungen, politische Vorgaben und Initiativen haben Einfluss auf die Arbeit im Betrieb. Wir diskutieren in Zusammenhängen und eröffnen Perspektiven.

5 Wir leisten MASSARBEIT

Unsere Betriebsräte kommen aus ganz unterschiedlichen Arbeitsgebieten. Wir bieten für besondere Bedürfnisse, Personengruppen und Betriebsratsgremien Seminarkonzepte nach Maß.

6 Wir nehmen uns ZEIT

Wir vermitteln neben rechtlichen Aspekten Hintergründe, Zusammenhänge und Handlungswege. Dafür nehmen wir uns die notwendige Zeit.

7 Wir bieten Raum für PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG

Fachwissen allein reicht nicht aus, Teamarbeit gehört zur guten Betriebsratspraxis. Wir vermitteln in unseren Seminaren dafür die notwendigen Kompetenzen.

8 Mit uns entstehen NETZWERKE

Ob regional oder überregional: Wir fördern (fachgruppenspezifische) Netzwerke. Das hilft, wenn es einmal schwierig wird.

9 Wir entwickeln BILDUNGSWEGE

Wir verbinden Grundlagenwissen mit individuellen Bildungswünschen zur Spezialisierung. Damit ist man immer auf dem richtigen Weg.

10 FRAUEN und MÄNNER für die Betriebsratsarbeit

In der Interessenvertretung ist eine gleichberechtigte Beteiligung von Frauen und Männern notwendig. Wir



fördern die Teilhabe beider Geschlechter an Bildung und bieten Seminare mit Kinderbetreuung.

11 AUSGEZEICHNETE Seminare

Unsere Seminarkonzepte werden ständig im bundesweiten Austausch weiterentwickelt. So sichern wir eine gleichbleibend gute Qualität unserer Seminare. Dafür werden wir von unabhängigen Gutachtern ausgezeichnet.

12 Wir haben QUALIFIZIERTE Referentinnen und Referenten

Sie verfügen über Erfahrung in der Betriebsratsarbeit. Sie haben sich in Aus- und Fortbildungen umfangreiches Fachwissen zur gesetzlichen und gewerkschaftlichen Interessenvertretung angeeignet.

13 LERNEN in freundlicher Atmosphäre

Wir bieten Seminare in gut ausgestatteten Tagungshäusern vor Ort und in den IG Metall-Bildungszentren an.

14 Unsere Bildungshäuser verbinden TRADITION und INNOVATION

Die IG Metall unterhält sieben eigene Bildungshäuser. Hier bündeln sich Wissen und Erfahrung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit modernster Ausstattung und Seminartechnik.



Die Seminaranmeldung auf einen Blick:

Fünf Schritte zum Seminar

AUSFÜHRLICHE
HINWEISE ZUR
SEMINARTEILNAHME
FINDEST DU AB
SEITE 186.



Schritt 1: Seminar auswählen

Welches Seminar das passende für dich ist, kannst nur du selbst entscheiden. Wir unterstützen dich an dieser Stelle mit ein paar Tipps bei der Seminarsuche:

- ▶ Unser Seminarprogramm ist in zwei Hefte gegliedert. Die thematische Zuordnung zu den Heften ist auf [Seite 4](#) abgebildet.
- ▶ Unseren Seminaren sind vier Kompetenzlevel zugeordnet: Einstieg, Überblick, Spezialisierung sowie Leitung/Vernetzung/Vermittlung. Die Level helfen bei der Auswahl des passenden Seminarniveaus. ([Seite 4/5](#))
- ▶ Bei Fragen zum Seminarangebot, zur Seminarwahl oder zu Freistellungsmöglichkeiten helfen unsere betrieblichen Bildungsbeauftragten oder die IG Metall vor Ort gerne weiter.
- ▶ Das komplette Seminarangebot ist auch auf unserem Internetportal unter www.igmetall.de/bildung zu finden. Mehr Infos dazu auch auf [Seite 17](#).

Tipp: Notiere Seminarnummer und -typ deiner Wunschseminare. Mit der Seminarnummer lässt sich jedes Einzelseminar zur Anmeldung eindeutig identifizieren und wiederfinden. Mit dem Seminartyp können die verschiedenen Termine und Orte eines Seminarthemas gefunden werden.

Schritt 2: Beschlussfassung

Mitglieder des Betriebsrats, der Schwerbehindertenvertretung oder der JAV haben für viele Seminare ein Recht auf Freistellung und Kostenübernahme durch den Arbeitgeber. Voraussetzung dafür ist ein gültiger Entsendungsbeschluss des Betriebsrats. Informationen hierzu findest du auf [Seite 186, Punkt 5](#).

Tipp: Eine gültige Beschlussfassung muss auf einer ordnungsgemäßen Betriebsratssitzung mit folgenden Formalien gefasst werden:

- ▶ Tagesordnungspunkt Seminarpartizipation des Mitglieds X zum Seminar Y.
- ▶ Beschluss für konkreten Kollegen/konkrete Kollegin X zu konkretem Seminar Y mit Termin fassen
- ▶ Beschlussfassung mit Mehrheit der anwesenden BR-Mitglieder.
- ▶ Beschlussfassung in das Protokoll der Sitzung aufnehmen.





Schritt 3: Unterrichtung des Arbeitgebers

Der Arbeitgeber muss rechtzeitig über den Seminarbesuch informiert werden, damit er die Möglichkeit hat, deine Abwesenheit einzuplanen. Bei Bildungsurlaubsanträgen sind das mindestens sechs Wochen vor Seminarbeginn. Der Antrag muss die Anerkennungsnummer aus den Seminarangaben enthalten. Bei Seminaren für Mitglieder des Betriebsrats, der SBV oder der JAV erfolgt die Unterrichtung im Anschluss an die rechtzeitige Beschlussfassung des Betriebsrats.

Tipp: Die Unterrichtung des Arbeitgebers über die Seminarteilnahme muss folgende Informationen enthalten:

- ▶ Zeitraum der Schulung
- ▶ teilnehmende Kolleg(inn)en
- ▶ Seminarort
- ▶ Seminar- und Themenplan (stehen im Internet oder in den Geschäftsstellen zur Verfügung)
- ▶ Seminarkosten, allgemeine Infos zu den Seminarkosten auf den [Seiten 190/191](#).



Schritt 4: Anmeldung

Melde dich verbindlich **bei der IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort** für das ausgewählte Seminar an oder sende deine Seminaranfrage direkt vom Internet oder Extranet der IG Metall ab.

Tipp: Einige Arbeitgeber versuchen, die Seminarteilnahme erst einmal abzulehnen. Du solltest auf eine solche Reaktion gefasst sein und dich dadurch nicht von deinem guten Recht auf Weiterbildung abbringen lassen. Die meisten Einwände des Arbeitgebers können gemeinsam mit dem Betriebsrat abgewehrt werden ([Seite 192](#)).



Schritt 5: Teilnahmebestätigung

Nach der Anmeldung versenden wir zunächst eine Anmeldebestätigung. Damit bist du für das gewählte Seminar angemeldet und vorgemerkt. Aber Achtung: Möglicherweise befindest du dich vorerst nur auf der Warteliste. Dein Seminarplatz ist erst mit Erhalt der Seminareinladung verbindlich. Diese versenden wir ca. acht Wochen vor Seminarbeginn mit allen weiteren Unterlagen für die Teilnahme:

- ▶ den Seminar- und Themenplan
- ▶ Informationen zum Veranstaltungsort
- ▶ eine Anreisebeschreibung

Tipp: Bei Bildungsurlaubsseminaren und Seminaren nach § 37.7 BetrVG übernimmt die IG Metall die Seminarkosten für ihre Mitglieder ([Seite 187, Punkt 6](#)).





Die Arbeitszeitkampagne der IG Metall: **Mein Leben, meine Zeit: Arbeit neu denken!**

Die Anforderungen der Unternehmen hinsichtlich Länge, Dauer und Verteilung der Arbeitszeit haben in den letzten Jahren erheblich zugenommen. In der Folge steigen die real geleisteten Arbeitszeiten an, Schicht- und Wochenendarbeit nehmen zu. Sowohl tarifliche als auch gesetzliche Standards werden unterlaufen.

Dadurch gerät die Balance zwischen Arbeit und Leben ins Wanken. Es wird immer schwerer für die Beschäftigten, die beruflichen Anforderungen mit ihren privaten Bedürfnissen in Einklang zu bringen. Gleichzeitig steigt der Arbeitsdruck immer weiter an. Doch damit nicht genug: Nicht selten verfallen zahlreiche Arbeitsstunden als sogenannte „Kappzeiten“ – die geleistete Arbeit wird von den Arbeitgebern nicht bezahlt. Dafür „bezahlen“ viele Beschäftigte für diese Entwicklung dauerhaft mit negativen Folgen für ihre Gesundheit.

Dabei sind Arbeitnehmer(innen) keineswegs gegen flexible Arbeitszeiten. Aber sie möchten auch ihre eigenen Interessen, wie etwa eine höhere Selbstbestimmtheit für eine bessere Balance von Arbeit und Leben, einbringen können.

Die IG Metall wird in den kommenden Jahren das Thema betriebliche Arbeitszeitgestaltung mit ihrer Kampagne „Mein Leben, meine Zeit: Arbeit neu denken!“ schwerpunktmäßig begleiten. Damit werden wir in den Betrieben ein Kernthema unseres Handlungsfeldes neu beleben.

Die zentrale Bildungsarbeit der IG Metall unterstützt dieses Vorhaben mit einer großen Anzahl an Seminaren für betriebliche Interessenvertreter(innen) und aktive Beschäftigte. Wir haben hierfür unsere Ausbildungsreihen „BR kompakt“ und „VL kompakt“ um je ein Seminarmodul erweitert.

In den Seminaren geht es darum, Handlungsmöglichkeiten für eine moderne und an den Bedürfnissen der Arbeitnehmer(innen) ausgerichtete Arbeitszeitpolitik aufzuzeigen. Denn eines ist klar: Es wird Zeit für neue Zeiten!

online.bestellen

.....

Im Online-Shop von Buch & Mehr finden Sie schnell die Fachinformationen, die Sie für Ihre Arbeit brauchen. Passgenau für alle Aufgaben der Interessenvertretung:
www.buchundmehr.de



Bund-Verlag GmbH
 Geschäftsbereich Buch & Mehr
 Postfach
 60424 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 95 20 53-0
 Fax: 069 / 95 20 53-53
service@buchundmehr.de
www.buchundmehr.de

■ **Fordern Sie den Buch & Mehr Newsletter an und Sie erhalten wöchentlich aktuelle Literaturtipps für Betriebsräte und Personalräte:**
www.buchundmehr.de/newsletter

■ **www.buchundmehr.de**



¹ Beachten Sie bitte, dass für die Bezahlung mittels Kreditkarte ein Zahlungsmittelentgelt entsprechend Beförderungsbedingungen für Personen durch die Unternehmen der Deutschen Bahn AG (BB Personenverkehr) erhoben wird.

Erfolgreich ankommen. ab 49,50 € mit dem Veranstaltungsticket deutschlandweit.

Die Servicegesellschaft der IG Metall bietet zum Seminarbesuch in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein Angebot zur bequemen und kostengünstigen An- und Abreise an.

Die An- und Abreise erfolgt im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit 100 % Ökostrom.

Der Preis für das Veranstaltungsticket in der 2. Klasse zur bundesweiten Reise (einfache Fahrt) beträgt:

Mit Zugbindung (verfügbar solange der Vorrat reicht)

- ▶ 2. Klasse 49,50 €
- ▶ 1. Klasse 79,50 €

Vollflexibel (immer verfügbar)

- ▶ 2. Klasse 69,50 €
- ▶ 1. Klasse 99,50 €

Das Angebot ist gültig bis 31.12.2017. Bei Online-Buchung stehen weitere Sparangebote zur Auswahl.

Bitte bei der Buchung beachten: Bei einer Fahrt-kostenerstattung durch die IG Metall können nur die Reisekosten 2. Klasse erstattet werden.



Die Buchung erfolgt bequem online unter:

www.igmservice.de/bahn.1

Zur Buchung ist eine Kreditkarte erforderlich.

Wir wünschen eine gute Reise und ein interessantes und lehrreiches Seminar.



Eine Anzeige der Servicegesellschaft mbH für Mitglieder der IG Metall
Baseler Platz 2, 60329 Frankfurt am Main

Aktuell und informativ:

Das IG Metall-Bildungsangebot online



Die aktuellen Bildungsthemen der IG Metall und unsere Seminare sind auch im Internet zu finden mit ständig aktualisierten Terminen, Suchmasken zur Seminauswahl und weiteren Informationen zu den Seminaren: www.igmetall.de/bildung

- ▶ Alle bundesweiten Seminare mit der Information über freie Plätze
- ▶ Ankündigung von Seminaren zu aktuellen Themen
- ▶ Zielgruppenspezifische Bildungsangebote
- ▶ Informationen zur Anmeldung und Online-Seminaranfrage
- ▶ Seminarbeschreibungen und Themenpläne
- ▶ Informationen zur Freistellung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und den Bildungsurlaubsgesetzen der Bundesländer
- ▶ Adressen und Links der IG Metall-Bildungszentren
- ▶ Das Bildungsprogramm als PDF zum herunterladen

Die IG Metall hat ein vielfältiges und interessantes Bildungsangebot: Von Tarifpolitik über Globalisierung und Gestaltung der Arbeitswelt bis hin zu Rhetorikkursen. Die Online-Suche im IG Metall-Netz unterstützt dich dabei, das passende Seminar zu finden.

Im Servicebereich am Ende jeder IG Metall-Seite findest du diese drei Links zu unseren Seminaren:



Seminare

Suchbegriff, Themengruppe oder Bildungszentrum eingeben und loslegen. Seminaranfrage an die Geschäftsstelle schicken.



Last-Minute Seminare

Hier findest du alle Seminare, für die du dich auch kurzfristig noch anmelden kannst. Einfach stöbern und bei der zuständigen Geschäftsstelle Bescheid geben.



Extranet

Aktuelle Informationen für Aktive, zu den Tarifverträgen, zu Branchen etc.

DAS REFERENTEN-
PORTAL - SEMINAR-
KONZEPTE UND INFOS:
EXTRANET > PRAXIS
> AKTIVE > REFERENTEN



MITGLIEDER BEKOMMEN MEHR:

DAS EXTRANET IST DAS
ONLINE-NETZ FÜR DIE
AKTIVEN DER IG METALL:
SCHNELL, AKTUELL,
INFORMATIV UND EXKLUSIV
WWW.EXTRANET.IGMETALL.DE

Die konfliktreiche Geschichte eines Menschenrechts: Bildungsurlaub in Deutschland

Kaum zu glauben, aber wahr: Was sich in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte so leicht liest, ist in der praktischen Umsetzung äußerst zäh. Selbst in einer modernen Demokratie, selbst in Deutschland. Denn noch immer gibt es keinen flächendeckenden Rechtsanspruch zur Bildungsfreistellung der Beschäftigten.



Die Lücken schließen sich

Über vierzig Jahre sind vergangen, seit die ersten Bundesländer Freistellungsgesetze für ihre Arbeitnehmer(innen) beschlossen haben. Noch immer gibt es keinen flächendeckenden Freistellungsanspruch. Aber es gibt Bewegung in der Sache: Seit Mitte 2015 gilt in Baden-Württemberg das „Bildungszeitgesetz“ und in Thüringen seit Beginn 2016 das „Bildungsfreistellungsgesetz“. Dann werden nur noch die beiden „fortschrittlichen“ Freistaaten Bayern und Sachsen ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Weiterbildungsmöglichkeiten verwehren.

Warum gibt es kein Gesetz auf Bundesebene?

Die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) hat 1974 das „Übereinkommen 140 über den bezahlten Bildungsurlaub“ mit Bezug auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte beschlossen. Deutschland hat dieses Abkommen ratifiziert und sich damit zur Einführung einer bezahlten Bildungsfreistellung verpflichtet.

Doch der Bund blieb untätig. Deshalb haben seitdem immerhin dreizehn Bundesländer ein eigenes Gesetz erlassen. Meist gegen den Widerstand der Arbeitgeber. In Hessen und NRW legten sie sogar Verfassungsklage ein.

Allerdings ohne Erfolg: Die Freistellungsgesetze wurden als verfassungskonform beurteilt. Sie dienen dem Gemeinwohl – und damit auch dem Wohl der Unternehmen. Dafür müssten auch sie einen Beitrag leisten, und zwar in Form der Entgeltfortzahlung.

Bundesland	Jahr
Berlin, Hamburg, Bremen	1974
Niedersachsen	1975
Hessen und NRW	1984
Saarland, Schleswig-Holstein	1990
Rheinland-Pfalz, Brandenburg	1993
Sachsen-Anhalt	1998
Mecklenburg-Vorpommern	2001
Baden-Württemberg	2015
Thüringen	2016
Bayern, Sachsen	bisher kein BuG

»Jeder hat das Recht auf Bildung (...)«

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Artikel 26



Aber wenn es ums Geld geht, scheint es mit der Verfassungstreue mancher Arbeitgeber nicht so weit her zu sein: Insbesondere in NRW stritten die Unternehmer gegen den Rechtsanspruch der Arbeitnehmer(innen). Zwei Drittel aller Gerichtsverfahren wurden dort bestritten. Fast 90 Prozent aller BAG-Entscheide zur Bildungsfreistellung hatten dort ihren Ursprung.

Den Wert der Bildungsfreistellung erkennen

Für Arbeitnehmer(innen) stellen Bildungsfreistellungsgesetze oft die einzige Möglichkeit dar, sich weiterzubilden. Ob berufliche oder politische Weiterbildung – beides ist für die Arbeitnehmer(innen), für die Gesellschaft und für die Unternehmen von Vorteil. Nur selbstbewusste, gebildete und gut qualifizierte Arbeitnehmer(innen) sind beruflich handlungsfähig und flexibel. Das liegt nicht nur, aber eben auch im Interesse der Unternehmen. Nur politisch gebildete Menschen sind in der Lage, den Wert der Demokratie und ihre eigene Stellung in ihr zu verorten. Auch das liegt nicht nur, aber eben auch im Interesse der Unternehmen.





VL kompakt – Die Ausbildungsreihe für Vertrauensleute



<i>VL kompakt – Die Ausbildungsreihe für Vertrauensleute</i>	22
<i>Stark vor Ort und bundesweit vernetzt!</i>	24
Grundlagen der Tarifpolitik	26
Belegschaften wirkungsvoll beteiligen	28
Ökonomische Grundkenntnisse	30
Unsere Arbeitswelt gestalten	32
Aktiv für gute Arbeit	34
Mein Leben, meine Zeit: Arbeit neu denken! NEU	36



VL kompakt – Die Ausbildungsreihe für Vertrauensleute

Weiterbildung mit System

Die Seminarreihe wendet sich insbesondere an neu gewählte Vertrauensleute und an interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Sie beginnt mit dem regionalen Einstiegsseminar „Arbeitnehmer(innen) in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I (AI)“ oder mit anderen vergleichbaren Angeboten deiner IG Metall-Geschäftsstelle. Das Einstiegsseminar bietet neben den politischen und fachlichen Inhalten auch immer den Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen der örtlichen IG Metall.

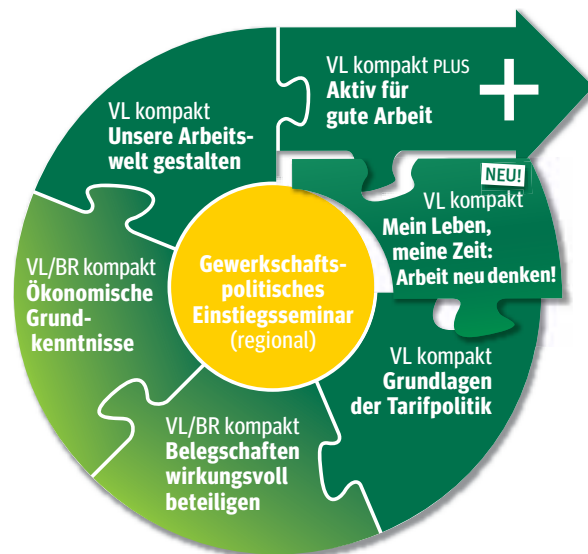
Die Seminarreihe VL kompakt

Die Seminarreihe VL kompakt besteht aus insgesamt sechs frei kombinierbaren Modulen. Sie beinhaltet alle relevanten Themen aus Arbeitswelt und Interessenvertretung: Wirtschaftspolitik, Tarifpolitik, beteiligungsorientierte Betriebspolitik und Arbeitsbeziehungen.

Zwei Module (siehe Darstellung rechts) sind gleichzeitig Bestandteil des Ausbildungsgangs „BR kompakt“ und werden sowohl von interessierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Vertrauensleuten als auch von Betriebsratsmitgliedern besucht.

Durch das flexible Baukastenprinzip kannst du dir deinen Bildungsweg nach deinen eigenen persönlichen und betrieblichen Bedürfnissen selbst zusammenstellen.

Nach dem Besuch von Seminaren der Seminarreihe VL kompakt stehen dir zur weiteren Spezialisierung Seminare der gesellschaftspolitischen Weiterbildung und die in diesem Heft aufgeführten Seminare der betriebspolitischen Spezialisierung offen. Die Seminare finden in der Regel in den IG Metall-Bildungszentren statt und dauern eine Woche. Für die Seminare können mit den Bildungszentren auch direkt weitere individuelle Seminartermine für Gruppen oder Betriebe vereinbart werden.





Folgende Module beinhaltet unser Ausbildungsgang:

Grundlagen der Tarifpolitik

Hier werden die Grundzüge der Tarifpolitik und das Verhältnis tariflicher und betrieblicher Regelungen zueinander erörtert. Das „Juristendeutsch“ der Verträge wird verständlich gemacht. Praktische Beispiele für die Anwendung von Tarifverträgen werden ebenso veranschaulicht wie der Ablauf einer Tarifrunde.

Belegschaften wirkungsvoll beteiligen

Themen sind hier die Beteiligung von Beschäftigten an ausgewählten Handlungsfeldern der betrieblichen Interessenvertretung, die Möglichkeiten, die das BetrVG dazu bietet und die eigenen Fähigkeiten, solche Prozesse zu initiieren bzw. sich darin effektiv einzubringen.

Ökonomische Grundkenntnisse

Dieses Seminar setzt sich mit den ökonomischen Strukturen der Marktwirtschaft auseinander, untersucht das Spannungsverhältnis zwischen betriebswirtschaftlichem Denken und den gesamtwirtschaftlichen Folgen. Es werden alternative gewerkschaftliche Konzepte vorgestellt und Argumente für die alltägliche Auseinandersetzung erarbeitet.

Unsere Arbeitswelt gestalten

In diesem Seminar geht es um Veränderungen in unserer Arbeitswelt, die Entstehung der Gewerkschaften, des Arbeits- und Sozialrechts, der Tarifverträge, der Mitbestimmung und der Betriebsverfassung. Vor diesem Hintergrund wird die Frage bearbeitet, vor welchen Gestaltungsaufgaben wir heute stehen.

NEU: Mein Leben, meine Zeit: Arbeit neu denken!

Arbeitszeit zu gestalten heißt Lebenszeit zu gestalten. In diesem Seminar wird dieses zentrale Thema unseres betrieblichen Alltags beleuchtet. Aktuelle Trends und Entwicklungen werden mit unseren Erwartungen abgeglichen. Wir vergleichen betriebliche, tarifliche und gesetzliche Standards und entwickeln daraus Positionen für unser eigenes Handeln.

VL kompakt PLUS: Aktiv für gute Arbeit

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht das konkrete Handeln im Betrieb zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Du lernst Möglichkeiten der Einflussnahme kennen und entwickelst Vorstellungen über eine wirkungsvolle betriebliche Bündnisarbeit. Abschließend bereiten wir im Seminar ein kleines betriebliches Vorhaben zur Umsetzung in deinem Betrieb vor.

Termine und weitere Infos

Die Termine und die Seminarorte findest du im Extranet (<http://extranet.igmetall.de>) unter ► Praxis ► Seminare. Dort kannst du auch sehen, für welche Seminare es noch freie Plätze gibt. Außerdem findest du dort alle weiteren Informationen zum Seminarinhalt und zu Freistellungsmöglichkeiten. Gerne helfen dir auch dein betrieblicher Bildungsberater oder die IG Metall vor Ort weiter.

Die Bildungsarbeit der IG Metall

Stark vor Ort und

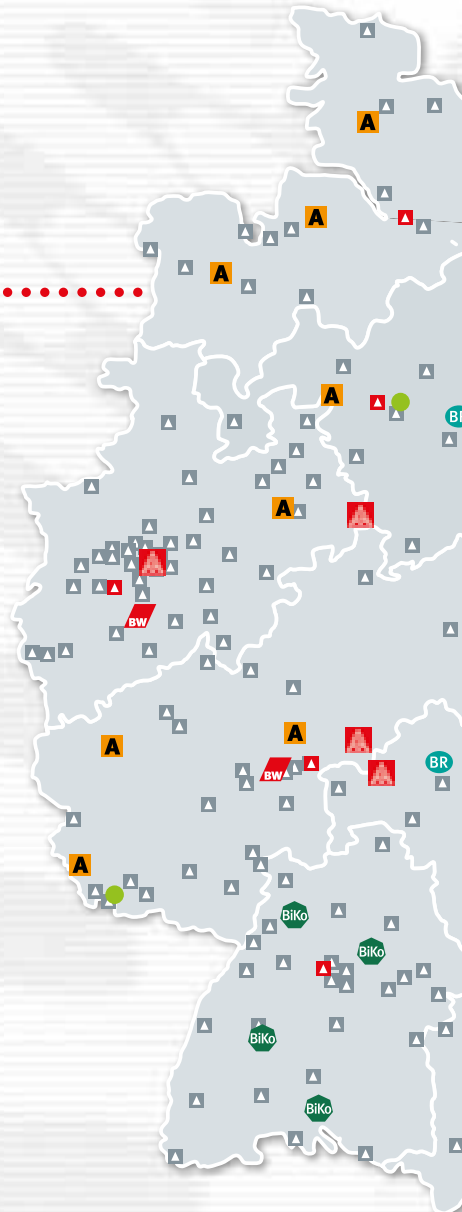
Regionale Nähe ist unsere Philosophie. Deshalb ist die IG Metall mit ihren fast 160 Geschäftsstellen überall in Deutschland vertreten. Unsere Seminarangebote sind wesentlicher Bestandteil unserer erfolgreichen Betriebsbetreuung. Deshalb findet ein Großteil der Seminare dort statt, wo wir unsere Mitglieder beraten: Vor Ort in der Region.

Neben den gängigen Einstiegsseminaren werden vor Ort noch viele weitere Seminare angeboten.

Die regionale Bildungsarbeit wird von unseren Geschäftsstellen organisiert. Manche Regionen arbeiten mit externen Kooperationspartnern zusammen, welche die Organisation und Durchführung der Betriebsratsseminare übernehmen (siehe Landkarte).

Für dich als Teilnehmer(in) macht es aber keinen Unterschied, durch wen die Seminare organisiert werden. Denn im Vordergrund steht immer die Qualität der Seminarinhalte und -methoden und die Nähe zu deiner Praxis in der betrieblichen Interessenvertretung.

Wichtig ist, die Seminare bei der IG Metall zu besuchen. Denn wir haben das größte Know-how zur Unterstützung eurer Arbeit.



REGIONALE NÄHE
IST UNSERE
PHILOSOPHIE.

..... bundesweit vernetzt!

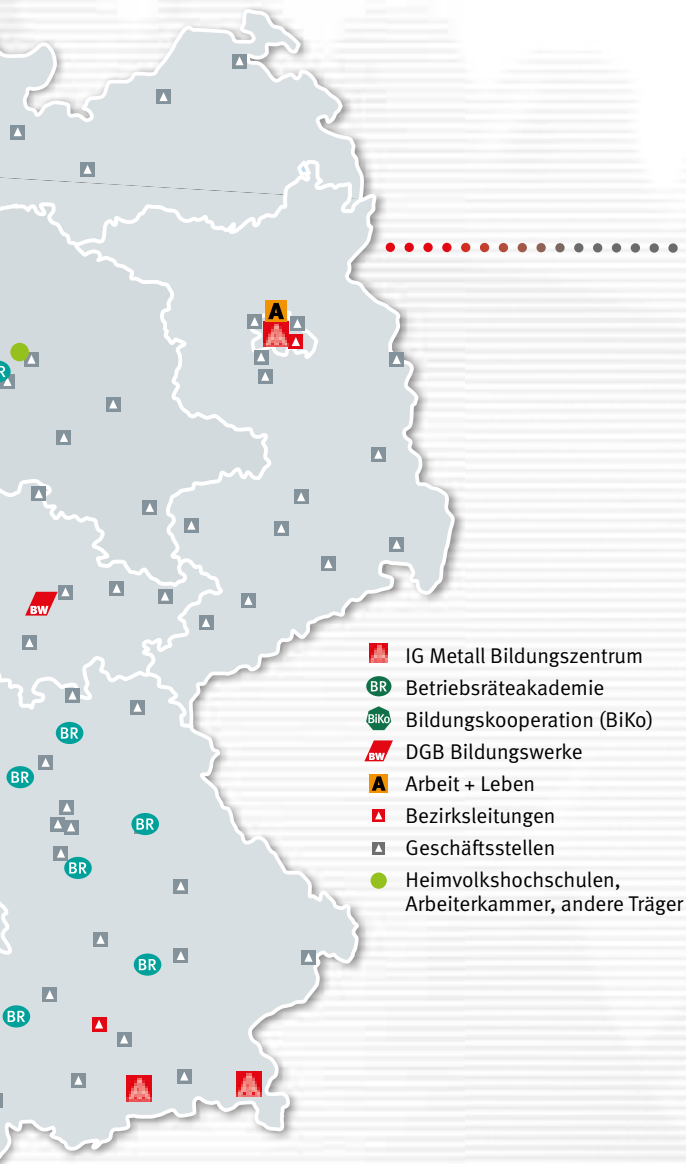
Das Seminarangebot der IG Metall ist nicht nur in der Region stark. Zusätzlich bieten wir in unseren sieben Bildungszentren bundesweite Seminare an.

Der Vorteil unserer Bildungszentren liegt auf der Hand: Unsere hauptamtlichen Referentinnen und Referenten verfügen zusammen mit externen Spezialisten über ein breites Themenspektrum zur Weiterbildung für Betriebsräte und Vertrauensleute. Sie sind neben ihrer Seminararbeit in der praktischen Betriebsräteberatung tätig. Alle externen Spezialisten stehen in engem Austausch mit der IG Metall. Dadurch ist eine ideale Anbindung der Seminararbeit mit der betrieblichen Praxis einerseits und mit der gewerkschaftlichen Betriebspolitik andererseits gewährleistet.

Auf dieser Basis findet in unseren Bildungszentren eine permanente Weiterentwicklung der Seminarkonzepte statt.

Gemeinsam mit den regionalen Kooperationspartnern werden sowohl die zentralen als auch ein Großteil der regionalen Seminartypen besprochen und entwickelt. Dadurch ist unsere regionale und zentrale Bildungsarbeit bestens miteinander verzahnt.

Unsere Bildungszentren werden in regelmäßigen Abständen modernisiert und bieten ausgezeichnete Rahmenbedingungen für eine professionelle Seminaratmosphäre. Selbstverständlich erfüllen alle unsere Bildungszentren die Qualitätsstandards nach der LQW-Testierung.



Freistellung

§ 37.7 BetrVG

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder**Seminarpreis (S. 190)**

Kategorie D

Zielgruppe

VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzung

Seminar: „AI“ (regional)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

Grundlagen der Tarifpolitik

Gewerkschaften machen Tarifverträge für ihre Mitglieder und gestalten damit die Arbeitsbedingungen von vielen Millionen Menschen – auch die der Nichtmitglieder. Die meisten Beschäftigten wissen die Leistungen der Tarifverträge sehr zu schätzen. Aber nur wenige befassen sich mit der Frage, welche Rolle sie selbst als Arbeitnehmer(innen) im deutschen Tarifvertragssystem haben.

Im Seminar gehen wir dieser Frage auf den Grund. Wir lernen die allgemeinpolitische Bedeutung der Tarifautonomie kennen und setzen uns mit den Grundlagen der Rechtssystematik und der tarifpolitischen Willensbildung auseinander. Wesentliche tarifvertragliche Regelungen übersetzen wir vom „Juristendeutsch“ der Verträge in unsere Umgangssprache. So gewinnen wir ein Verständnis dafür, was Arbeitnehmer(innen) individuell regeln können und wo der Schutz kollektiver Verträge notwendig ist.

Wir wollen möglichst viele Beschäftigte aktiv an unserer Tarifpolitik beteiligen. Mit dem im Seminar erworbenen Wissen bist du dazu bestens gerüstet.

Themen im Seminar (Typ 361)

- ▶ Tarifvertragssystem: Entstehung, Bedeutung, rechtliche Grundlagen, Formen und Inhalte von Tarifverträgen
- ▶ von der Forderung zum Tarifergebnis; Arbeitskampf; Tarifvertragsparteien
- ▶ Flächentarifvertrag und seine Bedeutung; Firmentarifvertrag; Betriebsvereinbarung; Arbeitsvertrag
- ▶ Was soll, was kann in Tarifverträgen geregelt werden?
- ▶ Zukunft des Tarifvertragssystems: Ist der Flächentarifvertrag ein Auslaufmodell?
- ▶ Entwicklung u. Perspektiven einer zukünftigen Tarifpolitik

Termine (Dauer 5 Tage)

08.01.–13.01.2017	SH00217	Sprockhövel	👤	30.07.–04.08.2017	OA03117	Bad Orb	
08.01.–13.01.2017	OB00217	Bad Orb		30.07.–04.08.2017	BB03117	Berlin	
05.02.–10.02.2017	SH00617	Sprockhövel	👤	13.08.–18.08.2017	SH03317	Sprockhövel	👤
12.02.–17.02.2017	WA00717	Beverungen		13.08.–18.08.2017	WD03317	Beverungen	
26.02.–03.03.2017	LH00917	Lohr		10.09.–15.09.2017	WA03717	Beverungen	
05.03.–10.03.2017	OB01017	Bad Orb		17.09.–22.09.2017	SH03817	Sprockhövel	👤
12.03.–17.03.2017	SH01117	Sprockhövel	👤	01.10.–06.10.2017	WB04017	Beverungen	
12.03.–17.03.2017	BL01117	Berlin		01.10.–06.10.2017	LO04017	Lohr	
19.03.–24.03.2017	OR01217	Bad Orb		15.10.–20.10.2017	BO04217	Berlin	
07.05.–12.05.2017	BO01917	Berlin		29.10.–03.11.2017	LH04417	Lohr	
21.05.–26.05.2017	OE02117	Bad Orb		05.11.–10.11.2017	SH04517	Sprockhövel	👤
11.06.–16.06.2017	LH02417	Lohr		05.11.–10.11.2017	OB04517	Bad Orb	
02.07.–07.07.2017	SH02717	Sprockhövel	👤	03.12.–08.12.2017	BL04917	Berlin	
09.07.–14.07.2017	SI02817	Sprockhövel	👤				
09.07.–14.07.2017	WE02817	Beverungen					

👤 Seminare mit Kinderbetreuung



Freistellung

§ 37.7 BetrVG

Bildungsfreistellungsgesetze

einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzung

Seminar: „AI“ (regional)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

Belegschaften wirkungsvoll beteiligen

Beteiligungsprozesse zu initiieren, zu konzipieren und zu gestalten, bildet eine entscheidende Voraussetzung für die Entwicklung einer zukunftsgerichteten und beschäftigungssichernden Politik im Betrieb. Wenn es gelingt, die Beschäftigten wirkungsvoll an der Arbeit der gewerkschaftlichen Interessenvertretung und an der Arbeit des Betriebsrates zu beteiligen, bedeutet dies eine Stärkung der betrieblichen Interessenvertretung insgesamt und erweitert die Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten erheblich.

Themen im Seminar (Typ 364)

- ▶ Reflexion und Austausch von Beteiligungserfahrungen: Meinungsbildung und Entscheidungsfindung im Betrieb
- ▶ passive und aktive Beteiligung: Demokratie und Mitbestimmung im Betrieb
- ▶ Beteiligungsmöglichkeiten und -strukturen im Betrieb, in den Gewerkschaften, in Wirtschaft und Gesellschaft
- ▶ gesetzliche Beteiligungsrechte u. deren Anwendung
- ▶ soziale und methodische Kompetenzen, die helfen, Beteiligungsprozesse zu initiieren

Termine (Dauer 5 Tage)

08.01. – 13.01.2017	BL00217	Berlin	30.07. – 04.08.2017	WA03117	Beverungen
15.01. – 20.01.2017	OA00317	Bad Orb	30.07. – 04.08.2017	OB03117	Bad Orb
05.02. – 10.02.2017	BE00617	Berlin	20.08. – 25.08.2017	WA03417	Beverungen
12.03. – 17.03.2017	WB01117	Beverungen	20.08. – 25.08.2017	OA03417	Bad Orb
09.04. – 13.04.2017	WA01517	Beverungen	24.09. – 29.09.2017	BE03917	Berlin
09.04. – 13.04.2017	OA01517	Bad Orb	01.10. – 06.10.2017	WA04017	Beverungen
23.04. – 28.04.2017	BO01717	Berlin	01.10. – 06.10.2017	OA04017	Bad Orb
21.05. – 26.05.2017	OB02117	Bad Orb	29.10. – 03.11.2017	OH04417	Bad Orb
28.05. – 02.06.2017	BO02217	Berlin	26.11. – 01.12.2017	BO04817	Berlin
11.06. – 16.06.2017	OB02417	Bad Orb	03.12. – 08.12.2017	BS04917	Berlin
02.07. – 07.07.2017	BZ02717	Berlin			

A middle-aged man with dark hair and glasses is sitting outdoors. He is wearing a red and white plaid button-down shirt and a metal watch on his left wrist. He has his arms crossed and is looking directly at the camera. The background is a blurred outdoor setting with a tree trunk on the left and a white building in the distance.

»Die IG Metall ist ein wichtiger und starker Gegenpol zu den Arbeitgebern, ohne den es keinen sozialen Fortschritt für die Arbeitnehmer gäbe.«

Hans-Peter Klaßmann



Freistellung

§ 37.7 BetrVG

Bildungsfreistellungsgesetze

einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzung

Seminar: „AI“ (regional)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

Zusammenhänge verstehen – betrieblich aktiv werden!

Ökonomische Grundkenntnisse

Ökonomisches Denken bestimmt unseren Alltag – im Positiven wie im Negativen. In betrieblichen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen werden viele Entscheidungen mit ökonomischen Argumenten und Behauptungen als alternativlos erklärt. Doch sind sie das wirklich?

Auch wir als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bedienen uns ökonomischer Argumente zur Durchsetzung unserer eigenen Interessen und Anliegen: Sei es zur Mobilisierung in Tarifaueinandersetzungen, im Kampf um den Erhalt unserer Arbeitsplätze, bei der Gestaltung unserer Arbeitsbedingungen oder zur Diskussion wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Themen.

Doch wie genau funktioniert das alles?

Im Seminar klären wir hierzu ökonomische Grundbegriffe und Zusammenhänge. Wir konfrontieren die einzelbetriebliche Logik mit gesamtwirtschaftlichen Sichtweisen. Wir diskutieren Krisenursachen und alternative Ideen in der Betriebs- und Gesellschaftspolitik. Wir wollen uns inhaltlich und argumentativ stärken für die Aufgaben und Herausforderungen im Betrieb.

Themen im Seminar (Typ 363)

- ▶ einzelbetriebliche Logik und gesamtwirtschaftliche Entwicklungen
- ▶ wirtschaftliche Zusammenhänge überblicken und verstehen
- ▶ unterschiedliche Wirtschaftskonzepte und ihre Hintergründe
- ▶ Anwendung ökonomischer Grundkenntnisse in der betrieblichen Arbeit
- ▶ Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung
- ▶ Konsequenzen für das eigene und gewerkschaftliche Handeln im Betrieb und in der Gesellschaft



Termine (Dauer 5 Tage)

08.01. – 13.01.2017	SE00217	Sprockhövel 	16.07. – 21.07.2017	SH02917	Sprockhövel 
08.01. – 13.01.2017	WB00217	Beverungen	23.07. – 28.07.2017	WB03017	Beverungen
08.01. – 13.01.2017	OE00217	Bad Orb	06.08. – 11.08.2017	WA03217	Beverungen
05.02. – 10.02.2017	WA00617	Beverungen	13.08. – 18.08.2017	WB03317	Beverungen
12.02. – 17.02.2017	OA00717	Bad Orb	20.08. – 25.08.2017	SH03417	Sprockhövel 
05.03. – 10.03.2017	SH01017	Sprockhövel 	03.09. – 08.09.2017	OB03617	Bad Orb
23.04. – 28.04.2017	SI01717	Sprockhövel 	01.10. – 06.10.2017	WD04017	Beverungen
30.04. – 05.05.2017	WA01817	Beverungen	22.10. – 27.10.2017	OB04317	Bad Orb
21.05. – 26.05.2017	OA02117	Bad Orb	29.10. – 03.11.2017	WA04417	Beverungen
11.06. – 16.06.2017	WB02417	Beverungen	12.11. – 17.11.2017	SH04617	Sprockhövel 
11.06. – 16.06.2017	OA02417	Bad Orb	26.11. – 01.12.2017	WB04817	Beverungen
18.06. – 23.06.2017	WA02517	Beverungen	10.12. – 15.12.2017	WB05017	Beverungen
02.07. – 07.07.2017	SI02717	Sprockhövel 	10.12. – 15.12.2017	OA05017	Bad Orb
09.07. – 14.07.2017	WA02817	Beverungen	 Seminare mit Kinderbetreuung		



Freistellung

§ 37.7 BetrVG

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder**Seminarpreis (S. 190)**

Kategorie D

Zielgruppe

VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzung

Seminar: „AI“ (regional)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

NACHFOLGESEMINAR
ZUM BISHERIGEN
SEMINAR „ARBEITS-
WELT GESTERN, HEUTE
UND MORGEN“

Betrieblich aktiv werden!

Unsere Arbeitswelt gestalten

Unsere Arbeitswelt und damit auch unsere betriebliche Realität ist seit jeher einem ständigen Veränderungsprozess unterworfen. Voraussetzung dafür, dass wir als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in diese Prozesse eingreifen und sie mitgestalten können, ist es, unsere Handlungsbedingungen und Rechte zu kennen.

Mit dem Seminar stärken wir euch bei der Ausgestaltung betrieblicher Handlungsmöglichkeiten als Beschäftigte und Interessenvertreter(innen). Dazu gehört zuerst, eure jeweilige betriebliche Situation zu analysieren. Wir identifizieren damit Problemlagen und finden Ansatzpunkte für euer betriebliches Handeln als aktive Beschäftigte.

Die Beschäftigtenbefragung der IG Metall hat viele Punkte aufgezeigt, die den Beschäftigten wichtig sind und von ihnen für verbesserungswürdig gehalten werden: Arbeitszeit, alternsgerechtes Arbeiten, Leiharbeit usw.

Bei der Gestaltung der Digitalisierung der Arbeitswelt und der Industrie 4.0 müssen die Beschäftigten im Mittelpunkt des Innovationsgeschehens stehen. Wir werden von der Fabrikordnung bis zu aktuellen Herausforderungen der Digitalisierung und des Arbeitens 4.0 aus Erfahrungen lernen und mögliche Perspektiven und Gestaltungsbedarfe für die Zukunft entwickeln.

Themen im Seminar (Typ 362)

- ▶ Arbeitswelt und Arbeitsbeziehungen
- ▶ unregelte Arbeitsbeziehungen und Abwehrstreiks im Frühkapitalismus
- ▶ kollektivvertragliche und gesetzliche Regelungen von Löhnen und Arbeitszeiten als Rahmenbedingungen für die betriebliche Interessenvertretung
- ▶ Perspektiven für die Zukunft der Arbeitswelt
- ▶ Unternehmensstrategien zur Deregulierung der Arbeitsbeziehungen
- ▶ Handlungsfeld Arbeitszeit in der betrieblichen Praxis
- ▶ Industrie 4.0 und Humanisierung der Arbeitswelt



Termine (Dauer 5 Tage)

08.01.–13.01.2017	BE00217	Berlin	
15.01.–20.01.2017	SI00317	Sprockhövel	👤👤
29.01.–03.02.2017	WA00517	Beverungen	
19.02.–24.02.2017	SH00817	Sprockhövel	👤👤
26.03.–31.03.2017	SH01317	Sprockhövel	👤👤
26.03.–31.03.2017	BO01317	Berlin	
02.04.–07.04.2017	BW01417	Berlin	
30.04.–05.05.2017	WB01817	Beverungen	
28.05.–02.06.2017	SH02217	Sprockhövel	👤👤
28.05.–02.06.2017	BL02217	Berlin	
02.07.–07.07.2017	BT02717	Berlin	
09.07.–14.07.2017	SH02817	Sprockhövel	👤👤
06.08.–11.08.2017	SH03217	Sprockhövel	👤👤
06.08.–11.08.2017	WB03217	Beverungen	
13.08.–18.08.2017	SE03317	Sprockhövel	👤👤
27.08.–01.09.2017	SI03517	Sprockhövel	👤👤
15.10.–20.10.2017	SH04217	Sprockhövel	👤👤
29.10.–03.11.2017	WD04417	Beverungen	
19.11.–24.11.2017	BO04717	Berlin	
03.12.–08.12.2017	BO04917	Berlin	

👤👤 Seminare mit Kinderbetreuung



Freistellung

§ 37.7 BetrVG

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder**Seminarpreis (S. 190)**

Kategorie D

Zielgruppe

VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzung

Seminare der Reihe VL kompakt

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

Aktiv für gute Arbeit

Immer höher, immer schneller? Industrie 4.0? Arbeiten, um gut zu leben, oder leben, um gut zu arbeiten? Flexible Arbeits- und damit Lebenszeiten, die Zunahme von Stress und die Sorge, die Arbeit nicht mehr bis zur Rente durchzuhalten und von Altersarmut bedroht zu sein, dies sind nur einige Folgen veränderter Arbeitsbedingungen. Welche Ansatzpunkte haben Beschäftigte und betriebliche Interessenvertretungen, diese zu beeinflussen? Welche politischen Rahmenbedingungen sind durch staatliche (Sozial-)Gesetzgebung sowie unternehmerische Produktionsprozesse einerseits und durch tarifliche bzw. betriebsverfassungsrechtliche Gegebenheiten andererseits zu berücksichtigen? Im Mittelpunkt des Seminars steht dein konkretes strategisches Handeln im Betrieb, um die Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern. Wir diskutieren über die aktuellen und zukünftigen Belastungen in „Produktion und Büro“. Gibt es Gewinner und Verlierer dieser Veränderungen? Welche Vorstellungen von Arbeit und Leben haben wir? Auf welche Argumente und Erkenntnisse können wir zurückgreifen? Was kannst du als Beschäftigte(r) oder betriebliche(r) Interessenvertreter(in) konkret tun? Du lernst die betriebsverfassungsrechtlichen Möglichkeiten kennen und entwickelst Vorstellungen über eine betriebliche Bündnisarbeit. Ausgestattet mit einem eigenen kleinen betrieblichen Projektvorhaben verlässt du das Seminar.

Themen im Seminar (Typ 360)

- ▶ Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch über veränderte Arbeitsbedingungen und Abgleich mit den Ergebnissen der Beschäftigtenbefragung
- ▶ Blick auf aktuelle Unternehmenskonzepte (z. B. Industrie 4.0), die staatliche (Sozial-)Gesetzgebung, Rolle und Aufgaben von Unternehmen, Gewerkschaften und Betriebsräten
- ▶ tarifvertragliche Regulierungsmöglichkeiten von Elementen „guter Arbeit“
- ▶ alternative Vorstellungen von Arbeiten und Leben
- ▶ betriebsverfassungsrechtliche Möglichkeiten für Beschäftigte und Betriebsräte
- ▶ betriebliche Bündnisarbeit, Instrumente zur Beteiligung von Beschäftigten
- ▶ Entwicklung eines eigenen betrieblichen Projekts

Termine (Dauer 5 Tage)

08.01. – 13.01.2017	LO00217	Lohr	
15.01. – 20.01.2017	BB00317	Berlin	
26.02. – 03.03.2017	WB00917	Beverungen	
02.04. – 07.04.2017	SH01417	Sprockhövel	👶
09.04. – 13.04.2017	LO01517	Lohr	
21.05. – 26.05.2017	WA02117	Beverungen	
11.06. – 16.06.2017	LO02417	Lohr	
09.07. – 14.07.2017	WB02817	Beverungen	
09.07. – 14.07.2017	OA02817	Bad Orb	
23.07. – 28.07.2017	SH03017	Sprockhövel	👶
23.07. – 28.07.2017	WE03017	Beverungen	
23.07. – 28.07.2017	BE03017	Berlin	
27.08. – 01.09.2017	SH03517	Sprockhövel	👶
10.09. – 15.09.2017	SH03717	Sprockhövel	👶
17.09. – 22.09.2017	BO03817	Berlin	
29.10. – 03.11.2017	WB04417	Beverungen	
29.10. – 03.11.2017	LO04417	Lohr	
05.11. – 10.11.2017	BO04517	Berlin	
12.11. – 17.11.2017	OA04617	Bad Orb	

👶 Seminare mit Kinderbetreuung



Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzung

Seminar „AI“ (regional)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

NEU IM
PROGRAMM!

Mein Leben, meine Zeit: Arbeit neu denken!

Die Arbeitszeitgestaltung hat große Auswirkungen auf das Leben der abhängig Beschäftigten. Steigende Leistungsanforderungen, längere und entgrenzte Arbeitszeiten führen bei immer mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nicht nur zu gesundheitlichen Schäden. Auch die Balance zwischen privaten und beruflichen Interessen ist nur noch schwer zu halten. Unternehmerische Interessen bestimmen damit immer stärker auch unser privates und gesellschaftliches Leben.

In diesem Seminar prüfen wir, ob die aktuellen Vorgaben des Arbeitszeitgesetzes unseren Bedürfnissen noch gerecht werden bzw. welche Forderungen wir als Arbeitnehmer(innen) an eine mögliche politische Neugestaltung des Arbeitszeitgesetzes stellen.

Zudem diskutieren wir, welche politischen, betrieblichen und tariflichen Regelungen wir brauchen, um unseren Ansprüchen auf selbstbestimmte Arbeitszeiten gerecht zu werden. Es steht zur Debatte, wie unterschiedliche Lebensentwürfe und persönliche Bedarfe mit der modernen Arbeitswelt in Einklang gebracht werden können.

Eine erfolgreiche Arbeitszeitpolitik mit einer aktiven Einbeziehung der Beschäftigten erfordert, dass wir die

Deutungshoheit in Betrieb und in der Gesellschaft zurückgewinnen! Gute Arbeitszeitkonzepte und betriebliche Durchsetzungsstärke sind die Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeitszeitpolitik.

Genau daran arbeiten wir in diesem Seminar!

Themen im Seminar (Typ 324)

- ▶ Reflexion der eigenen Situation
- ▶ aktuelle Regelungen im Arbeitszeitgesetz
- ▶ mehr Gerechtigkeit: Erfassung und Vergütung geleisteter Arbeitszeit
- ▶ mehr Sicherheit: Rahmenbedingungen für eine zeitgemäße Arbeitszeitpolitik für mehr Sicherheit und Flexibilität
- ▶ mehr Gesundheit: gesundheitsförderliche Arbeitszeiten und Leistungsanforderungen
- ▶ mehr Vereinbarkeit: Sicherstellung von Vereinbarkeit von Arbeit und Leben
- ▶ lebensphasenorientierte Arbeitszeiten
- ▶ Möglichkeiten für Beschäftigte in Schichtarbeit für mehr persönliche Zeitflexibilität
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten bei der Gestaltung betrieblicher Arbeitszeiten
- ▶ betriebliche Arbeits- und Aktionsplanung
- ▶ unsere Anforderungen an eine moderne Arbeitszeitpolitik: betrieblich, tariflich, politisch

Termine (Dauer 5 Tage)

Reserviert für Beschäftigte aus dem
Bezirk Baden-Württemberg:

08.01. – 13.01.2017 LH00217 Lohr
12.02. – 17.02.2017 LH00717 Lohr
09.07. – 14.07.2017 OR02817 Bad Orb
15.10. – 20.10.2017 LH04217 Lohr
03.12. – 08.12.2017 LO04917 Lohr

Reserviert für Beschäftigte aus den unten
stehenden Geschäftsstellen des Bezirks Bayern:

07.05. – 12.05.2017 KB01917
für die GS Landshut
02.07. – 07.07.2017 KD02717
für die GS München
10.09. – 15.09.2017 KB03717
für die GS Ingolstadt und Schwabach
23.10. – 28.10.2017 KC04317
für die GS Augsburg, Neu-Ulm/Günzburg,
Kempten und Weilheim
12.11. – 17.11.2017 KE04617
für die GS Rosenheim
26.11. – 01.12.2017 KD04817
für die GS Amberg und Regensburg

Reserviert für Beschäftigte aus den Bezirken
Berlin – Brandenburg – Sachsen und Küste:

05.02. – 10.02.2017 BL00617 Berlin
14.05. – 19.05.2017 BL02017 Berlin
03.09. – 08.09.2017 BL03617 Berlin

Reserviert für Beschäftigte aus dem
Bezirk Mitte:

26.02. – 03.03.2017 OB00917 Bad Orb
28.05. – 02.06.2017 OE02217 Bad Orb
20.08. – 25.08.2017 OB03417 Bad Orb
29.10. – 03.11.2017 OB04417 Bad Orb

Reserviert für Beschäftigte aus dem
Bezirk NRW:

12.03. – 17.03.2017 SZ01117 Sprockhövel 
23.04. – 28.04.2017 SZ01717 Sprockhövel 
24.09. – 29.09.2017 SZ03917 Sprockhövel 
15.10. – 20.10.2017 SZ04217 Sprockhövel 

Reserviert für Beschäftigte aus dem
Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt:

07.05. – 12.05.2017 WA01917 Beverungen
13.08. – 18.08.2017 WA03317 Beverungen
05.11. – 10.11.2017 WA04517 Beverungen

 Seminare mit Kinderbetreuung





Gesellschaftspolitische Weiterbildung

Gesellschaft, Ökonomie und Zukunft der Arbeit	
Gegen eine Politik der Angst – für mehr Demokratie! NEU	40
Wege aus der Wachstumsfalle	41
Medien, Meinungen, Manipulation	42
Wirtschaftstheorien und politisches Handeln – Betriebliche Interessenvertretung und wirtschaftspolitische Rahmensetzung	43
Neuaufteilung der Welt	44
Politisch aktiv in Sozialen Medien NEU	45
Geschichte und politische Kultur	
Die Entstehung der Arbeiterbewegung als Lernprozess	46
Kampf um Demokratie und Arbeiterrechte	47
Demokratie und Faschismus	48
Gegen den Strom	49
Wir wollen mitbestimmen!	50
Wem gehört die Zeit? NEU	51
Methodenwerkstatt Migrationsgeschichte	52
Respekt!	
<i>IG Metall kooperiert erfolgreich mit der Initiative Respekt!</i>	54
Politische Mythen und elitäre Menschenfeindlichkeit	56
Farbe bekennen! Gegen Rechtspopulismus und Demokratiefeindlichkeit im Betrieb NEU	57
Kritische Perspektiven auf Europa: Nation – Ausgrenzung – Krise	58

Vielfalt gestalten – Zusammenhalt fördern	59
Integration von Flüchtlingen und Migrant(inn)en im Betrieb NEU	60
JAV! Geflüchtete in der Ausbildung NEU	61
Workshop Respekt!	62
Politische Jugendbildung	
<i>Auf einen Blick: Jugendseminare der IG Metall</i>	64
Situation und Interessen junger Arbeitnehmer(innen) im Betrieb II	66
Aus der Geschichte lernen	67
Global denken – lokal handeln	68
Social Media, Kommunikation und Politik für junge Aktive	69
Europa verstehen? – Europa verändern!	70
Lernen aus der Praxis professioneller Medien für die Arbeit im Betrieb	71
Internationale Bildung	
<i>Internationale Bildungsangebote</i>	72
Internationales Projektmanagement	74
Europapolitisches Grundlagenseminar	75



Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie B

Zielgruppe

Interessierte Beschäftigte,
Mitglieder der betrieblichen
Interessenvertretung

Voraussetzungen

Seminare der Reihe VL kompakt

Seminarleitung

Petra Wolfram, Thomas Birg,
Hüseyin Ucar (Sprockhövel)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

NEU IM
PROGRAMM!

NEUJAHRSFORUM
SPROCKHÖVEL

Neujahrsforum Sprockhövel

Gegen eine Politik der Angst – für mehr Demokratie!

Angst beherrscht die Tagespolitik: Angst vor sozialem Abstieg, vor dem Verlust von sozialer Sicherheit, vor Migrationsbewegungen, Klimawandel und Globalisierung. Dabei mischen sich neue Ängste mit überkommenen, menschenfeindlichen Haltungen und Positionen.

Rechtspopulistische Bewegungen und Parteien bedienen rassistische und menschenfeindliche Ressentiments, laden Gefühle politisch auf und mobilisieren für eine nationalistische, autoritäre und neoliberale Politik. Fremdenfeindlichkeit, Hetze und Gewalt gegen Minderheiten ist scheinbar normal geworden.

In dieser Situation sind die Gewerkschaften gefordert. Es gilt, gerade auch in diesem Wahljahr 2017 sichtbar zu werden: für Demokratie und Solidarität, für soziale Gerechtigkeit und Vielfalt, für eine solidarische und zukunftsfähige Politik. Unsere traditionellen Werte müssen gezeigt und mit konkreten Politikvorschlägen verbunden werden.

Im Forum werden wir gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Bündnispartnern und Aktivist(inn)en diese Herausforderungen beraten. Unsere Vorstellungen von einer menschengerechten und solidarischen Politik sowie betriebliche und ge-

sellschaftspolitische Handlungsmöglichkeiten werden erörtert. Das gegenseitige Sich-Stärken – auch mit neuen Argumenten – ist das Ziel.

Themen im Seminar (Typ 500)

Ankommen, Kennenlernen, Absprechen

Thema eröffnen:

- Politik mit der Angst – zur Wirkung rechtspopulistischer Diskurse

Alternativen diskutieren:

- mit der Demokratie neu beginnen – für eine Politik der Hoffnung
 - + Demokratie und Solidarität
 - + soziale Gerechtigkeit und Umverteilung
 - + Stabilität und Menschenrechte
 - + Vielfalt und Respekt
 - + sozial-ökologische Reformalternativen

zum Handeln ermutigen:

- politische Bildung und Hirnforschung
- Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb
- Bündnispartner und gute Beispiele

Reflexion und Ausblick:

- Politische Alternativen sind möglich!

Termin (Dauer 3 Tage)

03.01. – 06.01.2017 SE05117 Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung

Neue Produktionsdesigns als Alternative?

Wege aus der Wachstumsfalle

Einigkeit in Sachen Wachstum ist schnell erzielt, aber auch schnell erschöpft: Auf der endlichen Erde sind auch Märkte und Ressourcen endlich. Die Kontroverse beginnt, wenn man die Bedeutung dieser Binsenweisheit diskutiert. Und so geht seit über 40 Jahren ein Gespenst um, (nicht nur) in Europa: die Rede von den Grenzen des Wachstums.

Für abhängig Beschäftigte wie auch ihre betrieblichen Interessenvertretungen birgt das Thema innerhalb kapitalistischer Produktionsbedingungen eine nicht zu übersehende Brisanz. Denn ein Kapitalismus ohne Wachstum ist kaum vorstellbar. Zugleich gewinnt Kritik an der herrschenden Wachstumsorientierung generell wieder an Zuspruch und Bedeutung. In der gewerkschaftlichen Praxis allgemein gilt dies vor allem bei der Frage der Verteilung von Reichtum, weniger bei seiner Erwirtschaftung. In den Betrieben drängt sich die Frage auf, inwieweit mit einer Produktion jenseits des Wachstums mittel- oder langfristig Absatzmärkte übersättigt werden.

Die allmähliche Verknappung einzelner Ressourcen spiegelt sich in heftig steigenden Rohstoffpreisen

wider. An dieser Stelle ist auch die Frage nach Verteilungsgerechtigkeit von zentraler Bedeutung.

Jenseits solcher grundsätzlichen Erwägungen untersuchen wir neue Produktionsdesigns wie „Cradle to Cradle“ dahingehend, inwieweit sie neue Perspektiven innerhalb des alten Systems eröffnen können.

Themen im Seminar (Typ 550)

- ▶ Stellt eine substanzielle Wachstumskritik unweigerlich den Kapitalismus in Frage?
- ▶ Kollidieren etwaige „Sachzwänge“ zur Regulierung mit demokratischen Entscheidungsfindungen und Lebensstilen?
- ▶ Welche Ansätze zu einer Produktion jenseits des Wachstums gibt es?
- ▶ Welcher Art sind die Hemmnisse, die der Entwicklung solcher Ansätze entgegenstehen?
- ▶ Welche Rolle können wir als gesellschaftliche und betriebliche Akteure spielen?
- ▶ Ist die gewerkschaftliche Interessenvertretung in dieser Frage notwendig konservativ?

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

VL, BR, interessierte Beschäftigte und Referent(inn)en

Voraussetzungen

Seminare der Reihe VL kompakt

Seminarleitung

Michael Jänecké (Berlin)

Weitere Informationen

069/6693 – 2508

Bildung@igmetall.de

Termine (Dauer 5 Tage)

14.05. – 19.05.2017 BS02017 Berlin

16.07. – 21.07.2017 BO02917 Berlin

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie F

Zielgruppe

VL, BR und interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminare der Reihe VL kompakt

Weitere Informationen

02324/706-393
Bildung@igmetall.de

Leben in der Medienflut

Medien, Meinungen, Manipulation

Inzwischen ist es unbestritten: Medien beeinflussen uns in unserer sozialen Welt, in unserer Wahrnehmung und auch in unseren Bewusstseinsinhalten. Auch die Medienrealitäten selbst sind im Fluss. Parallelwelten entstehen. Sogar die individuelle Kommunikationspraxis im Alltag verändert sich permanent. Steht denn dieser Flut und Ermächtigung der Medien gar nichts entgegen?

Doch – es regt sich Kritik, zum Beispiel an der Medienverfassung unseres Landes. Anspruch und Wirklichkeit dieser so genannten „vierten Gewalt“ ist ein wesentlicher Bezugspunkt dieser Kritik.

Und wie steht es mit den Kommunikationswegen und -möglichkeiten im Betrieb? Welche „Meinungsmacht“ schlägt den Beschäftigten entgegen? Wie agiert ein Betriebsrat in diesem Umfeld, welche „Gegenmacht“ kann (und sollte er) nutzen im Rahmen einer betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit?

Themen im Seminar (Typ 856)

Wir werden in diesem Seminar:

- ▶ an die eigenen Medienerfahrungen anknüpfen
- ▶ die Manipulationsmöglichkeiten der Medien kennen lernen und echte Medienlügen betrachten
- ▶ öffentliche und eigene Meinungsbildung unterscheiden lernen
- ▶ die Medien als Wirtschaftszweig analysieren
- ▶ die betriebliche Kommunikation beurteilen und die Herkunft ihrer Botschaften unterscheiden
- ▶ unsere eigenen Möglichkeiten kennen lernen und ausprobieren: Medienprodukte kritisch überspitzen, mediale Präsentationen auf den Kopf stellen, eigene Formen der Öffentlichkeitsarbeit entwerfen, kritische Distanzierung erproben
- ▶ üben, unsere Fragen auch laut zu stellen

Termine (Dauer 5 Tage)

08.01. – 13.01.2017 SF00217 Sprockhövel 

10.09. – 15.09.2017 SF03717 Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung

Wirtschaftstheorien und politisches Handeln – Betriebliche Interessenvertretung und wirtschaftspolitische Rahmensetzung

Betriebsräte erleben nicht nur Managemententscheidungen und die Folgen für die Belegschaften; sie bekommen auch bestimmte Argumente zu hören, mit denen Geschäftsleitungen ihre Maßnahmen als notwendig oder gar als „alternativlos“ begründen. Die Argumentationsketten zu Personalabbau, Rationalisierungen, Arbeitszeit- und Schichtplangestaltung beispielsweise stützen sich häufig auf theoretische Auffassungen darüber, wie Marktwirtschaft funktioniert. Wirtschaftstheorien beeinflussen unternehmerische Entscheidungen ebenso wie volkswirtschaftliche Strategien. Betriebs- wie volkswirtschaftlich wirken sie sich unterschiedlich aus auf Investition, Beschäftigung und Kaufkraft.

Das Seminar gibt einen Überblick über wichtige ökonomische Denkansätze und verbindet sie mit aktuellen Betriebsstrategien und mit wirtschafts- und sozialpo-

litischer Praxis. Die Teilnehmenden befassen sich mit der Stellung der Arbeitnehmer(innen) in der sozialen Marktwirtschaft und den Problemen des Arbeitsmarkts. Sie diskutieren Zusammenhänge der Produktion von Gütern und Dienstleistungen im Betrieb mit Binnenmarkt und globalem Wirtschaften.

Themen im Seminar (Typ 550)

- ▶ soziale Marktwirtschaft – Theorien und Wirklichkeit
- ▶ wirtschaftstheoretische Ansätze zu Betrieb – Wirtschaft – Arbeitsmarkt
- ▶ aktuelle Leitbilder für die betriebliche Interessenvertretung in wirtschaftlichen Angelegenheiten
- ▶ gewerkschaftliche Reformkonzepte nach der Krise (betriebs- und wirtschaftsdemokratische Maßnahmen, Gute Arbeit, Finanzmarktregulierung, Steuerpolitik u. a.)

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

VL, BR und interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminar: „Ökonomische Grundkenntnisse“ (Typ 363)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Termine (Dauer 5 Tage)

29.01. – 03.02.2017 SE00517 **Sprockhövel** 
18.06. – 23.06.2017 SE02517 **Sprockhövel** 
23.07. – 28.07.2017 SI03017 **Sprockhövel** 

22.10. – 27.10.2017 SE04317 **Sprockhövel** 
 Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

BR, JAV, VL, interessierte
Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminar: „Ökonomische
Grundkenntnisse“ (Typ 363)

Maximale Teilnehmerzahl 20**Seminarleitung**

Thomas Birg

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Freiheit der Märkte oder Freiheit der Bürger

Neuaufteilung der Welt

Die Welt ist im Wandel: technologisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich. Die globale Konkurrenz um Marktanteile und Standorte verschärft sich. Neue technologische Vernetzungsmuster, die Beweglichkeit der Kapitalströme und hohe, fixe Renditeerwartungen von Investoren treiben Veränderungen schneller voran als je zuvor.

Wo bleibt dabei der „Faktor Mensch“? Treibt er als ökonomischer Selbstoptimierer diese Entwicklungen bewusst oder unbewusst mit voran? Verschenkt er sich an ein paar Internetkonzerne und Datensammelmaschinen oder ist er widerständig?

Im Seminar beleuchten wir die Rolle der Politik und die Hintergründe ihrer Entscheidungen: Wer übt mit welchen Mitteln Einfluss aus? Gibt es sozial-ökologisch nachhaltige Konzepte für eine andere Politik? Wie verbinden die Gewerkschaften den Wunsch der Menschen nach einem guten Leben mit den betrieblichen, gesellschaftspolitischen und globalen Herausforderungen?

Das Seminar geht diesen Fragen nach – kontrovers und konstruktiv. Basistrends werden gezeigt und unterschiedliche Positionen gegenübergestellt. Zusammenhänge werden sichtbar und betriebliche sowie außerbetriebliche Handlungsmöglichkeiten reflektiert.

Themen im Seminar (Typ 502)

- ▶ ökonomische, technologische und soziale Basistrends
- ▶ Industrie 4.0: Die vierte industrielle Revolution und gewerkschaftliches Handeln im Betrieb
- ▶ Kampf um die Märkte: Das Freihandelsabkommen in der Kritik
- ▶ Der Mensch 4.0: selbstoptimiert, angepasst oder widerständig?
- ▶ Wer bestimmt die Welt? Über (Post-)Demokratie und Nationalismus heute
- ▶ geostrategische Interessen und militärische Konfliktlinien
- ▶ Gewerkschaften heute: Gegenmacht, Sozialpartner und Gestalter
- ▶ Konzepte und Kampagnen für eine zukunftsfähige Perspektive

Termine (Dauer 5 Tage)

19.03. – 24.03.2017 SE01217 **Sprockhövel** 
 14.05. – 19.05.2017 SH02017 **Sprockhövel** 
 30.07. – 04.08.2017 WB03117 **Beverungen**

03.12. – 08.12.2017 SH04917 **Sprockhövel** 

 Seminare mit Kinderbetreuung

Aktuelle Kommunikationstechnologien für die betriebliche Arbeit

Politisch aktiv in Sozialen Medien

Das Internet mit seinen unterschiedlichen Anwendungen ist den meisten in den letzten 20 Jahren selbstverständlich geworden. Die Sozialen Medien stehen dem in ihrer Bedeutung kaum nach. Längst sind Facebook, Twitter, Instagram und Co. viel mehr als private Spielerei. Auch aus der beruflichen wie politischen Arbeit sind sie nicht mehr wegzudenken.

Die Funktionen sind vielfältig: Von der Informationsbeschaffung und -verbreitung bis zur Abstimmung von Terminen und Positionen können Soziale Medien sinnvolle Funktionen erfüllen. Gleichzeitig verstellt die Selbstverständlichkeit und Verfügbarkeit der Technik häufig den Blick auf die wichtige Abwägung von Risiken und Nutzen solcher Anwendungen.

Im Seminar nehmen wir die Informationsbeschaffung und -bewertung unter die Lupe. Wie weit sind Informationen hilfreich für die eigene Orientierung und

das Handeln von politisch interessierten Beschäftigten, gewerkschaftlichen Vertrauensleuten und Betriebsräten? Helfen Soziale Medien dabei, unsere Interessen und Anliegen als abhängig Beschäftigte und betriebliche Interessenvertreter(innen) wahrzunehmen?

Diesen und anderen Fragen gehen wir im Seminar nach. Wir werden zugleich praktische Schritte unternehmen, um die Qualität der Informationen im Netz zu verbessern.

Wenn möglich, bring deinen Laptop mit!

Themen im Seminar (Typ 902)

- ▶ politische Informationssuche im Internet
- ▶ Informationen aus der Fülle an Daten heraus suchen, sie auswerten und bewerten
- ▶ verlässliche Internetquellen erkennen
- ▶ selbst aktiv werden

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

Aktive und interessierte Arbeitnehmer(innen), BR, VL

Voraussetzungen

Seminare der Reihe VL kompakt

Maximale Teilnehmerzahl 20**Seminarleitung**

Chaja Boebel (Berlin)

Weitere Informationen

Chaja-Charlotte.Boebel@igmetall.de

NEU IM
PROGRAMM!

Termin (Dauer 5 Tage)

12.11.–17.11.2017 BS04617 Berlin

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminare der Reihe VL kompakt

Seminarleitung

Chaja Boebel, Frank Heidenreich
(Berlin), Thomas Birg (Sprockhövel)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Industrielle Revolution und Interessenvertretung der Arbeitnehmer im 19. Jahrhundert

Die Entstehung der Arbeiterbewegung als Lernprozess

Betriebsräte heute können ihre Handlungsspielräume besser bewerten, wenn sie sich die Erfahrungen der Arbeiterbewegung im 19. Jahrhundert zunutze machen und erkennen, dass frühere und aktuelle Rechtslagen weder etwas Zufälliges noch etwas Unveränderliches sind. Das Seminar erlaubt es den Teilnehmenden, die eigene betriebliche Interessenvertretung sowie die gewerkschaftliche Organisation besser zu verstehen.

**Themen im Seminar (Typ 238)**

- ▶ Wie kam es im Zuge der industriellen Revolution zum Entstehen eines organisierten Kampfes um die Verbesserung der Lebensverhältnisse? Welcher Lernprozess, welche Erfahrungen waren dafür wichtig?
- ▶ Was führte lohnabhängig arbeitende Menschen überhaupt dazu, die Gesellschaft verändern zu wollen?
- ▶ Wie gelang es, die Konkurrenz untereinander zu überwinden? Welche Organisationsformen bildeten sich heraus? Wie konnten erste Erfolge erreicht werden?
- ▶ Wozu dienten Gewerkschaften damals? Was wollten die Arbeiter(innen) mit ihren Zusammenschlüssen erreichen? Welche Interessenvertretungen gab es?
- ▶ Welche Rechtslage bestimmte damals die Beziehungen zwischen Arbeitern und Unternehmern?

Termine (Dauer 5 Tage)

08.01. – 13.01.2017 BO00217 **Berlin**
 08.01. – 13.01.2017 SI00217 **Sprockhövel**
 28.05. – 02.06.2017 BS02217 **Berlin**
 25.06. – 30.06.2017 SH02617 **Sprockhövel**

16.07. – 21.07.2017 BL02917 **Berlin**
 13.08. – 18.08.2017 SI03317 **Sprockhövel**

Seminare mit Kinderbetreuung

Arbeiterbewegung in der Bewährungsprobe

Kampf um Demokratie und Arbeiterrechte

Arbeitnehmer(innen) und ihre Rechte sind Grundlage und Bestandteil einer funktionierenden demokratischen Gesellschaft. Die Entstehungsgeschichte dieser demokratischen Errungenschaften und ihre historische Einordnung sind für Arbeitnehmer(innen) und ihre betrieblichen Interessenvertretungen eine wichtige Basis für das eigene Engagement.

Dieses Seminar macht deshalb deutlich, weshalb Arbeitnehmerrechte eine unverzichtbare Grundlage der Demokratie sind. Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung erkämpften in Deutschland am Ende des Ersten Weltkriegs die politische Demokratie und das Recht auf freie Interessenvertretung der Beschäftigten. Errungenschaften der Novemberrevolution 1918 sind auch heute strukturprägend für unsere Sozialordnung: Normalarbeitstag, Anerkennung freier Gewerkschaften, Durchsetzung der Tarifautonomie, Einführung einer gesetzlichen Interessenvertretung im Betrieb, das Frauenwahlrecht und die bürgerliche Emanzipation der Juden.

Die Demokratisierung der Gesellschaft stieß auf starke Widerstände. Den ersten Putschversuch von rechts 1920 wehrten die Gewerkschaften zwar noch

mit einem Generalstreik ab, Republik und Demokratie blieben aber bedroht. Für Arbeitnehmer(innen) und ihre Interessenvertreter(innen) heißt es deshalb nicht nur, ihre Rechte wertzuschätzen und zu nutzen. Es geht auch darum, wachsam zu bleiben und sie immerwährend zu verteidigen und zu schützen.

Themen im Seminar (Typ 241)

- ▶ Kaiserreich, Krieg und Frieden – die Massenstreiks gegen den Krieg in der Metall- und Elektroindustrie im Januar 1918
- ▶ November 1918: Deutschland wird eine demokratische Republik
- ▶ Rätebewegung, Gewerkschaften und das Stinnes-Legien-Abkommen vom 15. November 1918
- ▶ das Betriebsrätegesetz vom 4. Februar 1920: Unterschiede und Parallelen zur heutigen Betriebsverfassung
- ▶ soziale Bewegungen, Unternehmerpolitik, monarchistische Reaktion und Antisemitismus
- ▶ Kampf um Demokratie in den Anfangsjahren der Weimarer Republik

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminar: „Unsere Arbeitswelt gestalten“ (Typ 362)

Seminarleitung

Chaja Boebel,
Frank Heidenreich (Berlin)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Termine (Dauer 5 Tage)

15.01. – 20.01.2017	BE00317	Berlin
05.03. – 10.03.2017	BO01017	Berlin
07.05. – 12.05.2017	BS01917	Berlin
02.07. – 07.07.2017	BW02717	Berlin

13.08. – 18.08.2017	BE03317	Berlin
12.11. – 17.11.2017	BO04617	Berlin
03.12. – 08.12.2017	BT04917	Berlin

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminar: „Unsere Arbeitswelt
gestalten“ (Typ 362)

Seminarleitung

Chaja Boebel,
Frank Heidenreich (Berlin)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Arbeiter(bewegung) zwischen Anpassung und Demokratie

Demokratie und Faschismus

Die politische Niederlage der deutschen Arbeiterbewegung am Ende der Weimarer Republik markiert weit mehr als einen tiefen Einschnitt in unsere Geschichte. Sie prägt bis heute unser politisches Handeln und die Ausgestaltung politischer Prozesse.

Die Erfahrung, dass der Erhalt und die weitere Durchsetzung demokratischer Strukturen unabdingbare Voraussetzung für unsere Arbeit und unsere Arbeitsbedingungen sind, bestimmt die Arbeit von interessierten und engagierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ebenso wie von Mitgliedern der betrieblichen Interessenvertretung. In diesem Seminar diskutieren wir vor allem zentrale Fragen wie zum Beispiel: „Wie konnte das passieren?“, „Was bedeutete der Abbau demokratischer Interessenvertretungsstrukturen genau?“ und „Welche Auswirkungen haben die Erfahrungen von zwölf Jahren Faschismus auf die damalige Arbeitswelt und unser heutiges Handeln?“.

Genauere Kenntnisse dieses Teils unserer Geschichte ermöglichen eine engagierte Diskussion über die Bedeutung einer demokratischen Betriebsverfassung und von freien Gewerkschaften. Dies unterstützt

Arbeitnehmer(innen) und ihre Interessenvertretungen aktuell dabei, ihre demokratischen Rechte in Betrieb und Gesellschaft wertzuschätzen und zu nutzen. Nicht zuletzt geht es darum, diese demokratischen Rechte immerwährend zu verteidigen und zu schützen.

Themen im Seminar (Typ 241)

- ▶ Weltwirtschaftskrise 1929/32
- ▶ Wie erklären wir uns die historische Niederlage der Arbeiterbewegung am Ende der Weimarer Republik?
- ▶ Welche Konsequenzen hatte die Zerschlagung einer demokratischen Betriebsverfassung für die Arbeitnehmer(innen) und ihre Arbeitsbedingungen?
- ▶ Mit welcher Politik gelang es, die Unterstützung breiter Massen für den Faschismus zu gewinnen?
- ▶ Welche Formen von Arbeiterwiderstand gab es?
- ▶ Welche Auswirkungen hatten die Erfahrungen des „Dritten Reiches“ auf die Ausgestaltung der Betriebsverfassung in der Bundesrepublik Deutschland?

Termine (Dauer 5 Tage)

22.01. – 27.01.2017 BL00417 **Berlin**
26.02. – 03.03.2017 BE00917 **Berlin**
14.05. – 19.05.2017 BO02017 **Berlin**
09.07. – 14.07.2017 BE02817 **Berlin**

06.08. – 11.08.2017 BE03217 **Berlin**
27.08. – 01.09.2017 BO03517 **Berlin**
10.12. – 15.12.2017 BE05017 **Berlin**

Ziele und Kämpfe der Arbeitnehmer(innen) im Wandel der Zeit

Gegen den Strom

Das Betriebsverfassungsgesetz ist die wohl wichtigste Rechtsgrundlage für Arbeitnehmer(innen) und ihre Interessenvertretung. Unser Seminar setzt sich unter anderem mit den Diskussionen um die Ausgestaltung dieses Gesetzes auseinander. Wir beleuchten die schrittweise Erweiterung seiner Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte und stellen sie sowohl den unterschiedlichen Zielvorstellungen gesellschaftlicher und betrieblicher Akteure als auch dem heutigen Stand des Gesetzes gegenüber. Darüber hinaus werden wir uns mit den Debatten um die Ausgestaltung der „richtigen“ Arbeitszeitpolitik und dem dazugehörigen Arbeitskampf um die 35-Stunden-Woche beschäftigen.

Dabei beschränken wir uns nicht auf historische Fakten, sondern beleuchten die betrieblichen Auseinandersetzungen auch vor dem Hintergrund des sich wandelnden gesellschaftlichen Umfelds. Wir werden diskutieren, welche Rolle Beschäftigte, Betriebsräte und Gewerkschaften in den inzwischen als historisch begriffenen Auseinandersetzungen gespielt haben. Diese Erfahrungen werden wir zu Hilfe nehmen, wenn

es darum geht, unsere aktuellen betriebs-, gesellschafts- und sozial-politischen Herausforderungen als Arbeitnehmer(innen) in Deutschland – aber auch in einem sich ständig wandelnden Europa – zu meistern.

Themen im Seminar (Typ 240)

- ▶ Reform des BetrVG von 1972 und ihre Auswirkungen auf die Struktur der betrieblichen Interessenvertretung
- ▶ Lohn-, Einkommens- und Leistungs politik der Gewerkschaften im Spiegel der Zeit: ihr Einfluss auf die aktuellen Tarifverträge und die daraus resultierenden Handlungsanforderungen an Betriebsräte
- ▶ Gewerkschaften, Betriebsräte und Belegschaften als Teil historischer sozialer Auseinandersetzungen: Was lernen wir für die Gegenwart – was für die Zukunft?
- ▶ Krise und Arbeitslosigkeit ab 1975
- ▶ Lebensqualität und Arbeitszeitverkürzung – die strategische Bedeutung des Arbeitskampfs 1984 und ihre Auswirkungen auf die aktuelle betriebliche Arbeitszeitgestaltung

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminare der Reihe VL kompakt

Seminarleitung

Chaja Boebel, Frank Heidenreich (Berlin), Thomas Birg (Sprockhövel)

Weitere Informationen

069/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Termine (Dauer 5 Tage)

12.02. – 17.02.2017	BL00717	Berlin
19.02. – 24.02.2017	SI00817	Sprockhövel 
11.06. – 16.06.2017	BS02417	Berlin
06.08. – 11.08.2017	SI03217	Sprockhövel 

15.10. – 20.10.2017	BS04217	Berlin
12.11. – 17.11.2017	SI04617	Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminare der Reihe VL kompakt

Seminarleitung

Chaja Boebel,
Frank Heidenreich (Berlin)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Arbeitnehmerrechte in einem neuen Deutschland

Wir wollen mitbestimmen!

Dreh- und Angelpunkt dieses neuen Seminars ist der Prozess um die Gründung der IG Metall (und der DGB-Gewerkschaften) nach dem Zweiten Weltkrieg. Die „Neuordnung Deutschlands“ wurde begleitet von einer Fülle gewerkschaftlicher Forderungen und Hoffnungen: autonome Gewerkschaften, frei gewählte Betriebsräte, Mitbestimmung in Wirtschaft und Betrieb, soziale Demokratie und Entnazifizierung.

Wir werden die mittlerweile historisch gewordenen Entstehungs- und Entscheidungsprozesse im Lichte ihrer damaligen Handlungsbedingungen betrachten. Dabei werden wir nachvollziehen, dass die Menschen nach dem Krieg ebenso unter ihren Bedingungen und Widersprüchen handeln mussten, wie wir heute unter den unsrigen.

Für ihre damaligen Forderungen mussten die Arbeitnehmer(innen) und ihre Gewerkschaften zum Teil erbitterte Auseinandersetzungen führen. Wir wollen das Verständnis dafür wecken, wann und warum Kämpfe erfolgreich ausgefochten werden konnten – oder eben nicht.

Unabhängig von ihrem Ergebnis wirken diese Auseinandersetzungen bis in die heutige Arbeitswelt hinein. Wir greifen diese Aktualität auf und entwickeln daraus Forderungen und Maßstäbe für unser zukünftiges Handeln: als Staatsbürger(in) und Arbeitnehmer(in), als betriebliche Interessenvertretung und als Gewerkschaftsmitglied.

Themen im Seminar (Typ 240)

- ▶ Entstehung der BRD und Entstehung der Einheitsgewerkschaften
- ▶ Entnazifizierung und Neuordnung Deutschlands
- ▶ Kampf um Mitbestimmungsrechte: Verhältnis von Betriebsräten und Gewerkschaften; Betriebsverfassungsrecht und Mitbestimmung
- ▶ Entstehung des Betriebsverfassungsgesetzes: die parlamentarische und gesellschaftliche Auseinandersetzung
- ▶ Entwicklung des kollektiven Arbeitsrechts: Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht

Termine (Dauer 5 Tage)

05.02. – 10.02.2017 BO00617 **Berlin**
21.05. – 26.05.2017 BO02117 **Berlin**
18.06. – 23.06.2017 BO02517 **Berlin**

10.09. – 15.09.2017 BO03717 **Berlin**
01.10. – 06.10.2017 BL04017 **Berlin**
08.10. – 13.10.2017 BT04117 **Berlin**

Geschichte der gewerkschaftlichen Arbeitszeitgestaltung

Wem gehört die Zeit?

Die Bedeutung des Themas Arbeitszeit wurde durch die Industrialisierung fundamental verändert. Tages- und Jahreszeiten rückten in den Hintergrund, die (Fabrik-)Uhr bestimmte fortan den Arbeitstag und damit auch das Leben der Arbeiter(innen).

Tägliche Arbeitszeiten von bis zu 16 Stunden erwiesen sich, unabhängig von den kargen Löhnen, als gesundheitlich und existenziell bedrohlich.

Der Kampf um eine Reduzierung der Arbeitszeit entwickelte sich folgerichtig zu einem zentralen politischen Thema der Arbeiterbewegung. Die vielen heute noch bekannten Stationen sind der Kampf um den Achtstundentag, die Auseinandersetzungen um die Wochenendarbeit („Samstag gehört Vati mir!“) und die Durchsetzung der 35-Stunden-Woche. Die Strahlkraft der Errungenschaften begrenzte sich nicht nur auf Tarifverträge, sondern reichte bis in die Gesetzgebung der Politik.

Mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen in der Arbeitszeitpolitik werden wir einen Bogen zwischen Gestern, Heute und Morgen spannen. Wir werden aus

den Erfahrungen der Geschichte aktuelle betriebliche, tarifliche und politische Forderungen an eine zeitgemäße Arbeitszeitpolitik diskutieren. Nicht zuletzt werden wir die eigenen Handlungs- und Einflussmöglichkeiten als Beschäftigte beleuchten.

Themen im Seminar (Typ 258)

- ▶ Bedeutung von Arbeitszeit für die Arbeiter(innen) bewegung
- ▶ wesentliche Stationen auf dem Weg zu unseren heutigen Arbeitszeitmodellen
- ▶ Einbettung in die jeweiligen historisch-politischen Rahmenbedingungen
- ▶ Auseinandersetzung mit den Begründungen der Forderungen um Arbeitszeitverkürzung
- ▶ aktuelle Herausforderungen in der Arbeitszeitpolitik

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

VL, BR, JAV, Referent(inn)en und interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminare der Reihe VL kompakt

Seminarleitung

Chaja Boebel (Berlin)

Weitere Informationen

030/36204 – 143

NEU IM
PROGRAMM!

Termin (Dauer 5 Tage)

23.04. – 28.04.2017 BS01717 Berlin

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

Historisch interessierte Arbeitnehmer(innen), die bereits in Geschichtsprojekten arbeiten oder planen, ein solches zu beginnen.

Maximale Teilnehmerzahl 16**Voraussetzungen**

Siehe Zielgruppe und vorherige Teilnahme an einem Geschichtsseminar des Typs 238, 240 oder 241

Seminarleitung

Chaja Boebel

Weitere Informationen

Chaja-Charlotte.Boebel@igmetall.de
030/3620 4–143

Geschichte vor Ort

Methodenwerkstatt Migrationsgeschichte

Dieses Seminar bietet eine Plattform, die gewerkschaftliche Geschichtswerkstattarbeit in Sachen Migration auf eine breitere Basis zu stellen. Alle, die in ihrem betrieblichen, regionalen und privaten Umfeld auf historische Spuren oder Fragmente gestoßen sind, denen aber das Wissen und das Verständnis darüber zunächst unbefriedigend erscheint, bekommen hier Unterstützung. Hinweise auf historische Spuren werfen Fragen auf. Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre Fragen auszuformulieren und eine Konzeption zu entwickeln, wie sie lokale migrationsgeschichtliche Themen weiter verfolgen können. Die Ideenvielfalt reicht von Familiengeschichten, Geschichten betrieblicher Interessenvertretungen, von Arbeitskämpfen bis hin zu unaufgearbeiteten lokalgeschichtlichen Themen. Das Seminar zeigt auf, wie Spuren verfolgt, historisch recherchiert und die Ergebnisse präsentiert werden können.

Themen im Seminar (Typ 257)

- ▶ Formulierung (bearbeitbarer) Forschungsfragen
- ▶ Informationen über Zugang zu und Umgang mit Archiv- und Quellenmaterialien
- ▶ Suche nach Bündnispartnern
- ▶ Projekte und mediale Präsentation der Ergebnisse

→ Das Angebot ist so angelegt, dass wir einzelne Projekte mit weiteren Wochenendseminaren bei den auftauchenden Fragestellungen unterstützend begleiten werden.

Termine (Dauer 5 Tage)

18.06. – 23.06.2017 BS02517 **Berlin**

03.09. – 08.09.2017 B003617 **Berlin**

Da ist mehr drin für mich.

Mit der IGM-Servicegesellschaft von fairen Angeboten und starken Leistungen profitieren.

► **Erfolgreich das Berufsleben meistern: Beratung & Job**

Mit der richtigen Unterstützung lässt sich mehr erreichen.

Zu unseren Dienstleistungsangeboten gehören u. a.

- berufliche und gewerkschaftliche Bildungsangebote
- rechtliche Beratung rund um Dein Arbeitsverhältnis
- Unterstützung bei der Lohnsteuererklärung

► **Die schönen Seiten des Lebens genießen: Kultur- & Freizeitangebote**

Erholung und Entspannung stärken Dich für den Alltag. Für eine attraktive Freizeitgestaltung findest Du bei uns spezielle Angebote, z. B.

- Event-Highlights, wie Musicals, Konzerte oder der Besuch von Freizeitparks zu besonderen Konditionen
- ausgewählte Urlaubsangebote und Rabatte für Reisen

► **Auf der sicheren Seite durchs Leben: Vorsorge & Gesundheit**

Sicher durchs Leben – dabei können wir Dich mit den Angeboten unserer Versicherungspartner unterstützen, mit

- Konditionen, die den Versicherungsschutz über die üblichen Leistungen hinaus erweitern oder zu einem Sondertarif anbieten.



Die vielfältigen und vollständigen Angebote findest Du auf unserer Homepage.

Wenn Du regelmäßig über aktuelle Angebote der Servicegesellschaft informiert werden möchtest, dann einfach unseren Newsletter abonnieren unter:
www.igmservice.de/servicebereich/newsletter/

Sprich uns einfach an, wir informieren Dich gerne.

Tel.: 069/9002 176-0
E-Mail: info@igmservice.de
www.igmservice.de

Servicegesellschaft mbH
für Mitglieder der IG Metall
Baseler Platz 2
60329 Frankfurt am Main



IG Metall kooperiert erfolgreich mit der Initiative Respekt!

Vom Fußballstadion in die Betriebe

Die Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« hat ihren Ursprung im Fußballstadion. Anlass waren immer wiederkehrende fremdenfeindliche Zwischenfälle und rassistische Äußerungen durch Zuschauer oder zwischen den Spielern. Mit der bundesweiten Installation ihrer »Respekt!«-Schilder an Fußballstadien und Sportplätzen bezog die Initiative Position gegen Fremdenfeindlichkeit auf dem grünen Rasen und bei den Fußballfans und setzt sich für mehr Toleranz und Respekt in der Gesellschaft ein.

Für mehr Respekt! im Arbeitsalltag

Seit März 2011 beteiligt sich die IG Metall an der Initiative. Nirgendwo treffen sich jeden Tag so viele Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, Kultur, Religion wie in den Betrieben. Wir von der IG Metall verbinden mit Respekt die Anerkennung des Gegenübers als gleichwertigen Mitmenschen – ganz unabhängig davon, welchen ethnischen oder kulturellen Hintergrund, welchen Erwerbsstatus, welches Alter, Geschlecht oder welche sexuelle Orientierung derjenige oder diejenige hat. Rassismus und Diskriminierung spalten

Belegschaften und widersprechen so einem unserer zentralen Werte, der Solidarität. Daher ist es unsere Aufgabe, Respekt und Rassismus zu grundsätzlichen Themen in der Arbeitswelt zu machen.

Überwältigende Resonanz in Belegschaften

Gemeinsam mit den Betrieben und Belegschaften schaffen wir über medienwirksame Aktionen und Veranstaltungen eine breite Öffentlichkeit für die Themen Rassismus, Ungleichbehandlung und Anerkennung. Die vielen Betriebe, an denen mittlerweile das »Respekt!«-Schild als deutlich sichtbares Zeichen für einen respektvollen, solidarischen und kollegialen Umgang angebracht ist, machen deutlich, dass die IG Metall hier einen richtigen Weg eingeschlagen hat. Das Ziel ist jedoch noch nicht erreicht: Es gibt noch genug Betriebe, an denen ein »Respekt!«-Schild angebracht werden kann. Den bisherigen Erfolg der Initiative – nämlich Respekt, Anerkennung und Toleranz als Themen ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken – gilt es nun zu nutzen, um den damit eröffneten gesellschaftspolitischen Diskurs weiterzuführen und eine Atmosphäre des respektvollen Umgangs, frei von Vorurteilen, Mobbing und Rassismus zu schaffen.

IG Metall-Bildungsarbeit unterstützt Respekt!

Der Bereich der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit leistet mit seinem Seminarangebot einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Wirkung: Die »Respekt!«-Seminare laden interessierte Beschäftigte, Vertrauensleute, Betriebsräte und Betriebsrätinnen, Jugend- und Auszubildendenvertreter(innen) ein, sich mit der Bedeutung von Respekt für die betriebliche Praxis zu beschäftigen. Wie tritt man Fällen von Diskriminierung und Intoleranz im betrieblichen Alltag entgegen? Und wie schafft man aktiv eine Kultur der Anerkennung und des respektvollen Umgangs im Betrieb? Antworten auf diese Fragen werden gemeinsam erarbeitet, um ent-solidarisierende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und eine Kultur des positiven Umgangs im Betrieb zu forcieren.

... Du willst mitmachen? Teil uns mit, wer du bist, wie wir dich erreichen können und was du für mehr Respekt und gegen Rassismus tun willst:

respekt@igmetall.de



www.respekt.tv





Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie A

Zielgruppe

interessierte Beschäftigte, VL, BR,
JAV, Referent(inn)en

Voraussetzungen

Seminare der Reihe VL kompakt

Maximale Teilnehmerzahl 20

Seminarleitung

Petra Wolfram

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Politische Mythen und elitäre Menschenfeindlichkeit

Politische Mythen erleben in Krisenzeiten, in gesellschaftlichen und politischen Umbruchphasen häufig Konjunktur. Sie bieten Orientierungsmöglichkeiten und interpretieren oder rechtfertigen Handlungen. Mythen wirken in die Gesellschaft hinein – zugleich auch nach außen, um sich abzugrenzen.

Im Seminar untersuchen wir aktuelle politische Debatten und gehen der Fragen nach, wo wir dabei möglicherweise mit politischen Mythen konfrontiert werden: etwa bei den Themen Demografie und Migration, Staatsverschuldung, Exportwirtschaft, Freihandel und Wachstum.

Nicht selten wird mit vermeintlichen Fakten Stimmung gemacht – gegen „Faule“, „Schmarotzer“ und Andersdenkende, gegen Menschen anderer Länder und politische Gegner.

Für uns stellt sich dabei die grundsätzliche Frage, wie wir zukünftig leben wollen: in einer ausgrenzenden oder in einer solidarischen Welt.

Im Seminar beleuchten wir politische Mythen und konfrontieren sie mit Daten und Fakten. Wir diskutieren ihre Wirkungsweise und die Konsequenzen für das Zu-

sammenleben der Menschen. Wir werden deine eigene Argumentation für die betriebliche Auseinandersetzung stärken und Vorstellungen für eine solidarische Zukunft kennenlernen.

Themen im Seminar (Typ 112)

- ▶ politische Mythen: Funktion, Grundmotive und gesellschaftliche Konsequenzen
- ▶ ausgewählte aktuelle politische Kontroversen und Mythenbildungen:
 - der Mythos vom Leistungsträger
 - der Mythos Staatsverschuldung
 - der Mythos von Markt und Wettbewerb
 - der Exportmythos
 - der Demografiemythos
 - Mythos von den Sachzwängen usw.
- ▶ Konstruktion von vermeintlichen Schicksalsgemeinschaften und die Abwertung schwacher Gruppen
- ▶ für eine solidarische Zukunft: Politikkonzepte im Vergleich

Termine (Dauer 3 Tage)

12.02. – 15.02.2017 SM00717 Sprockhövel 
21.05. – 24.05.2017 SM02117 Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung



Forum

Farbe bekennen! Gegen Rechtspopulismus und Demokratiefeindlichkeit im Betrieb

Öffentlichkeitswirkung und Wahlerfolge rechtspopulistischer Bewegungen und Parteien zeigen: Demokratiefeindlichkeit und Rechtspopulismus sind in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Auch betrieblich ist ein Klimawechsel spürbar und äußert sich z. B. durch Herablassung und Verachtung von Anderem, Unverständnis und Diffamierung von gelebter Willkommenskultur, offene Parteinahme für AfD-Positionen und nationale Abgrenzungen.

Betriebliche Interessenvertreter(innen) sind in besonderer Weise gefordert, in persönlichen Gesprächen und auch bei Versammlungen gegen Demokratiefeindlichkeit, Demagogie und Menschenverachtung überzeugend zu argumentieren und zu handeln.

In diesem Seminar werden Erfahrungen dazu ausgetauscht. Die Analyse des AfD-Wahlprogramms sowie Argumente, die „man im Betrieb so hört“, sind der inhaltliche Ausgangspunkt.

Handlungsstrategien betrieblicher Interessenvertretungen sowie das Argumentieren gegen demagogische Positionen und rechte Haltungen werden reflektiert und ausprobiert.

Themen im Seminar (Typ 112)

Bestandsaufnahme:

- ▶ Rechtspopulismus in Betrieb und Gesellschaft

Hintergründe:

- ▶ Ursachen für das Erstarken von rechtspopulistischen Parteien und Bewegungen
- ▶ die „Alternative für Deutschland“ (AfD) – parteigewordener Rechtspopulismus

Betriebliches Handeln:

- ▶ rechtlicher Handlungsrahmen von Interessenvertretungen (BetrVG, AGG)

Training und kollegiale Beratung:

- ▶ Umgang mit ausgrenzenden und nationalistischen Positionen bei persönlichen Gesprächen, Sitzungen und Versammlungen

Zusammenfassung und Ausblick

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie B

Zielgruppe

Betriebsratsmitglieder, Jugend- und Auszubildenden- sowie Schwerbehindertenvertretungen, Vertrauensleute, Referent(inn)en sowie Interessierte

Maximale Teilnehmerzahl 40

Seminarleitung

Chaja Boebel (Berlin),
Thomas Birg, Petra Wolfram,
Hüseyin Ucar (Sprockhövel)

NEU IM
PROGRAMM!

Termine (Dauer 5 Tage)

26.03. – 31.03.2017 BS01317 **Berlin**
07.05. – 10.05.2017 SH01917 **Sprockhövel** 🏠

23.07. – 28.07.2017 BL03017 **Berlin**
👶 Seminare mit Kinderbetreuung



Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie A

Zielgruppe

JAV, BR, VL, interessierte
Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminare der Reihe VL kompakt

Seminarleitung

Chaja Boebel (Berlin)
Almut Jürries, Matthias Ebenau
(Beverungen)
Petra Wolfram (Sprockhövel)
Petra Wlecklik, IG Metall Vorstand,
FB Zielgruppenarbeit und Gleichstel-
lung (Res. Migration/Integration)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Kritische Perspektiven auf Europa: Nation – Ausgrenzung – Krise

Die europäische Krise, die zahlreiche Mitgliedsländer der EU an den Rand des Staatsbankrotts getrieben hat, bestimmt nicht nur das politische Tagesgeschehen, sie verändert auch die Bedingungen für betriebliche und gewerkschaftliche Interessenvertretungen und hat damit bedeutende Auswirkungen auf deren Handeln.

Dieses Seminar beschäftigt sich, ausgehend von einer kritischen Perspektive auf den europäischen Integrationsprozess, mit den Ursachen, Auswirkungen und Strategien zur politischen Bearbeitung der Krise sowie mit der Entwicklung alternativer betrieblicher und gewerkschaftlicher Handlungsoptionen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Rolle Deutschlands, den betrieblichen Interessenvertretungen und den deutschen Gewerkschaften.

Die Ziele des Seminars umfassen die Entwicklung eines geschichtlich fundierten Verständnisses für die Herausbildung der gegenwärtigen europäischen Krise, ihres Verlaufs und ihrer Folgen; die Befähigung zur Kritik herrschender Meinungen und Positionen;

Einblicke in ihre Ursachen und Wege zu ihrer Lösung. Du entwickelst eine alternative gewerkschaftliche Orientierung sowie gesellschaftliche und betriebliche Handlungsansätze.

Themen im Seminar (Typ 112)

- ▶ Entwicklung des europäischen Integrationsprozesses
- ▶ gegenwärtige europäische Krise im Kontext der globalen Weltwirtschaftskrise
- ▶ Rolle Deutschlands und der deutschen Gewerkschaften
- ▶ aktuelle wirtschaftliche und soziale Situation in Deutschland und anderen europäischen Ländern
- ▶ Fehler der herrschenden Strategie in der Bearbeitung der Krise
- ▶ Nationalismus und Rechtspopulismus in Betrieb und Gesellschaft als Antwort auf die Krise
- ▶ Ursachen u. Folgen von Nationalismus u. Ausgrenzung
- ▶ Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten für Gewerkschaften und die betriebliche Interessenvertretung

Termine (Dauer 3 Tage)

05.03. – 08.03.2017 WB01017 **Beverungen**
18.04. – 21.04.2017 BE01617 **Berlin**
02.05. – 05.05.2017 BL01817 **Berlin**
11.06. – 14.06.2017 SM02417 **Sprockhövel** 🧑🏻

10.09. – 13.09.2017 WD13717 **Beverungen**
03.10. – 06.10.2017 SM09017 **Sprockhövel** 🧑🏻
26.11. – 29.11.2017 BS04817 **Berlin**

🧑🏻 Seminare mit Kinderbetreuung

Vielfalt gestalten – Zusammenhalt fördern



Im Zuge der demografischen Entwicklung und der Globalisierung von Märkten und Standorten werden die Belegschaften vielfältiger. Menschen verschiedener Herkunft, Kultur oder Fachkompetenz, unterschiedlichen Alters oder Geschlechts arbeiten zusammen. Die Vielfalt dieser Beschäftigten im Unternehmen als wertvolle Ressource zu sehen und den Blick nicht auf Defizite und Probleme zu lenken, ist eine besondere Aufgabe auch für die Betriebsräte.

In diesem Seminar geht es um die Entwicklung einer systematischen und interkulturellen Personal- und Gleichstellungspolitik und die Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach §§ 96 bis 98 BetrVG. Betriebsratsgremien sind gemäß § 80 Abs. 1 BetrVG aufgefordert, dabei die unterschiedlichen Erfordernisse der Kolleg(inn)en zu berücksichtigen. Wir stellen die Verbesserung der Arbeits- und Qualifizierungsbedingungen für alle Beschäftigten eines Betriebs in den Mittelpunkt und entwickeln geeignete und passgenaue Angebote für eine innovative Personalpolitik.

Themen im Seminar (Typ 112)

- ▶ Daten, Fakten, Indikatoren zum Fachkräftemangel
- ▶ Überlegungen und Positionen zur Fachkräftesicherung
- ▶ Überblick über den nationalen Integrations- und Aktionsplan
- ▶ betriebsverfassungsrechtliche Möglichkeiten der Personalentwicklung mit kultureller Sensibilität
- ▶ Gleichstellungsberichte als Instrument betrieblicher Personalpolitik bei Jugendlichen und Erwachsenen
- ▶ Best-practice-Beispiele zum Nachahmen
- ▶ Überblick über Programme und Möglichkeiten der betrieblichen Beratung und Finanzierung
- ▶ Transfer in die betriebliche Praxis der BR-Gremien

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie A

Zielgruppe

BR

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

Termin (Dauer 3 Tage)

19.02. – 22.02.2017 WB00817 **Beverungen**



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV, JAV

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

EINGLIEDERUNG
BEGINNT IM KOPF-
IM EIGENEN

NEU IM
PROGRAMM!

Damit es gelingt – ganz praktisch und konkret

Integration von Flüchtlingen und Migrant(inn)en im Betrieb

„Die Integration ausländischer Arbeitnehmer im Betrieb und das Verständnis zwischen ihnen und den deutschen Arbeitnehmern zu fördern sowie Maßnahmen zur Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit im Betrieb zu beantragen“ gehört lt. § 80 BetrVG zu den Aufgaben der Betriebsräte. Doch was heißt das im betrieblichen Alltag und wie geht das in der Praxis?

Im Seminar bekommen die Teilnehmer(innen) die aktuellen rechtlichen Grundlagen des Ausländerrechts in Verbindung mit dem Arbeitsrecht vermittelt. Ausgehend von praktischen Fragestellungen erkennen die Teilnehmer(innen) die neuralgischen Stellen im betrieblichen Miteinander. Wir erarbeiten gemeinsam, was der Betrieb, die einzelnen Arbeitnehmer(innen) und der Betriebsrat beitragen können, damit die Integration im Betrieb besser funktioniert.

Themen im Seminar (Typ 374)

- ▶ ABC des aktuellen Asylrechts: Wann dürfen Asylsuchende arbeiten? Was muss arbeits- und sozialrechtlich beachtet werden?
- ▶ Asylsuchende als Auszubildende – Besonderheiten
- ▶ betriebliche Förderung der Integration
- ▶ Was macht das Miteinander am Arbeitsplatz manchmal so schwer?
- ▶ neuralgische Stellen, wenn unterschiedliche Kulturen zusammenarbeiten
- ▶ Was heißt interkulturelle Kompetenz für Betriebsräte und für Arbeitnehmer(innen) im Betrieb?
- ▶ Rolle und Selbstverständnis des Betriebsrats
- ▶ Wie muss der Betriebsrat tätig werden (§§ 75, 80 BetrVG)? Was tun bei Konflikten, Hetze und ausländerfeindlichen Äußerungen?
- ▶ Gespräche als Betriebsrat führen

Termine (Dauer 5 Tage)

26.02. – 03.03.2017 KD00917 Inzell

14.05. – 19.05.2017 BE02017 Berlin

26.11. – 01.12.2017 BE04817 Berlin

Integration erfolgreich organisieren

JAV! Geflüchtete in der Ausbildung



Angesichts der gestiegenen Anzahl von Geflüchteten und Asylsuchenden in Deutschland sind im Laufe des vergangenen Jahres immer mehr Ausbildungsplätze und Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen worden, um eine berufliche und gesellschaftliche Integration zu erleichtern.

Für die JAV und den Betriebsrat stellt sich die Herausforderung nach der erfolgreichen Integration und Begleitung von Geflüchteten in die Abläufe des Betriebs und der Ausbildung. Dazu gehört auch die erfolgreiche Vermittlung der Bedarfe dieser Personengruppe zur Belegschaft und der Unternehmensleitung.

Diese Verantwortlichkeit, die sich aus dem Betriebsverfassungsgesetz § 80 (1) 7 ableiten lässt, umfasst mehr als die reine Erfüllung einer Vorgabe. Zum Gelingen eines erfolgreichen und kollegialen Miteinanders ist ein gut geplantes und gezieltes Engagement der JAV und des Betriebsrats von wesentlicher Bedeutung.

Themen im Seminar (Typ 374)

- ▶ (arbeits-)rechtliche Rahmenbedingungen von Geflüchteten
- ▶ Kennenlernen und Beantragen von Förder- und Unterstützungsmaßnahmen
- ▶ Aufgaben und Möglichkeiten des Betriebsrats und der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei der Begleitung von Geflüchteten im Betrieb
- ▶ Integration von Geflüchteten in die betrieblichen Abläufe
- ▶ Gestaltung von JAV- und Betriebsversammlungen zum Thema Integration
- ▶ Aushandlungen und Austausch mit der Unternehmensleitung
- ▶ interkulturelle Kompetenz als Schlüssel zum erfolgreichen Miteinander im Betrieb und in der Ausbildung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie A

Kategorie J

Zielgruppe

JAV, BR

Voraussetzungen

JAV- bzw. BR Grundlagenseminar

NEU IM
PROGRAMM!

Termine (Dauer 3 Tage)

21.05. – 24.05.2017 JB02117

Schliersee

03.12. – 06.12.2017 SL04917

Sprockhövel

09.07. – 12.07.2017 SL02817

Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

15.10. – 18.10.2017 JA04217

Schliersee

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Seminarpreis

Kategorie A

Zielgruppe

Interessierte Beschäftigte,
Mitglieder der betrieblichen
Interessenvertretung

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Workshop Respekt!

„Respekt! Kein Platz für Rassismus!“ Die Schilder der IG-Metall-Initiative sind inzwischen ein sichtbares Zeichen an vielen Werktoen für die vielfältigen Aktionen dazu in den Betrieben und vor Ort.

Mit dieser Initiative werben wir für ein respektvolles Miteinander und setzen Zeichen gegen Ausgrenzung und Rassismus. Wir zeigen Solidarität mit den Geflüchteten.

In diesem Workshop bleiben wir an diesen Themen dran. Wir setzen uns mit unterschiedlichen Möglichkeiten der betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit auseinander. Kulturelle Ausdrucksmöglichkeiten (Film/Video, Theater, Plakat/Gestaltung) probieren wir aus und entwickeln gemeinsam eigene kleine Beiträge.

Neben der Auseinandersetzung mit den Respekt-Themen geht es also zugleich um die Aneignung ausgewählter kultureller Ausdrucksformen für die betriebliche Praxis, die auch bei anderen Anlässen genutzt werden können.

**Themen im Seminar (Typ 36)**

- ▶ Ausgrenzung und Rassismus im betrieblichen Alltag
- ▶ Anliegen und Arbeitsweise der Initiative „Respekt! Kein Platz für Rassismus!“
- ▶ Möglichkeiten, Ansatzpunkte für eine ausstrahlungsfähige betriebliche Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Chancen und Grenzen kultureller Ausdrucksformen (Film/Video, Theater, Plakat/Gestaltung)
- ▶ Werkstatt: Erarbeitung eigener Beiträge für die betriebliche Praxis

Termin (Dauer 5 Tage)

02.07. – 07.07.2017 SM02717 Sprockhövel



👤 Seminare mit Kinderbetreuung



»Für mich ist die IG Metall wichtig, weil sie mich stark in meinem Handeln unterstützt.« Andreas Vida





Auf einen Blick: Jugendseminare der IG Metall

Gesellschaftspolitische Weiterbildung

- ▶ Situation und Interessen junger Arbeitnehmer(innen) im Betrieb II → S. 66
- ▶ Situation und Interessen junger Arbeitnehmer(innen) im Betrieb III – Aus der Geschichte lernen → S. 67
- ▶ Situation und Interessen junger Arbeitnehmer(innen) im Betrieb III – Global denken – lokal handeln → S. 68
- ▶ Social Media , Kommunikation und Politik für junge Aktive → S. 69
- ▶ Europa verstehen? – Europa verändern! → S. 70
- ▶ Medienmacht macht Medien: Lernen aus der Praxis professioneller Medien → S. 71
- ▶ Europapolitisches Grundlagenseminar → S. 75

Betriebspolitische Spezialisierung

- ▶ Kleines Gremium große Wirkung → S. 104
- ▶ Vom Beruf ins Studium: Lern- und Arbeitsstrategien für ein erfolgreiches Studium → S. 105
- ▶ Vom Studium in den Beruf → S. 106
- ▶ JAV-Arbeit beteiligungsorientiert gestalten → S. 107
- ▶ JAV – Aktiv für Ausbildungsqualität → S. 108
- ▶ Tarifverträge verstehen und umsetzen → S. 109
- ▶ JAV! Geflüchtete in der Ausbildung → Heft 2, S. 243*
- ▶ JAV – Berufsbildung 4.0 → Heft 2, S. 244*

- ▶ Meine Rolle als JAV-Vorsitzende(r)
Grundseminar → Heft 2, S. 245*
Aufbauseminar → Heft 2, S. 246*
- ▶ GJAV/KJAV-Konferenz 2017 → Heft 2, S. 247*
- ▶ Organizing – Grundlagen → S. 117
- ▶ Organizing – Methodentraining → S. 118

Referent(inn)en und Multiplikatoren

- ▶ Ausbildung- und Weiterbildung für Referent(inn)en:
Jugendseminare – Basics → S. 134
Jugendbereich – Jugend I-Konzept → S. 135
Jugendbereich – JAV-Konzept → S. 136
- ▶ Rechtspopulismus in Deutschland UND
Faire Arbeitszeit für alle → S. 143
- ▶ Spezielle Referent(inn)enangebote 2017:
Die Entstehung der Arbeiterbewegung als
Lernprozess → S. 146
Demokratie und Faschismus → S. 147
Jugendbildungskongress 2016 → S. 150

HIER ERFAHRST DU MEHR:
WWW.IGMETALL.DE
⇒ SUCHBEGRIFF:
„JUGENDBILDUNGS-
PROGRAMM“

Ansprechpartner

Benjamin Pfalz
Telefon: 0 69/66 93-27 51
E-Mail: Benjamin.Pfalz@igmetall.de

Informiere dich auch bei deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), dem Betriebsrat oder bei deiner IG Metall-Geschäftsstelle.



Tipp: Wie geht's weiter?

Du hast das Seminar Jugend III bereits besucht?

- ▶ Wenn du gewähltes Mitglied eines Vertrauenskörpers bist, empfehlen wir dir den Besuch der VL kompakt-Reihe (siehe → S. 22 ff in diesem Programm).
- ▶ Wenn du jetzt Betriebsratsmitglied bist, dann mach für dich das Seminar „Einführung in die Betriebsratsarbeit“ in deiner Region Sinn. Danach auf alle Fälle die Seminare der BR kompakt-Reihe besuchen (siehe Heft 2 für Betriebsräte).



Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie I,
Kategorie L

Zielgruppe

Junge Arbeitnehmer(innen), JAV,
Studierende

Voraussetzungen

Seminar: „Jugend I“ und/oder „JAV“

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Situation und Interessen junger Arbeitnehmer(innen) im Betrieb II

Jugend zwischen Solidarität und Konkurrenz – das ist der „rote Faden“ des Jugend-II-Seminars der IG Metall-Jugend. Du bist gefragt – mit deinen Erfahrungen als Jugendlicher in Betrieb und Gesellschaft, in der Ausbildung oder am Arbeitsplatz und in deinem Lebensumfeld. Aus deinen Erfahrungen werden wir die Themen auswählen, die wir gemeinsam im Seminar behandeln. Hier kannst du deine Meinung auf der Grundlage von selbst erarbeitetem Wissen weiterentwickeln. Ganz nebenbei hast du die Gelegenheit, deine Arbeitstechniken zu verbessern (diskutieren, präsentieren, schriftliche Ausarbeitungen anfertigen usw.).

Themen im Seminar (Typ 032)

Wir wollen genauer hinschauen und Antworten finden auf Fragen wie beispielsweise:

- ▶ Welche gesellschaftlichen Auswirkungen hat die jeweilige Situation in den Unternehmen?
- ▶ Wie wirken sich diese Bedingungen auf die Menschen und die Gesellschaft aus?
- ▶ Welche Einflussmöglichkeiten und Aufgaben hat der Staat und warum handelt er so?
- ▶ Welche Strategien verfolgen Unternehmen und Gewerkschaften?
- ▶ Welche Aufgaben ergeben sich für die Jugend- und Auszubildendenvertretung und welche Möglichkeiten haben wir als aktive Gewerkschafter(innen), um unsere Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern?

Dazu werden im Seminar kreative, konkrete Aktionen für betriebliche und örtliche Aktivitäten vorbereitet.

Termine (Dauer 12 Tage)

19.02 – 03.03.2017	JA00817	Schliersee	06.08. – 18.08.2017	SL03217	Sprockhövel 
19.02. – 03.03.2017	SL10817	Sprockhövel 	20.08 – 01.09.2017	JA03417	Schliersee
19.03. – 31.03.2017	SL01217	Sprockhövel 	03.09 – 15.09.2017	JA03617	Schliersee
21.05 – 02.06.2017	JA02117	Schliersee	17.09. – 29.09.2017	SL03817	Sprockhövel 
21.05. – 02.06.2017	SL02117	Sprockhövel 	05.11. – 17.11.2017	SL04517	Sprockhövel 
02.07 – 14.07.2017	JA02717	Schliersee	19.11 – 01.12.2017	JA04717	Schliersee
16.07 – 28.07.2017	JA02917	Schliersee	03.12 – 15.12.2017	JA04917	Schliersee
16.07. – 28.07.2017	SL02917	Sprockhövel 	 Seminare mit Kinderbetreuung		
30.07 – 11.08.2017	JA03117	Schliersee			

Situation und Interessen junger Arbeitnehmer(innen) im Betrieb III

Aus der Geschichte lernen

Ausgangspunkt in diesem Seminar sind die Arbeits- und Lebensbedingungen junger Beschäftigter im Hier und Heute. Welche Bedeutung haben diese Bedingungen für die Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertreter(innen)? Diese Frage führt unseren Blick zurück in die Vergangenheit: Wir analysieren, vor welchen Problemen Arbeitnehmer(innen) in Deutschland zu Beginn des Faschismus standen, und suchen nach Erklärungen für das Erstarken des „Nationalsozialismus“.

Welche Parallelen gibt es heute und welche Schlussfolgerungen können aus der Geschichte gezogen werden? Wir entwickeln Anforderungen an die Gewerkschaften sowie an unser eigenes Handeln. Was können wir als betriebliche Interessenvertreter(innen) und Gewerkschafter(innen) tun, um die Gesellschaft nach unseren Vorstellungen zu gestalten? Diese Fragen bearbeiten wir gemeinsam, denn „die Zukunft gehört uns“!

Themen im Seminar (Typ 033a)

- ▶ aktuelle ökonomische u. politische Entwicklungstrends
- ▶ Zukunft der Arbeit aus Sicht von Jugendlichen
- ▶ Krisen als Wendepunkte in der Geschichte
- ▶ Führung durch die KZ-Gedenkstätte Dachau und historischer Stadtrundgang München
- ▶ Diskriminierung als Problem in Betrieb u. Gesellschaft
- ▶ Gewerkschaften vor veränderten Herausforderungen

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie L

Zielgruppe

Junge Arbeitnehmer(innen), JAV,
Studierende

Voraussetzungen

Seminar: „Jugend II“ (Typ 032)

Weitere Informationen

080 26/9213-200
schliersee@igmetall.de

Termine (Dauer 12 Tage)

07.05 – 19.05.2017 JA01917 Schliersee

05.11 – 17.11.2017 JA04517 Schliersee



Freistellung

§ 37.7 BetrVG

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder**Seminarpreis (S. 190)**

Kategorie I

ZielgruppeJunge Arbeitnehmer(innen), JAV,
Studierende**Voraussetzungen**

Seminar: „Jugend II“ (Typ 032)

Weitere Informationen

02324/706-393

Sprockhoevel@igmetall.de

Situation und Interessen junger Arbeitnehmer(innen) im Betrieb III**Global denken – lokal handeln**

Die Frage nach den eigenen Ansprüchen an eine lebenswerte und gerechte Welt leitet uns durch das Seminar. Wir untersuchen aktuelle wirtschaftliche, soziale und politische Entwicklungen. Bewegt sich die Realität auf unsere Ansprüche zu oder müssen wir mit Alternativen umsteuern? Wir wollen den Blick für internationale Zusammenhänge öffnen. Gerade in einer vernetzten (Wirtschafts-)Welt ist es für uns als betriebliche Interessensvertreter(innen) und Gewerkschafter(innen) wichtig zu verstehen, was dies für Auswirkungen mit sich bringt. Dabei soll das Schlagwort „Globalisierung“ und was es mit unserem Leben und Arbeiten zu tun hat unter die Lupe genommen werden. Um die Zukunft besser zu gestalten, suchen wir gemeinsam nach Möglichkeiten und Wegen für die Gewerkschaften und für uns nach dem Motto: global denken – lokal handeln!

Themen im Seminar (Typ 033b)

- ▶ aktuelle wirtschaftliche, soziale und politische Entwicklungen
- ▶ von „Attac“ bis „WTO“ – Organisationen und Institutionen der Globalisierung
- ▶ globale Phänomene wie „Standortkonkurrenz“, „Klimawandel“ und „Nord-Süd-Konflikt“
- ▶ betriebspolitische Konsequenzen für die Interessenvertretungen im Spannungsfeld internationaler Konkurrenz
- ▶ Alternativen zur Globalisierung – die globalisierungskritische Bewegung
- ▶ Gewerkschaften vor veränderten Herausforderungen

Termine (Dauer 12 Tage)

22.01. – 03.02.2017 SL00417 Sprockhövel

11.06. – 23.06.2017 SL02417 Sprockhövel

01.10. – 13.10.2017 SL04017 Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

Politische Informationen im Internet

Social Media, Kommunikation und Politik für junge Aktive

Immer mehr Menschen – gerade auch jüngere – beziehen einen großen Teil ihres Wissens aus dem Netz. Ob Wetter oder Fernsehprogramm – alles ist blitzschnell online verfügbar. Aber auch politische Informationen werden zunehmend über das Netz eingeholt und konsumiert. Aber wie zuverlässig sind die politischen Quellen im Netz?

Im Seminar nehmen wir die Suche nach politischen Informationen am Beispiel der IG Metall genauer unter die Lupe: Was findet sich dort über die Geschichte und Rolle der IG Metall in der Bundesrepublik Deutschland? Was erfahren wir über führende Persönlichkeiten oder das Eingreifen der IG Metall in soziale Konflikte? Wie weit sind Informationen hilfreich für die eigene Orientierung und das Handeln von politisch interessierten Beschäftigten, Studierenden, gewerkschaftlichen Vertrauensleuten, Jugendvertretungen und Betriebsrät(inn)en?

Helfen sie dabei, unsere Interessen und Anliegen als abhängig Beschäftigte, Studierende und betriebliche Interessenvertreter(innen) wahrnehmen zu können? Wir wollen auch selbst dazu beitragen, diese Informationen im Internetportal Wikipedia zu erweitern und zu verbessern.

Diesen und anderen Fragen kannst du dich im Seminar stellen und zugleich praktische Schritte überdenken, um die Qualität der Informationen im Netz zu verbessern. Wenn möglich, bring deinen Laptop mit.

Themen im Seminar (Typ 904)

- ▶ politische Informationssuche im Internet
- ▶ suchen, bewerten und auswerten der Fülle an Informationen
- ▶ erkennen verlässlicher Internetquellen
- ▶ selbst aktiv werden

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

Aktive und interessierte junge Arbeitnehmer(innen), JAV, jüngere BR und Studierende

Voraussetzungen

Seminar: „Jugend I“ / „JAV“

Seminarleitung

Sok-Yong Lee

Weitere Informationen

02324/706 – 368

Melanie.Zimmer@igmetall.de

Termin (Dauer 5 Tage)

25.06. – 30.06.2017 SL02617 Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung



Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Seminarpreis

Preis auf Anfrage

Zielgruppe

Junge Arbeitnehmer(inn)en und JAV

Voraussetzungen

Seminar: „Jugend II“ (Typ 032)

Seminarleitung

Diana Alt (Schliersee)
Sok-Yong Lee (Sprockhövel)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Europapolitische Grundlagen für die junge Generation

Europa verstehen? – Europa verändern!

Über die Zukunft unserer Arbeitsplätze wird zunehmend auf europäischer bzw. internationaler Ebene entschieden. Das gleiche gilt für viele politische Weichenstellungen – etwa die über den Fortbestand des Währungssystems. Diese Entscheidungen beeinflussen die Lebens- und Arbeitsbedingungen der jungen Generation kurz- und langfristig immer stärker.

Im Fokus unseres Seminars steht die Frage, wie wir als junge Arbeitnehmer(innen) diese Entscheidungen beeinflussen und sie in unserem Sinne gestalten können. Hierfür verschaffen wir uns einen präzisen Überblick über die Europäische Union, ihre Geschichte und aktuelle Funktionsweise. Darüber hinaus zeigen wir auf, welche Möglichkeiten zur Vernetzung betrieblicher Interessenvertreter(innen) und Gewerkschaften auf europäischer Ebene bestehen.

Mit diesem Seminar qualifizierst du dich in den Grundlagen der Europapolitik und erkennst Einflussmöglichkeiten auf den unterschiedlichen Handlungsebenen.

Themen im Seminar (Typ 231)

- ▶ Was ist Europa und wer gehört dazu?
- ▶ Geschichte Europas seit der Montanunion
- ▶ Auswirkungen der europäischen Politik auf Arbeitnehmerrechte
- ▶ Gesetze und Verordnungen
- ▶ europäische Institutionen
- ▶ europäische Arbeitnehmervertretungssysteme im Vergleich
- ▶ Situation der jungen Arbeitnehmer(innen) in Europa
- ▶ das Arbeiten unter Konkurrenzbedingungen

Termine (Dauer 5 Tage)

29.01. – 03.02.2017 JA00517 Schliersee
20.08. – 25.08.2017 SL03417 Sprockhövel

👶 Seminare mit Kinderbetreuung

Medienmacht macht Medien

Lernen aus der Praxis professioneller Medien für die Arbeit im Betrieb

Medien prägen uns und unsere Sicht auf die Welt. Sie sind geleitet von Interessengruppen für die Durchsetzung ihrer Ziele. Damit wir uns nicht einfach von Medien instrumentalisieren lassen, suchen wir Erklärungen zum Verhältnis von Medien und Macht und erarbeiten uns einen kritischen Umgang damit. Darüber hinaus finden wir für die gewerkschaftliche Arbeit im Betrieb Umsetzungsmöglichkeiten, die Behauptungen der Massenmedien mit eigenen Argumenten zu widerlegen.

Themen im Seminar (Typ 857)

- ▶ Reflexion des eigenen sowie des gesellschaftlichen Medienkonsumverhaltens
- ▶ Medienrecht in Betrieb und Gesellschaft
- ▶ Einflussmöglichkeiten gesellschaftlicher Interessengruppen
- ▶ Medienlandschaft – Struktur und Arbeitsweise der Medien
- ▶ Medien und öffentliche Meinung
- ▶ Stil- und Gestaltungselemente von Massenmedien
- ▶ Einsatzbereiche für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie F

Zielgruppe

Junge Arbeitnehmer(innen), JAV, Studierende

Voraussetzungen

Seminar: „Jugend I“/„JAV“

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Termine (Dauer 5 Tage)

05.02. – 10.02.2017 SL00617 **Sprockhövel** 
19.11. – 24.11.2017 SL04717 **Sprockhövel** 

 Seminare mit Kinderbetreuung



Internationale Bildungsangebote

Gibt es noch industriell produzierende Unternehmen, die ausschließlich national agieren? Wohl kaum. Umso größer ist deshalb unser Anliegen, die europäischen und weltweiten Beziehungen zwischen Interessenvertretungen mit unseren Bildungsangeboten zu fördern und zu etablieren.

Im Rahmen mehrerer europäischer Projekte und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Universitäten haben wir zur Unterstützung dieses Ziels neue Seminarkonzepte und -methoden entwickelt.

Diese Neuerungen werden nun ins Bildungsprogramm integriert. Wir bieten Betriebsräten, Europäischen Betriebsräten, Vertrauensleuten, Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie Referent(inn)en der IG Metall mit einem kompakten Bildungsangebot einen handlungsorientierten Bildungsprozess zur Gestaltung internationaler Unternehmensbeziehungen.

Das Seminarangebot (Heft 1)

- ▶ Europa verstehen? Europa verändern!
- ▶ Jugend III: Global denken, lokal handeln
- ▶ Internationales Projektmanagement
- ▶ Europapolitisches Grundlagenseminar

Beteiligung und Mitbestimmung in Europa (Heft 2)

- ▶ Gründungsseminar Europäische Betriebsräte
- ▶ Themenbezogene Tagungen für EBR-Mitglieder

Sprachkompetenzen (Heft 2)

- ▶ Englischkurse

Multinationale Seminare

- ▶ Internationales Projektmanagement

Eine ausführliche Dokumentation unserer Projekte findet sich auf www.bildung-international.de

Mitglieder der IG Metall erhalten dort Zugang zu Methodensammlungen, Konzepten und Unterstützungsinstrumenten (Blended-Learning-Plattform).

Weitere Informationen

Ferdije.Rrecaj@igmetall.de





»Ohne aktive Mitbestimmung ist kein funktionierender Betrieb möglich.«

Tayfun Aygün



Start und Termine

der Ausbildungsreihe auf Anfrage

Maximale Teilnehmerzahl

10 pro Ausbildungsgang

Weitere Informationen

Tom Kehrbaum
0 69/66 93-2563

Angelica Jimenez-Romo
0 69/66 93-2667

Informationen zum inhaltlichen
Ablauf erhaltet ihr ihr bei den
Bildungszentren:

Jens Beckmann (Lohr),
Jens.Beckmann@igmetall.de

Kati Koehler (Sprockhövel),
Kati.Koehler@igmetall.de

2,5-JÄHRIGER
AUSBILDUNGS-
GANG

Junge Generation

Internationales Projektmanagement

Der Ausbildungsgang zum internationalen Projektmanagement dauert in der Regel zweieinhalb Jahre. Er besteht aus drei einwöchigen Austauschseminaren in den jeweiligen BRIC-Ländern und einer Projektmanagementausbildung. Im Rahmen dieser Ausbildung wird ein konkretes Projekt bearbeitet, das gemeinsam mit den jeweiligen Partnerinnen und Partnern in den Partnerländern entwickelt wird (z. B. ein unternehmensbezogenes Projekt zur Förderung der Zusammenarbeit der jeweiligen Interessenvertretungen).

Die Ausbildungsinhalte zielen auf eine umfassende Kompetenzentwicklung zur Verbesserung und Stärkung der internationalen Zusammenarbeit und der Bildung von internationalen Unternehmensnetzwerken. Die speziellen Qualifikationen und Kompetenzen für internationale und interkulturelle Projektarbeit von betrieblichen Interessenvertretungen und Gewerkschaften werden durch gezielte Bildungsarbeit entwickelt.

**Themen im Seminar (Typ 915)**

- ▶ grundlegende Methoden und Praktiken internationalen Projektmanagements und interkultureller Kompetenzen
- ▶ interkulturelle Sensibilität, Wissen und Kenntnisse über die unterschiedlichen ökonomischen und gewerkschaftlichen Situationen der jeweiligen Länder
- ▶ Sprachkurse
- ▶ selbstständiges (interpersonales) Bearbeiten des Projektgegenstands
- ▶ Supervisionen

Teilnahme

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen sich für die zweieinhalbjährige Dauer des Ausbildungsgangs zur Teilnahme verpflichten. Die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt nach folgenden Kriterien:

1. Sie sind seit mehreren Jahren in den betrieblichen und gewerkschaftlichen Gremien der Interessenvertretung aktiv.
2. Sie werden vom Betriebsrat vorgeschlagen und von der jeweiligen IG Metall Bezirksleitung unterstützt.
3. Sie sind wiedergewählte JAVen oder Betriebsräte.
4. Sie haben bereits erste Kontakte und Erfahrungen in der internationalen Arbeit und sprechen mindestens eine Fremdsprache (bevorzugt Englisch).

Herausforderungen der betrieblichen Interessenvertretung in einer sich europäisierenden Arbeitswelt

Europapolitisches Grundlagenseminar

Etliche unternehmerische Entscheidungen über die Zukunft unserer Arbeitsplätze werden ebenso wie viele wichtige politische Weichenstellungen, etwa über den Fortbestand des Währungssystems, auf europäischer bzw. internationaler Ebene getroffen. Diese Entscheidungen beeinflussen unsere Lebens- und Arbeitsbedingungen kurz- und langfristig in erheblichem Maße.

Im Fokus unseres Seminars steht die Frage, wie wir als Arbeitnehmer(innen) diese Entscheidungen beeinflussen und sie in unserem Sinne gestalten können. Hierfür verschaffen wir uns einen präzisen Überblick über die Europäische Union, ihre Geschichte und aktuelle Funktionsweise. Darüber hinaus zeigen wir auf, welche Möglichkeiten zur Vernetzung betriebliche Interessenvertreter und Gewerkschaften auf europäischer Ebene haben.

Mit diesem Seminar bieten wir eine europapolitische Grundlagenqualifikation an und zeigen unsere Einflussmöglichkeiten auf den unterschiedlichen Handlungsebenen auf.

Themen im Seminar (Typ 232)

- ▶ Was ist Europa und wer gehört dazu?
- ▶ Geschichte Europas seit der Montanunion
- ▶ Auswirkungen der europäischen Politik auf Arbeitnehmerrechte, Gesetze und Verordnungen
- ▶ europäische Institutionen
- ▶ europäische Arbeitnehmervertretungssysteme im Vergleich
- ▶ Situation der Arbeitnehmer(innen) in Europa; Arbeiten unter Konkurrenzbedingungen



Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

VL, BR, interessierte Beschäftigte, die mit europäischen Themen befasst sind oder in diesen Zusammenhang arbeiten

Seminarleitung

Chaja Boebel (Berlin)
Roswitha Schneider (Sprockhövel)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Termine (Dauer 5 Tage)

19.02. – 24.02.2017 SF00817 **Sprockhövel**
12.03. – 17.03.2017 BO01117 **Berlin**
20.08. – 25.08.2017 SE13417 **Sprockhövel**

19.11. – 24.11.2017 BS04717 **Berlin**
 Seminare mit Kinderbetreuung



Betriebspolitische Spezialisierung

Betriebswirtschaftliche Grundlagen	
Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen	78
Grundlagen der Betriebswirtschaft	79
Bilanzanalyse leicht gemacht	80
Der Konzernabschluss	81

Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung	
Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	82
Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung	83
Betriebliche Arbeitsschutzorganisation	84
Sicher mit Gefahrstoffen umgehen	85
Arbeit menschengerecht gestalten	86
Lärm und Lasten reduzieren	87
Arbeitsstätten ergonomisch gestalten	88
Psychische Fehlbelastungen ermitteln – beurteilen – verhindern	90
Umsetzung einer ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung	91

Arbeitszeitgestaltung	
Arbeitszeit – Arbeitszeitrecht und Handlungsspielräume	92
Schichtplangestaltung	93

Entgelt und Leistung gestalten	
Bildungsteilzeit – ein Baustein zur Förderung beruflicher Qualifizierung und Weiterbildung	94
Richtig eingruppieren und Leistung gestalten	96

Richtig eingruppieren	97
Leistung gestalten	98
Leistungsbeurteilung und Zielvereinbarung mitbestimmen?!	99
Leistungspolitik und Datenermittlung	100
MTM – Methods-Time-Measurement	101
Leistungspolitik und Arbeitsgestaltung in GPS	102
Gestaltungschancen in Produktionssystemen nutzen	103

Jugend und Studierende	
Kleines Gremium große Wirkung NEU	104
Vom Beruf ins Studium: Lern-/Arbeitsstrategien für erfolgreiches Studium	105
Vom Studium in den Beruf	106
JAV-Arbeit beteiligungsorientiert gestalten NEU	107
JAV – Aktiv für Ausbildungsqualität	108
Tarifverträge verstehen und umsetzen	109

Gewerkschaftliche Betriebsarbeit	
<i>Gewerkschaftliche Betriebsarbeit</i>	110
Aufgaben der VK-Leitung	111
Betriebliche Öffentlichkeitsarbeit	112
<i>Mehr werden – stärker werden!</i>	114
Angestellte gewinnen	115
Aktiv im Betrieb	116
Organizing – Grundlagen	117
Organizing – Kommunikationstraining	118



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie G

Zielgruppe

BR, WA-Mitglieder, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminare: VL kompakt und BR kompakt

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

Rechtliche Grundlagen und Organisation der Wirtschaftsausschussarbeit

Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen

Der Wirtschaftsausschuss ist ein wichtiges Instrument zur Wahrung der Interessen der Beschäftigten. Über ihn erlangt der Betriebsrat wichtige Informationen zur wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens sowie zu zukünftigen ökonomischen Entscheidungen und deren Auswirkungen auf die Beschäftigung.

Im Mittelpunkt unseres Seminars stehen Fragen zu den Aufgaben des Wirtschaftsausschusses und seinen Funktionen innerhalb des Unternehmens und der Interessenvertretungen der Arbeitnehmer(innen). Wir werden typische Probleme der Wirtschaftsausschusstätigkeit in unterschiedlichen Unternehmen analysieren und bieten Ansatzpunkte und Beratung für eine verbesserte Arbeitsorganisation des Wirtschaftsausschusses. Zusätzlich setzen wir uns einleitend mit Unternehmensplanung, Jahresabschluss und anderen Kennzahlen als wichtige Informationsquellen für den Wirtschaftsausschuss auseinander.

In den Wirtschaftsausschuss können grundsätzlich alle unternehmensangehörigen Arbeitnehmer(innen) benannt

werden. Das Seminar ermöglicht dir einen systematischen Blick auf die Arbeit des Wirtschaftsausschusses. Es bietet dir die Grundlage sowohl für eine mögliche Benennung als auch für eine bereits bestehende Mitarbeit.

Themen im Seminar (Typ 513)

- ▶ Aufgaben und Selbstverständnis der Arbeit des Wirtschaftsausschusses
- ▶ rechtliche und organisatorische Grundlagen der Arbeit des Wirtschaftsausschusses, insbesondere Informations- und Beratungsrechte
- ▶ wirtschaftliche Angelegenheiten, Geschäftsführung, Bildung und Bestellung von Mitgliedern
- ▶ Zusammenarbeit mit anderen Organen der Interessenvertretung
- ▶ Durchsetzung von Informations- u. Beratungsrechten
- ▶ Unternehmensplanung und Jahresabschluss als Informationsquellen für den Wirtschaftsausschuss
- ▶ Kennzahlen und Berichtswesen
- ▶ Entwicklung eines Arbeitsprogramms

Termine (Dauer 5 Tage)

29.01. – 03.02.2017	BE00517	Berlin	11.06. – 16.06.2017	BT02417	Berlin
05.03. – 10.03.2017	SE01017	Sprockhövel 🏠	09.07. – 14.07.2017	LH02817	Lohr
19.03. – 24.03.2017	BT01217	Berlin	16.07. – 21.07.2017	SE02917	Sprockhövel 🏠
26.03. – 31.03.2017	WA01317	Beverungen	03.09. – 08.09.2017	WD03617	Beverungen
26.03. – 31.03.2017	OE01317	Bad Orb	24.09. – 29.09.2017	OE03917	Bad Orb
07.05. – 12.05.2017	OE01917	Bad Orb	08.10. – 13.10.2017	BW04117	Berlin
28.05. – 02.06.2017	WA02217	Beverungen	15.10. – 20.10.2017	LS04217	Lohr

Grundlagen der Betriebswirtschaft

Sowohl Arbeitnehmer(innen) als auch ihre Interessenvertreter(innen) werden fast täglich mit betriebswirtschaftlichen Begriffen konfrontiert: Mithilfe dieses Vokabulars begründen die Unternehmer ihre wirtschaftlichen Entscheidungen. Die Beschäftigten sind von den Auswirkungen dieser Maßnahmen meist direkt betroffen. Für eine erfolgreiche Interessenpolitik gewinnen betriebswirtschaftliche Kenntnisse daher an Bedeutung.

Im Seminar werden wir uns mit den Grundzügen der Betriebswirtschaftslehre auseinandersetzen. Im Fokus der Betrachtung liegt dabei das interne Rechnungswesen und die daraus resultierenden Kennziffern. Es geht aber nicht nur darum, die „betriebswirtschaftliche Logik einer Unternehmensleitung“ besser zu verstehen. Wir wollen den „wirtschaftlich erforderlichen Maßnahmen“ des Unternehmens eigene Vorstellungen im Interesse der Beschäftigten wirkungsvoll entgegensetzen. Für Mitglieder des Betriebsrats und des

Wirtschaftsausschusses ist dieses Wissen besonders wertvoll, wenn sie mit dem Unternehmen nach Unterrichtung und Vorlage der erforderlichen Unterlagen (§ 106 Abs. 2 BetrVG) über wirtschaftliche Angelegenheiten beraten (§ 106 Abs. 1 BetrVG).

Im Seminar erlernst du den sicheren Umgang mit den Grundlagen der Betriebswirtschaft. Es ermöglicht dir, dich kompetent und fundiert in die wirtschaftlichen Entscheidungen des Unternehmens einzumischen.

Themen im Seminar (Typ 245)

- ▶ Unternehmensformen und Unternehmensstrategien
- ▶ Einführung in das Rechnungswesen
- ▶ Kalkulation im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung (Einzel- und Gemeinkosten, kalkulatorische Kosten, Zuschlagskosten)
- ▶ fixe und variable Kosten (Gesamtkosten und Stückkosten)
- ▶ Deckungsbeitragsrechnung

Termine (Dauer 5 Tage)

26.02. – 03.03.2017	LS00917	Lohr
26.02. – 03.03.2017	BL00917	Berlin
12.03. – 17.03.2017	SE01117	Sprockhövel 
02.04. – 07.04.2017	WB01417	Beverungen
23.04. – 28.04.2017	OE01717	Bad Orb
18.06. – 23.06.2017	WD02517	Beverungen
20.08. – 25.08.2017	BO03417	Berlin

17.09. – 22.09.2017	WB03817	Beverungen
15.10. – 20.10.2017	SE04217	Sprockhövel 
22.10. – 27.10.2017	BO04317	Berlin
05.11. – 10.11.2017	OE04517	Bad Orb
26.11. – 01.12.2017	LS04817	Lohr

 Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie G

Zielgruppe

BR, Mitglieder WA, interessierte Beschäftigte, AN-Vertreter(innen) in Aufsichtsräten

Voraussetzungen

Seminare der Reihe „VL kompakt“ und „BR kompakt“

Weitere Informationen

069/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €)

Zielgruppe

Mitglieder des Wirtschaftsausschusses, BR, AN-Vertreter(innen) in Aufsichtsräten, interessierte Beschäftigte

VoraussetzungenSeminare VL kompakt/
BR kompakt**Weitere Informationen**

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

Wirtschaftsausschuss, Betriebsrat, Aufsichtsrat

Bilanzanalyse leicht gemacht

Das „Gesamtkunstwerk“ Jahresabschluss erscheint vielen Beschäftigten und auch ihren Interessenvertreterinnen und Interessenvertretern zwar interessant und wichtig. Das unübersichtliche „Zahlenmaterial“ bleibt aber oft undurchsichtig und interpretationsbedürftig. Das ist gerade deshalb problematisch, weil wirtschaftliche Entscheidungen unter anderem auf Basis der darin enthaltenen Kennziffern getroffen werden. Arbeitnehmer(innen) und ihre gewählten Vertreter(innen) sollten sicher im Umgang mit Bilanzen und den darin enthaltenen Informationen sein, wenn sie ihre Interessen erfolgreich gegenüber dem Unternehmen wahren wollen.

Das Seminar bietet die notwendigen Grundlagen für eine bessere Einschätzung eines Jahresabschlusses und damit der wirtschaftlichen Verfassung des Unternehmens. Es ermöglicht Mitgliedern des Betriebsrats und des Wirtschaftsausschusses, die Erläuterungen

des Jahresabschlusses durch das Unternehmen nach § 108 Abs. 5 BetrVG fundiert und kritisch zu hinterfragen. Und es unterstützt Mitglieder des Aufsichtsrats bei ihrer Aufgabe, den Jahresabschluss nach § 171 AktG zu prüfen.

Themen im Seminar (Typ 246)

- ▶ Jahresabschluss – Informationsrechte und Kontrollpflichten der Arbeitnehmervertretungen
- ▶ Grundlagen des externen Rechnungswesens: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
- ▶ Unternehmensziele und Nutzung von Bilanzierungsspielräumen
- ▶ Lagebericht und Prüfbericht
- ▶ Strukturierung der Bilanz- und der GuV-Positionen
- ▶ Bildung von Bilanz- und Erfolgskennziffern

Termine (Dauer 5 Tage)

12.02. – 17.02.2017	BS00717	Berlin
19.02. – 24.02.2017	OH00817	Bad Orb
23.04. – 28.04.2017	SF01717	Sprockhövel ☺☺
14.05. – 19.05.2017	WD02017	Beverungen
18.06. – 23.06.2017	BT02517	Berlin
25.06. – 30.06.2017	LS02617	Lohr

23.07. – 28.07.2017	SF03017	Sprockhövel ☺☺
08.10. – 13.10.2017	LS04117	Lohr
12.11. – 17.11.2017	BT04617	Berlin
03.12. – 08.12.2017	WB04917	Beverungen
03.12. – 08.12.2017	OE04917	Bad Orb

☺☺ Seminare mit Kinderbetreuung

Der Konzernabschluss

Kapitalgesellschaften, die börsennotiert sind bzw. deren Wertpapiere an der Börse gehandelt werden, müssen ihren Konzernabschluss nach den internationalen Rechnungslegungsstandards (IAS/IFRS) aufstellen. Doch zunehmend tun dies auch die Kapitalgesellschaften, die nicht dazu verpflichtet sind. Der Druck der kreditgebenden Banken „zwingt“ sie dazu. Arbeitnehmervertreter(innen) müssen sich damit auseinandersetzen, denn der Konzernabschluss gibt wichtige Hinweise zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der einzelnen Konzernunternehmen.

Themen im Seminar (Typ 508)

- ▶ von den Einzelabschlüssen zum Konzernabschluss
- ▶ Bilanzierungsspielräume nach HGB und IAS/IFRS
- ▶ Konzernanlagebericht und Konzernprüfbericht
- ▶ Analyse eines Konzernabschlusses
- ▶ Ermittlung aussagefähiger Kennzahlen eines Konzernabschlusses
- ▶ Konzernsteuerung auf der Grundlage von Kennzahlen
- ▶ Schlussfolgerungen zur wirtschaftlichen Verfassung eines Konzerns

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 366)

Kategorie G (1.825,50 €)

Zielgruppe

Mitglieder des Wirtschaftsausschusses, BR, AN-Vertreter(innen) in Aufsichtsräten, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminar: „Bilanzanalyse leicht gemacht“ (Typ 246)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

Termine (Dauer 5 Tage)

28.05. – 02.06.2017 BT02217 Berlin

02.07. – 07.07.2017 OB02717 Bad Orb



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie I

Zielgruppe

BR, SBV, interessierte Beschäftigte, Sicherheitsbeauftragte

Voraussetzungen

Seminar: „Arbeits- und Gesundheitsschutz I“ (regional)

Seminarleitung

Volker Borghoff, Brigitte Kurzer, Rosi Schneider, Kristina Thureau-Vetter

Weitere Informationen

0 23 24/7 06 – 3 67

Sprockhoevel@igmetall.de

AuG II – Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung und Betriebliche Arbeitsschutzorganisation

Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Wie gelingt es, spürbare Verbesserungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu erreichen? Wie können wirksame Maßnahmen durchgesetzt werden? Welchen Nutzen hat die Gefährdungsbeurteilung bei der Lösung von Problemen im Arbeits- und Gesundheitsschutz?

Dreh- und Angelpunkt des Seminars ist die betriebliche Gefährdungsbeurteilung. Ausgehend von Problemen wie der Durchsetzung von Schutzmaßnahmen oder der Bereitstellung von Schutzausrüstung prüfen wir unsere Handlungsmöglichkeiten als Beschäftigte und als Betriebsräte. Wir diskutieren die sozialpolitische Bedeutung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, bearbeiten exemplarisch ausgewählte Handlungsfelder der betrieblichen Praxis und beleuchten mögliche Vorgehensweisen im Betrieb unter Einbeziehung der Beschäftigten.

Ein erfolgreicher Arbeits- und Gesundheitsschutz erfordert eine gut strukturierte Arbeitsschutzorganisation unter Einbeziehung aller betrieblichen Akteure. Wir zeigen die Möglichkeiten zur Verknüpfung der Regelungen des Arbeitssicherheitsgesetzes mit den Mitbestimmungsrechten des Betriebsrats auf und verdeutlichen, wie wir Beschäftigte und weitere Akteure des Arbeits- und Gesundheitsschutzes einbeziehen können.

Themen im Seminar (Typ 602)

- ▶ Akteure u. Themenfelder im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz als gesetzliche Pflicht des Arbeitgebers
- ▶ Betriebsverfassungsgesetz als Schlüssel zur Mitbestimmung im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten bei Arbeitsgestaltung
- ▶ Aufgaben und Bestellung von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und der DGUV Vorschrift 2
- ▶ Zusammenarbeit des Betriebsrats mit Betriebsärzten, Fachkräften für Arbeitssicherheit und Berufsgenossenschaft
- ▶ gesetzlicher Auftrag der Berufsgenossenschaft nach dem Sozialgesetzbuch VII
- ▶ Unfall- und Berufskrankheiten-Geschehen, arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen

DIESES ZWEIWÖCHIGE SEMINAR GIBT ES AUCH ALS ZWEI EINWÖCHIGE SEMINARE: AUG 11-1 (TYP 603) UND AUG 11-2 (TYP 605).

Termine (Dauer 12 Tage)19.03. – 31.03.2017 SB11217 Sprockhövel 21.05. – 02.06.2017 SB02117 Sprockhövel 01.10. – 13.10.2017 SB04017 Sprockhövel  Seminare mit Kinderbetreuung

AuG II/1 – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes / Teil 1

Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung

Wie gelingt es, spürbare Verbesserungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu erreichen? Wie können wirksame Maßnahmen durchgesetzt werden? Welchen gesellschaftlichen Nutzen hat die Gefährdungsbeurteilung für die Bewältigung der Probleme im Arbeits- und Gesundheitsschutz?

Die Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz ist ein Instrument für die Durchsetzung längst zugesagter Schutzmaßnahmen oder die Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung. Insofern bildet sie auch den Schwerpunkt dieses Seminars.

Du erfährst, wie du dir das Betriebsverfassungsgesetz zunutze machen kannst und welche Bedeutung eine Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung hat. Exemplarisch bearbeitest du ausgewählte Handlungsfelder aus der betrieblichen Praxis. Dabei stehen die Handlungsmöglichkeiten der Beschäftigten sowie der betrieblichen Interessenvertretung im Mittelpunkt.

Themen im Seminar (Typ 603)

- ▶ Akteure und Themenfelder im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Gefährdungsbeurteilung zur Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren nach dem Arbeitsschutzgesetz als gesetzliche Pflicht des Arbeitgebers
- ▶ Betriebsverfassungsgesetz als Schlüssel zur Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Handlungsfelder der betrieblichen Interessenvertretung und strategische Vorgehensweise
- ▶ Handlungsmöglichkeiten und Einbeziehung der Beschäftigten bei der gesundheitsgerechten Arbeitsgestaltung

DIESES SEMINAR IST
INHALTSGLEICH MIT
DER ERSTEN WOCHEN
DES ZWEIWÖCHIGEN
SEMINARS AUG 11
(TYP 602).

Termine (Dauer 5 Tage)

15.01. – 20.01.2017	SB00317	Sprockhövel 
15.01. – 20.01.2017	LS00317	Lohr
26.02. – 03.03.2017	OH00917	Bad Orb
02.04. – 07.04.2017	SB01417	Sprockhövel 
02.04. – 07.04.2017	OE01417	Bad Orb
23.04. – 28.04.2017	LZ01717	Lohr
06.08. – 11.08.2017	SB03217	Sprockhövel 

27.08. – 01.09.2017	OH03517	Bad Orb
10.09. – 15.09.2017	SB03717	Sprockhövel 
24.09. – 29.09.2017	OR03917	Bad Orb
26.11. – 01.12.2017	OB04817	Bad Orb
03.12. – 08.12.2017	SB04917	Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie G

Zielgruppe

BR, SBV, interessierte Beschäftigte, Sicherheitsbeauftragte

Voraussetzungen

Seminar: „Arbeits- und Gesundheitsschutz I“ (regional)

Seminarleitung

Volker Borghoff, Brigitte Kurzer, Rosi Schneider, Kristina Thuraue-Vetter (Sprockhövel) Matthias Holm, Jonas Rauch, Marion Weinreich (Lohr - Bad Orb)

Weitere Informationen

069/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie G

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminar: „Arbeits- und Gesundheitsschutz I“ (regional)

SeminarleitungMatthias Holm, Jonas Rauch
(Lohr - Bad Orb)**Weitere Informationen**0 69/66 93 – 25 08,
Bildung@igmetall.de

DIESES SEMINAR
ENTSPRICHT INHALTLICH
DER ZWEITEN WOCHEN
DES ZWEIWÖCHIGEN
SEMINARS AUG 11
(TYP 602).

AuG II/2 – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes / Teil 2**Betriebliche Arbeitsschutzorganisation**

Die Verbesserung des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes erfordert, dass alle betrieblichen Akteure ihren Aufgaben nachkommen. Dies gilt vorrangig für die Durchführung der Gefährdungsbeurteilung als Herzstück des Arbeitsschutzgesetzes.

Du erkennst in diesem Seminar, wie nützlich dabei das Arbeitssicherheitsgesetz in Verbindung mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz ist. Anhand ausgewählter Handlungsfelder wie dem betrieblichen Unfall- und Berufskrankheiten-Geschehen sowie den arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen diskutieren wir über Aufgaben und Verantwortlichkeiten sowie die Organisation des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Wir gehen dabei folgenden Fragen nach: Welche Aufgaben haben Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit bei der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung? Wie kann die Zusammenarbeit von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit mit dem Betriebsrat verbessert werden? Welche Mög-

lichkeiten gibt es, die betrieblichen Arbeitsbedingungen durch die Einbeziehung der Beschäftigten und externer Akteure zu verbessern? Welche Bedeutung kommt dem Arbeitssicherheitsgesetz und der im Januar 2011 in Kraft getretenen DGUV Vorschrift 2 dabei zu?

Themen im Seminar (Typ 605)

- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten in den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Bestellung und Aufgaben von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und der DGUV Vorschrift 2
- ▶ Zusammenarbeit des Betriebsrats mit Betriebsärzten, Fachkräften für Arbeitssicherheit und der Berufsgenossenschaft nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ gesetzlicher Auftrag der Berufsgenossenschaft
- ▶ Unfall- und Berufskrankheiten-Geschehen, arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen

Termine (Dauer 5 Tage)

05.02. – 10.02.2017	SB00617	Sprockhövel 	03.09. – 08.09.2017	LH03617	Lohr
05.02. – 10.02.2017	OH00617	Bad Orb	05.11. – 10.11.2017	LH04517	Lohr
07.05. – 12.05.2017	SB01917	Sprockhövel 	26.11. – 01.12.2017	SB04817	Sprockhövel 
18.06. – 23.06.2017	LS02517	Lohr	10.12. – 15.12.2017	OE05017	Bad Orb
27.08. – 01.09.2017	SB03517	Sprockhövel 	 Seminare mit Kinderbetreuung		

AuG III A – Einführung in die Gefahrstoffverordnung

Sicher mit Gefahrstoffen umgehen

Für viele Beschäftigte gehört der Umgang mit Gefahrstoffen am Arbeitsplatz zum Alltag. Daraus ergeben sich viele Unsicherheiten und Fragen. Welche Wirkungen gehen von gefährlichen Arbeitsstoffen auf den Menschen aus? Welche Methoden zur Ermittlung und Beurteilung von Gefahrstoffen gibt es? Können Gefahrstoffe vielleicht vermieden oder zumindest verringert werden und welche Schutzmaßnahmen müssen getroffen werden?

In unserem Seminar gehen wir diesen Fragen auf den Grund und beleuchten weitere Aspekte der Gefahrstoffpolitik. Wir setzen uns mit den wesentlichen Ursachen arbeitsbedingter Erkrankungen auseinander, indem wir die Wirkungen wichtiger im Betrieb eingesetzter Stoffgruppen unter die Lupe nehmen. Mit Unterstützung eines Messtechnikern und einer technischen Aufsichtsperson der Berufsgenossenschaft erfahren wir, wie konkrete Messungen durchgeführt und Messberichte interpretiert werden. Nicht zuletzt werden wir uns mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung bei der Umsetzung der Gefahrstoffverordnung vertraut machen.

→ Mit dem Seminar erarbeitest du dir eine fundierte Grundlage zum betrieblichen Umgang mit Gefahrstoffen. Du kannst dich kompetent in die betriebliche Gefahrstoffpolitik einbringen, machst dir das komplexe Gefahrstoffrecht handhabbar und kannst es zur Durchsetzung der Gefährdungsbeurteilung nutzen.

Themen im Seminar (Typ 604)

- ▶ Gefährdungen und gesundheitliche Risiken am Arbeitsplatz durch Gefahrstoffe
- ▶ Aufnahmewege von Gefahrstoffen beim Menschen und mögliche Wirkungen
- ▶ Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen
- ▶ Methoden der Gefährdungsermittlung und -beurteilung auf der Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes und der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- ▶ Messungen; Messverfahren; Messberichte
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach der GefStoffV und den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung; Schutzmaßnahmen
- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten bei der Gefährdungsbeurteilung

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetz
einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie I

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte,
interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminar: „Grundlagen des Arbeits-
und Gesundheitsschutzes“ (Typ 602)

Seminarleitung

Volker Borghoff, Rosi Schneider
(Sprockhövel)

Weitere Informationen

0 23 24/706 – 3 67

Sprockhoevel@igmetall.de

Termine (Dauer 12 Tage)

22.01. – 03.02.2017 SB00417 Sprockhövel 16.07. – 28.07.2017 SB02917 Sprockhövel 05.11. – 17.11.2017 SB04517 Sprockhövel  Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie I

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminar: „Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes“ (Typ 602)

Seminarleitung

Volker Borghoff, Brigitte Kurzer, Kristina Thureau-Vetter (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324/706-367

Sprockhoevel@igmetall.de

DAS ZWEIWÖCHIGE
ANGEBOT UMFASST DIE
EINWÖCHIGEN SEMINARE
„ARBEIT MENSCHEN-
GERECHT GESTALTEN“
TEIL 1 UND TEIL 2.

AuG III B – Lärm und Lasten Reduzieren – Arbeitsstätten ergonomisch gestalten**Arbeit menschengerecht gestalten**

Die Takte werden schneller, die Belegschaften älter, der Lärm nimmt zu und die Arbeit im Büro ändert sich. Für Beschäftigte und ihre Interessenvertreter(innen) ergeben sich daraus viele Herausforderungen: Wie können Arbeitsabläufe und Arbeitsplätze so verändert werden, dass sie die Gesundheitsbelastungen verringern? Welche Möglichkeiten bieten Arbeits- und Gesundheitsschutz, um die Bildschirm- oder Montagearbeitsplätze menschengerecht zu gestalten?

Im Seminar finden wir Antworten auf diese Fragen. Wir zeigen auf, wie die Gefährdungsbeurteilung für unsere Anliegen nutzbar gemacht wird, und lernen geeignete Instrumente zur Überprüfung unserer Arbeitsbedingungen kennen. Wir erörtern die Möglichkeiten einer menschengerechten Gestaltung von (Bildschirm-) Arbeitsstätten insbesondere an den Beispielen der Raumabmaße, der Beleuchtung und der Raumtemperaturen. Zusätzlich erschließen wir uns die rechtlichen Grundlagen, um Lärm und Lasten erfolgreich zu vermeiden und zu reduzieren. Wir gewinnen ein Verständnis dafür, wie wir uns in Planungsprozesse des Unternehmens einbringen können.

→ Das Seminar bietet dir konkrete Ansatzpunkte, um die Arbeitsbedingungen gemeinsam mit den Beschäftigten und mithilfe der betrieblichen Gefährdungsbeurteilung zu verbessern.

Themen im Seminar (Typ 606)

- ▶ betriebliche Belastungen, die die Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit beeinflussen
- ▶ das Belastungs-Beanspruchungs-Modell der Arbeitswissenschaft
- ▶ Methoden der Gefährdungsermittlung und -beurteilung z. B. Leitmerkmalismethode
- ▶ Ziele und Handlungsmöglichkeiten nach dem BetrVG
- ▶ Inhalte und Anwendung der Lastenhandhabungsverordnung, der Lärm-Vibrations-Arbeitsschutzverordnung, der Arbeitsstättenverordnung und der Technischen Regeln für Arbeitsstätten sowie der Bildschirmarbeitsverordnung
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung
- ▶ Eckpunkte zur Regelung einer Betriebsvereinbarung
- ▶ Erfahrungsaustausch, Beratung, Strategiebildung

Termin (Dauer 12 Tage)11.06. – 23.06.2017 SB02417 Sprockhövel  Seminare mit Kinderbetreuung

AuG III B/1 – Arbeit menschengerecht gestalten/Teil 1

Lärm und Lasten reduzieren

Die Takte werden schneller, die Belegschaften älter, der Lärm nimmt zu. Für Beschäftigte und ihre Interessenvertreter(innen) ergeben sich daraus viele Herausforderungen: Wie können Arbeitsabläufe und Arbeitsplätze zur Verringerung der Gesundheitsbelastung verändert werden? Welche Möglichkeiten bietet der Arbeits- und Gesundheitsschutz, um beispielsweise Montagearbeitsplätze menschengerecht zu gestalten?

Im Seminar erfährst du, wie die Gefährdungsbeurteilung für eine menschengerechte Gestaltung der Arbeit im Betrieb nutzbar ist. Beispielhaft arbeitest du mit einem Instrument, das die Arbeitsbedingungen an einem Arbeitsplatz prüft. Weiterhin lernst du die Leitmerkalmethode zur Gefährdungsermittlung und -beurteilung beim Heben und Tragen bzw. Ziehen und Schieben kennen. Du erarbeitest dir erste Ideen für konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Arbeitsbedingungen. Das Arbeitsschutzgesetz, das Betriebsverfassungsgesetz und weitere Rechtsquellen geben dir dazu die Berechtigung.

→ Dieses Seminar ist inhaltsgleich mit der ersten Woche des zweiwöchigen Angebots „Arbeit menschengerecht gestalten“ (AuG III B).

Themen im Seminar (Typ 606)

- ▶ betriebliche Belastungen, die die Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit beeinflussen
- ▶ das Belastungs-Beanspruchungs-Modell der Arbeitswissenschaft
- ▶ Methoden der Gefährdungsermittlung und -beurteilung auf der Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes
- ▶ Ziele und Handlungsmöglichkeiten menschengerechter Arbeitsgestaltung nach Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach der Lastenhandhabungsverordnung sowie der Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung
- ▶ Leitmerkalmethode zur Gefährdungsermittlung und -beurteilung

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetz einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminar: „Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes“ (Typ 602)

Seminarleitung

Volker Borghoff, Brigitte Kurzer, Kristina Thureau-Vetter (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324/706-367

Sprockhoevel@igmetall.de

Termine (Dauer 5 Tage)

19.02. – 24.02.2017 SB00817  

17.09. – 22.09.2017 SB03817  

 Seminare mit Kinderbetreuung

ERSTER TEIL DES
ZWEIWÖCHIGEN
SEMINARS AUG III B –
„ARBEIT MENSCHEN-
GERECHT GESTALTEN“
(TYP 606)



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminar: „Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes“ (Typ 602)

Seminarleitung

Volker Borghoff, Brigitte Kurzer, Kristina Thureau-Vetter (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324/706-367

Sprockhoevel@igmetall.de

ZWEITER TEIL DES
ZWEIWÖCHIGEN
SEMINARS AUG III B -
„ARBEIT MENSCHEN-
GERECHT GESTALTEN“
(TYP 606).

AuG III B/2 – Arbeit menschengerecht gestalten/Teil 2

Arbeitsstätten ergonomisch gestalten

Stress durch Software, Stress durch enge Arbeitsräume, Hitze im Büro, Zugluft am Arbeitsplatz? Als Beschäftigte und betriebliche Interessenvertreter(innen) sind wir in zunehmendem Maße gefordert, menschengerechte Arbeitsbedingungen einzufordern und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Aber wie gelingt uns das wirkungsvoll?

In diesem Seminar erfährst du, wie die Bildschirmarbeit und die Arbeitsstätten (z. B. Raumabmaße, Beleuchtung, Hitze, ...) gestaltet werden können. Im Fokus steht dabei die Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz. Wir informieren über die rechtlichen Möglichkeiten, um uns in die Planungsprozesse z. B. bei Neubauten von Hallen oder Bürogebäuden mit Blick auf die Gesundheit der Beschäftigten einzubringen.

→ Am Ende des Seminars hast du beispielhaft den Weg von der Problembeschreibung über den Nutzen der erforderlichen Rechtsquellen bis hin zur inhaltlichen Lösungsskizze entwickelt.

→ Dieses Seminar ist inhaltsgleich mit der zweiten Woche des zweiwöchigen Angebots „Arbeit menschengerecht gestalten“ (AuG III B).

Themen im Seminar (Typ 606)

- ▶ Erfahrungsaustausch über Belastungen bei der Bildschirmarbeit und an den Arbeitsstätten
- ▶ Mitbestimmungsrechte bei der Neu- und Umgestaltung von Arbeitsverfahren oder Arbeitsplätzen
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, um Bildschirmarbeit und Arbeitsstätten menschengerecht zu gestalten
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach der Bildschirmarbeitsverordnung und der Arbeitsstättenverordnung
- ▶ Inhalte und Anwendung der Technischen Regeln für Arbeitsstätten
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung
- ▶ betriebliche Vorgehensweise

Termine (Dauer 5 Tage)

19.03. – 24.03.2017 SB01217 [Sprockhövel](#) 
 24.09. – 29.09.2017 SB03917 [Sprockhövel](#) 

 Seminare mit Kinderbetreuung

A woman with short dark hair, smiling, is sitting on a large white exercise ball. She is wearing a black blazer over a white blouse with a ruffled front. She has several bracelets on her right wrist and a watch on her left. The room has large windows in the background showing a green outdoor area with a person sitting on a bench. A white radiator is visible behind the exercise ball.

**»Die Seminare der IG Metall stimmen!
Es wird sehr gut für die Menschen
gesorgt – man fühlt sich wie in einer
großen Familie.«** Anja Ludwig



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie F

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminar: „Grundlagen der Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz“ (Typ 602)

SeminarleitungBrigitte Kurzer,
Kristina Thureau-Vetter (Sprockhövel)**Weitere Informationen**

02324/706-367

Sprockhoevel@igmetall.de

AuG III C – Arbeitsbedingten Stress wirkungsvoll bekämpfen**Psychische Fehlbelastungen ermitteln – beurteilen – verhindern**

Schuften bis zum Umfallen? Der Stress wächst: Zeitliche Spielräume in der Arbeit werden enger, die Personalausstattung knapper, das Klima rauher. Wie wirkt Stress auf den Menschen? Was genau sind arbeitsbedingte psychische Belastungen und was können Betriebsrat und Beschäftigte tun, um sie zu verringern?

Wir erarbeiten in diesem Seminar, wie sich psychische Belastungen, zum Beispiel widersprüchliche Arbeitsanweisungen, Zeit- und Termindruck oder Mängel in der Arbeitsorganisation auf den Menschen auswirken. Im nächsten Schritt prüfen wir unsere Berechtigungen nach dem Arbeitsschutzgesetz, das den Arbeitgeber verpflichtet, alle am Arbeitsplatz auftretenden Gefährdungen, einschließlich der psychischen Belastungen, zu ermitteln und zu beurteilen. Du lernst verschiedene Instrumente zur Erfassung psychischer Belastungen kennen und prüfst sie auf betriebliche Nützlichkeit. Abschließend beraten wir über geeignete Maßnahmen zur Verminderung von Belastungen.

→ Ziel des Seminares ist es, die Handlungsfähigkeit der betrieblichen Interessenvertretung und der Beschäftigten im Umgang mit psychischen Belastungen im Betrieb zu stärken.

→ Gekoppelt an das Seminar ist ein Umsetzungsworkshop (siehe auch Seminartyp 627.1 auf der rechten Seite), auf dem betriebliche Vorgehensweisen diskutiert und konkrete Produkte wie z. B. Präsentationen für Gremien, Betriebsvereinbarungsentwürfe usw. erarbeitet werden.

Themen im Seminar (Typ 627)

- ▶ Erfahrungsaustausch über Veränderungen in der betrieblichen Arbeitsorganisation und die Zunahme psychischer Belastungen
- ▶ Der Stressmechanismus und seine Auswirkungen auf die Gesundheit der Beschäftigten
- ▶ Arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse bezogen auf die Gestaltung von Maßnahmen bei psychischen Belastungen
- ▶ Instrumente und Verfahren zur Ermittlung und Beurteilung psychischer Belastungen
- ▶ Arbeitsschutzgesetz und Betriebsverfassungsgesetz als Rechtsgrundlagen
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zur ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten und betriebliche Arbeitsplanung

Termine (Dauer 5 Tage)26.02. – 03.03.2017 SB00917 **Sprockhövel** 14.05. – 19.05.2017 SB02017 **Sprockhövel** 03.09. – 08.09.2017 SB03617 **Sprockhövel**  Seminare mit Kinderbetreuung

Workshop

Umsetzung einer ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung

Es geht nicht voran mit der Umsetzung einer ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung im Betrieb? Der Entwurf einer Betriebsvereinbarung liegt vor, doch die Unterstützer im eigenen Gremium fehlen? Die Geschäftsführung verweigert die Verhandlung über eine ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung?

Im Mittelpunkt dieses Workshops stehen deine betrieblichen Erfahrungen bei der Umsetzung einer ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung. Du bearbeitest Hindernisse und Störungen und entwickelst Lösungsideen, gute Handlungsansätze und Vorgehensweisen für deine betriebliche Praxis. Außerdem hast du in diesem Workshop Gelegenheit, deine sozialen Kompetenzen zu erweitern.

Der Austausch im Workshop bringt frischen Wind in dein Vorhaben, die Belastungen am Arbeitsplatz zu ermitteln und zu verringern.

Die angebotenen Workshops richten sich an die Teilnehmenden des Seminars „Psychische Fehlbelastungen ermitteln – beurteilen – verhindern“. Darüber hinaus können Gestalter(innen) von Betriebsvereinbarungen ganzheitlicher Gefährdungsbeurteilungen an diesem Workshop teilnehmen.

Themen im Seminar (Typ 627.1)

- ▶ Erfahrungsaustausch über den Stand der betrieblichen Auseinandersetzung um eine ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Erarbeiten von Eckpunkten einer Betriebsvereinbarung zur ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten, Anspracheformen und strategische Vorgehensweisen

NEU – FÜR BETRIEBLICHE
PRAKTIKER(INNEN)
UND GESTALTER(INNEN)
VON BETRIEBS-
VEREINBARUNGEN

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie B

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

„AuG III C – Psychische Fehlbelastungen ermitteln – beurteilen – verhindern“

Seminarleitung

Brigitte Kurzer,
Kristina Thureau-Vetter (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324/706-367

Sprockhoevel@igmetall.de

Termine (Dauer 3 Tage)

25.06. – 28.06.2017 SB02617 [Sprockhövel](#)

17.12. – 20.12.2017 SB05117 [Sprockhövel](#)

Seminare mit Kinderbetreuung



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminare BR kompakt

Seminarleitung

Brigitte Kurzer, Rolf Kulas,
Elke Schulte-Meine,
Kristina Thureau-Vetter (Sprockhövel),
Markus Wünschel (Berlin)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

Arbeitszeit – Arbeitszeitrecht und Handlungsspielräume

Die Arbeitszeit und ihre Gestaltung übt einen sehr starken und unmittelbaren Einfluss auf das soziale Leben der Beschäftigten aus. Seit mehreren Jahren lässt sich eine Tendenz zu längeren und flexibleren Arbeitszeiten feststellen. Im Vordergrund steht dabei für die Unternehmen die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit. Die Auswirkungen auf die Beschäftigten werden zumeist vernachlässigt.

Wir machen sie in unserem Seminar zum Thema. Wir diskutieren die Positionen der IG Metall zur menschengerechten Gestaltung der Arbeitszeit und beleuchten aktuelle arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, die für eine gesundheitsverträgliche Arbeitszeitgestaltung hilfreich sind. Wir prüfen, welche Gesetze und Tarifverträge uns als Beschäftigte und Interessenvertreter(innen) unterstützen können. Wir werden unterschiedliche Regelungsmöglichkeiten flexibler Arbeitszeiten (wie z. B. Gleitzeitsysteme, Vertrauensarbeitszeit, Arbeitszeitkonten oder Mehrarbeit) vor dem Hintergrund der betrieblichen Gegebenheiten diskutieren.

→ Am Seminarende hast du konkrete Vorstellungen davon, wie du gemeinsam mit deinen Kolleg(inn)en und der betrieblichen Interessenvertretung die Arbeitszeit im Betrieb zum Thema machen und regulieren kannst. Dabei unterstützt dich der Arbeitszeit-TÜV, das computergestützte Werkzeug der IG Metall zur Analyse der betrieblichen Arbeitszeitgestaltung.

Themen im Seminar (Typ 325)

- ▶ betrieblicher Erfahrungsaustausch zu Arbeitszeitregelungen und den unterschiedlichen Interessen der Beschäftigten
- ▶ Auswirkungen langer und flexibler Arbeitszeiten auf Gesundheit, Arbeitszeit und Leistungsdruck
- ▶ gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse
- ▶ tarifvertragliche und gesetzliche Bestimmungen zur Arbeitszeitgestaltung (ArbZG, MTV, ArbSchG)
- ▶ Regelungsmöglichkeiten flexibler Arbeitszeiten
- ▶ betriebliche Strategien und Vorgehensweisen unter Beteiligung der Beschäftigten bei der Arbeitszeitgestaltung
- ▶ Positionen der IG Metall zu den Perspektiven einer menschengerechten Arbeitszeitgestaltung

Termine (Dauer 5 Tage)05.03. – 10.03.2017 BE01017 [Berlin](#)02.04. – 07.04.2017 SG01417 [Sprockhövel](#) 10.09. – 15.09.2017 BB03717 [Berlin](#)15.10. – 20.10.2017 SG04217 [Sprockhövel](#)  Seminare mit Kinderbetreuung

Schichtplangestaltung

Schichtarbeit gehört für einen wachsenden Anteil von Beschäftigten zum Alltag. Und das, obwohl sie sich nachweislich belastend auf Gesundheit und Wohlbefinden auswirkt. Dabei lassen sich Schichtpläne durchaus so gestalten, dass die sozialen und gesundheitlichen Belastungen für die Beschäftigten möglichst gering gehalten werden.

In diesem Seminar zur Schichtplangestaltung tauschen wir uns über unsere Erfahrungen mit der Schichtarbeit und Schichtplangestaltung aus. Wir erarbeiten arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, die bei der betrieblichen Schichtplangestaltung zu berücksichtigen sind, und prüfen die Nützlichkeit der gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen zur Schichtplangestaltung. Mit der Bewertung ausgewählter Schichtmodelle aus der betrieblichen Praxis schulen wir unseren Blick für die unterschiedlichen betrieblichen Voraussetzungen der Schichtplangestaltung. Die konkrete Entwicklung praxistauglicher Schichtmodelle üben wir unter anderem mit einer eigens dafür entwickelten Software ein.

→ Mit diesen Kenntnissen ausgestattet wirst du am Ende des Seminars konkrete Ideen haben, wie in deinem Betrieb die Schichtarbeit besser gestaltet und geregelt werden kann und wie du dich dabei als Beschäftigte oder als Interessenvertreter einbringen kannst.

Themen im Seminar (Typ 325.1)

- ▶ Erfahrungsaustausch zu den gesundheitlichen und sozialen Auswirkungen von Schichtarbeit
- ▶ gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur Gestaltung von Schichtarbeit
- ▶ gesetzliche und tarifvertragliche Bestimmungen, die bei der Gestaltung von Schichtarbeit zu berücksichtigen sind
- ▶ Bewertung betrieblicher Schichtmodelle
- ▶ softwaregestützte Schichtplangestaltung
- ▶ betriebliche Vorgehensweise bei der Änderung/Einführung von Schichtarbeit unter Beteiligung der Beschäftigten
- ▶ Regelungseckpunkte einer Betriebsvereinbarung zu Schichtarbeit

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie F

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminare BR kompakt

Seminarleitung

Brigitte Kurzer, Rolf Kulas,
Elke Schulte-Meine,
Kristina Thureau-Vetter (Sprockhövel)

Weitere Informationen

069/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

Termine (Dauer 5 Tage)

12.03. – 17.03.2017 SF01117 **Sprockhövel**

02.07. – 07.07.2017 SF02717 **Sprockhövel**

05.11. – 10.11.2017 SF04517 **Sprockhövel**

Seminare mit Kinderbetreuung

IN DIESEM SEMINAR
KOOPERIEREN WIR
MIT BERATERN ZUR
SOFTWAREGESTÜTZTEN
SCHICHTPLANGESTALTUNG.



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Preis pro Tag: 295,10 €

Zielgruppe

BR, SBV, VL, JAV

Maximale Teilnehmerzahl 18**Seminarleitung**

Thomas Habenicht, Jens Beckmann
(Lohr – Bad Orb),
Kati Köhler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

Thomas.Habenicht@igmetall.de

Wir für mehr Bildung

Bildungsteilzeit – ein Baustein zur Förderung beruflicher Qualifizierung und Weiterbildung

Die Zukunft der Arbeit ist untrennbar mit der Förderung und Weiterentwicklung von Qualifizierung verbunden. Deshalb hat die IG Metall in der Metall- und Elektroindustrie auch einen Einstieg in die Bildungsteilzeit durchgesetzt.

Die Bildungsteilzeit ergänzt und erweitert die tariflichen Möglichkeiten für die Förderung beruflicher Qualifizierung und beinhaltet neue Möglichkeiten für die Beschäftigten, ihre Weiterbildung voranzubringen. Diese zum Teil regional spezifischen Regelungen sind größtenteils in die bestehenden Tarifverträge zur Qualifizierung integriert, bieten aber alle verbesserte Rahmenbedingungen sowohl für die persönliche Weiterbildung des Einzelnen als auch für die betriebliche Qualifizierungsplanung.

In diesem Seminar klären wir die Bedingungen für eine Bildungsteilzeit für Beschäftigte, die Freistellungsmöglichkeiten, die individuelle Bildungsvereinbarung und das Bildungskonto, das Rückkehrrecht und die betrieblichen Regelungen für eine geförderte Bildungs-

teilzeit. Außerdem erarbeiten wir das Vorgehen für die Feststellung des betrieblichen und persönlichen Bildungsbedarfs mit den Kernstücken: dem persönlichen Qualifizierungsgespräch und der betrieblichen Bildungsplanung als Bausteine einer demografieorientierten Personalpolitik.

Themen im Seminar (Typ 382)

- ▶ Veränderungen der Arbeit und berufliche Perspektiven
- ▶ Feststellung des betrieblichen und persönlichen Bildungsbedarfs
- ▶ individuelles Qualifizierungsgespräch und Bildungsvereinbarung
- ▶ tarifvertragliche Modelle für die persönliche Weiterbildung
- ▶ Beispiele für Bildungsteilzeit
- ▶ Bildungskonto und geförderte Bildungsteilzeit
- ▶ individuelle Ansprüche
- ▶ Mitwirkungsrechte des Betriebsrats

Termine (Dauer 2 Tage)

15.01. – 17.01.2017 LH00317 **Lohr**
 21.05. – 23.05.2017 SF02117 **Sprockhövel** 
 06.09. – 08.09.2017 SF08617 **Sprockhövel** 

22.10. – 24.10.2017 OH04317 **Bad Orb**

 Seminare mit Kinderbetreuung



»Man muss nicht immer alles wissen. Aber man sollte zumindest wissen wo man die Informationen bekommt.«

Timo Grosche



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie I

Zielgruppe

BR, VL, TK-Mitglieder, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminar: „Entgelt I“ (regional)

Seminarleitung

Kati Köhler, Elke Schulte-Meine, Stephan Vetter (Sprockhövel)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

DAS TARIFPOLITISCHE
GRUNDLAGENSEMINAR
ZUR EINGRUPPIERUNG
UND ZUR LEISTUNGS-
REGULIERUNG

Entgeltgestaltung II

Richtig eingruppieren und Leistung gestalten

Die wenigsten Menschen gehen arbeiten, weil sie nichts Besseres zu tun haben. In aller Regel gehen wir zur Arbeit, um unseren Lebensunterhalt zu bestreiten. Fragen der Eingruppierung und der Leistungsbemessung sind daher wesentliche Aspekte unserer Berufstätigkeit, über die sowohl alle Arbeitnehmer(innen) als auch ihre betrieblichen Interessenvertreter gut informiert sein sollten.

In den Tarifverträgen zur Entgeltgestaltung (Entgelt-, Lohn- und Gehaltsrahmentarifverträge) wurden Instrumente geschaffen, die Beschäftigten bzw. ihren Vertretungen ermöglichen, ein gewichtiges Wort mitzureden. Wirklich nutzbar werden diese Instrumente für uns aber nur dann, wenn wir im Konfliktfall die besseren Argumente zur Eingruppierung und Leistungsbemessung parat haben.

Dazu erarbeiten wir uns einen Überblick über die relevanten Tarifverträge und entwickeln Strategien zur Regelung von Entgelt- und Arbeitsbedingungen. Gerade auch im Hinblick auf die Versuche von Unternehmensleitungen, tarifvertragliche Standards zu unterlaufen, befassen wir uns mit den Methoden zur Arbeitsbe-

wertung und zur Leistungsregulation ebenso wie mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung.

Themen im Seminar (Typ 302)

- ▶ der Konflikt um Entgelt und Leistung
- ▶ rechtliche und tarifvertragliche Regelungen zur Gestaltung der Arbeitsbedingungen
- ▶ Entgeltdifferenzierung (Arbeitsbewertung, Methoden)
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung (was bedeutet Normalleistung?)
- ▶ Entgeltgrundsätze und -methoden (Akkord- und Prämienentgelt bzw. Kennzahlenvergleich); Zeitentgelt mit Beurteilung
- ▶ das „Handwerkszeug“ der Leistungsregulierung
- ▶ Überblick über die Datenermittlungsmethoden
- ▶ Durchführen einer Zeitaufnahme „Messen von Ist-Zeiten“
- ▶ Bearbeiten einer MTM-Analyse im Vergleich zur Zeitaufnahme

Termine (Dauer 12 Tage)

19.03. – 31.03.2017 SG01217 **Sprockhövel** 
11.06. – 23.06.2017 SG02417 **Sprockhövel** 

17.09. – 29.09.2017 SG03817 **Sprockhövel** 

 Seminare mit Kinderbetreuung

Entgeltgestaltung II A

Richtig eingruppieren

Richtig eingruppieren? Aber wie – in einer Arbeitswelt, die sich immer schneller und radikaler verändert und immer wieder neue Arbeitsbeziehungen in immer kürzerer Zeit hervorbringt? Die ERA-Tarifverträge bieten hierfür neue Instrumente an. Richtig genutzt, können sie in eine anforderungsgerechte und tarifkonforme Eingruppierung umgesetzt werden. Das Handwerkszeug dafür erarbeiten wir in diesem Seminar. Aber wir reden nicht nur, sondern wir bereiten auch ausgehend von typischen Handlungssituationen den Transfer in die betriebliche Praxis vor.

Themen im Seminar (Typ 313)

- ▶ der Konflikt um Entgelt und Leistung
- ▶ Arbeitsbewertung – was ist das?
- ▶ Einordnung der Grundentgeltdifferenzierung in die Tarifsystematik und neue Regelungen in den ERA-Tarifverträgen
- ▶ Grundsätze zur Eingruppierung (Anforderungsbezug und ganzheitliche Betrachtung der Anforderungen)
- ▶ Beschreibung und Bewertung der Arbeitsaufgaben
- ▶ die Rolle der Niveau-, Richt- bzw. Orientierungsbeispiele
- ▶ Eingruppierung in der Praxis anhand von Fallbeispielen
- ▶ Konfliktlösungsregularien
- ▶ Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrates bei Eingruppierung, Umgruppierung und Versetzung

Termine (Dauer 5 Tage)

05.02. – 10.02.2017	OB00617	Bad Orb
05.03. – 10.03.2017	SG01017	Sprockhövel 
26.03. – 31.03.2017	OB01317	Bad Orb
07.05. – 12.05.2017	OA01917	Bad Orb
25.06. – 30.06.2017	OA02617	Bad Orb

16.07. – 21.07.2017	SG02917	Sprockhövel 
10.09. – 15.09.2017	OA03717	Bad Orb
22.10. – 27.10.2017	OA04317	Bad Orb
26.11. – 01.12.2017	OA04817	Bad Orb

 Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminar: „Entgelt I“ (regional)

Seminarleitung

Anni Ullrich-Schmidt,
Kati Köhler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

069/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

TARIFPOLITISCHE
GRUNDAUSBILDUNG
TEIL I



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

BR, VL, TK-Mitglieder, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminar: „Entgelt I“ (regional) und/oder „Entgelt II (Typ 302)“

Seminarleitung

Kati Köhler, Elke Schulte-Meine, Stephan Vetter

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

TARIFPOLITISCHE
GRUNDAUSBILDUNG
TEIL 2

Entgeltgestaltung II B

Leistung gestalten

Der Wandel in der Leistungs- und Entgeltbemessung durch die ERA-Regelungen eröffnet für die Beschäftigten und ihre betriebliche Interessenvertretung neue Möglichkeiten zu einer besseren Leistungsgestaltung.

Ausgehend von einem menschen- und aufwandsorientierten Leistungsbegriff setzen wir uns in diesem Seminar mit dem Handwerkszeug zur Leistungsregulierung auseinander. Dazu gehören auch die tarifgebietspezifischen Ansätze bei den Entgeltgrundsätzen und -methoden. Wir machen eine Zeitaufnahme nach „allen Regeln der Kunst“ und verschaffen uns einen Überblick über die weiteren Methoden der Datenermittlung. Besonderes Gewicht legen wir auf die Gestaltung von Prämienentgelt. Wir diskutieren betriebliche Regelungen mit unterschiedlichen Bezugsgrößen und Kennziffern und arbeiten gemeinsam die Chancen und Risiken der jeweiligen Modelle heraus. Mit praktischen Übungen und anhand von Fallbeispielen bereiten wir den Transfer in die betriebliche Praxis vor.

→ Nach dem Seminar bist du sicher im Umgang mit dem „Handwerkszeug“ der Leistungsregulierung und kannst dich als Beschäftigter und als betrieblicher Interessenvertreter kompetent in die tarif- und leistungspolitische Diskussionen einbringen.

Themen im Seminar (Typ 314)

- ▶ Definition des Leistungsbegriffs
- ▶ Mitbestimmung des Betriebsrats über die Höhe der abverlangten Leistung
- ▶ Entgeltgrundsätze und -methoden (Akkord- und Prämienentgelt bzw. Kennzahlenvergleich; Zeitentgelt mit Beurteilung)
- ▶ das „Handwerkszeug“ der Leistungsregulierung
- ▶ Überblick über die Datenermittlungsmethoden
- ▶ Durchführen einer Zeitaufnahme „Messen von Ist-Zeiten“
- ▶ Bearbeiten einer MTM Analyse im Vergleich zur Zeitaufnahme
- ▶ Konfliktlösungsmechanismen

Termine (Dauer 5 Tage)

08.01. – 13.01.2017 SG00217 [Sprockhövel](#) 
 23.04. – 28.04.2017 SG01717 [Sprockhövel](#) 
 13.08. – 18.08.2017 SG03317 [Sprockhövel](#) 

15.10. – 20.10.2017 SG14217 [Sprockhövel](#) 

 Seminare mit Kinderbetreuung

Entgeltgestaltung II C

Leistungsbeurteilung und Zielvereinbarung mitbestimmen?!

Leistungsdruck ist längst kein isoliertes Thema mehr für Akkord- oder Prämien-Beschäftigte. Leistungsbeurteilungen und Zielvereinbarungen prägen immer häufiger den Arbeitsalltag und den Leistungsdruck auch in den klassischen Angestelltenbereichen. Als Beschäftigte und Interessenvertreter erleben wir auch und gerade in diesen Arbeitsbereichen Symptome von Überlastung und Burnout. Aktiv werden ist gefragt – die Frage ist nur wie, denn im Zeitentgelt greifen die bewährten Methoden der Leistungsregulation nicht.

Im Seminar werden wir die Fragen, die sich im betrieblichen Alltag stellen, ins Zentrum unserer Debatte rücken: Welche Handlungsmöglichkeiten haben wir als betriebliche Interessenvertreter und wie können wir als Beschäftigte dieses Handeln unterstützen? Ist eine bessere Leistungsbeurteilung hilfreich zur Problemlösung? Kann der Wechsel zu Zielvereinbarungen eine Verbesserung der Bedingungen bringen? Ist der Wechsel ins Leistungsentgelt möglich? Muss es Unterschiede in der Strategie bei produktionsnahen und produktionsfernen Beschäftigten geben?

Zur Strategieentwicklung werden wir insbesondere der Frage nachgehen, wie wir die Arbeitsbedingungen durch ein gemeinsames Handeln und Vorgehen für alle verbessern können.

Themen im Seminar (Typ 314)

- ▶ Bestandsaufnahme der betrieblichen Situation im Zeitentgelt
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats nach Betriebsverfassungsgesetz und Tarifvertrag
- ▶ Kennenlernen der tariflichen Bestimmungen zu Zeitentgelt und Zielvereinbarung
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach Tarifvertrag
- ▶ Verfahren der Leistungsbeurteilung und Reklamation der Beurteilung
- ▶ Zielvereinbarungen als Chance, die Leistungsbedingungen (besser) zu regeln
- ▶ Kriterien für den Wechsel ins Leistungsentgelt
- ▶ Eckpunkte für eine Betriebsvereinbarung zu Zielvereinbarungen

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

BR, VL, TK-Mitglieder, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminar: „Entgelt I“ (regional) und/oder „Entgelt II (Typ 302)

Seminarleitung

Elke Schulte-Meine, Stephan Vetter

Weitere Informationen

069/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

Termine (Dauer 5 Tage)

05.03. – 10.03.2017 SG11017 Sprockhövel 20.08. – 25.08.2017 SG03417 Sprockhövel 19.11. – 24.11.2017 SG04717 Sprockhövel  Seminare mit Kinderbetreuung

TARIFPOLITISCHE
GRUNDAUSBILDUNG
TEIL 3



Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und
interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie I

Zielgruppe
BR, VL, TK-Mitglieder, interessierte
Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminar: „Entgelt II“ oder
„Entgeltgestaltung II B“

Seminarleitung
Elke Schulte-Meine, Stephan Vetter

Weitere Informationen
0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

TARIFPOLITISCHE
GRUNDAUSBILDUNG
TEIL 4

Entgeltgestaltung III

Leistungspolitik und Datenermittlung

Neben der Eingruppierung in die Entgeltgruppe übt der leistungsbezogene Entgeltbestandteil für Arbeitnehmer(innen) den zweithöchsten Einfluss auf die Höhe des Verdienstes aus. Deshalb kommt der Leistungspolitik und der ihr zugrunde liegenden Datenermittlung ein zentraler Stellenwert zu, wenn es darum geht, unsere Interessen als abhängig Beschäftigte wirkungsvoll zur Geltung zu bringen.

In diesem Aufbauseminar beschäftigen wir uns zunächst mit den aktuellen leistungspolitischen Trends in der Metall- und Elektroindustrie. Daraus entwickeln wir die Verbindungslinien zwischen einer modernen Leistungspolitik und Datenermittlung einerseits und einer menschengerechter Arbeitsgestaltung andererseits.

Im Seminar erlernst du den sicheren Umgang mit den unterschiedlichen Formen der Leistungsvorgabe und deren Gestaltung: vom traditionellen Akkord, der Prämie (bzw. dem Kennzahlenvergleich), der Gruppenprämie bis hin zur Zielvereinbarung. Du lernst unterschiedliche, insbesondere computergesteuerte, Methoden der Datenermittlung kennen.

➔ Nach dem Seminar kannst du einschätzen, ob die bisher angewandte betriebliche Leistungspolitik angemessen ist und wie Beschäftigte gemeinsam mit ihrer Interessenvertretung darauf Einfluss nehmen können.

Themen im Seminar (Typ 336)

- ▶ Entwicklung und Rahmenbedingungen der Leistungsgestaltung sowie der Entgeltgrundsätze und -methoden
- ▶ Verhältnis Entgelt/Leistung
- ▶ Bezugsgrößen- und Kennzahlenproblematik
- ▶ Methoden der Datenermittlung: die Ermittlung von Verteil- und Störzeiten bis hin zu Methoden vorbestimmter Zeiten (MTM)
- ▶ Möglichkeiten und Grenzen computergestützter Datenermittlung für die Arbeits- und Entgeltgestaltung
- ▶ Vereinfachung der Datenermittlung – ein neuer Weg?
- ▶ Arbeits- und Leistungsgestaltung in den indirekten Bereichen
- ▶ beispielhafte betriebliche Regelungen zur Entgeltgestaltung und tarifpolitische Perspektiven

Termin (Dauer 12 Tage)

22.01.–03.02.2017 SG00417 Sprockhövel



Seminare mit Kinderbetreuung

MTM – Methods-Time-Measurement

MTM ist ein ausgefeiltes System zur Verdichtung von Arbeitsabläufen, zur Ermittlung von Zeitvorgaben und zur Personalbemessung – immer auf der Suche nach der „(zeit)optimalen“ Methode. Es dient nicht nur der Ermittlung von Vorgabezeiten und somit als Grundlage von leistungsbezogener Entlohnung, sondern bietet schon immer auch ein Instrumentarium zur Arbeits- und Prozessgestaltung.

Für uns als Beschäftigte ist es daher von entscheidender Bedeutung, die spezifische Wirkungsweise von MTM zu kennen, um die Gestaltungsmöglichkeiten sowie die damit verbundenen Risiken einschätzen zu können. Für uns als betriebliche Interessenvertreter(innen) ist das Wissen um MTM unerlässlich, um unsere betrieblichen Mitbestimmungsrechte wahrzunehmen. Im Seminar vermitteln wir deshalb grundlegende Kenntnisse über den Aufbau der wichtigsten MTM-Verfahren.

→ Durch das Seminar wirst du mit der betriebliche Leistungspolitik und die dahinter stehende Methode vertraut gemacht. Das Seminar befähigt dich zur konstruktiven Gestaltung der Einführungsprozesse und zur Ausarbeitung von Betriebsvereinbarungen zur Leistungsentgeltregelung.

Themen im Seminar (Typ 333)

- ▶ Arbeits- und Prozessgestaltung nach MTM
- ▶ Überblick über die Methoden der Datenermittlung für die Vorgabezeit
- ▶ MTM-Systeme, insbesondere MTM 1 und UAS
- ▶ Leistungspolitik und Leistungsregulierung bei MTM
- ▶ Datenstrukturierung / Zeitbausteinsysteme
- ▶ betriebliche Regelungsbedarfe und Mitbestimmungsrechte

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie I

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte aus Betrieben, in denen MTM angewendet wird bzw. werden soll

Voraussetzungen

Seminar: „Entgelt II“ oder „Entgeltgestaltung II B“

Seminarleitung

Elke Schulte-Meine (Sprockhövel)

Weitere Informationen

0 69 / 66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

Termin (Dauer 12 Tage)

19.02. – 03.03.2017 SG00817 Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung





Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG
§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie F

Zielgruppe
BR, VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Erfahrungen mit Produktionssystemen; bevorstehende Einführung eines Produktionssystems im Betrieb

Seminarleitung
Stephan Vetter

Weitere Informationen
0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Arbeit gestalten um gesund zu bleiben

Leistungspolitik und Arbeitsgestaltung in (ganzheitlichen) Produktionssystemen

Die Einführung ganzheitlicher Produktionssysteme – ob als tatsächliches System oder als Ansammlung verschiedenster Methoden (KVP, neue Teamarbeit) – nimmt rasant zu; die einzige Zielsetzung ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit.

Aber welche Auswirkungen haben Produktionssysteme auf den Arbeitsalltag abhängig Beschäftigter? Welche Mitbestimmungsrechte haben Betriebsrat und Belegschaft bei ihrer Einführung, Umsetzung und Ausgestaltung? Führen sie zwangsläufig zu einem verstärkten Leistungsdruck oder lässt sich das Arbeitspensum sogar besser begrenzen? Das sind die Leitfragen dieses Seminars denen wir unter anderem in einer simulierten Einzelarbeitsplatz- und einer Fließbandfertigung nachgehen wollen.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Produktionssysteme werden herausgearbeitet. Wir fragen nach den arbeits- und gesundheitspolitischen Auswirkungen der veränderten Arbeits- und Leistungsbedingungen für die abhängig Beschäftigten. Wir

untersuchen, in welchem Zusammenhang die (Wieder-) Einführung von Gruppen- bzw. Teamarbeit, KVP sowie Wertstrom steht. Wie wirken Zielvereinbarungen auf die individuelle Leistungsfähigkeit? Positive wie negative Praxisbeispiele werden aufgezeigt und hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit untersucht.

Themen im Seminar (Typ 332)

- ▶ Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Produktionssystemen
- ▶ grundsätzliche Elemente von Produktionssystemen: Six Sigma, KVP, 5 S, Wertstrom, Teamarbeit etc.
- ▶ Auswirkungen auf die Leistungsbedingungen der Beschäftigten
- ▶ gesetzliche und tarifvertragliche Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Praxisbeispiele



Termine (Dauer 5 Tage)

28.05.–02.06.2017 SG02217 [Sprockhövel](#)

12.11.–17.11.2017 SG04617 [Sprockhövel](#)

Seminare mit Kinderbetreuung

Beteiligung für Gute Arbeit sichern

Gestaltungschancen in Produktionssystemen nutzen

Ob Fertigung, Montage oder Büro: Ganzheitliche Produktionssysteme (GPS) finden sich in allen Arbeitsfeldern, in allen Branchen. Oft führen sie zu mehr Leistungsverdichtung und zu einseitigen Arbeitsaufgaben, verbunden mit hohen Anforderungen an die Flexibilität der Beschäftigten.

Hintergrund für die Veränderungen der Arbeitsprozesse sind die Entwicklungen der Managementstrategien ausgehend vom „Lean“-Gedanken über Methoden und Prinzipien von GPS und Industrie 4.0. Die staatliche (und staatliche!) Förderung von Produktionssystemen der Zukunft soll dazu beitragen, dass Deutschland bei Innovationen und der Verringerung der Umweltbelastungen im internationalen Wettbewerb weiterhin die Nase vorn hat. Damit wird die betriebs- und beschäftigungspolitische Dimension von GPS um gesellschafts- und wirtschaftspolitische Aspekte erweitert.

Im Seminar werden wir die Entwicklung der Produktionssysteme, ihre Ziele und ihre praktische betriebliche Anwendung nachvollziehen und insbesondere deren Auswirkungen auf die Beschäftigten und ihre Arbeitsbedingungen untersuchen. Wir beleuchten die Einfluss-

und Mitbestimmungsmöglichkeiten der Beschäftigten und ihrer betrieblichen Interessenvertretungen auf die Gestaltung. Dabei zeigen wir Wege auf, wie insbesondere über eine beteiligungsorientierte Betriebspolitik die Beschäftigten in die Gestaltung der Produktionssysteme einbezogen werden.

Themen im Seminar (Typ 332)

- ▶ Konzepte, Gestaltungsprinzipien und Methoden aus GPS in Verbindung mit Industrie 4.0
- ▶ wirtschafts- und beschäftigungspolitische Aspekte von Produktionssystemen zwischen Wettbewerbsförderung und Rationalisierung
- ▶ Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch zur betrieblichen Umsetzung von Produktionssystemen
- ▶ Kriterien für gute und menschengerechte Arbeit
- ▶ Realität und Wünsche der Beschäftigten
- ▶ Verbesserungsprozesse aktiv gestalten
- ▶ gesetzliche und tarifliche Rahmenbedingungen
- ▶ Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen und gewerkschaftlichen Interessenvertretung

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie F

Zielgruppe

BR, interessierte Beschäftigte die sich mit den Anforderungen aktueller und zukünftiger Produktionssysteme auseinandersetzen sowie ein beteiligungsorientiertes Vorgehen offensiv angehen wollen.

Voraussetzungen

Erfahrungen mit Produktionssystemen; bevorstehende Einführung eines Produktionssystems im Betrieb

Seminarleitung

Thomas Habenicht (Lohr - Bad Orb),
Volker Podein

Weitere Informationen

069/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

Termin (Dauer 5 Tage)

07.05. – 12.05.2017 LZ01917 Lohr





Freistellung
§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie J

Zielgruppe
JAV-Mitglieder aus Gremien mit
einem oder drei Mitgliedern

Voraussetzungen
Seminar: „JAV“

Maximale Teilnehmerzahl 18

Weitere Informationen
IG Metall Jugend-
bildungszentrum Schliersee
08026/9213 – 0



JAV-Seminar für Gremien mit einem oder drei Mitgliedern

Kleines Gremium große Wirkung

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die besonderen Herausforderungen, vor denen kleine JAV-Gremien mit einem oder drei JAV-Mitgliedern stehen. Gemeinsam sehen wir uns die relevanten Paragraphen des Betriebsverfassungsgesetzes (BetrVG) an und überlegen, wie diese in kleinen Betrieben anzuwenden sind.

Wir gehen der Frage nach, wie ihr eure JAV-Arbeit so gestalten könnt, dass eure Anliegen möglichst gut umgesetzt sind. Vor allem in kleinen Betrieben ist dabei die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat besonders wichtig. Wir werden gemeinsam überlegen, wie ihr für Unterstützung durch Betriebsrat und in der Belegschaft sorgen könnt.

Das Seminar bietet Raum, um euch mit anderen JAV-Mitgliedern über Erfahrungen und Probleme auszutauschen.

Themen im Seminar (Typ 199)

- ▶ Vor welchen besonderen Herausforderungen stehen JAV-Gremien mit einem oder drei Mitgliedern?
- ▶ Welche Möglichkeiten haben kleine JAV-Gremien nach dem Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG)?
- ▶ Wie können die JAV-Stellvertreter(innen) aktiv in die JAV-Arbeit eingebunden werden?
- ▶ Wie kann ich erfolgreich mit dem Betriebsrat zusammenarbeiten?
- ▶ Wie Sorge ich im Alltag für Unterstützung im Betriebsrat und der Belegschaft?

Termine (Dauer 3 Tage)

06.06. – 09.06.2017 JB02317 Schliersee

03.10. – 06.10.2017 JA04017 Schliersee

Persönliche berufliche Weiterbildung in der IG Metall

Vom Beruf ins Studium: Lern- und Arbeitsstrategien für ein erfolgreiches Studium

Der Beginn eines Studiums wirft viele Fragen bzw. Unsicherheiten auf, die in diesem Seminar aufgegriffen und aus dem Weg geräumt werden. Als Schlüssel zum Erfolg und als Garant für einen guten Studienfortschritt gilt ein selbstgesteuertes und zielgerichtetes Lernen. Das wiederum erfordert geeignete Methoden und Strategien: Wie können diese aussehen? Was ist kompetentes Lernen im Studium? Wie kann ich mich motivieren? Wie bereite ich mich auf Klausuren und Prüfungen vor? Wie schaffe ich es, das zeitintensive Studium zu bewältigen, ohne dabei die eigenen Interessen und Ansprüche aus dem Auge zu verlieren?

Ziel ist eine Einführung in das Thema „Lern- und Arbeitsstrategien für ein erfolgreiches Studium“.

Es werden Hilfestellungen zu Themen, wie Bewältigung von großen Mengen Lernstoff, Fakten Lernen, Arbeitsorganisation, Studienplanung, Zeiteinteilung, Prüfungsvorbereitung und Lernmotivation beim wissenschaftlichen Arbeiten angeboten. Ausgehend von den

eigenen Lernerfahrungen und -ressourcen werden verschiedene Lernstrategien und -techniken vorgestellt, erprobt und deren Einsatz im Hochschulalltag diskutiert. Die Eigenaktivität der Teilnehmenden steht im Vordergrund, so dass das selbst gesteuerte Lernen für Studium und Beruf handlungsorientiert und individuell ausgebaut werden kann.

Themen im Seminar (Typ 727)

- ▶ Lernbedürfnisse analysieren
- ▶ Lernvoraussetzungen und Ressourcen klären
- ▶ Lernroutinen bewusstmachen
- ▶ Anregung eines gezielten effektiven Lernstrategie-einsatzes
- ▶ Lernkompetenzen ausbauen und optimieren
- ▶ Studium und IG Metall wie und wo passt das zusammen?
- ▶ Studienfinanzierung

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie A

Kategorie J

Zielgruppe

Kolleginnen und Kollegen, die ihr eigenes Lernen optimieren wollen und JAV und Betriebsräte, die sich mit der Weiterbildung und Kompetenzentwicklung der Fachkräfte im wissenschaftlichen Kontext beschäftigen.

Seminarleitung

Dr. Evelyn Krauß,
Stefanie Geyer, IG Metall Vorstand,
Res. Angestellte, IT, Studierende

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Termine (Dauer 3 Tage)

27.06. – 30.06.2017 SM07617 [Sprockhövel](#)

15.08. – 18.08.2017 JA03317 [Schliersee](#)

Seminare mit Kinderbetreuung





Seminarpreis (S. 190)
Kategorie A

Zielgruppe
Studierende und Absolvent(inn)en
(Ingenieurwissenschaften, Informa-
tik), die sich auf den Berufseinstieg
vorbereiten möchten

Seminarleitung
Stefanie Geyer, IG Metall Vorstand,
Res. Angestellte, IT, Studierende

Weitere Informationen
0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Tipps und Strategien für einen erfolgreichen Berufseinstieg
Vom Studium in den Beruf

Wer studiert, stellt sich früher oder später die Frage, wie es weitergeht. Reicht der Bachelor-Abschluss oder sollte ich einen Master anschließen? Wo bewerbe ich mich? Wie bewerbe ich mich richtig? Wie viel kann ich verdienen und welche Perspektiven erwarten mich? Was muss ich beim Abschluss eines Arbeitsvertrages beachten?

Im Rahmen des Wochenendseminars werden alle wichtigen Fragen rund um Einstiegsgehälter, Arbeitsvertrag und Arbeitsrecht besprochen. Zudem gibt es Tipps zum Bewerbungsverfahren aus erster Hand. Es wird Raum geben, sich über Erfahrungen auszutauschen und die sozialen und ökologischen Herausforderungen des späteren Berufs zu diskutieren.

- Themen im Seminar (Typ 727)**
- ▶ Tipps zum Bewerbungsverfahren
 - ▶ Einstiegsgehälter und Perspektiven
 - ▶ Wissenswertes zum Arbeitsvertrag
 - ▶ soziale und ökologische Herausforderungen des Berufs

Termine (Dauer 3 Tage)			
12.05. – 14.05.2017	SM06917	Sprockhövel	06.10. – 08.10.2017 SM19017 Sprockhövel
30.06. – 02.07.2017	BE02617	Berlin	Seminare mit Kinderbetreuung

JAV-Arbeit beteiligungsorientiert gestalten

Die Arbeit als Jugend- und Auszubildendenvertretung ist anspruchsvoll und erfordert eine Menge Gespür für die Themen und Probleme der Auszubildenden. Umso wichtiger ist es, ihre Themen gemeinsam zur Verbesserung der Ausbildungsqualität in Angriff zu nehmen und umzusetzen.

Das Seminar unterstützt euch dabei, eure JAV-Arbeit beteiligungsorientiert(er) zu gestalten. Neben einem grundlegenden Verständnis von politischer Beteiligung vermittelt das Seminar vor allem methodische und konzeptionelle Gestaltungskompetenzen für Beteiligungsprozesse. Dabei werden verschiedene Möglichkeiten und ihre Rahmenbedingungen im Sinne des BetrVG betrachtet und insbesondere neue Methoden der beteiligungsorientierten Arbeit erprobt und auf die betriebliche Praxis übertragen.

Idealerweise bringt ihr zum Seminar bereits ein konkretes Thema oder eine Projektidee aus eurer Arbeit vor Ort mit, an dem ihr im Seminar arbeiten wollt.

Themen im Seminar (Typ 199)

- ▶ Was heißt Beteiligung? Grundlagen für die Gestaltung von Beteiligungsprozessen
- ▶ Wie gelingt es, die Auszubildenden tatsächlich aktiv an ihren Themen zu beteiligen?
- ▶ Beispiele von exemplarischen Beteiligungsprozessen
- ▶ beteiligungsorientierte Methoden sowie Planung der Umsetzung und Erprobung anhand eigener betrieblicher Beispiele
- ▶ Instrumente zur konzeptionellen und strategischen Planung von Beteiligungsprozessen

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie A

Zielgruppe

JAV

Voraussetzungen

Besuch eines JAV Grundlagen-/Einstiegsseminar

Maximale Teilnehmerzahl 16

Seminarleitung

Stefan Marx (IG Metall Vorstand)
Kai Buchmann, Jasmin Maschke
(Sprockhövel)

NEU IM
PROGRAMM!

IN KOOPERATION
MIT DEM
BETEILIGUNGS-
PROJEKT

Termine (Dauer 3 Tage)

02.05. – 05.05.2017 SL06817 **Sprockhövel**

13.08. – 16.08.2017 SL03317 **Sprockhövel**

Seminare mit Kinderbetreuung





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 96.4 SGB IX

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie K

Zielgruppe

JAV, BR

Voraussetzungen

Seminar: „JAV“ und/oder „BR I“

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

JAV – Aktiv für Ausbildungsqualität

Im Seminar beginnen wir mit einem Überblick über das duale System der Berufsausbildung. Im Mittelpunkt stehen das Berufsbildungsgesetz und die Ausbildungsrahmenpläne. Danach schauen wir uns das Betriebsverfassungsgesetz an, in dem weitreichende Mitwirkungs-, Mitbestimmungs- und Initiativrechte des Betriebsrats und der Jugend- und Auszubildendenvertretung geregelt sind.

Um konkrete Unterstützung leisten zu können, erarbeiten wir betriebliche Handlungspläne, etwa zur Qualität der Ausbildung als Handlungsauftrag der JAV, die Gestaltung von betrieblichen Ausbildungsplänen oder die veränderten Formen der Prüfung.

Die IG Metall-Jugend stellt mit dem Aktivpaket „Gute Ausbildung – starke Perspektiven. Aktiv für Ausbildungsqualität“ gute Materialien und Handlungshilfen zur Verfügung, die wir im Seminarverlauf vorstellen und verwenden.

Themen im Seminar (Typ 707)

- Wie funktioniert das duale System der Berufsausbildung?

- Welche Einflussmöglichkeiten haben Unternehmerverbände, Gewerkschaften und der Staat auf die berufliche Bildung?
- Was regeln das Berufsbildungsgesetz (BBiG) und die Ausbildungsrahmenpläne?
- Welche Rechte haben die Azubis in der Aus- und Weiterbildung?
- Welche Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte hat der Betriebsrat?
- Welche Möglichkeiten bietet uns das BetrVG bei Planung, Organisation und Durchführung?



Termine (Dauer 5 Tage)

23.04. – 28.04.2017 JA01717 Schliersee
11.06. – 16.06.2017 JA02417 Schliersee

06.08. – 11.08.2017 JA03217 Schliersee
05.11. – 10.11.2017 JB04517 Schliersee

Tarifregelungen für die junge Generation

Tarifverträge verstehen und umsetzen

In unseren Tarifverträgen gibt es viele gute Bestimmungen für die „junge Generation“, also Jugendliche, Auszubildende und junge Beschäftigte. Aber auch diese Regelungen werden nur dann wirksam, wenn wir sie betrieblich umsetzen und mit Leben füllen.

Genau darum geht es im Seminar. Wir nehmen die Regelungen für junge Beschäftigte unter die Lupe, wie etwa den Anspruch auf unbefristete Übernahme nach dem Tarifabschluss von 2012. Dieser räumt Betriebsräten und JAVs einen Handlungsspielraum ein, der betrieblich ausgefüllt werden muss. Wir fragen nach, z. B. wie wir die geforderte Bedarfsermittlung zur Ausbildung in unserem Interesse umsetzen sollten. Welche Argumente bringen wir gegenüber den Arbeitgebern vor, welche rechtlichen Möglichkeiten haben wir im Konfliktfall?

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zusammenarbeit zwischen Jugend- und Auszubildendenvertretung und Betriebsrat. Sie ist zur Umsetzung der Tarifregelungen zwingend notwendig. Am Ende des Seminars

verfügst du über eine Handlungsgrundlage, wie du diese Zusammenarbeit ausbauen und für die junge Generation gewinnbringend nutzen kannst.

Themen im Seminar (Typ 983)

- ▶ Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertretung und des Betriebsrats
- ▶ Grundsätze der Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und der JAV
- ▶ Zusammenhang zwischen Tarifautonomie und Mitbestimmungsmöglichkeiten des BR und der JAV
- ▶ Kennenlernen und Auslegungen wesentlicher tariflicher Bestimmungen für die junge Generation
- ▶ Tarifierungen im Betrieb am Beispiel der tariflichen Übernahmeregelung
- ▶ Bedarfsermittlung/Personalplanung
- ▶ Grundsätze der Eingruppierung nach der Ausbildung nach ERA
- ▶ Einblick in die tariflichen Regelungen zur Bildungsteilzeit

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D,
Kategorie K

Zielgruppe

BR, JAV

Voraussetzungen

BR- bzw. JAV Grundlagen-Seminar

Seminarleitung

Kai Buchmann (Sprockhövel),
Kati Köhler (Sprockhövel),
Diana Alt (Schliersee)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Termine (Dauer 5 Tage)

14.05. – 19.05.2017 SL02017 **Sprockhövel** 
17.09. – 22.09.2017 JA03817 **Schliersee**

26.11. – 01.12.2017 SL04817 **Sprockhövel** 
 Seminare mit Kinderbetreuung





Gewerkschaftliche Betriebsarbeit

So sehr die Arbeit als betriebliche Interessenvertreterin/als betrieblicher Interessenvertreter auch Spaß macht – es ist eine anspruchsvolle und schwierige Aufgabe. Deutlich leichter wird sie, wenn man die Menschen, für die man diese Arbeit täglich macht, auf seiner Seite weiß. Denn wie gut unsere Absichten auch immer gemeint sein mögen: gegen den Willen der Beschäftigten können wir sie nicht durchsetzen.

Es kommt also darauf an, die Beschäftigten hinter sich zu wissen. Nur gemeinsam sind wir stark! Nur wenn alle an einem Strang ziehen, haben wir der Macht der Unternehmen etwas entgegenzusetzen. Gerade deshalb ist auch ein hoher Organisationsgrad wichtig. Er zeigt dem Unternehmen, dass die Belegschaft hinter ihren gewählten Vertreterinnen und Vertretern und zur IG Metall steht.

Mit unseren Seminaren zur gewerkschaftlichen Betriebsarbeit thematisieren wir:

- ▶ zum einen die Planung und Organisation von Mitgliederwerbaktionen,
- ▶ zum anderen kümmern wir uns aber auch um Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen, die noch nicht in der IG Metall sind.
- ▶ Und schließlich tun wir einiges dafür, die eigene Arbeit als Interessenvertreter(in) und im Gremium besser zu organisieren.



Organisation der Vertrauensleutearbeit

Aufgaben der VK-Leitung

Vertrauensleute wollen die gewerkschaftliche Interessenvertretung im Betrieb und in der Geschäftsstelle mitbestimmen und gestalten. Aufgabe der Vertrauenskörperleitung ist es, diese Arbeit zu koordinieren. Dafür muss die VK-Leitung die aktuellen Bedingungen, die Ziele und Aktivitäten gewerkschaftlicher Interessenvertretung einschätzen können. Und sie benötigt darüber hinaus Kompetenzen, um ein Profil gewerkschaftlicher Interessenvertretung zu entwickeln.

Themen im Seminar (Typ 62)

- ▶ Selbstverständnis und Aufgaben der VK-Leitung
- ▶ Arbeitsteilung zwischen Vertrauenskörper und Betriebsrat
- ▶ Methoden der Arbeitsorganisation
- ▶ Kommunikation zwischen Vertrauensleuten und der Geschäftsstelle
- ▶ zeitgemäße Aktionen zur Mitgliederwerbung und Formen der Beteiligung
- ▶ Leitungsaufgabe und zielgerichtete VK-Arbeit
- ▶ Organisation betriebsnaher Bildungsarbeit und Bildungsberatung
- ▶ soziale Kompetenzen und Methoden (Moderation, Projektarbeit)

Termine (Dauer 5 Tage)

02.04. – 07.04.2017	SF01417	Sprockhövel 
16.07. – 21.07.2017	BS02917	Berlin
13.08. – 18.08.2017	BL03317	Berlin
03.09. – 08.09.2017	SF03617	Sprockhövel 

24.09. – 29.09.2017	BL03917	Berlin
29.10. – 03.11.2017	OE04417	Bad Orb

 Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung

Verdienstausfallregelung
der IG Metall

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

Mitglieder der VKL

Voraussetzungen

Seminare VL kompakt

Seminarleitung

Cora Schwittling, Detlef Fendt
(Berlin), Birgit Schröder,
Sepp Hofstetter (Sprockhövel),
Ulrike Schröder, Klaus Eichhorst
(Lohr - Bad Orb)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

VKL-AUSBILDUNG
TEIL I





Freistellung

Verdienstausfallregelung
der IG Metall

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
Mitglieder der VKL

Voraussetzungen
Seminar: „Aufgabe der VK-Leitung“
(Typ 62)

Seminarleitung
Annette Becker, Günter Kusidlo
(Berlin), Birgit Schröder,
Sepp Hofstetter (Sprockhövel),
Ulrike Schröder, Klaus Eichhorst
(Lohr - Bad Orb)

Weitere Informationen
0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

VKL-AUSBILDUNG
TEIL 2

Wir informieren und beteiligen unsere Mitglieder

Betriebliche Öffentlichkeitsarbeit

Die richtige Information an die richtigen Personen zum richtigen Zeitpunkt zu vermitteln, ist oft entscheidend für eine erfolgreiche gewerkschaftliche Betriebspolitik. Doch was ist „richtig“? Dies zu entscheiden, ist Alltagsaufgabe der VK-Leitung gemeinsam mit den Vertrauensleuten.

Im Seminar werden wir dazu einen Blick auf die Informationsquellen werfen und überlegen, wer welche Information wann braucht. Ebenso werden mögliche Medien der Informationsarbeit vorgestellt sowie deren Möglichkeiten und Grenzen diskutiert. Das persönliche Gespräch spielt nach wie vor eine große Rolle in der Mitgliederbetreuung. Um dieses zu optimieren, werden wir im Seminar kleine Argumentationstrainings durchführen.

Themen im Seminar (Typ 63)

- ▶ Analyse der betrieblichen Zielgruppen
- ▶ Kennenlernen der Methode „Betriebslandkarte“
- ▶ Methoden der Öffentlichkeitsarbeit und Visualisierungstechniken im Betrieb
- ▶ Kennenlernen von Kommunikationstheorien
- ▶ Entwickeln eigener Argumentationstechniken
- ▶ Initiierung und Planung von Mitgliederaktionen

Termine (Dauer 5 Tage)

07.05. – 12.05.2017	SF01917	Sprockhövel	26.11. – 01.12.2017	SF04817	Sprockhövel
06.08. – 11.08.2017	BL03217	Berlin	10.12. – 15.12.2017	OB05017	Bad Orb
03.09. – 08.09.2017	BS03617	Berlin	Seminare mit Kinderbetreuung		
19.11. – 24.11.2017	BT04717	Berlin			

**»Auf den Seminaren der
IG Metall kann ich Kraft für
meine Aufgaben schöpfen.«**
Claudia Bremer



GUT AUFGESTELLT
IN DIE OFFENSIVE
GUTE GRÜNDE FÜR DIE
MITGLIEDERGEWINNUNG



Mehr werden – stärker werden!

Die IG Metall hat in den vergangenen Jahren viele neue Mitglieder gewonnen. Immer mehr Kolleginnen und Kollegen teilen die Werte und Anliegen der IG Metall. Aber viele brauchen noch einen letzten Anstoß, um den entscheidenden Schritt zu tun und Mitglied zu werden.

Mitgliederzuwachs ist kein Selbstzweck. Je mehr wir sind, desto mehr können wir bewirken. Es geht um sichere und faire Arbeit, um tragfähige Zukunftsperspektiven und eine solidarische Arbeitswelt.

Gute Argumente für die IG Metall: Jetzt im Spicker!

Der Spicker fasst viele gute Argumente für die Mitgliederwerbung übersichtlich auf Themenkarten zusammen. So kannst du dich schnell und einfach auf ein Gespräch zur Mitgliederwerbung vorbereiten. Die Karten beinhalten wichtige Infos mit Zahlen und Fakten auf einen Blick und nützliche Links zu weiterführenden Hintergrundinformationen. Durch sein kleines Format passt er in jede Jackentasche.

Den Spicker kostenlos bestellen unter:
www.arbeitsicherundfair.de/spicker/



Kommunikationstraining für erfolgreiche Werbegespräche

Angestellte gewinnen

Angestellte durch Gespräche von der Mitgliedschaft in der IG Metall zu überzeugen, ist kein Selbstläufer. Sie haben in der Regel viel weniger Berührungspunkte mit Gewerkschaften als Beschäftigte aus der Produktion und deshalb hohe Erwartungen an den Informationsgehalt eines Werbegesprächs sowie an die kommunikative Kompetenz der Werber(innen).

Erfahrungsgemäß entscheiden oft Kleinigkeiten darüber, wie erfolgreich ein Gespräch verläuft. Ins Zentrum des Trainings stellen wir deshalb die „handwerklichen“ Aspekte einer erfolgreichen Gesprächsführung sowie das Üben von „überzeugenden Gesprächen“ mit anschließendem Feedback.

Mit dem Seminar erweiterst du deine Kommunikationskompetenz und erarbeitest dir eine Struktur für erfolgreiche Werbegespräche, um sie im herausfordernden Umfeld Angestellter professionell und sicher anwenden zu können.

Themen im Seminar (Typ 881)

- ▶ Kommunikationskompetenz: Zuhören, Fragetechniken, Gesprächsanteile, (Körper-)Sprache
- ▶ Phasen eines erfolgreichen Werbegesprächs: Vorbereitung, Begrüßung, Einstieg, Bedarfsanalyse, Angebot-Nutzen-Argumentation, Abschluss, Verabschiedung
- ▶ überzeugend (zielgruppengerecht!) argumentieren
- ▶ Einwänden und Kritik souverän begegnen
- ▶ Gesprächssimulationen mit intensivem Feedback
- ▶ Transfersicherung: individuelle Aktionspläne für die Praxis, kollegialer Austausch und Networking

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie A

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Maximale Teilnehmerzahl 15

Seminarleitung

Petra Dreisigacker (Berlin),
Jürgen Lussi (Lohr - Bad Orb)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Termin (Dauer 3 Tage)

29.08. – 01.09.2017 BE03517 Berlin





Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

BR, VL, Multiplikator(inn)en,
interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminare VL kompakt

Seminarleitung

Jürgen Lussi (Lohr - Bad Orb)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Aktiv im Betrieb

Arbeitnehmer(innen) und ihre gewählten betrieblichen Interessenvertretungen haben viele formelle Möglichkeiten, Einfluss auf ihre Arbeitsbedingungen zu nehmen. Zumindest theoretisch. Praktisch stellt sich dieser Einfluss oft sehr schwierig dar und nicht selten bewahrheitet sich ein altes Sprichwort: Recht haben ist eine Sache – Recht bekommen eine ganz andere.

In unserem Seminar „Aktiv im Betrieb“ dreht sich alles darum, es nicht so weit kommen zu lassen. Wir beschäftigen uns mit grundlegenden Rechten der Beschäftigten, dem (dualen) System der betrieblichen Interessenvertretung und der Frage, was sowohl Beschäftigte als auch Interessenvertreter(innen) gemeinsam für menschengerechte Arbeitsbedingungen tun können. Dazu analysieren wir unterschiedliche betriebliche und gesellschaftliche Regelungsebenen für gute Arbeit im Betrieb, beschäftigen uns mit Fragen einer erfolgreichen innerbetrieblichen Informationspolitik sowie mit den Basics für eine gelingende Kommunikation untereinander.

Vor dem Hintergrund dieser Inhalte erweitern wir unseren Blick auf die gesellschaftspolitische Dimension:

Welche Rolle haben Beteiligung und Mitbestimmung für eine demokratische Gesellschaft? Welche Möglichkeiten haben Arbeitnehmer(innen), ihre Interessen über den Betrieb hinaus wahrzunehmen und durchzusetzen?

Themen im Seminar (Typ 881)

- ▶ Mitwirkungsmöglichkeiten von Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmern sowie ihren Interessenvertretungen
- ▶ innerbetriebliche Informationspolitik
- ▶ Gestaltungsmöglichkeiten der Betriebsversammlung durch Beschäftigte und Interessenvertreter(innen)
- ▶ Grundlagen der Kommunikation
- ▶ Erkennen betrieblicher und gesellschaftlicher Regelungsebenen für gute Arbeit im Betrieb
- ▶ gesellschaftspolitische Bedeutung der betrieblichen Beteiligung von Beschäftigten und ihren Vertreterinnen und Vertretern
- ▶ aktive Beteiligung in Betrieb und Gesellschaft

Termine (Dauer 5 Tage)

23.07. – 28.07.2017 WD03017 **Beverungen**

10.12. – 15.12.2017 LH05017 **Lohr**

Organizing – Die Mitgliederorientierte Erschließungsstrategie

Organizing – Grundlagen

Organizing ist eine Methode, um Beschäftigte in nicht oder schwach organisierten Betrieben und Bereichen zu mobilisieren. Die Beschäftigten setzen sich selbst in Bewegung, gehen ihre Probleme an und bauen Strukturen zur Durchsetzung eigener Interessen auf. Ziel ist das Schaffen und Stärken gewerkschaftlicher Strukturen sowie die Mitgliedergewinnung und -bindung im Betrieb.

Die Planung und Durchführung einer Organizing-Kampagne zeichnet sich durch eine systematische und planvolle Arbeitsweise aus, die sehr strategisch vorgeht. Beschäftigte werden systematisch angesprochen und aktiviert. Mit Organizing kann es gelingen, dass Beschäftigte gerade in schwer zu organisierenden Betrieben, Branchen oder Bereichen die Gewerkschaft wieder „greifen“ und erleben können. Organizing setzt dabei auf verschiedene Instrumente, die als Set oder einzeln angewendet werden können.

Dieses Seminar bietet einen Überblick über die Grundidee des Organizing-Modells und die verschiedenen Organizing-Methoden. Die Instrumente werden praktisch erprobt. Wir entwickeln Ansätze zur Anwendung in der eigenen Arbeit und beraten Entscheidungshilfen für betriebliche Organizing-Projekte.

Themen im Seminar (Typ 126)

- ▶ Organizing in der IG Metall – konsequent mitglieder-, beteiligungs- und konfliktorientiert denken und arbeiten
- ▶ Organizing-Modell – Grundsätze und Ablauf
- ▶ Organizing-Methoden – ein Überblick: Potenzialanalyse; strategische Recherche; Betriebslandkarte; Themenfindung; Kommunikation
- ▶ Rahmenbedingungen und Entscheidungshilfen für betriebliche Organizing-Projekte

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie A

Zielgruppe

BR, VL, JAV, Multiplikator(inn)en, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Rosi Schneider

Weitere Informationen

069/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Termin (Dauer 3 Tage)

02.05. – 05.05.2017 SE06817 [Sprockhövel](#) 

 Seminare mit Kinderbetreuung





Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie A

Zielgruppe

BR, VL, JAV, Multiplikator(inn)en, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

„Organizing – Grundlagen“ oder vergleichbare Vorkenntnisse

Seminarleitung

Rosi Schneider

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Themen identifizieren, Aktive finden, 1:1-Kommunikation

Organizing – Kommunikationstraining

Die Zukunft der Gewerkschaften und ihre gesellschafts-politische Durchsetzungsfähigkeit entscheidet sich letztlich an ihrer Stärke auf ihrem ureigenen Hand-lungsfeld – im Betrieb. Hier wird für die Beschäftigten konkretes kollektives Handeln für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen, für Würde und soziale Gerechtig-keit erfahrbar. „Organizing“ als Zusammenhang von Methoden, Instrumenten und Haltung zielt auf den Auf-bau und die Stärkung gewerkschaftlicher Strukturen, die Mitgliedergewinnung und -bindung im Betrieb.

Die Planung und Durchführung einer Organizing-Kampagne zeichnet sich durch eine planvolle Arbeits-weise aus, die sehr strategisch vorgeht. Beschäftigte werden systematisch angesprochen und aktiviert, um sich selbst in Bewegung zu setzen und für die Durch-setzung ihrer Interessen einzutreten.

Aber wie identifiziere ich die Themen, die für die Beleg-schaft wichtig sind? Was muss ich bei der Suche nach aktiven Kolleg(inn)en im Betrieb beachten? Und warum ist die direkte Kommunikation im Organizing so wich-tig? Das Organizing-Methodentraining bietet Antworten auf diese Fragen und vor allem die Möglichkeit, die Methoden des Organizings intensiv zu trainieren.

Themen im Seminar (Typ 126)

- ▶ Themen der Beschäftigten identifizieren
- ▶ Aktive finden
- ▶ Zusammenstellen der möglichen Themen im Seminar
- ▶ Überblick über den Organizing-Gesprächsablauf
- ▶ Gespräche vorbereiten, führen, dokumentieren, auswerten
- ▶ intensives Kommunikationstraining

Termin (Dauer 3 Tage)

17.10. – 20.10.2017 SE09217 Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

**»Die Seminare der IG Metall sind
die Grundlage für meine Arbeit
im Betrieb.«** Tilo Dornbusch





Forum Politische Bildung

<i>Forum Politische Bildung</i>	122
Forum Arbeitszeit NEU	123
Kulturelle Bedeutung der Arbeitszeit NEU	124
Quo Vadis Sozialstaat? NEU	125
Sommerschule 2017: Mehr Zeit zum Leben, Lieben, Lachen NEU	126
Oh, wie schön ist Panama! Über die teuersten „Flüchtlinge“ der Welt NEU	128
Wir hatten die Wahl!	
Gewerkschaftliche Einschätzungen nach der Bundestagswahl 2017 NEU	129



”



Forum Politische Bildung

Das „Forum Politische Bildung“ ist eine Diskurs- und Dialogplattform. In ausgewählten Themenbereichen können vor dem Hintergrund unterschiedlicher, kritischer Denkrichtungen Fragen von Arbeit, Bildung und Gesellschaft diskutiert werden.

Das Forum bietet die Möglichkeit, neben einer Einschätzung der Gegenwart auch verschiedene Perspektiven und ihre Konsequenzen für die Gewerkschaftsarbeit im Betrieb und in der Gesellschaft auszutauschen. Dabei werden thematische Schwerpunkte gesetzt.

Neue Diskussionsformen und ungewohnte Fragestellungen werden bewusst in den Blick genommen. So können Ideen und Impulse entstehen. Zugleich bietet das „Forum Politische Bildung“ den Rahmen, um Kooperationen mit Wissenschaft, Kirchen und sozialen Organisationen knüpfen zu können.

→ Die Veranstaltungen des „Forum Politische Bildung“ finden in der Regel in den IG Metall Bildungszentren statt. Die Veranstaltungsformen und die Veranstaltungsdauer sind je nach Anforderungen an die Themen unterschiedlich gestaltet.

→ Alle Veranstaltungen werden separat und aktuell bekanntgegeben.

Weitere Auskünfte erteilt:

Stephanie Laux, Bereichsleiterin Gewerkschaftliche Bildungsarbeit, Telefon 069/66 93 – 2193,
E-Mail: Stephanie.Laux@igmetall.de

Wie gerecht sind unsere Arbeitszeiten verteilt?

Forum Arbeitszeit

Die Beschäftigten wünschen sich gute Arbeit und Arbeitszeiten, die planbar und durch sie selbst beeinflussbar sind. Sie sind durchaus bereit, sich flexiblen betrieblichen Anforderungen zu stellen – allerdings nicht ohne die Arbeitszeit nach eigenen Bedürfnissen selbst mitgestalten zu können.

Endloses Arbeiten, rund um die Uhr, auch am Wochenende, Erschöpfung der Arbeitnehmer(innen), räumliche und zeitliche Entgrenzung der Arbeit und Aufweichung der Grenzen zwischen Berufs- und Privatleben drohen der neue Standard zu werden.

Im „Forum Arbeitszeit“ nehmen wir die Debatte über aktuelle und zukünftige Anforderungen an Arbeitszeit aus individueller, betrieblicher und gesellschaftlicher Sicht auf. Wir gehen der Frage der selbstbestimmten Gestaltungsmöglichkeiten nach, prüfen, welche gesellschaftlichen Anforderungen eine moderne Arbeitszeitpolitik hat, und versuchen zu klären, wie die verschiedenen Sichtweisen zu einer für alle Beteiligten optimalen Arbeitszeitgestaltung zusammengeführt werden können – natürlich nicht ohne dabei die Bedürfnisse und Interessen der Beschäftigten zu berücksichtigen.

Themen im Seminar (Typ 324)

- ▶ Wie kann eine persönliche bzw. arbeitnehmerorientierte Arbeitszeit aussehen?
- ▶ Verteilung von Arbeitszeit: persönlich, betrieblich, gesellschaftlich und nach sozio-ökonomischen Gruppen
- ▶ Können Belastungen z. B. bei Schicht- und Mehrarbeit vermehrt durch Freizeit ausgeglichen werden?
- ▶ Wie könnten weitere Entlastungen gestaltet werden? Z. B. mit Freizeit- statt Geldzuschlägen?
- ▶ Wie werden wir veränderten Arbeitsbedingungen gerecht?
- ▶ gemeinsame Erarbeitung neuer Ansätze zur besseren arbeitnehmerorientierten Gestaltung von Arbeitszeit
- ▶ Anforderungen an ein modernes Arbeitszeitgesetz unter Einbeziehung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse
- ▶ Lösungsvorschläge der IG Metall

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie A

Zielgruppe

Mitglieder des BR, SBV, JAV
an Vertrauensleute sowie an
Referent(inn)en und
interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Irmgard Seefried,
Thomas Habenicht (Lohr)
Stefan Schaumburg (IG Metall
Vorstand, FB Tarifpolitik) angefragt
ISF München
IAQ Duisburg

Weitere Informationen

Irmgard.Seefried@igmetall.de

NEU IM
PROGRAMM!

Termin (Dauer 3 Tage)

17.05. – 19.05.2017 L007017 Lohr

Zielgruppe

BR, VL, JAV, Referent(inn)en und interessierte Beschäftigte

Maximale Teilnehmerzahl 120

Seminarleitung

Chaja Boebel

Weitere Informationen

Chaja-Charlotte.Boebel@igmetall.de
030/36204 – 143

NEU IM
PROGRAMM!

Kulturelle Bedeutung der Arbeitszeit

Die Trennung von Arbeits- und Lebenszeit ist gebräuchlich, wird aber kaum hinterfragt. Tatsächlich ist es bei genauerer Betrachtung eine konstruierte Unterscheidung, denn wir leben auch während wir arbeiten. Und viele Menschen arbeiten zunehmend auch jenseits der definierten Arbeitszeiten.

Genau daran setzt ein Grundgedanke kollektiver Arbeitszeitgestaltung an. Die Arbeitszeiten bestimmen eben nicht nur unsere Zeit am Arbeitsplatz, sie bestimmen ebenso über das Wann und Wie unserer Freizeit.

Damit beeinflusst die Arbeitszeit unser privates wie auch unser gesellschaftliches Leben. So dient das freie Wochenende nicht nur der Erholung, sondern hat ebenso eine kulturelle Bedeutung – wie die 30 Tage bezahlter Urlaub, eine besonders schöne Form der „Arbeitszeit“.

Viele dieser individuellen und kulturellen Errungen-schaften der Arbeitszeitgestaltung stehen heute zur Disposition. Zudem sind auch die Arbeitszeiten höchst ungleich verteilt. Während viele Beschäftigte eine deutliche Ausweitung ihrer Arbeitszeiten erfahren, sind gleichzeitig etliche Menschen zu null Stunden Arbeits-zeit verdonnert.

In diesem Forum gehen wir der Frage nach, welche kulturelle Bedeutung unsere Arbeitszeiten haben, wie sich die aktuellen Entwicklungen auswirken und welche unterschiedlichen Erwartungen und Erfahrungen Männer und Frauen, Junge und Alte an ihre Arbeitszeiten haben.

Themen im Seminar (Typ 258)

- ▶ Arbeitszeitgestaltung im Spiegel der Zeit
- ▶ Industrialisierung als (zeit-)kulturelle Revolution
- ▶ gesellschaftliche Entwicklungen und Trends als Ergebnis kollektiver Arbeitszeitgestaltung
- ▶ aktuelle Trends und Entwicklungen in der Arbeitszeitpolitik
- ▶ Wünsche und Forderungen der Beschäftigten an eine zeitgemäße Arbeitszeitpolitik

Termin (Dauer 2 Tage)

13.10.–14.10.2017 BZ04117 Berlin

Sozialpolitische Perspektiven im Jahr der Bundestagswahl

Quo Vadis Sozialstaat?

Der Sozialstaat bleibt eine Dauerbaustelle: Die Spaltung am Arbeitsmarkt nimmt zu, mit gut bezahlten Fachkräften einerseits und prekär und zu Niedriglöhnen Beschäftigten sowie (Langzeit-)Arbeitslosen andererseits. Die Hartz-IV-Regelsätze sind kaum existenzsichernd. Bei der Alterssicherung bleiben ebenfalls grundlegende Probleme bestehen: Die Regelaltersgrenze steigt, das Rentenniveau sinkt. Für viele rückt die Lebensstandardsicherung im Alter in weite Ferne und das Risiko der Altersarmut nimmt zu. Die Kosten im Gesundheitswesen steigen kontinuierlich. Die gesetzlichen Krankenkassen erheben Zusatzbeiträge, die allein von den Versicherten gezahlt werden müssen. Die Pflegeversicherung deckt nur einen Teil des Bedarfs ab und muss ausgeweitet werden. Die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege ist unzureichend geregelt.

Die Politik hat in der jüngeren Vergangenheit einige sozialpolitische Maßnahmen – wie die Einführung eines Mindestlohns oder der „Rente ab 63“ – umgesetzt, die sich durchaus als Aufbau sozialer Sicherung fassen lassen. Ob es bei diesen Schritten bleibt oder weitere folgen, wird sich erst noch erweisen müssen.

Welchen sozialpolitischen Kurs eine zukünftige Regierung nach den Wahlen im Jahr 2017 einschlagen wird, hängt nicht zuletzt davon ab, wie wir Gewerkschaften unsere Forderungen als Themen in den Parteien platzieren können.

Themen im Seminar (Typ 220)

- ▶ Arbeitsmarkt und -politik: vom Mindestlohn über die Regulierung und atypische Arbeitsverhältnisse bis zum Hartz-IV-Regelsatz
- ▶ solidarische Alterssicherung: für eine Rente mit Niveau
- ▶ Gesundheitspolitik: Zusatzbeiträge in der GKV – Wiederherstellung der Parität
- ▶ neue Definition der Pflegebedürftigkeit

Zielgruppe

Interessierte Beschäftigte, VL-, BR- und JAV-Mitglieder

Maximale Teilnehmerzahl 60

Seminarleitung

Stefanie Janczyk (FB Sozialpolitik)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 97

NEU IM
PROGRAMM!

Termin (Dauer 2 Tage)

09.06. – 10.06.2017 WA02317 **Beverungen**

Freistellung (Typ 799)
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Teilnahmegebühr
pro Person 210 €; Azubis, Arbeitslose, Schüler, Studenten zahlen 105 €, Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren 75 €, bei einem Zweitkind reduziert sich der Betrag um –10 €, bei jedem weiteren Kind um –25 €. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden für IG Metall-Mitglieder und deren Familienangehörige übernommen. Für Nichtmitglieder sind die Kosten im Bildungszentrum zu entrichten (115 € pro Tag plus MwSt). Verdienstausschlag und Reisekosten werden nicht übernommen.

Zielgruppe
Das Seminar richtet sich an interessierte Beschäftigte und ihre Familien, an Jugendliche und junge Erwachsene.

Seminarleitung
Sok-Yong Lee, Sylvia Hellwinkel

Weitere Informationen
02324/706 – 368
Sprockhoevel@igmetall.de

Sommerschule 2017 – Bildung im Wandel

Mehr Zeit zum Leben, Lieben, Lachen

NEU IM
PROGRAMM!

Während viele Menschen keine existenzsichernde Arbeit haben, kämpfen Millionen Beschäftigter tagtäglich gegen die Uhr: Ihr Leben ist bestimmt von Arbeitszeitverdichtung, Überstunden und kurzfristig angesetzten Sonderschichten. Die Beschäftigten haben damit ihre Autonomie weitgehend an die Erfordernisse der Unternehmen abgegeben.

Wer über die Arbeitszeit bestimmt, bestimmt auch über unsere Lebenszeit. Wenn wir selbst über unser Leben bestimmen wollen, müssen wir die persönliche, betriebliche und gesellschaftspolitische Deutungs- und Handlungshoheit über die Arbeitszeit zurückgewinnen.

„30 Jahre nach der Debatte um Arbeitszeitverkürzung, nach 30 Jahren fortschreitender Flexibilisierung, brauchen wir eine arbeitszeitpolitische kurz-, mittel- und langfristige Strategie“, so Jörg Hofmann.

Wo stehen wir aktuell in Fragen der Arbeitszeit? Welche verpassten Gelegenheiten hat es gegeben? Wie können wir unsere Forderungen, Wünsche und Träume wieder in den Vordergrund der betrieblichen, gesellschaftlichen und politischen Auseinandersetzungen rücken?

Mit viel Information und ebenso viel kreativen Aktivitäten wollen wir positive Bilder und Bezüge entwerfen, wie eine demokratische und solidarische Gesellschaft aussehen kann, in der die Menschen „mehr Zeit zum Leben, Lieben und Lachen“ haben.



Termin (Dauer 5 Tage)
30.07. – 04.08.2017 SB03117 Sprockhövel
 Seminare mit Kinderbetreuung



”

Zielgruppe

BR, JAV, VL, Referenten,
interessierte Beschäftigte

Maximale Teilnehmerzahl 120

Seminarleitung

Udo Schmode



Oh, wie schön ist Panama! Über die teuersten „Flüchtlinge“ der Welt

April 2016: Während in Deutschland und Europa über die Kosten der „Flüchtlingskrise“ diskutiert wird, geraten infolge einer Veröffentlichung eines Journalisten-netzwerks die Machenschaften von professionellen Steuerhinterziehern ans Licht. Nun kann im Detail nachverfolgt werden, was viele schon immer ahnten: Wie den Staaten durch die Steuerflucht der Reichen und Superreichen ein unbezifferbarer Schaden entsteht.

In diesem Forum geht es um Steueroasen, Steuer-optimierungen und die Mechanismen der kompletten Schattenwirtschaft als zwingende Notwendigkeit für das Funktionieren des gegenwärtigen Spätkapitalis-mus. Aber wie gehts weiter?

Nach Oxfams Recherchen besitzen die 62 reichsten Menschen der Erde genauso viel wie die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung zusammen – das sind rund 3,6 Milliarden Menschen. Alles halb so schlimm?

Die Frage nach der Verteilung des Wohlstands er-weist sich als Gretchenfrage des Fortschritts. Was nützt uns der technologische Fortschritt, wenn seine Früchte so ungleich verteilt und große Teile der Bevölkerung abgehängt werden?

Themen im Seminar (Typ 526)

- ▶ Die teuersten „Flüchtlinge“ der Welt: Steuerflüchtlinge
- ▶ Das Meer der Möglichkeiten: die weltbesten Steuer-oasen und der diskrete Charme von Offshore-Firmen
- ▶ Der deutsche Sparsadismus und die Deindustriali-sierung Europas
- ▶ Der stille Krieg um Griechenland
- ▶ Jeder für sich? Die nationalistischen Politisierungen der europäischen Krisenpolitik
- ▶ Leben wir in einer Angstgesellschaft?

Termin (Dauer 2 Tage)

16.06. – 17.06.2017 BW02417 **Berlin**

Wir hatten die Wahl! Gewerkschaftliche Einschätzungen nach der Bundestagswahl 2017

In Wahljahren werden Leitbilder und konkrete Vorstellungen der Parteien für die zukünftige Politik sichtbar. Wirtschafts- und sozialpolitische Positionen werden kontrovers in der Öffentlichkeit diskutiert und auch Gewerkschaften mischen sich ein.

In diesem Forum beschäftigen wir uns mit den Ergebnissen der Bundestagswahl 2017 und fragen:

- ▶ Welchen Einfluss hatten rechtspopulistische Haltungen und Positionen auf den Wahlkampf und das konkrete Wahlverhalten?
- ▶ Sind unsere gewerkschaftlichen Vorstellungen von einer zukunftsfähigen Wirtschafts- und Sozialpolitik politisch repräsentiert?
- ▶ Welche gesellschaftspolitischen Herausforderungen stellen sich für uns als Gewerkschaften?
- ▶ Wie können wir unsere Themen und Interessen als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wirkungsvoll platzieren?

Es geht um eine gemeinsame politische Beratung und um unsere Ansatzpunkte für eine sozial-ökologische Perspektive – auch in Europa.

Themen im Seminar (Typ 529)

Thema eröffnen:

- ▶ Ruck nach rechts? Statistisches zu den Wahlergebnissen und dem Wahlverhalten der Bundestagswahl 2017

Analysen und Meinungen:

- ▶ Wahlkampf und Rechtspopulismus
- ▶ Neoliberalismus – kein Erfolgsmodell
- ▶ Gerechtigkeit und Verteilungsfrage
- ▶ Abstiegsängste, Ungleichheit und Sozialpolitik
- ▶ Perspektiven für ein soziales Europa

Politische Beratung:

- ▶ Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten für Gewerkschaften nach der Bundestagswahl

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, JAV, VL, Referent(inn)en und interessierte Arbeitnehmer(innen)

NEU IM
PROGRAMM!

Termin (Dauer 3 Tage)

01.11. – 03.11.2017 SE09417 Sprockhövel 🏠

👤 Seminare mit Kinderbetreuung



Referent(inn)en und Multiplikator(inn)en

Ausbildung für Referent(inn)en	
<i>Erfolgreiche Bildungsreferent(inn)en nutzen Angebote zur Weiterbildung</i>	130
Wie organisiert man politische Lernprozesse?	133
Referent(inn)en im Jugendbereich – Basics	134
Referent(inn)en im Jugendbereich – Jugend I-Konzept	135
Referent(inn)en im Jugendbereich – JAV-Konzept	136
Gewerkschaftspolitische Einführungsseminare und „A I“ durchführen	137
AI-Konzepttage	138
Seminare „Entgeltgestaltung I“ leiten und gestalten	139
Weiterbildung für Referent(inn)en	
Seminare „Einführung in die Betriebsratsarbeit I“ (BR I) leiten und gestalten	140
Umgang mit rechten Parolen im Seminar NEU	141
Demagogen entzaubern – Inhalte klären! NEU	142
Rechtspopulismus in Deutschland UND Faire Arbeitszeit für alle NEU	143
Erfahrungsaustausch für Referent(inn)en der Seminare „SBV und Teilhabepolitik“ NEU	144

Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz	145
Die Entstehung der Arbeiterbewegung als Lernprozess	146
Demokratie und Faschismus	147
Humanisierung der Arbeit und Industrie 4.0	148
Erfahrungsaustausch für Referent(inn)en der Seminare „Betriebsräte I“	149
Jugendbildungskongress 2017	
Mein Leben, meine Zeit: Arbeit neu denken! NEU	150
Bundesweite Referent(inn)entagung 2017	151
Weiterbildung für Multiplikator(inn)en	
Prüf mit: Prüfer werden – Prüfer sein NEU	152
Anregungen für die gewerkschaftliche Erwerbslosenarbeit vor Ort	153
Sozialberatung zum SGB II	154
Multiplikator(inn)en in der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit	156
Weiterentwicklung der AGA vor Ort	157
Lernen für die Arbeitswelt	158
English for Technical Staff	159





Erfolgreiche Bildungsreferent(inn)en nutzen Angebote zur Weiterbildung

Die IG Metall hat mittlerweile über 2000 ehrenamtliche Referent(inn)en im Einsatz. Ihr Engagement und ihre Motivation bei der Vorbereitung und Durchführung von Seminaren sind von unschätzbarem Wert. Sie stärken mit ihrer Arbeit die Organisation und entwickeln im Kontakt mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Bindung zur IG Metall und stärken die Handlungsfähigkeit des Einzelnen und der Gremien im Betrieb.

Dazu brauchen sie Kompetenzen und Fähigkeiten. Das Bildungsprogramm der IG Metall bietet neben Grundseminaren auch weiterführende Qualifizierungsangebote zur Leitung und Durchführung spezieller Seminartypen wie Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I). Angebote zur Weiterbildung und Erfahrungsaustausch zu einzelnen Grundseminaren runden die Palette ab. Daneben organisieren die IG Metall-Bildungszentren in Zusammenarbeit mit den IG Metall-Bezirken verschiedene Weiterbildungsreihen nach regionalen Anforderungen.

Aktuell informiert durch „miteinander zukunft denken“

Mit unserem Newsletter „miteinander zukunft denken“ (mzd) unterstützen wir unsere Referent(inn)en und Bildungsberater(innen) mit aktuellen Berichten aus der regionalen Praxis und gehen auf inhaltliche und konzeptionelle Fragen ein. Er erscheint mehrmals pro Jahr in digitaler Form und steht haupt- und ehrenamtlichen Funktionär(inn)en im Extranet der IG Metall zur Verfügung.

Die Newsletter stehen im Extranet der IG Metall unter

- Praxis ► Gewerkschaftliche Bildungsarbeit
- Referenten ► miteinander zukunft denken



Referent(inn)enqualifizierung Grundseminar

Wie organisiert man politische Lernprozesse?

Als angehender Referent bzw. angehende Referentin stehen Sie vor einem Perspektivwechsel. Bisher konnten Sie Seminare nur aus Teilnehmersicht; nun sollen Sie selbst Seminare leiten.

Sie setzen sich in diesem Seminar mit Ihrer neuen Rolle auseinander und erwerben die dafür nötigen Leitungs- und methodischen Kompetenzen. Die eigene kritische Reflexion über den Seminarverlauf bietet ein ideales Lernfeld für das Verständnis von Gruppenprozessen. Die Planung einer Bildungsveranstaltung zu einem aktuellen Thema oder Anlass rundet das Seminar ab.

Themen im Seminar (Typ 107)

Fragen, die im zweiwöchigen Seminar behandelt werden:

- ▶ Wie verändern sich politische Einstellungen von Menschen?
- ▶ Welche Bedeutung haben Gruppenprozesse für die Lernentwicklung?
- ▶ Wie können Gruppenkonflikte für Lernprozesse nutzbar gemacht werden?
- ▶ Was fördert und was hemmt die Integration von Gruppen?
- ▶ Wie gehe ich mit Ausgrenzungsprozessen um?
- ▶ Wie kann ich emanzipatorische Bildungsprozesse unterstützen?
- ▶ Wo liegen die häufigsten Fallen für Referent(inn)en?
- ▶ Welche Möglichkeiten aktivierenden Lernens gibt es?
- ▶ Wie gestalte ich die Arbeit mit Arbeitsgruppen?
- ▶ Wie führe ich Seminargespräche?

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie I

Zielgruppe

Angehende Referent(inn)en

Seminarleitung

Dietmar Thien (Berlin),
Birgit Schröder (Sprockhövel)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Termine (Dauer 12 Tage)

27.08. – 08.09.2017 BT03517 **Berlin**

17.09. – 29.09.2017 SE03817 **Sprockhövel** 

 Seminare mit Kinderbetreuung



Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D,
Kategorie K

Zielgruppe
Angehende Referent(inn)en von Jugendseminaren

Weitere Informationen
0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Grundlagenseminar zur Ausbildung als Jugendbildungsreferent(in)

Referent(inn)en im Jugendbereich – Basics



Als angehende Referentin bzw. angehender Referent für Jugendseminare stehst du vor einem Perspektivwechsel. Bisher kanntest du Seminare nur aus Teilnehmer(innen)sicht; nun geht es darum, selbst Seminare zu leiten.

Wir beschäftigen uns in dem Seminar daher mit unserem Selbstverständnis als Referent(in) für Jugendseminare, dem Thema wie Lernen funktionieren kann und was das für unsere Seminararbeit bedeutet. Unser Grundlagenseminar zur Referent(inn)enausbildung hilft dabei, dich mit den Besonderheiten der gewerkschaftlichen Jugendbildungsarbeit auseinanderzusetzen.

Dazu erarbeiten wir uns gemeinsam das entsprechende Handwerkszeug, wie etwa die benötigten sozial-methodischen Kompetenzen zur Leitung eines Seminars. Wir werden den eigenen Seminarverlauf kritisch reflektieren und daraus ein Verständnis für Gruppenprozesse ableiten und entwickeln. Und selbstverständlich bleibt genügend Zeit und Raum zum Diskutieren und zur Reflexion von Seminarmethoden.

Themen im Seminar (Typ 115)

- ▶ Teamer(in) in einem Jugendseminar – die eigene Rolle, das Selbstverständnis, die Anforderungen
- ▶ Arbeits- und Lebensbedingungen junger Erwachsener – Ursachen, Entwicklungsperspektiven und Konsequenzen für gewerkschaftliches Handeln
- ▶ Jugendbildungsarbeit heute
- ▶ Seminare leiten – Lernzielformulierungen, praktische Übungen, Gruppenprozesse, Leitungsrolle, Seminaraufbau
- ▶ Reflexion und Diskussion der Arbeitsergebnisse

Termine (Dauer 5 Tage)

12.03.–17.03.2017 SL01117 Sprockhövel

27.08.–01.09.2017 SL03517 Sprockhövel

03.12.–08.12.2017 JB04917 Schliersee

Vertiefungsseminar für Jugendbildungsreferent(inn)en zum Jugend I-Konzept

Referent(inn)en im Jugendbereich – Jugend I-Konzept

Als Referent(in) für Jugendseminare begegnet dir das Jugend I-Seminar als gewerkschaftspolitisches Einstiegseminar in der regionalen Jugendbildungsarbeit. Das seit 2009 überarbeitete und bundesweit einheitliche Seminarkonzept bietet uns als Referent(inn)en die Möglichkeit, mit neuen Methoden bei den Alltagserfahrungen im Lebens- und Arbeitsumfeld der Teilnehmer(innen) anzuknüpfen und die Zusammenhänge in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft zu verdeutlichen.

In diesem Seminar machen wir uns mit dem „roten Faden“ des Seminars vertraut, erweitern unsere Kenntnisse zur politischen Ökonomie und setzen uns mit aktuellen gewerkschaftspolitischen Themenfeldern auseinander. Wir verstärken gezielt unsere sozialmethodischen Kompetenzen für die Gestaltung von Lernprozessen. Dazu beschäftigen wir uns mit geeigneten Seminarmethoden und erstellen ein eigenes Ziel-Inhalte-Methoden-Papier. Selbstverständlich bleiben wir nicht bei der Theorie stehen: Zum Einüben neuer Methoden bleibt ebenso Zeit und Raum wie zum Austausch unserer Seminarerfahrungen.

Themen im Seminar (Typ 115)

- ▶ Planungsgrundlagen für ein gewerkschaftspolitisches Einstiegseminar für junge Arbeitnehmer(innen)
- ▶ Ziele und „roter Faden“ im Seminar – zwischen Mindestinhalten und Variantenreichtum
- ▶ inhaltliche Seminargestaltung: aktuelle Entwicklungen, Grundlagen politischer Ökonomie und gewerkschaftlicher Arbeit im Betrieb
- ▶ Schreibwerkstätten zur Erstellung eines Ziel-Inhalte-Methoden-Papiers
- ▶ Methodentraining und Reflexion verschiedener Seminarmethoden

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D,
Kategorie K

Zielgruppe

Referent(inn)en von
Jugendseminaren

Voraussetzungen

„Referent(inn)en im Jugendbereich – Basics“ (Typ 115)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Termine (Dauer 5 Tage)

23.04. – 28.04.2017 SL01717 Sprockhövel 
24.09. – 29.09.2017 JA03917 Schliersee

 Seminare mit Kinderbetreuung



Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie K

Zielgruppe
Referent(inn)en von Jugendseminaren

Voraussetzungen
„Referent(inn)en im Jugendbereich – Basics“ (Typ 115)

Weitere Informationen
0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Vertiefungsseminar für Jugendbildungsreferent(inn)en zum JAV-Konzept

Referent(inn)en im Jugendbereich – JAV-Konzept

Jugend- und Auszubildendenvertreter(innen) bilden die Grundlage der betrieblichen Interessenvertretung für Jugendliche und Auszubildende. Mit den regionalen JAV-Grundlagenseminaren werden sie für ihre Arbeit fit gemacht. Dabei spielen das Selbstverständnis als JAVis und die Zusammenarbeit mit der IG Metall eine große Rolle. In diesem Seminar setzen wir uns intensiv mit dem JAV-Seminarkonzept auseinander, um unseren Anforderungen als Referent(in) für die JAV-Seminare gerecht zu werden.

Die Ziele und der „rote Faden“ des Seminars stehen im Mittelpunkt, darüber hinaus vertiefen wir die rechtlichen Grundlagen und setzen uns mit aktuellen Entwicklungen auseinander. Deine sozial-methodischen Kompetenzen für die Gestaltung von Lernprozessen werden erweitert. Dazu machen wir uns mit geeigneten Seminarmethoden vertraut und erstellen ein eigenes Ziel-Inhalte-Methoden-Papier. Zum Einüben neuer Methoden bleibt ebenso Zeit und Raum wie zum Austausch unserer Seminarerfahrungen.

Themen im Seminar (Typ 115)

- ▶ Planungsgrundlagen für ein Einstiegsseminar für Jugend- und Auszubildendenvertreter(innen)
- ▶ Ziele und „roter Faden“ im Seminar – zwischen Mindestinhalten und Variantenreichtum
- ▶ inhaltliche Seminargestaltung: aktuelle Entwicklungen und Kampagnen, rechtliche Grundlagen der JAV-Arbeit und Umsetzung der JAV-Arbeit im Betrieb
- ▶ Schreibwerkstätten zur Erstellung eines Ziel-Inhalte-Methoden-Papiers.
- ▶ Methodentraining und Reflexion verschiedener Seminarmethoden



Termin (Dauer 5 Tage)
05.02 – 10.02.2017 JA00617 Schliersee

Referent(inn)enqualifizierung

Gewerkschaftspolitische Einführungsseminare und „A I“ durchführen

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die gemeinsame Erarbeitung des Seminarkonzepts „Arbeitnehmer(innen) in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I“ (A I). Dabei werden wir die Mindestziele und Inhalte sowie die methodisch-didaktische Herangehensweisen kennenlernen und ausgewählte Methoden exemplarisch gemeinsam ausprobieren.

Ziel ist es, eine eigene Seminarpraxis als Referent(in) für dieses regionale gewerkschaftspolitische Einstiegsseminar vorzubereiten.

Themen im Seminar (Typ 143)

- ▶ Mindestziele, Inhalte und Methoden des Seminars „Arbeitnehmer(innen) in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft“ (A I)
- ▶ Methodentraining zu ausgewählten inhaltlichen Schwerpunkten eines A I-Seminars
- ▶ Erarbeitung eines eigenen Plans zur Durchführung eines A I-Seminars für die Region

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

Referent(inn)en für „A 1-Seminar“ (regionl)

Voraussetzungen

Seminar: „Wie organisiert man politische Lernprozesse?“ (Typ 107)

Seminarleitung

Dietmar Thien (Berlin)
Rolf Kulas, Sok-Yong Lee,
Birgit Schröder, Petra Wolfram,
(Sprockhövel)

Weitere Informationen

069/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Termin (Dauer 5 Tage)

19.11. – 24.11.2017 SE04716 Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung



Freistellung

Angefragt nach den Bildungs-
freistellungsgesetzen

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie A

Zielgruppe

Referenten(inn)en von A I-Seminaren

Seminarleitung

Rolf Kulas, Sok-Yong Lee,
Birgit Schröder, Petra Wolfram

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Erfahrungsaustausch für Referent(inn)en

AI-Konzepttage

Die Seminarerfahrungen der Referent(inn)en mit ihrer A I-Praxis stehen im Vordergrund. Stärken, Schwächen sowie gute Ideen zur konzeptionellen Weiterentwicklung werden ausgetauscht.

Die A I-Konzepttage sind eine Gelegenheit zur überregionalen Konzeptdebatte und für eine Reflexion zu den gewerkschaftspolitischen Einstiegsseminaren A I – Arbeitnehmer(innen) in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft.

Themen im Seminar (Typ 143)

- ▶ Erfahrungsaustausch zur Seminarpraxis der A I-Seminare
- ▶ Analyse der Stärken und Schwächen des Konzepts
- ▶ Markierung von Anforderungen an eine konzeptionelle Weiterentwicklung
- ▶ Schreibwerkstatt zu Veränderungsideen

Termin (Dauer 3 Tage)

03.12.–06.12.2017 SE04917 Sprockhövel 🏠

👶 Seminare mit Kinderbetreuung

Seminare „Entgeltgestaltung I“ leiten und gestalten

Das Seminarkonzept „Entgeltgestaltung I“ erarbeiten wir gemeinsam. Wir untersuchen die betrieblichen bzw. tarifpolitischen Handlungsbedingungen im Hinblick auf die Eingruppierung, die Entgeltgrundsätze und -methoden (Zeitentgelt, Akkord, Prämie, Kennzahlenvergleich, Zielvereinbarung). Wir bestimmen die Handlungsanforderungen der Seminarteilnehmer(innen) und leiten daraus die Seminarziele und -inhalte ab. Wir thematisieren die Grundprinzipien gewerkschaftlicher Bildungsarbeit. Dabei werden ausgewählte Methoden exemplarisch gemeinsam ausprobiert.

Themen im Seminar (Typ 113)

- ▶ Erfahrungen mit Seminar Tätigkeit im Bereich von Entgeltgestaltung; Aufgabe der Einführungsseminare
- ▶ inhaltliche Seminargestaltung: aktuelle Entwicklungen tarifpolitischer und betrieblicher Entgelt- und Leistungs politik
- ▶ Anwendung ausgewählter Seminar methoden
- ▶ Entgeltgestaltung-I-Seminar: Entgeltsystematik; Grundentgeltdifferenzierung; Entgeltgrundsätze und -methoden; Leistungs politik
- ▶ Strukturierung von Seminar- und Bildungsprozessen

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

Das Seminar wendet sich an Referent(inn)en, die Seminare zur „Entgeltgestaltung I“ leiten bzw. durchführen werden.

Voraussetzungen

Seminar „Wie organisiert man politische Lernprozesse (Referent[in]enqualifizierung Grundseminar)“

Seminarleitung

Kati Köhler, Elke Schulte-Meine

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08

Bildung@igmetall.de

Termine (Dauer 5 Tage)

05.11.–10.11.2017. SG04517 Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung



Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe

Interessierte Referent(innen), die in Zukunft BRI-Seminare durchführen oder bereits erste Erfahrungen gesammelt haben und ihre inhaltlichen und methodischen Kenntnisse auffrischen wollen

Voraussetzungen

Grundlagenseminar „Wie organisiert man politische Lernprozesse“ (Typ 107)

Seminarleitung

Dietmar Thien (Berlin),
Rolf Kulas (Sprockhövel),
Irmgard Seefried, Rolf Kulas
(Lohr - Bad Orb)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Referent(inn)enqualifizierung

Seminare „Einführung in die Betriebsratsarbeit I“ (BRI) leiten und gestalten

Ziel dieses Qualifizierungsseminars für Referentinnen und Referenten ist es, ein eigenes Seminarkonzept „Einführung in die Betriebsratsarbeit“ zu entwickeln. Exemplarisch werden einzelne inhaltliche und methodische Lernschritte des Seminars „Einführung in die Betriebsratsarbeit (BRI)“ erarbeitet und alternative Vorgehensweisen vorgestellt. Beispiele, wie das Thema „Bildungsberatung“ im Einstiegsseminar gestaltet werden kann, dienen der praktischen Erprobung alternativer Vorgehensweisen.

Themen im Seminar (Typ 144)

- ▶ Ziele und Aufbau von Seminaren „Einführung in die Betriebsratsarbeit“
- ▶ Interessen und Lernbedürfnisse von angehenden Betriebsratsmitgliedern
- ▶ Überblick über die aktuelle Rechtsprechung und Umgang mit Gesetzestexten im Seminar
- ▶ die Rolle des Betriebsrats im betrieblichen Spannungsfeld
- ▶ Seminarkonzeption und -methoden: Einstiegssituation, Visualisierungsmethoden, Präsentationsformen, Gruppenprozesse
- ▶ Kriterien und Gestaltungsmöglichkeiten für ein Seminarkonzept
- ▶ praktische Erprobung alternativer Vorgehensweisen

Termine (Dauer 5 Tage)

23.04. – 28.04.2017 L001717 Lohr

18.06. – 23.06.2017 BW02517 Berlin

Umgang mit rechten Parolen im Seminar

Mit dem Aufkommen von Pegida als Lautsprecher und Verstärker des Rechtspopulismus hat sich das politische Klima in unserem Land verändert. Viele Kolleg(inn)en machen häufiger die Erfahrung, dass auch in Seminaren die Bereitschaft gewachsen ist, sich zu solchen Parolen zu bekennen.

Diese Parolen kollidieren mit dem demokratischen Grundverständnis der Bundesrepublik ebenso wie mit dem Selbstverständnis der IG Metall als demokratische Organisation.

Als Referent(inn)en müssen wir reagieren. Aber wie? Selten ist es sinnvoll, unmittelbar scharf zu reagieren oder aber solche Vorfälle scheinbar zu überhören.

Meist liegen die potenziell erfolgreichen Reaktionsmöglichkeiten zwischen diesen Polen.

Die Vielzahl von Faktoren, von denen geschickte Reaktionen abhängen, werden wir in diesem Seminar auffächern. Damit geben wir den Referent(inn)en ein

Handwerkszeug an die Hand, mit dem sie individuell ihren jeweiligen Handlungsspielraum erkennen bzw. erweitern werden.

Zur inhaltlichen Kompetenzerweiterung stellen wir zahlreiche Fakten, Hintergrundinformationen und Recherchemöglichkeiten bereit.

Themen im Seminar (Typ 897)

- ▶ rechte/rechtspopulistische Parolen erkennen
- ▶ Chancen und Risiken von Konfliktsituationen wahrnehmen
- ▶ individuelle Handlungspotenziale erkennen und entwickeln
- ▶ unterschiedliche Kommunikationsstrategien erproben
- ▶ Argumentationstraining gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und rechte Parolen
- ▶ Rollenspiele
- ▶ kollegiale Beratung

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie A

Zielgruppe

ehren- und hauptamtliche Referent(inn)en der IG Metall

Voraussetzungen

Eigene Erfahrungen in der Seminarleitung

Seminarleitung

Chaja Boebel (Berlin)

Weitere Informationen

Chaja-Charlotte.Boebel@igmetall.de
030/3 62 04 – 143

NEU IM
PROGRAMM!

Termin (Dauer 5 Tage)

02.04. – 07.04.2017 BZ01417 Berlin



Freistellung

Bildungsfreistellung einzelner
Länder angefragt

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie A

Zielgruppe

ehrenamtliche und hauptamtliche
Referent(inn)en der gewerkschaft-
lichen Bildungsarbeit

Voraussetzungen

Erfahrung in eigener Seminarpraxis

Seminarleitung

Petra Wolfram, Thomas Birg
(Sprockhövel)



Weiterbildung für Referent(inn)en

Demagogen entzaubern – Inhalte klären!

In dieser Weiterbildung werden wir uns inhaltlich mit rechtspopulistischen Positionen und Forderungen im Wahljahr 2017 beschäftigen. Dem stellen wir unsere gewerkschaftlichen Vorstellungen von einer zukunfts-fähigen Politik gegenüber.

Das gewerkschaftliche Menschenbild, unsere Wertvorstellungen sowie die konkreten wirtschafts- und sozialpolitischen Positionen und Forderungen werden autoritär-neoliberalen Positionen gegenübergestellt.

Ziel ist es, die eigene inhaltliche Argumentation zu schärfen und Anregungen für die konzeptionelle sowie methodisch-didaktische Weiterentwicklung der regionalen Seminarpraxis zu bekommen. Gemeinsam werden wir beraten, wie Referent(inn)en im Seminar-kontext oder bei Gesprächen überzeugend argumentie-ren und situationsgemäß handeln können.

Themen im Seminar (Typ 138)

Thema eröffnen:

Rechtspopulismus im Wahljahr 2017 –
eine erste Einschätzung

Definitionen und Fakten:

gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit,
Rechtspopulismus, Rechtsextremismus

Zusammenhänge und Hintergründe:

autoritärer Neoliberalismus, Postdemokratie
und Rechtspopulismus

Berührungspunkte und Unterschiede:

Gewerkschaften, „etablierte“ Parteien und AfD

Praxisberatung:

argumentative, konzeptionelle und methodisch-
didaktische Konsequenzen für die Seminarpraxis

Termin (Dauer 3 Tage)

02.04. – 05.04.2017 SE01417 Sprockhövel 🏠

👶 Seminare mit Kinderbetreuung

Referent(inn)en im Jugendbereich

Rechtspopulismus in Deutschland UND Faire Arbeitszeit für alle

In den beiden Seminaren, die einzeln oder zusammenhängend besucht werden können, setzen wir uns im ersten Seminar mit dem zunehmenden Rechtspopulismus in Deutschland auseinander. Im zweiten Seminar stehen die Themen rund um die Arbeitszeitdebatte der IG Metall im Mittelpunkt.

Spätestens mit dem Aufkommen von Pegida und AfD ist der Rechtspopulismus in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Ziel ist es, sich mit dieser Entwicklung auseinanderzusetzen und Antworten für die Seminararbeit zu finden.

In den letzten Jahren war es still geworden um das Thema Arbeitszeit; gleichzeitig hat die Arbeitsbelastung der Beschäftigten stetig zugenommen.

Mit der aktuellen Kampagne nimmt die IG Metall das Thema Arbeitszeit wieder ins Visier. Ziel ist es, Arbeit und Leben im Sinne aller Beschäftigten zu gestalten.

Wir sehen uns die wichtigsten Inhalte der Kampagne an und beraten darüber, wie wir das Thema Arbeitszeit in Seminaren bearbeiten können.

Ziel in beiden Seminarteilen ist es, Anregungen für die betriebliche Praxis zu bekommen und zu überlegen, wie wir das Diskutierte in unsere Seminararbeit als ehrenamtliche(r) Referent(in) einbringen können.

Themen im Seminar (Typ 138)

- ▶ Was ist Rechtspopulismus?
- ▶ Welche Ideologien werden vertreten und mit welchen Mitteln und Strategien arbeiten rechtspopulistische Gruppen?
- ▶ Ursachen und Folgen von Rechtspopulismus in unserer Gesellschaft
- ▶ Warum ist es wichtig, sich mit Arbeitszeit wieder stärker zu beschäftigen?
- ▶ Aus welchen Perspektiven kann das Thema Arbeitszeit betrachtet werden?
- ▶ Wie schaffen wir es, gerechte Arbeitszeiten im Sinne aller Beschäftigten zu gestalten?
- ▶ Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten für die Seminararbeit

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie J

Zielgruppe

Referent(inn)en im Jugendbereich und für Jugend zuständige Sachbearbeiter(innen).

Maximale Teilnehmerzahl 18

Weitere Informationen

Jugendbildungszentrum Schliersee
08026/92 13 – 0

NEU IM
PROGRAMM!

Termine (Dauer 3 Tage)

Seminar 1: Rechtspopulismus	18.06. – 21.06.2017	JA02517	Schliersee
Seminar 2: Faire Arbeitszeit	21.06. – 23.06.2017	JB02517	Schliersee



Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

Ehrenamtliche und hauptamtliche Referent(inn)en, die vor Ort und in der Region Seminare „Teilhabepraxis“ durchführen.

Voraussetzungen

Erfahrung als Referent(in) in der Durchführung der Seminare THP I bis III

Maximale Teilnehmerzahl 20

Seminarleitung

Gabi Reineke, Igor Scholz

NEU IM
PROGRAMM!

Erfahrungsaustausch für Referent(inn)en der Seminare „SBV und Teilhabepolitik“

Dieses Seminar ist ein Forum für haupt- und ehrenamtliche Referentinnen und Referenten, um ihre eigenen Erfahrungen aus den Teilhabepraxisseminaren austauschen und neue Ansätze diskutieren zu können.

Im Mittelpunkt steht der Erfahrungsaustausch zu den Konzepten „Teilhabepraxis I bis III“

Themen im Seminar (Typ 131)

- ▶ aktuelle gesellschaftliche Veränderungen und ihre Bedeutung für die Seminararbeit
- ▶ aktuelle Entwicklungen und Rechtsprechung im Sozialrecht
- ▶ Novellierung SGB IX/Bundesteilhabegesetz und seine Auswirkung auf die Arbeit der Schwerbehindertenvertretung

Termin (Dauer 5 Tage)

26.02.–03.03.2017 OE00917 Bad Orb

Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die regionalen Einführungsseminare „Arbeits- und Gesundheitsschutz I“ (AuG I) werden überwiegend von ehrenamtlichen Referentinnen und Referenten durchgeführt. Als Planungsgrundlage für diese regionalen Seminare steht ihnen der zentrale AuG-I-Leitfaden zur Verfügung. Dieser AuG-I-Leitfaden muss regelmäßig überarbeitet werden, um mit den inhaltlichen, didaktischen und methodischen Anforderungen Schritt zu halten. Der Wandel des Belastungsspektrums der Beschäftigten, die veränderten Rechtsvorschriften sowie veränderte Lerngewohnheiten und -erwartungen der Teilnehmenden erfordern eine ständige Prüfung des AuG-I-Leitfadens. Diese kritische Durchsicht wie auch die Weiterqualifizierung der Referent(inn)en im gewerkschaftspolitischen Handlungsfeld des Arbeits- und Gesundheitsschutzes werden die Schwerpunkte des Seminars bilden.

Themen im Seminar (Typ 114.1)

- ▶ Diskussion über die veränderten gesellschafts-politischen, betrieblichen und rechtlichen Handlungsbedingungen
- ▶ Erfahrungsaustausch über die Probleme bei der Seminaredurchführung
- ▶ Erarbeitung von konkreten Veränderungs-vorschlägen für das AuG-I-Konzept
- ▶ Entwicklung einzelner Seminarbausteine zur Integration neuer Themen oder zur Konkretisierung schon bestehender Seminarabschnitte

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

Referent(inn)en aus dem Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz

Voraussetzungen

Referent(inn)enseminar (Typ 114) im Vorjahr und Erfahrungen in der Durchführung von AuG-I-Seminaren

Weitere Informationen

02324/706–393

Sprockhoevel@igmetall.de

Termin (Dauer 5 Tage)

19.11.–24.11.2017 SB04717 Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung

Infos zur Freistellung unter:
0 69/66 93–22 27

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe

Erfahrene Referent(inn)en, die in ihrer Seminararbeit auch historische Aspekte der Arbeiterbewegung einfließen lassen wollen

Voraussetzungen

Grundlagenseminar „Wie organisiert man politische Lernprozesse“ (Typ 107)

Seminarleitung
Chaja Boebel

Weitere Informationen
0 69/66 93–25 08
Bildung@igmetall.de

Industrielle Revolution und Interessenvertretung der Arbeitnehmer im 19. Jahrhundert

Die Entstehung der Arbeiterbewegung als Lernprozess

Wir bieten dieses Seminar speziell zur historischen Weiterbildung für erfahrene Referentinnen und Referenten an.

Die Weiterbildung entspricht inhaltlich dem Seminar „Die Entstehung der Arbeiterbewegung als Lernprozess“, das im Bereich der gesellschaftspolitischen Weiterbildung auf Seite 46 dieses Bildungsprogramms beworben wird.

Neben den auf Seite 46 beschriebenen Inhalten werden wir speziell auf die Bedarfe von Referentinnen und Referenten eingehen. Wir werden beispielsweise diskutieren, wie jeweils ein Teil der im Seminar vermittelten Kenntnisse in die eigene, praktische Seminararbeit einfließen kann.

Themen im Seminar (Typ 238)

- ▶ Wie kam es im Zuge der industriellen Revolution zum Entstehen eines organisierten Kampfes um die Verbesserung der Lebensverhältnisse? Welcher Lernprozess, welche Erfahrungen waren dafür wichtig?
- ▶ Was führte lohnabhängig arbeitende Menschen überhaupt dazu, die Gesellschaft verändern zu wollen?
- ▶ Wie gelang es, die Konkurrenz untereinander zu überwinden? Welche Organisationsformen bildeten sich heraus? Wie konnten erste Erfolge erreicht werden?
- ▶ Wozu dienten Gewerkschaften damals? Was wollten die Arbeiter(innen) mit ihren Zusammenschlüssen erreichen? Welche Interessenvertretungen gab es?
- ▶ Welche Rechtslage bestimmte damals die Beziehungen zwischen Arbeitern und Unternehmern?

Termin (Dauer 5 Tage)
22.10.–27.10.2017 BS04317 **Berlin**

Demokratie und Faschismus

Wir bieten dieses Seminar speziell zur historischen Weiterbildung für erfahrene Referentinnen und Referenten an.

Die Weiterbildung entspricht inhaltlich dem Seminar „Demokratie und Faschismus“, das im Bereich der gesellschaftspolitischen Weiterbildung auf Seite 48 dieses Bildungsprogramms beworben wird.

Neben den auf Seite 48 beschriebenen Inhalten werden wir speziell auf die Bedarfe von Referentinnen und Referenten eingehen. Wir werden beispielsweise diskutieren, wie jeweils ein Teil der im Seminar vermittelten Kenntnisse in die eigene, praktische Seminararbeit einfließen kann.

Themen im Seminar (Typ 241)

- ▶ Weltwirtschaftskrise 1929/32
- ▶ Wie erklären wir uns die historische Niederlage der Arbeiterbewegung am Ende der Weimarer Republik?
- ▶ Welche Konsequenzen hatte die Zerschlagung einer demokratischen Betriebsverfassung für die Arbeitnehmer(innen) und ihre Arbeitsbedingungen?
- ▶ Mit welcher Politik gelang es, die Unterstützung breiter Massen für den Faschismus zu gewinnen?
- ▶ Welche Formen von Arbeiterwiderstand gab es?
- ▶ Welche Auswirkungen hatten die Erfahrungen des „Dritten Reiches“ auf die Ausgestaltung der Betriebsverfassung in der Bundesrepublik Deutschland?



Freistellung

Infos zur Freistellung unter:
0 69/66 93–22 27

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

Erfahrene Referent(inn)en, die in ihrer Seminararbeit auch historische Aspekte der Arbeiterbewegung einfließen lassen wollen

Voraussetzungen

Grundlagenseminar „Wie organisiert man politische Lernprozesse“ (Typ 107)

Seminarleitung

Chaja Boebel

Weitere Informationen

0 69/66 93–25 08
Bildung@igmetall.de

Termin (Dauer 5 Tage)

26.02.–03.03.2017 B000917 Berlin



Freistellung

Angefragt nach den Bildungs-
freistellungsgesetzen

Zielgruppe

Ehren- und hauptamtliche Referen-
tinnen und Referenten der IG Metall

Seminarleitung

Roger van-Heynsbergen
(Beverungen);
Tom Kehrbaum, IG Metall Vorstand
Dr. Rüdiger Schmidt Grépály,
Kolleg Friedrich Nietzsche (Weimar)

Maximale Teilnehmerzahl 20

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 63
Bildung@igmetall.de

Zukunft der Industriegesellschaft

Humanisierung der Arbeit und Industrie 4.0

Unter dem Begriff „Industrie 4.0“ werden Entwick-
lungen prognostiziert, die einer vierten industriellen
Revolution gleichkommen sollen. Zum Teil sind die
Auswirkungen dieser technologischen Innovationen
auf Arbeit und Gesellschaft schon erkennbar. Doch
es werden weitreichende Fragen zum Verhältnis von
Mensch und Maschine aufgeworfen, die die Theorie
und die Praxis der Humanisierung der Arbeitswelt vor
komplett neue Gestaltungsaufgaben stellen.

In dieser Referent(inn)enqualifizierung werden wir
uns sehr umfassend mit der Idee des Humanismus
beschäftigen. Wir werden an der Weimarer Geburtsstätte
des Humanismus der Entstehung und Verbreitung
nachspüren und vor allem die praktische Anwendung
in der Arbeitswelt betrachten. Die Referentinnen und
Referenten der IG Metall werden bei diesem Seminar
mit den bestehenden Theorien vertraut gemacht und
sind eingeladen, sich bei der Neuformulierung der
Humanisierung der Arbeit unter den Bedingungen von
Industrie 4.0 zu beteiligen.

→ In Kooperation mit dem Projekt Zukunft der
Moderne der Collegium Friedrich Nietzsche gGmbH
mit Unterstützung der Ernst-Abbe-Stiftung Jena

Themen im Seminar (Typ 111)

- ▶ Geburt des Humanismus in Weimar
- ▶ eine Idee, ihre Verbreitung und Auswirkung
- ▶ Humanisierung der Arbeit in den 70er Jahren bis heute
- ▶ aktuelle Veränderungen der Arbeits- und Lebenswelt
durch Industrie 4.0
- ▶ Entwicklungstrends der Zukunft und Weiterentwick-
lung der Humanisierung der Arbeit
- ▶ Humanisierung als Thema in der regionalen
gewerkschaftlichen Bildungsarbeit

Termin (Dauer 5 Tage)

10.09. – 15.09.2017 WE03717 **Beverungen**



Erfahrungsaustausch für Referent(inn)en der Seminare „Betriebsräte I“

Dieses Seminar ist ein Forum für haupt- und ehrenamtliche Referentinnen und Referenten, um ihre eigenen Erfahrungen aus den BR-I-Seminaren austauschen und neue Ansätze diskutieren zu können. Im Mittelpunkt steht das Seminar „Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I)“, denn es bildet das regionale Einstiegsmodul im Ausbildungsgang „BR kompakt“.

Themen im Seminar (Typ 119)

- ▶ aktuelle gesellschaftliche Veränderungen und ihre Bedeutung für die Seminararbeit
- ▶ eigene Erfahrungen in der Bildungsarbeit
- ▶ aktuelle Rechtsprechung und Umgang mit Gesetzestexten
- ▶ methodische Vorgehensweisen im BR-I-Seminar
- ▶ praktische Erprobung alternativer Vorgehensweisen
- ▶ Anwendungsberatung für den Referentenarbeitskreis

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

Teilnehmer(innen), die bereits eigene Erfahrungen als BR-I-Referent(in) haben

Seminarleitung

Irmgard Seefried, Rolf Kulas

Weitere Informationen

02324/706-393

Sprockhoevel@igmetall.de

Termin (Dauer 5 Tage)

22.10. – 27.10.2017 SK04317 Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung



Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie A

Zielgruppe
ehrenamtliche und hauptamtliche
Jugendbildungsreferent(inn)en



Jugendbildungskongress 2017

Mein Leben, meine Zeit: Arbeit neu denken!

Der Jugendbildungskongress ist Treffpunkt aller ehrenamtlichen Referentinnen und Referenten der regionalen und bundesweiten Jugendbildungsarbeit. Mit dabei sind auch hauptamtliche Kolleginnen und Kollegen, die in den Geschäftsstellen und Bezirken der IG Metall für Jugend(bildungs)arbeit zuständig sind und/oder selbst Seminare leiten.

Wir beschäftigen uns in diesem Jahr unter dem Motto der IG Metall-Kampagne „Mein Leben, meine Zeit: Arbeit neu denken!“ mit Fragen der Arbeitszeit und der Arbeitszeitpolitik. Die Anforderungen der Unternehmen hinsichtlich Länge, Dauer und Verteilung der Arbeitszeit haben in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Nicht selten ist der Verfall von geleisteter Arbeit das Resultat dieser Flexibilisierung. Die konkreten Problemlagen der unterschiedlichen Beschäftigtengruppen unterscheiden sich – in Abhängigkeit von den verschiedenen Arbeitsanforderungen und Lebenslagen – oft sehr voneinander.

Vor diesem Hintergrund behandeln wir das Thema Arbeitszeit und fragen nach Erfahrungen und guten Ansätzen aus der und für die Jugendbildungsarbeit.

Nach dem Motto „Qualifizieren und Vernetzen“ dient der Jugendbildungskongress so neben der inhaltlichen Weiterbildung auch dem bundesweiten Austausch der Jugendreferent(inn)en.

Themen im Seminar (Typ 200)

- ▶ aktuelle Analysen zur Arbeitszeit und zur Arbeitszeitpolitik
- ▶ Arbeitszeit in der Berufsausbildung als Besonderheit der Arbeitszeitpolitik
- ▶ Vereinbarkeit von Arbeit und Leben
- ▶ Themenschwerpunkte: Schichtarbeit, mobiles Arbeiten und Arbeitszeitverfall
- ▶ Arbeitszeit als Thema der Jugendbildungsarbeit

Termin (Dauer 3 Tage)

31.03.–02.04.2017 SL06317 Sprockhövel 🏠

👶 Seminare mit Kinderbetreuung

Bundesweite Referent(inn)entagung 2017

Die bundesweite Referent(inn)entagung ist unsere zentrale Plattform zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung von ehrenamtlichen Referent(inn)en der regionalen und zentralen Bildungsarbeit der IG Metall. Auf der Tagung beschäftigen wir uns mit inhaltlichen, methodischen und didaktischen Fragen der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit. Wir greifen jeweils aktuelle Fragen aus der Praxis der Bildungsarbeit auf und bieten in Workshops die Gelegenheit, neue Ideen, Themen und Methoden kennenzulernen und auszuprobieren. Nicht zuletzt eröffnet die Tagung günstige Möglichkeiten, mit den für die gewerkschaftliche Bildungsarbeit beim Vorstand der IG Metall-Verantwortlichen über die aktuellen Themen der regionalen und zentralen Bildungsarbeit zu diskutieren.

Themen im Seminar (Typ 118)

Die aktuellen Themen der bundesweiten Referent(inn)entagung werden in einer gesonderten Einladung über die Gliederungen der IG Metall rechtzeitig weitergegeben.

Zielgruppe

Ehren- und hauptamtliche Referent(inn)en, die über Seminarpraxis in einem oder mehreren Seminartypen verfügen

Termin (Dauer 3 Tage)

16.02. – 18.02.2017 VVGBl05717

Sprockhövel 

 Seminare mit Kinderbetreuung



Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
Prüfer(innen) sowie alle
Interessierten.

Maximale Teilnehmerzahl 20

Seminarleitung
Jens Beckmann (Lohr)
Sok-Yong Lee (Sprockhövel)

Weitere Informationen
Tonga.Truong@igmetall.de
069/66932834

IN KOOPERATION
MIT RESSORT
QUALIFIZIERUNGS-
UND BILDUNGS-
POLITIK.

NEU IM
PROGRAMM!

Ein Ehrenamt im Aufwind

Prüf mit: Prüfer werden – Prüfer sein

Die Anforderungen an die Berufsausbildung und damit auch an die Zwischen- und Abschlussprüfungen sowie an die gestreckten Abschlussprüfungen nehmen ständig zu. Nur durch ehrenamtliche Prüfer(innen) ist es im Berufsbildungswesen möglich, über 300.000 Prüfungen in 35.000 Prüfungsausschüssen für rund 270 Ausbildungsberufe im Jahr durchzuführen. Die Prüfertätigkeit ist eine verantwortungsvolle und interessante Aufgabe.

Zum Start in die Prüfertätigkeit und zur Kompetenzstärkung laden wir alle Prüfer(innen) der Ausbildung und solche, die es werden wollen, zu einem einwöchigen Seminar ein. Das kompakte Prüfertraining vermittelt alle wichtigen Aspekte der Prüfertätigkeit.

Um qualitativ hochwertige Arbeit im Prüfungsausschuss zu leisten, ist es wichtig, dass sich aktive und interessierte Prüfer(innen) mit den Anforderungen auseinandersetzen und ihre eigene ehrenamtliche Tätigkeit entsprechend reflektieren.

Dies erfolgt im Seminar sowohl in Form theoretischer Erarbeitung rechtlicher Grundlagen, inhaltlicher Auseinandersetzung als auch am Beispiel guter Praxis.

Themen im Seminar (Typ 1015)

- ▶ politischer und rechtlicher Rahmen der Prüfertätigkeit
- ▶ Anforderungen an Prüfer(innen) und an die Prüfung
- ▶ Rollenklärung und Selbstverständnis als Mitglied des Prüfungsausschusses
- ▶ Aufgaben im Prüfungsausschuss
- ▶ Schritte des Prüfungsprozesses
- ▶ Einsatz verschiedener Prüfungsinstrumente
- ▶ Bewertung von Prüfungen und Dokumentation des Prüfungsverlaufs
- ▶ Erfahrungsaustausch zu den vorhandenen Betreuungsstrukturen und Überführung in die Praxis

Termine (Dauer 5 Tage)

14.05. – 19.05.2017 SF02017 Sprockhövel 🏠
27.08. – 01.09.2017 OB03517 Bad Orb

👶 Seminare mit Kinderbetreuung

Anregungen für die gewerkschaftliche Erwerbslosenarbeit vor Ort

Erwerbslosigkeit ist nicht nur in anderen europäischen Ländern, sondern auch in Deutschland ein Massenproblem. Immer noch viel zu viele Menschen verlieren ihren Arbeitsplatz oder haben weder Ausbildungs- noch Arbeitsplatz erhalten. Prekäre Arbeitsverhältnisse erscheinen in diesen Situationen oft als einzige Alternative.

Ein Recht auf gesellschaftliche Teilhabe und gerechte Sozialpolitik – das ist eine Forderung der IG Metall. Die Mobilisierung für dieses Ziel erfordert aber Information und Beteiligung aller Mitgliedergruppen. Deshalb muss eine erfolgreiche Erwerbslosenarbeit in die strategischen Ziele der Geschäftsstelle eingebunden sein.

In diesem Seminar erarbeitest du dir die Grundlagen politischen Handelns für eine gewerkschaftspolitische Erwerbslosenarbeit und lernst die Unterstützungsmöglichkeiten für erwerbslose Mitglieder kennen.

Themen im Seminar (Typ 110)

- ▶ Rahmenbedingungen für die ehrenamtliche Erwerbslosenarbeit in der Geschäftsstelle
- ▶ Mitgliederstruktur und Entwicklung – Haltearbeit
- ▶ Erwerbslosenarbeit mit strategischen Zielen in der Geschäftsstelle verbinden
- ▶ Recht auf gesellschaftliche Teilhabe
- ▶ Anforderungen an eine gerechte Sozial- und Arbeitsmarktpolitik
- ▶ Netzwerke und Beratungsmöglichkeiten kennenlernen

Zielgruppe

Erwerbslose Kolleg(inn)en sowie Ehren- und Hauptamtliche, die die Mitgliederarbeit mit Erwerbslosen in ihrer Region weiterentwickeln und unterstützen wollen

Seminarleitung

Thomas Krischer,
IG Metall Vorstand, FB Sozialpolitik
Angelika Klahr (KOS Berlin)

Weitere Informationen

069/6693 – 2579
Bildung@igmetall.de

Termin (Dauer 3 Tage)

21.05. – 24.05.2017 WX12117 **Beverungen**





Seminarpreis (S. 190)

Kategorie A

Zielgruppe

Kolleg(inn)en, die in der ehrenamtlichen Beratung aktiv sind oder damit beginnen wollen

Voraussetzungen

Sozialberatungsseminar für Einsteiger(innen)

Seminarleitung

Angelika Klahr, Martin Künkler,
Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen (KOS),
Berlin

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 97
Bildung@igmetall.de

Vertiefungsseminar

Sozialberatung zum SGB II

Der Bedarf an qualifizierter Sozialberatung nimmt zu. Vielerorts unterstützen ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen die Geschäftsstellen in ihrer Beratungspraxis vor Ort. Für neu Hinzugekommene gab es in den letzten Jahren dazu Einsteigerseminare.

In diesem Seminar werden die erworbenen Kenntnisse aufgefrischt und vertieft. Die Teilnehmer(innen) können im Vorfeld des Seminars Themen benennen, die in der Beratung Probleme bereiten und die fundiert behandelt werden sollen.

Themen im Seminar (Typ 882)

- ▶ Erfahrungsaustausch: Wie ist die Sozialberatung vor Ort organisiert?
- ▶ offene Fragen aus der Beratungspraxis
- ▶ aktuelle Änderungen im SGB II
- ▶ Rechtsprechung zum SGB II (BSG-Urteile)
- ▶ Literatur und Arbeitsmittel für die Beratungspraxis

Termin (Dauer 3 Tage)

15.10. – 18.10.2017 WX14217 **Beverungen**

**»Mit den Seminaren der IG Metall
habe ich die besten Erfahrungen
gemacht. Sie hat gute Referenten!«**

Rita Müller



Seminarpreis (S. 190)
Kategorie A

Zielgruppe
Aktive ehrenamtliche Kolleg(inn)en, die erwerbslos oder aus dem Berufsleben ausgeschieden sind, und Referent(inn)en der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit

Voraussetzungen
Teilnahme ist nur bei gleichzeitiger Anmeldung für beide Blöcke möglich

Seminarleitung
Ria Reich, Berlin
Thomas Krischer,
IG Metall Vorstand FB Sozialpolitik

Weitere Informationen
0 69/66 93 – 25 79
Bildung@igmetall.de

Multiplikator(inn)en in der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA)

Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit ist eine wichtige Säule der gewerkschaftlichen Arbeit vor Ort. Sie hat viele Gesichter und Akteure und zeigt sich in großer Vielfalt. Je nach Geschäftsstelle gibt es unterschiedliche AGA-Schwerpunkte (Erwerbslose, 55 plus, Senior(inn)en, ...). AGA ist ein Handlungsfeld, das eine Beteiligung für Ehrenamtliche ermöglicht, die nicht (mehr) im Betrieb erreichbar sind.

Im Rahmen der örtlichen Bildungsarbeit wird die außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit unterstützt oder begleitet. Ehrenamtliche Kolleg(inn)en tragen als Multiplikator(inn)en diese Arbeit mit und gestalten maßgeblich ihre Umsetzung.

Das Seminar bietet die Gelegenheit zum Austausch über die Gestaltung der vielfältigen außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit in den Geschäftsstellen und gibt Anregungen zu deren Weiterentwicklung. Die Auseinandersetzung mit der Rolle von Multiplikator(inn)en in der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit soll die Gestaltung der AGA-Arbeit vor Ort unterstützen.

➤ Ziel des Seminars ist, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Hilfestellung zu leisten für eine systematische Arbeits- und Projektplanung in der Geschäftsstelle. Im Block I werden die Projektvorhaben der Teilnehmer(innen) skizziert und gemeinsam diskutiert. Nach einer mehrmonatigen Praxisphase werden im Block II die Projektstände vorgetragen, kollegial beraten und weiterentwickelt.

- Themen im Seminar (Typ 105)**
- Austausch zur Vielfalt in der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA)
 - Anforderungen an die AGA-Arbeit und Weiterentwicklung
 - Rolle der Multiplikator(inn)en in der AGA-Arbeit
 - Netzwerke und fachliche Ansprechpartner(innen) bei der IG Metall
 - Netzwerkarbeit mit den IG Metall-Strukturen verknüpfen
 - Planung eigenständiger Projekte/Vorhaben im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit vor Ort

Termine (Dauer 3 Tage)		
Block 1:	19.03. – 22.03.2017	WX01217 Beverungen
Block 2:	13.09. – 15.09.2017	WX23717 Beverungen

Vernetzungs- und Austauschseminar

Weiterentwicklung der AGA vor Ort

Die außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) ist in vielen Geschäftsstellen eine wichtige Säule der gewerkschaftlichen Arbeit vor Ort. Angesichts der demografischen Entwicklung in der IG Metall werden Beteiligungs- und Ansprachemodelle vor allem im Übergang vom Beruf in Altersteilzeit und Rente immer wichtiger.

Ehrenamtliche Kolleg(inn)en sind tätig in der Arbeit mit Erwerbslosen, Kolleg(inn)en im Alter von 55 plus, Senior(inn)en und aktiv dabei, Mitglieder in der IG Metall zu halten. Sie agieren unter verschiedenen Rahmenbedingungen und bringen spezifische Erfahrungen mit.

Als aktive Multiplikatorin/aktiver Multiplikator der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit kannst du positive Modelle und Arbeitsformen mit den anderen Seminarteilnehmenden austauschen.

Die Ergebnisse des zentralen Projekts „55 plus“, erfolgreiche Ansprachemodelle und Materialien für Erwerbslose und Kolleg(inn)en im Übergang vom Beruf in Altersteilzeit und Rente werden vorgestellt.

Themen im Seminar (Typ 105)

- ▶ Austausch über örtliche Projekte der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA)
- ▶ Anforderungen und Weiterentwicklungen an die AGA
- ▶ Ansprachekonzepte für erwerbslose Mitglieder, Kolleg(inn)en „55 plus“ und Senior(inn)en
- ▶ Netzwerke und fachliche Ansprechpartner(innen) bei der IG Metall
- ▶ Materialien der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie A

Zielgruppe

Aktive Multiplikator(inn)en sowie Referent(inn)en der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit

Seminarleitung

Thomas Krischer, IG Metall Vorstand
FB Sozialpolitik

Weitere Informationen

069/6693 – 2579
Bildung@igmetall.de

Termin (Dauer 3 Tage)27.08. – 30.08.2017 WX03517 **Beverungen**

Weitere Informationen

Ansprechpartnerin in der IG Metall:
Barbara Galla,
FB Arbeitsgestaltung und
Qualifizierungspolitik,
Res. Bildungs- und
Qualifizierungspolitik
0 69/66 93 – 21 08
Barbara.Galla@igmetall.de

Lernen für die Arbeitswelt

Arbeitskreise – Jahrestagung

Die Gewerkschaften setzen sich für neue Ansätze in der Schulpolitik ein. Ihr Ziel: „Eine gute Schule für alle.“ Der DGB und die Einzelgewerkschaften haben dazu in den Regionen Arbeitskreise „Schule und Arbeitswelt“ eingerichtet, die vor Ort die Zusammenarbeit zwischen Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern, Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern koordinieren. Die Arbeitskreise sollen dazu beitragen, Themen rund um die Arbeitswelt im Unterricht zu forcieren, aber auch gewerkschaftliche Bildungspolitik in den Schulen transparent zu machen.

Lehrerfortbildung „Arbeitswelt und Berufsorientierung“

Gemeinsam mit der GEW führt die IG Metall Fortbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer an allgemeinbildenden Schulen für die Sekundarstufen I und II sowie für Lehrkräfte an den Berufsschulen durch. Die Fortbildungen stehen im Zusammenhang mit den gewerkschaftlichen Aktivitäten zur Verbesserung der Kooperation zwischen Schule und Arbeitswelt und zielen darauf ab, den Kontakt zwischen Gewerkschaften

und Schulen zu verbessern. Ziel dieses Seminars ist es, das Thema „Arbeitswelt- und Berufsorientierung“ aus gewerkschaftlicher Sicht zu erörtern. Dazu gehört u. a. der Betriebsbesuch. Der Betriebsbesuch steht unter der Überschrift: Qualität in der Ausbildung. Es geht um Fragen des Übergangs Schule in den Beruf, um die Ausbildungswege, um die Qualität der betrieblichen Ausbildung.

Themen im Arbeitskreis (Typ 226)

- ▶ Informationen über die aktuellen schulpolitischen Rahmenbedingungen und Entwicklungen
- ▶ Anregungen zu den verschiedenen Aktivitäten der Arbeitskreise „Schule und Arbeitswelt“
- ▶ Lernangebote zur fachlichen und methodischen Kompetenz für die Schulpolitik
- ▶ methodische Hinweise für die Arbeit in den Arbeitskreisen
- ▶ Empfehlungen zur Organisation eines Arbeitskreises „Schule und Arbeitswelt“

➔ Für die Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

Termine (Dauer 3 Tage)

Lehrerfortbildung: 15.05. – 17.05.2017 BT02017 Berlin
Arbeitskreis: 24.09. – 26.09.2017 IG BCE Bildungszentrum Bad Münster

Weiterbildung mit Zertifikat

English for Technical Staff

Das Seminar konzentriert sich auf den Aufbau eines spezifischen Wortschatzes und die Vermittlung typischer grammatischer Sprachstrukturen, Redewendungen und Ausdrucksweisen im technischen Englisch. Die Sprachkenntnisse der Teilnehmenden werden in praktischen Übungen vertieft und trainiert. Durch die Superlearning-Methode und Anleitungen zum effektiven und gleichzeitig entspannten Lernen werden rasch Fortschritte erzielt und die erworbenen Kenntnisse nachhaltig gefestigt.

Voraussetzungen: mittlere Kenntnisse der englischen Sprache. Zur Bildung homogener Lerngruppen mit maximal 10 Teilnehmenden werden die Sprachkenntnisse vorab durch einen Fragebogen ermittelt.

Themen im Seminar (Typ 057)

- ▶ alltägliche Situationen am Arbeitsplatz bewältigen
- ▶ relative grammatische Strukturen sicherer beherrschen
- ▶ Fachgespräche führen
- ▶ Anweisungen, Beschreibungen, Berichte usw. mündlich und schriftlich formulieren
- ▶ Erläuterungen zur Funktionsweise und Instruktionen zum Gebrauch technischer Geräte geben
- ▶ technische Abläufe und Prozesse beschreiben
- ▶ technische Produkte präsentieren

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie G

Zielgruppe

BR, technisches Personal, Ingenieure/Ingenieurinnen, Techniker(innen), die im Rahmen ihrer Aufgaben „technisches Englisch“ benötigen oder vorhandene Englischkenntnisse ausbauen und verbessern wollen

Maximale Teilnehmerzahl 18

Seminarleitung

Ingrid Schneider-Liedtke,
Eva Urbantschitsch

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08
Bildung@igmetall.de

Termin (Dauer 5 Tage)

28.05. – 02.06.2017 LZ02217 Lohr





Anmelden, freistellen, teilnehmen

Die IG Metall-Bildungszentren	
IG Metall-Bildungszentrum Lohr - Bad Orb	162
IG Metall-Bildungszentrum Lohr - Bad Orb	164
IG Metall-Bildungszentrum Berlin	166
IG Metall-Bildungszentrum Beverungen	168
IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel	170
Kinderbetreuung in Sprockhövel	172
Kritische Akademie Inzell	174
IG Metall-Jugendbildungszentrum Schliersee	176
Die Referent(inn)en und Trainer(innen) der Bildungszentren	178
Übersicht der IG Metall-Bildungszentren	188

Rund um die Seminarteilnahme	
Hinweise für die Teilnahme an zentralen Seminaren	186
Der Schulungsanspruch nach § 37.6 BetrVG	189
Was kostet mein Seminar?	190
Wenn der Arbeitgeber blockt	192
Ansprechpartner(innen) im Team Bildungsorganisation	193



Anmelden, freistellen, teilnehmen

Bildung und Beratung für Beteiligung und Mitbestimmung

IG Metall-Bildungszentrum Lohr – Bad Orb

Profil

Mit praxisorientierten Bildungs- und Beratungsangeboten unterstützen wir die betriebliche Arbeit von Betriebsräten, Vertrauensleuten und Schwerbehindertenvertretungen. Wir entwickeln betriebliche Handlungsperspektiven mit praktischem Nutzen.

Betriebsräte und Vertrauensleute finden bei uns das komplette Angebot der Ausbildungsgänge für Betriebsräte und Vertrauensleute. In unseren Weiterbildungsangeboten für Betriebsräte und Aufsichtsräte finden sich Spezialthemen wie z. B. „Industrie und Arbeit 4.0“, Arbeitszeitthemen, Personalentwicklung, Betriebswirtschaft, Grundlagen des Arbeitsrechts sowie Seminare zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die Seminarreihe „Führungs- und Leitungskompetenzen“ und Spezialangebote für BR-Vorsitzende und Stellvertreter ergänzen das Angebot.

Viele unserer Teilnehmer(innen) haben gute Erfahrungen mit prozessbegleitenden und maßgeschneiderten Bildungskonzepten gemacht. Für die Beratung von Gremien und Einzelpersonen bei Umstrukturierungen der Betriebsratsarbeit, bei der Gestaltung

der eigenen Rolle in der Interessenvertretung, aber auch bei Kommunikationsproblemen im Betriebsrat (Coaching/Supervision) finden die Betroffenen im

Bildungszentrum Lohr vor Ort vertrauenswürdige und kompetente Berater(innen). Wir unterstützen durch Vorbereiten und Moderieren von Seminaren, Klausuren, Tagungen etc.

➔ Das vollständige Seminar- und Beratungsangebot des Bildungszentrums Lohr - Bad Orb ist im Internet unter www.bildung-beratung.igm.de zu finden.

Gute Seminar- und Tagungsbedingungen

Moderne Seminar- und Tagungsausstattung in acht Veranstaltungsräumen, Arbeitsgruppenräume, professionelle Betreuung durch unser freundliches und engagiertes Team und ein umfangreiches gastronomisches Angebot in unserem Tagungsrestaurant bieten den optimalen Rahmen für erfolgreiche Veranstaltungen. Jeder Veranstaltungsraum ist mit Beamer, Laptop, Flipchart, Metaplanwänden und -material sowie WLAN ausgestattet. In den Veranstaltungsräumen ist ClickShare verfügbar. Internetplätze für Recherchen stehen im Haus zur Verfügung.

Unterbringung

Unsere 94 geschmackvoll und modern eingerichteten Einzel- und Doppelzimmer (Nichtraucher) sind mit Dusche, WC, Telefon, SAT-TV, LCD-Fernseher, Radio, WLAN und teilweise mit Balkon oder Terrasse ausgestattet; ein Zimmer ist behindertengerecht.

Freizeit

Nach dem Seminartag sorgen im Bildungszentrum verschiedenste Freizeitmöglichkeiten wie Billard, Boulebahn, Dart, Fahrradverleih, Fitnessraum, Grillplatz, Kegelbahn, das „K 1“ (Bar), Wellnessbereich mit Sauna und Dampfbad und Ruhebereich, Tischtennis, Tisch-

fußball, Sportplatz für Fußball, Volleyball, Basketball und Tennis für Entspannung und Wohlbefinden. NordicWalking-Stöcke können ausgeliehen werden. Massagen im Haus können gegen Gebühr gebucht werden. Fitnesscenter, ein Freibad und ein Hallenbad (kostenlose Nutzung) stehen im Ort zur Verfügung.

Anfahrtsbeschreibung

... mit der Bahn

In Lohr halten Regionalzüge. Umsteigemöglichkeiten gibt es in Würzburg und Aschaffenburg. Das Bildungszentrum ist durch den Fußgängertunnel am Bahnhof, Richtung Lindig Siedlung, in 15 Minuten zu Fuß erreichbar. Ein Transfer vom Bahnhof ist möglich, wenn drei Tage vorher die Ankunftszeit mitgeteilt wird.

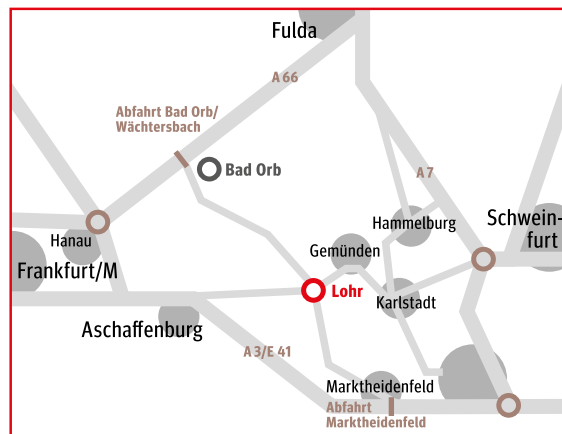
Kontakt

Anfragen und Informationen zum Bildungsangebot sowie über freie Kapazitäten und Belegungswünsche bitte an Sabine Pfeuffer

Telefon: 09352/506-158

E-Mail: Sabine.Pfeuffer@igmetall.de

Internet: www.bildung-beratung.igm.de



KLAR.
KOMPETENT.
KOLLEGIAL.

BILDUNG
in Lohr/Bad Orb





Anmelden, freistellen, teilnehmen

Bildung und Beratung für Beteiligung und Mitbestimmung

IG Metall-Bildungszentrum Lohr – Bad Orb

Von Grund auf neu – Das Seminargebäude ist unter energetischen Gesichtspunkten kernsaniert und modernisiert. Das Seminargebäude präsentiert sich in neuem Glanz: heller und moderner. Die Veranstaltungsräume sind in Einrichtung und Technik auf den neuesten Stand gebracht. Neue, begrünte Terrassen laden zum entspannten Arbeiten im Freien ein.

Profil

Unser Bildungs- und Beratungsangebot bietet folgende Schwerpunkte:

- ▶ Qualifizierung von Vertrauensleuten, VK-Leitungen, Betriebsratsmitgliedern und Schwerbehindertenvertretungen im Rahmen der modularen Ausbildungsgänge VL kompakt und BR kompakt
- ▶ tarifpolitische Bildung und Beratung, Entgelt, Eingruppierung, Leistung
- ▶ politische Bildung für Vertrauensleute und interessierte Mitglieder
- ▶ Weiterentwicklung der Leitungskompetenzen von Betriebsratsvorsitzenden
- ▶ Englischkurse für Betriebsräte, Gesamtbetriebsräte und Europäische Betriebsräte in Zusammenarbeit mit dem Euro-Team Hannover
- ▶ Sucht und illegale Drogen
- ▶ Seminarreihe zur Teilhabepaxis

Veranstaltungsräume

Moderne Seminar- und Tagungsausstattung, professionelle Betreuung durch unser freundliches und engagiertes Team und ein umfangreiches gastronomisches Angebot in unserem Tagungsrestaurant bieten den optimalen Rahmen für erfolgreiche Veranstaltungen. Es stehen acht Veranstaltungsräume, davon ein großer Veranstaltungsraum (bis zu 100 Personen) und Arbeitsgruppenräume zur Verfügung. Jeder Veranstaltungsraum ist mit ClickShare, Beamer, Flipchart, Metaplanwänden und -material sowie WLAN ausgestattet.

❖ Zur Unterstützung der Seminararbeit gibt es für Teilnehmer(innen) und Referenten(innen) eine Medialounge.

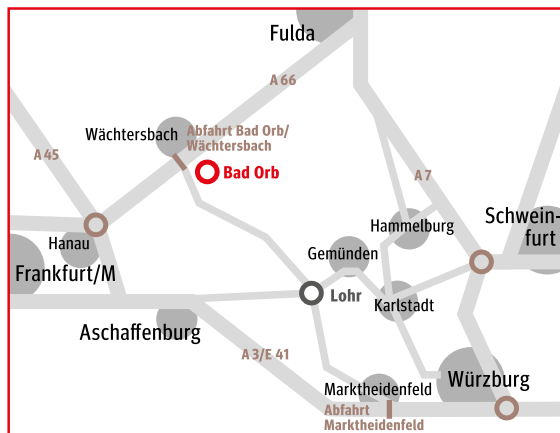


Unterbringung

Unsere 98 hell und freundlich eingerichteten Einzel- und Doppelzimmer (Nichtraucher) sind mit Dusche, WC, Telefon, SAT-TV, Radio, LCD-Fernseher und WLAN ausgestattet; ein Zimmer ist behindertengerecht.

Freizeit

Nach dem Seminartag sorgen im Bildungszentrum verschiedenste Freizeitmöglichkeiten wie Darts, Bistro, Fitnessraum, Fahrradverleih, Kegelbahn, Kicker, Wellnessbereich mit Sauna und Dampfbad, Tischtennis und jeden Tag Massagen (gegen Gebühr) für Entspannung und Wohlbefinden. Von April bis Oktober wird Nordic Walking unter Anleitung angeboten, Stöcke können ausgeliehen werden.



Im Ort gibt es die Toskana-Therme, ein Freibad (Naturerlebnisbad), Kurpark mit Kneippanlagen, Tennisplätze, Wanderwege, einen Wildpark und einen Barfußpfad (geführt). An Sonntagen fährt in den Monaten April bis Oktober die Historische Dampfkleinbahn zwischen Bad Orb und Wächtersbach.

Das IG Metall-Bildungszentrum liegt in einem Spessarttal der Orb, umgeben von einem der größten Waldgebiete Deutschlands. Bad Orb und weitere malerische Fachwerkstädte liegen in der näheren Umgebung: Gelnhausen, Büdingen und die Brüder-Grimm-Stadt Steinau an der Straße. Auch die hessische Metropole Frankfurt am Main ist leicht zu erreichen. Museen und Theater lohnen einen Besuch.

Anfahrtsbeschreibung

... mit der Bahn Teilnehmer(innen), die mit der Bahn anreisen, fahren bis Wächtersbach an der Bahnstrecke Frankfurt/Main – Fulda. Ein Transfer vom Bahnhof ist möglich, wenn drei Tage vorher Bescheid gegeben wird.

Kontakt

Anfragen und Informationen zum Bildungsangebot sowie über freie Kapazitäten und Belegungswünsche bitte an Sabine Pfeuffer
 Telefon: 09352/506-158
 E-Mail: Sabine.Pfeuffer@igmetall.de
 Internet: www.bildung-beratung.igm.de

KLAR.
KOMPETENT.
KOLLEGIAL.

BILDUNG
in Lohr/Bad Orb



was neues bauen

IG Metall-Bildungszentrum Berlin

Profil

Gewerkschaftliche Bildung in Berlin: Unser Bildungs- und Tagungszentrum bietet hervorragende Standards für gemeinsames Lernen, gewerkschaftspolitische Professionalisierung und internationale Zusammenarbeit in der Metropole Berlin.

Lernen in entspannter Konzentration und offener Arbeitsatmosphäre. Unsere Angebote sind vielfältig, um sich neu zu orientieren, andere zu begeistern und Veränderungen selbstbewusst zu gestalten.

Für betriebspolitische Herausforderungen finden wir stets praxisnahe Problemlösungen.

Unsere Spezialitäten: Industrie und Arbeit 4.0/Arbeits- und Sozialrecht/Tarifkompetenz im Betrieb/Leistung, Entgelt und Eingruppierung/Alles für den Wirtschaftsausschuss/ Betriebswirtschaftliche Grundlagen/Rhetorik und Soziale Kompetenzen für Betriebsräte/ Teamentwicklung/ Betriebliche Gesundheitsförderung/Gestaltung der Arbeitszeit/Geschichte der Arbeiterbewegung und politische Kultur/Konferenzmanagement Beratung von Gremien/ Moderation von Klausuren und Tagungen/Internationaler Austausch

Gelungenes Lernen: wird erfahren in der Geschicklichkeit wirksam zu beteiligen. Beteiligung ist Prinzip, Methode und Gegenstand gelungenen Lernens in der IG Metall.

Beteiligung als Lerngegenstand hat eine Bedeutung über das Seminar hinaus, als Kernkompetenz sichert sie Erhalt und zukünftige Durchsetzungsfähigkeit der IG Metall in Betrieb und Gesellschaft Beschäftigte bewegen: Unsere Methoden sind vielfältig, um Denkprozesse anzuregen, sich neu zu orientieren, neue Sichtweisen zu erproben, sich selber Kompetenzen anzueignen, andere zu begeistern und zu beteiligen.

Bildungslandschaft mit offener Arbeitsatmosphäre

Unser Haus bietet sieben Seminarräume mit modernster Medientechnik und zusätzlich 16 Arbeitsgruppenräume. Für Tagungen und Konferenzen stehen ein großer Saal mit maximal 199 Plätzen und Dolmetscherkabinen zur Verfügung. Unsere hauseigene Gastronomie unterstützt geselliges Zusammensein.

Unterbringung

110 Einzelzimmer in einer historischen Parkanlage
Freier W-LAN-Zugang

Für unsere Gäste nur das Beste

vielfältige Zusatzleistungen in den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Politik. Die Angebote werden für ganze Seminare oder Teilgruppen nach Bedarf ausgerichtet.

Für das leibliche Wohl und den Gaumenschmaus sorgt unsere Küche mit nationalen und internationalen Gerichten, frischen Produkten aus der Region und hausgemachter Tradition.

Spannung und Entspannung

Stadtrundgänge mit historischem Hintergrund, Kulturangebote in Berlin, eigene Uferpromenade mit Lounge-Atmosphären und Bademöglichkeiten Gym-Bereich, Volleyball, Boule, Billard, Fahrräder, Kanu, Segeln, Wandern und Joggen auf schönen Pfaden

Kontakt

Weitere Informationen: Birgit Froelich-Lavaurs
Telefon: 0 30/3 62 04 –1 51,
E-Mail: Birgit.Froelich-Lavaurs@igmetall.de
Internet: www.igmetall-bildung-berlin.de







Anmelden, freistellen, teilnehmen

Ansprechpartner für viele Branchen

IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

Profil

Das IG Metall-Bildungszentrum Beverungen liegt im Weserbergland, unweit der Stadt Höxter. Es wurde Anfang der 50er Jahre als Schulungs- und Erholungseinrichtung der Gewerkschaft Textil-Bekleidung (GTB) gegründet und viele Jahre in Kooperation mit der Gewerkschaft Holz und Kunststoff (GHK) geführt.

Zu unseren Kernkompetenzen zählen:

- ▶ branchenorientierte Bildungsangebote zur Entwicklung gewerkschaftlicher Interessenvertretung in KMU-Betrieben
- ▶ handlungsorientierte Seminarangebote im Schwerpunkt Ökonomie (Volks- und Betriebswirtschaft)
- ▶ Seminare für Vertrauensleute
- ▶ Lernangebote zur Förderung sozialmethodischer Kompetenzen
- ▶ regionale Bildungs- und Beratungsangebote



Unterbringung

68 Zimmer (davon 4 barrierefrei), alle mit Dusche, WC, WLAN, TV, Zimmer teils mit Balkon

Umgebung

Das auf einem kleinen Berg angesiedelte Bildungszentrum bietet eine fantastische Aussicht ins Weserbergland. Der Weserradwanderweg und der Naturpark Solling liegen vor der Tür. Die nächst größere Stadt ist Höxter, die durch das Schloss Corvey (Weltkulturerbe seit 2014) bekannt ist.

Freizeit

Vielfältige Möglichkeiten werden bei uns angeboten: Außenschach, Billard, Darts, Fahrräder, Fitnessraum, Kegelbahn, Kicker, Massagen gegen Gebühr, Nordic-Walking unter Anleitung (Stöcke können ausgeliehen werden), Sauna, Tischtennis (innen und außen), Wander- und Joggingwege, Bogenschießen in den Sommermonaten, Internetcafé, hauseigene Gaststätte „Spinnstube“.

❖ Kulturell Interessierten bieten wir regelmäßige Veranstaltungen im Haus an.



Anfahrtsbeschreibung

... mit der Bahn: Von Süden, Osten und Norden: Bahnhof Lauenförde Beverungen. Von Westen: bis Bahnhof Ottbergen. Bitte teilt eure Ankunftszeit bis Freitag 12 Uhr vor Seminarbeginn mit, damit ein Taxi bereitgestellt werden kann, Tel.: (0 52 73) 36 14-0.

Kontakt

Anfragen und Informationen zum Bildungsangebot:
IG Metall-Bildungszentrum Beverungen,
Elisenhöhe, 37688 Beverungen
Telefon: 0 52 73/36 14-0, Fax: 0 52 73/36 14-13
E-Mail: wbs@igmetall.de
Internet: www.igmetall-beverungen.de





Aus der Praxis – für die Praxis.

IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Wir freuen uns auf euren Besuch in 2017
www.igmetall-sprockhoevel.de

Profil

Gut aufgestellt – mit den richtigen Themen: Unser Haus und unser geografischer Standort, gelegen an der Grenze zwischen Bergischem Land und dem südlichen Ruhrgebiet, liefert genau das richtige Umfeld für Tagungen und Seminare, die sich mit Veränderung und Strukturwandel, Spannung zwischen Tradition und Moderne sowie den alltäglichen Widersprüchen von gewerkschaftlichen Forderungen und betrieblichen Handlungsbedingungen auseinandersetzen.

Dabei arbeitet das Team Sprockhövel kontinuierlich an der Verbesserung der inhaltlichen Angebote in fünf zentralen Aufgabenbereichen:

Programm

- ▶ Betriebs- und alltagsbegleitende Bildungs- und Beratungsangebote
- ▶ Kooperationsseminare für Bezirksleitungen und Geschäftsstellen
- ▶ Bildungsangebote zu Gestaltungsaufgaben in allen gewerkschaftlichen Handlungsfeldern
- ▶ Politische Bildungsangebote für alle IG Metall-Mitglieder

- ▶ Gastgeber für eure Klausuren, Veranstaltungen und Tagungen (bis 480 Personen) – auf Wunsch auch gerne mit inhaltlich-methodischer Unterstützung bei Planung und Durchführung

BILDUNG MIT HOHEM LERNKOMFORT: Unser Haus bietet Referent(inn)en und natürlich vor allem den Gästen unserer Tagungen, Seminare oder Veranstaltungen optimale Arbeitsbedingungen zu fairen Konditionen. Dazu gehören vor allem:

- ▶ **Feinste Lerntechnik:** Interaktive Whiteboards / Dokumentenkameras / Audio-, Foto und Videoangebot / Multi-DVD- und CD-Brenner / Flipcharts und Metaplantechnik / Moderations-Materialien / Download-Option für Seminarunterlagen auf der Homepage u. a.
- ▶ **Gute Tagungsbedingungen:** Teilbarer großer Saal / zeitgemäße Konferenztechnik (Licht, Ton, Beamer, Simultan-Anlage für Übersetzungen) / variable Bühnenlösungen / unterschiedliche Raum- und Bestuhlungskonzepte (bis 480 Personen)



Unterbringung

BILDUNG MIT HEIMVORTEIL: Wir bieten besten Hotelkomfort in ungezwungener und kollegialer (IG-Metall-) Atmosphäre:

- ▶ **Übernachtungen:** 105 Einzelzimmer zzgl. 19 Doppelzimmer mit je zwei Einzelbetten, zwei Allergiker- und zwei Schwerbehindertenzimmer
- ▶ **Essen & Trinken:** hauseigenes Küchen- und Serviceteam, Restaurant/Bistro/Kneipe/Empfangs-Bar/Pausen-Treffs/Garten und Terrassen
- ▶ **Wellness und Sport:** Waldwege, Natur und Frischluft pur / Außensportanlagen u. a. mit Boulebahn und Tischtennisplatte / eine tolle Saunalandschaft / Massagen und Fitnesskurse
- ▶ **Freizeit und Kultur:** Eigene Kulturveranstaltungen im Haus und Ausflugsmöglichkeiten in die Metropolen an Rhein & Ruhr
- ▶ **Weiterbildung mit Kind:** Einmalig in der IG Metall bieten wir ganzjährig kostenlose Kinderbetreuung in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO); mehr dazu s. Folgeseite...





Kleine Abenteuer inklusive

Kinderbetreuung in Sprockhövel

Kinderbetreuung

Einmalig in der IG Metall bieten wir ganzjährig kostenlose Kinderbetreuung in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO) an. Maximal 20 Kinder (i. d. R. von 3 bis 12 Jahren) werden während der Seminarzeiten altersgerecht und gut betreut. In den Sommerferien gilt eine Altersgrenze von 6 bis 14 Jahren. Nach vorheriger telefonischer Absprache mit dem AWO-Team gibt es auch Ausnahmen.

Die Betreuung der Kinder erfolgt nicht nur im Kindertreff. Es werden auch die Sport- und Freizeiteinrichtungen des Bildungszentrums genutzt und, wenn das Wetter es zulässt, die Gegend erkundet. Sowohl das naheliegende Naturschutzgebiet als auch die Umgebung, wie die Schwebbahn in Wuppertal oder der Zoo in Duisburg, bieten vielfältige Möglichkeiten „kleine Abenteuer“ zu erleben.

Eltern können außerhalb der Seminarzeiten eine entspannte Zeit mit ihren Kindern erleben. Sie sind mit ihren Kindern in einem Zimmer untergebracht. Das Betreuungsangebot ist (bis auf evtl. anfallende Kosten für Ausflugsprogramme) kostenlos.

Infos und Online-Anmeldeformular

in der Rubrik Kinderbetreuung unter www.igmetall-sprockhoevel.de

Direktkontakt / AWO-Team

Andre Rimpel und Stephanie Schüth
Telefon 02324/706 – 391 (Fax –330)



Anfahrt/Kontakt/aktuelle Infos

www.igmetall-sprockhoevel.de

Anreise mit Zug und ÖPNV: Sprockhövel ist über die Bahnhöfe **Hattingen-Mitte (über Essen Hbf)** und **Wuppertal Hbf (ICE-Halt)** zu erreichen. Weiterfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Von Hattingen-Mitte bitte ab Busbahnhof mit der Buslinie 332 Richtung Wuppertal bis zur Haltestelle „Im Brahm“. Von Wuppertal Hbf. mit dem Regionalzug bis Wuppertal-Barmen, Weiterfahrt mit der Buslinie 332 Richtung Hattingen bis zur Haltestelle „Im Brahm“. Das Haus ist von der Bushaltestelle zu Fuß in ca. 15 Minuten erreichbar.



Anreise per Taxi ab Bahnhof: Eine Fahrt ab Wuppertal Hbf. kostet derzeit ca. 33 Euro / ab Hattingen-Mitte ca. 26 EUR. Ob weitere Teilnehmer/-innen aus der Region anreisen (zwecks Gründung einer Fahrgemeinschaft), kann Euch die zuständige Geschäftsstelle beantworten.

Kontakt

Anfragen zum Bildungsangebot:
Heike.Hartmann@igmetall.de
Telefon: 02324/706 – 371; Fax –141
www.igmetall-sprockhoevel.de

Quelle/Fotos: Thomas Range/gfp
und Gabriele Reckhard / BiZ



KLAR.
KOMPETENT.
KOLLEGIAL.

BILDUNG
in Sprockhövel



Anmelden, freistellen, teilnehmen

Wir geben Visionen einen Raum

Kritische Akademie Inzell

Profil

Lernen in schöner Umgebung und unter optimalen Bedingungen: Inzell in Oberbayern liegt inmitten der Berge der bayerischen Alpen. Die passende Umgebung für erfolgreiches Lernen. Die Kritische Akademie ist mit ihren großzügigen Seminar- sowie Gruppenräumen auf dem neuesten Stand der Technik. Die Veranstaltungsräume sind von Tageslicht durchflutet und geben den Blick frei auf die reizvolle Landschaft.

Die Kritische Akademie bietet den Betriebsräten ein umfassendes Seminarprogramm mit den Schwerpunkten: Individuelles Arbeitsrecht, Computer und Betriebsratsarbeit, soziale Kompetenzen, Sozialrecht, Seminare für Betriebsratsvorsitzende. Darüber hinaus führt die Kritische Akademie Seminare in Kooperation mit Betriebsräten durch (an einem Bildungszentrum oder im Betrieb). Die Teilnehmer(innen) der Kritischen Akademie haben ein entscheidendes „lernplus“: Sie haben auch Zugang zu einem Lernort im Internet unter www.lernplus.de.

Die Seminare und Konzeptionen im Bereich Individuelles Arbeitsrecht finden im Rahmen der „Fachakademie für Arbeitsrecht“ statt. Die Fachakademie wird von einem Beirat beraten, bestehend aus Vertretern der IG Metall, der DGB Rechtsschutz GmbH, Wissenschaftlern, renommierten Fachanwälten für Arbeitsrecht und Kooperationspartnern.



An der Kritischen Akademie werden auch die beruflichen und politischen Bildungsseminare nach Tarifverträgen der textilen Branchen organisiert.

Das Haus steht auch Betriebsräten und Geschäftsstellen als Veranstaltungsort für eigene Veranstaltungen (z. B. Tagungen, Klausuren, Seminare) offen.

❖ Eine Besonderheit des Hauses ist die Verbindung von Bildung und Gesundheit: Bei allen Seminaren und Veranstaltungen wird Bildung durch zusätzliche Gesundheitsangebote (Massagen, Nordic-Walking, Gymnastik im Seminar etc.) begleitet.

Unterbringung

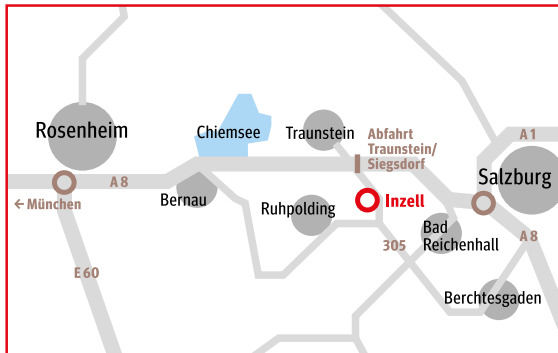
Die Kritische Akademie bietet 78 Zimmer mit moderner Ausstattung mit kostenlosem W-LAN, TV und Telefon. Das Hausteams und die regional ausgerichtete Küche sorgen für einen angenehmen Aufenthalt. Abwechslungsreiche vegetarische Alternativmenüs sind genauso selbstverständlich wie das Erfüllen von Wünschen bei erforderlicher Diät.

Wellness, Sport und Freizeit

Für die Gäste bietet die Kritische Akademie neben einer medizinischen Badeabteilung vielfältige Freizeitmöglichkeiten: Schwimmbad, Wellnessbereich (neu!), Fitnessraum, Nordic-Walking-Parcours, angrenzende Langlaufloipen. Für die Zeit nach den Tagungen, Klausuren, Seminaren und anderen Veranstaltungen organisiert die Kritische Akademie täglich ein kulturelles oder sportives Abendangebot.

Umgebung

Inzell/Oberbayern, 700 m über dem Meer, ein moderner Luftkurort mit großen Angeboten an Wanderwegen, Bergtouren, Mountainbiking. Im Winter Eislaufen, Langlaufen, Ski-Alpin. Kulturelle Angebote in Inzell oder in Salzburg (30 Autominuten entfernt).



Anfahrtsbeschreibung

... mit der Bahn

Bis Bahnhof Traunstein, von dort mit dem Omnibus oder Taxi bis Inzell (bitte vorher im Bildungszentrum anrufen)

... mit dem Flugzeug

Zum Flughafen München (ca. 130 km); zum Flughafen Salzburg (ca. 30 km)

Kontakt

Kritische Akademie, Salinenweg 45, 83334 Inzell

Tel.: (086 65) 980-0, Fax: (086 65) 980-511

E-Mail: info@kritische-akademie.de

Internet: www.kritische-akademie.de





Anmelden, freistellen, teilnehmen

Auf die Bedürfnisse der Jugend eingerichtet

IG Metall-Jugendbildungszentrum Schliersee

Profil

Das Jugendbildungszentrum ist bestens für die Bedürfnisse der Jugendbildungsarbeit ausgestattet: Zwei Seminareinheiten, die dazugehörigen Arbeitsgruppenräume (u. a. Werkraum und Videostudio) sowie eine entsprechende Seminartechnik bieten vielfältige Möglichkeiten für kreatives Lernen und Arbeiten. Die Räumlichkeiten können optional zu einem Konferenzraum für etwa 90 Personen umgebaut werden.

Thematisch konzentriert sich das Jugendbildungszentrum auf folgende Inhalte:

- ▶ Bildungs- und Ausbildungspolitik, qualifizierte Beschäftigung und Zukunftsperspektiven von jungen Frauen und Männern
- ▶ Interessenvertretung von Auszubildenden und jungen Beschäftigten im Betrieb, in Unternehmen, im Konzern und in der Berufsschule
- ▶ Aus- und Weiterbildung von Jugendbildungsreferent(inn)en sowie ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugendarbeit
- ▶ „Aus der Geschichte lernen“: Der deutsche Faschismus und die Bedeutung der Geschichte für die Lebens- und Arbeitssituation junger Beschäftigter
- ▶ kritische Auseinandersetzung mit den Massenmedien und der Mediennutzung

Entsprechend den Möglichkeiten des Hauses werden erlebnispädagogische Ansätze in die Jugendbildungsarbeit aufgenommen. Es geht darum, mit Kopf, Herz und Hand zu lernen und mit den anderen Seminarteilnehmenden gemeinsam neue Erfahrungen zu ermöglichen. Zur Konzeption des Jugendbildungszentrums gehört die enge Zusammenarbeit mit den anderen DGB-Gewerkschaften, dem Bayerischen Jugendring und den anerkannten Jugendbildungsstätten in Bayern.

Sport, Freizeit und Kultur

Der Luftkurort Schliersee ist ein beliebtes Ausflugsziel in den bayerischen Alpen – eine willkommene Abwechslung vom Seminar- und Tagungs geschehen.

Bierstube mit Billard; Kicker; Tischtennis; Dart; Musikanlage; Sonnenterasse mit Seeblick und Grillmöglichkeiten; Sportplatz mit Flutlichtanlage für Fußball, Handball, Basketball, Badminton und Tennis. Zum Ausleihen stehen Zweierkanus, Mountainbikes und Schlitten zur Verfügung. Die Umgebung bietet eine Sommerrodelbahn, Erlebnisbäder, Bademöglichkeiten, Bergbahnen, Skilifte, Snowtubing, Langlaufloipen, Bergwanderwege, Indoor- und Outdoorklettermöglichkeiten und vieles mehr.



Unterbringung

24 Zimmer (überwiegend Doppelzimmer) mit Dusche, WC, Telefon, teils mit Balkon und Seeblick; insgesamt 54 Betten, 2 behindertengerechte Zimmer mit barrierefreiem Zugang

Seminararbeit

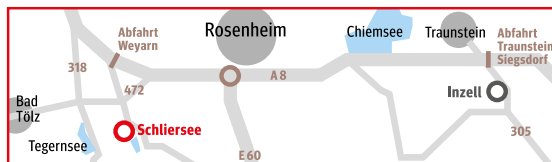
2 Seminareinheiten (bzw. ein großer Konferenzraum) mit entsprechender Technik für die Bedürfnisse der Jugendbildungsarbeit; 5 Arbeitsgruppenräume, PC-Raum, Internet-Terminals, digitales Videostudio, Kreativraum und eine kleine Bibliothek.

Anfahrtsbeschreibung

... mit der Bahn

Schliersee ist im Einstundentakt vom Münchner Hauptbahnhof mit der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) in 45 Minuten zu erreichen. In München bitte in den richtigen Zugteil (Richtung Bayrischzell/Schliersee) einsteigen, da sich der Zug in Holzkirchen in drei Richtungen aufteilt.

Teilnehmende, die vom Bahnhof abgeholt werden wollen, melden sich bitte rechtzeitig bei uns. An den Wochenenden ist unser Büro nicht besetzt. Wir bitten daher um Anmeldung bis spätestens Freitagmittag. Sonntags ist eine Abholung vom Bahnhof erst ab 16 Uhr möglich. Fußgänger erreichen das Jugendbildungszentrum in etwa 25 Minuten (allerdings mit einem



anspruchsvollen Schlussanstieg): In Zugrichtung durch die Ortschaft gehen, an der Seepromenade der Beschilderung folgen, dann auf Höhe der Minigolfanlage links hoch laufen.

... mit dem Auto

Von der A8 Ausfahrt Weyarn (Nr. 98) Richtung Schliersee/Bayrischzell. In Schliersee durch den Ort fahren. Nach der Seepromenade (rechts ist jetzt der See zu sehen) an der Ampel links in die Straße „Unterleiten“ abbiegen und den Berg hinauf bis zum Jugendbildungszentrum am Ende des Weges fahren. Bitte nicht den ausgeschilderten Weg an der Minigolfanlage benutzen. Dies ist ein Fußweg.

Kontakt

IG Metall Jugendbildungszentrum Schliersee
Unterleiten 28, 83727 Schliersee
Angelika Stetter,
Tel.: (080 26) 92 13–2 00
Fax: (080 26) 92 13–2 99
E-Mail: schliersee@igmetall.de
Internet: www.igm-schliersee.de



Die Referent(inn)en und Trainer(innen) der IG Metall-Bildungszentren



Diana Alt
Rechtanwaltsfachangestellte,
politische Sekretärin



Sebastian Becker
Industriemechaniker
Schwerpunkte: Betriebs- und
gewerkschaftspol. Seminare
Grundlagenbildung für Vertrau-
ensleute



Wilhelm Bichlmeier
Rechtsanwalt, Dozent,
Autor von Fachbüchern zum
Insolvenzrecht



Nils Bolwig
„IG Metall, Ressort Arbeits-
gestaltung und Gesundheits-
schutz,
Industriemeister Metall (IHK),
Experte im Themenfeld der
Behinderten- und Teilhabe-
politik“



Wolfgang Anlauff
ffw GmbH Nürnberg, Organisa-
tionsentwickler, Schwerpunkte:
alter(n)sgerechte Arbeitsgestal-
tung, Demografiemanagement,
Personalentwicklung, Gesund-
heitsmanagement



Jens Beckmann*, Lohr-Bad Orb
Internationales Projektmanage-
ment-Trainer, Teamentwicklung,
Coaching, Aktivierung und Be-
teiligung, VL- und BR-Seminare,
Betriebspolitik, Berufsbildung



Daniel Blatz
Politikwissenschaftler (B.A.)
mit Betriebswirtschaftslehre und
Soziologie



Ralf Bongartz
ehemaliger Kriminalhaupt-
kommissar, Trainer für
Konfliktmanagement und Kör-
persprache, Dozent an der Uni
Aachen: Konfliktmanagement/
Körpersprache/Coaching von
Führungskräften, Studium
klassische Pantomime



Uwe Baasch
Maschinenbautechniker,
Gesellschaftspolitische
Seminare, Geschichte



Alex Behne
M. Sc. Wirtschaftswissenschaften,
MA International Business,
BA Sozialökonom



Thomas Birg*, Sprockhövel
Staatlich geprüfter Technologie-
kollegiat
Zusatzausbildung: Themen-
zentrierte Interaktion (TZI),
Projektmanagement



Volker Borghoff*, Sprockhövel
Diplom Sozialökonom
Zusatzausbildung: REFA,
Arbeitsrecht, Systematische
Prozessbegleitung, Themen-
zentrierte Interaktion



Frank Baschab
Diplom-Pädagoge, Organisa-
tionsberater und Lehrtrainer;
Schwerpunkte: Führungs- und
Gruppendynamik, Teament-
wicklung, Coaching, Seminare
für Betriebsräte



Walter Beraus
Tarifsekretär in der IG Metall
Bezirksleitung Baden-
Württemberg in Stuttgart
Schwerpunkt:
Lohn- und Gehaltsrahmen-
tarifverträge
Entgelttrahmentarifvertrag



Chaja Boebel*, Berlin
Historikerin
Geschichte, Sozialpolitik,
europapolitische und inter-
nationale Seminare.



Samantha Bosch
Schliersee



Annette Becker
Freigestellte Betriebsratsvorsit-
zende, Aufsichtsratsmitglied,
ehrenamtl. ArbeitsrichterIn,
ehrenamtl. Ref. für die IG Met-
tall: Betr. Öffentlichkeitsarbeit,
Umstrukt. in Unternehmen u. a.



Michael Bexen*, Beverungen
Schwerpunkt Holz- und
Kunststoff
Tarifpolitik, Entlohnung,
Arbeitszeit



**Eva-Maria Böttcher*,
Sprockhövel**
Dipl Ing. der Arbeitswissen-
schaften



Gerda Brücher
Elektronikerin, Soziologin
Schwerpunkte: Gute Arbeit,
Wirtschaft und Alternativen,
Seminare für BR und Aktive



Peter Brüning
Sucht- und Sozialberatung,
langjährige Erfahrung in der
inner- und außerbetrieblichen
Suchtberatung



Bernward Budde*, Berlin
Politologe/Philosoph;
Supervisor, systemischer
Berater, Yogalehrer
(Internationale) Betriebspolitik
und Bildungsarbeit



Herbert Bühl
Elektrotechniker, Dipl. Sozial-
ökonom, Mediator, Coach,
BR Qualifizierung und Bera-
tung, Mobbing, Konfliktma-
nagement, Kommunikation,
Klausurtagungen, Teament-
wicklung



Julia Cuntz*, Berlin
Juristin
Arbeitsrechtsseminare,
Unternehmensmitbestimmung,
Wahlvorstandsschulungen zu
Aufsichtsratswahlen. Gründung
u. Beratung Europäischer
Aktiengesellschaften



Sergio Ciccari
Mechatroniker, Soziologe
(M.A.), Erfahrungen in der
betrieblichen Interessenver-
tretung



Diegmüller, Anja*, Beverungen
M.A. Politikwissenschaft,
Soziologie und Pädagogische
Psychologie



Ole Dittmar
Kommunikationselektroniker,
Dipl. Psychologe, Schwerpunkt
Arbeitspsychologie, Arbeits-
zeitberatung, Schichtplange-
staltung



Petra Dreisigacker*, Berlin
Krankenschwester,
Dipl. Pädagogin,
Themen: Tarifpolitik, soziale
Kompetenzen, Teamentwick-
lung, Arbeits- und Gesund-
heitsschutz



Meera Drude
Kommunikationstrainerin
Konfliktmanagement,
Teamentwicklung, Coaching,
Supervision.



Matthias Ebenau*, Beverungen
PhD Sozial- und Wirtschafts-
wissenschaftler; Betriebswirt-
schaft, politische Ökonomie,
Europa und Internationales



Klaus Eichhorst
Berater, Coach und Referent
Wirtschaft, Marketing und
Kommunikation,
starke Absicht – gutes
Ergebnis



Melanie Fefczak
Verwaltungsfachangestellte
Zusatzausbildung:
Akademie der Arbeit
IG Metall Trainee-Programm



Feuker, Kiri Berlin
Dipl. Sprecher & Sprech-
erzieher, Coaching | Seminare |
Vorträge, Sprechtraining, Kon-
fliktberatung, Kommunikation-
straining, Körpersprache-Semi-
nare, Rede & Gesprächsrhetorik



Andreas Fischer*, Inzell
Schwerpunkte: Kompaktaus-
bildung, unternehmens- und
branchenbezogene Seminare



Christa Flierl - Berlin
Gewerkschaftssekretärin,
pädagogische Ausbildung,
Coach, Referentin und
Beraterin für Arbeitsrecht



Nadja Förtsch
Industrie- und Arbeitssozio-
login, arbeitsnehmerorientierte
Unternehmensberaterin



Michael Fortwängler
aus Düsseldorf, arbeitet
seit mehr als 20 Jahren als
Trainer und Berater erfolgreich
in Organisationen und mit
Einzelpersonen in Europa und
den USA. Ein Schwerpunkt ist
der Bereich Körpersprache,
Wirkung und Präsentation



Klaus Gaalken
Diplom-Psychologe (Uni.),
Master (M.A.), Schwerpunkte
u. a. Betriebliches Gesund-
heitsmanagement, Organisa-
tions- und Gruppendynamik,
Organisations- und Gesund-
heitspsychologie, Supervision
und Coaching



Simone Gauer
Kommunikationstrainerin/
Konfliktberaterin/Coach
Teamentwicklung, Beratung
von Gremien, Gesprächs-
führung, Kommunikations-
u. Verhandlungstraining,
Konfliktmoderation, Train
the Trainer



**Thomas Gorsboth*,
Lohr - Bad Orb**
Schwerpunkt: Seminare für
Betriebsräte

Die Referent(inn)en und Trainer(innen) der IG Metall-Bildungszentren



Michaela Grashei
Wirtschaftsinformatikerin,
EDV Trainerin; Haupttätigkeit
im Sozialmanagement



Werner Hartl, Schliersee
Leiter des Jugendbildungs-
zentrums,
Diplom Soziologe



Dietmar Hexel
Dipl. Soz.Ar., hypno-
system. Business-Coach,
Lösungsstrategien, Prozess-
beratung, ehem. Mitglied
der Regierungskommission
Deutscher Corporate
Governance Kodex (DCGK)



**Josef Hofstetter*,
Sprockhövel**
Starkstromelektriker, Diplom
Sozialpädagogik/Sozialarbeit
Zusatzausbildung: Projekt-
management, train the trainer,
themenzentrierte Interaktion
(TZI), Individualarbeitsrecht



**Thomas Habenicht*,
Lohr-Bad Orb**
Dipl. Ing., Dipl. Berufspäda-
goge, Industriell Engineering
Themen: Berufliche Bildung,
Personalmanagement, Ganz-
heitliche Produktionssysteme



Claudia Hartwich
Diplom-Psychologin, freiberuf-
liche Arbeits- und Organisati-
onspsychologin, Supervisorin
und Mediatorin



Irene Heyer
IG Metall Vorstand,
FB Gewerkschaftliche
Bildungsarbeit.
Ganzheitliche Gesundheits-
beraterin, Stressmanagement-
trainerin



Matthias Holm
Institut für Gesundheitsförde-
rung und Personalentwicklung,
Hannover, Maschinenbauin-
genieur und Berufspädagoge,
Arbeitsschutzberatung und
Teamtraining



Helmut Haferkorn
Versichertenberater der
Deutschen Rentenversiche-
rung Bund; in verschiedenen
Selbstverwaltungsfunktionen
der Kranken- und Arbeitslosen-
versicherung für den DGB tätig



Sabine Heck
freiberufliche Kommunikations-
trainerin (Rhetoriktrainerin,
Prozessbegleiterin, Moderato-
rin und Coach)



**Roger v. Heynsbergen*,
Beverungen**
Dipl. Ingenieur
Schwerpunkte: BR-Arbeit,
Personalpolitik, Industrie 4.0
und methodische Kompetenzen



Michael Jänecke
Diplompolitologe und Fotograf,
gesellschaftspolitische
Seminare



Karl-Heinz Hageni
Lehramt Mathematik, Sozial-
wissenschaften; Zusatzstudium
Personalentwicklung (M.A.),
Ausbildung systemisches
Coaching, KVP-Experte.
IG Metall, IG Metall Vorstand,
Ressort Angestellte, IT und
Studierende



Dr. Frank Heidenreich*, Berlin
Politologe, Historiker
Gesellschaftspolitische
Seminare, Geschichte,
Ökonomie, Wirtschaft,
Sozialpolitik



Peter Hirsch
Fachanwalt für Arbeitsrecht,
Referent für Arbeitsrecht



Fritz Janitz, Sprockhövel
Leiter des Bildungszentrums



Marc Hammes
VL kompakt, BR kompakt,
Entgeltgestaltung,
Bildungsberatung
Technischer Zeichner,
freiberuflicher Bildungs-
referent



Wilfried Heß, Inzell
Akademieleitung
Grundsatzfragen, Geschäfts-
führer der Stiftung zur För-
derung von Bildung, Erholung
und Gesundheitshilfe von
Arbeitnehmerinnen und Arbeit-
nehmern



Gerd Hof, Lohr-Bad Orb
Leiter des Bildungszentrums
Diplom-Psychologe,
Diplom-Sozialarbeiter



Wilfried John
Langjähriger BRV, ehrenamtl.
Arbeitsrichter, Bildungsreferent
für Arbeitsrecht, Tarifrecht,
Betriebsverfassung (IGM –
VL und BR-Kompakt) Berater
für betriebliche Interessenver-
tretungen

**Almut Jürries**

Ausbildung: Kauffrau für Bürokommunikation, Studium: Freie Kunst Qualifizierung VL und Referent(inn)en, PolÖk, EU

**Dr. Eberhard Kiesche**

Arbeitnehmerorientierte Beratung im Bereich Datenschutz, Autor zahlreicher Fachaufsätze zum Datenschutz



Werner Kraus, Beverungen
Leiter des Bildungszentrums, **Arbeitsschwerpunkte:** Handwerk, Betriebsratsarbeit, Volkswirtschaft

**Günter Kusidlo**

M. A. Publizistik
Freiberuflicher Referent
Schwerpunkte: Betriebs- und gewerkschaftspolitische Seminare, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit

**Thomas-Paul Jüttner-Stenzel**

Journalist und Trainer.
Aktivierende Öffentlichkeitsarbeit, betriebliche Kommunikation, Umgang mit Medien, strategische Erschließung.

**Rolf Klabunde**

Masch. Techniker, Techn. Redakteur, Leiter kaufm. Archive, stellv. Vorsitzende des bezirklichen Arbeitskreises Schwbh. im Bezirk NRW, Seminare Teilhabepaxis

**Willi Kuhn**

Norddeutsches Beratungskontor, Prozeß- und Projektberater, Langjährige Erfahrung als Berater und Weiterbilder von Betriebsratsgremien

**Kirsten Lange**

Dipl.-Psychologin, Rollenspielpädagogin, syst. Coach, Autorin, Trainerin f. didakt. Komp. Geschlechtergerechte Didaktik

**Josef Kaiser*, Lohr-Bad Orb**

Dipl. Informationswissenschaftler, M. A. Erwachsenenbildung, Systemischer Supervisor und Organisationsberater (SG), Teamentwicklung

**Peter Klös**

Stahlbetonbauer, Studium u. a. Sozialpädagogik/Erwachsenenbildung, Trainings- und Beratungsschwerpunkte Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft

**Rolf Kulas*, Sprockhövel**

Maschinenschlosser
Zusatzausbildung: Themenzentrierte Interaktion (TZI), Methodik, Didaktik, Kollegiale Beratung, Kollegiale Fallarbeit, Prozessgestaltung, Supervision, Coaching

**Sok-Yong Lee*, Sprockhövel**

Politik-Wissenschaftler
Zusatzausbildung: Trainee-Programm, Online-Lernplattformen

**Karla Kamps-Haller**

Dipl.-Handelslehrerin, bis 2015 Leiterin des iwib – Institut Weiterbildung im Beruf der Hochschule RheinMain in Wiesbaden, seit 20 Jahren Trainerin im Bereich Kommunikation und Betriebswirtschaft (Europäischer Wirtschaftsführerschein)

**Kati Köhler*, Sprockhövel**

Diplom-Mathematikerin (FH), Zusatzausbildung: Akademie der Arbeit (AdA), IG Metall Trainee Gewerkschaftssekretärin

**Ralf Kulessa**

Bankkaufmann, staatl. gepr. Betriebswirt, ProfilPASS-Multiplikator, seit 25 Jahren in der Erwachsenenbildung tätig als Dozent/Trainer/Berater

**Cornelia Lindner**

Juristin, selbstständige Referentin Schwerpunkt Arbeitsrecht

**Dr. Kirschner Margarete**

Sprachwissenschaftlerin, Betriebswirtin (IWW), Transaktionsanalytikerin, NLP Master und Business Coach, Dialogue Process Facilitator, Integrales Coaching

**Romy Kranich-Stein**

Systematischer Coach und Prozessberaterin für Personal- und Organisationsentwicklung. Schwerpunkte: Beratung, Kommunikation, Verhandlungsführung, Teamentwicklung & Moderation, Transaktionsanalytikerin



Brigitte Kurzer*, Sprockhövel
Leitung

**Lussi Jürgen*, Lohr-Bad Orb**

Diplom Politologe, Systemischer Berater

Die Referent(inn)en und Trainer(innen) der IG Metall-Bildungszentren



Jasmin Maschke*, Sprockhövel
exam. Krankenschwester,
Wirtschaftspsychologin (BA)
Zusatzausbildung: Kollegiales-
und Einzelcoaching, Ausbildung
der Ausbilder nach AEVO



Torsten Müller-Brabant
RA und Mediator
Referent für Arbeitsrecht,
Verhandlungstraining, sowie
Konfliktmanagement
Selbständig in Berlin tätig, mit
Vertretungen für AN und BR



Hermann Oberdorf
Referent für alle
ERA (BaWü)-Seminare



Michael Pietsch
Rechtssekretär bei der DGB
Rechtsschutz GmbH und
Rechtsanwalt; Referent für
Arbeitsrecht



Michael Meineke
Großhandelskaufmann,
Dipl.-Sozialökonom Betriebs-
räteberater, Sachverständiger
und Teamer Schwerpunkte:
Betriebsrätequalifizierung,
Schulungen für Wirtschafts-
schüsse, Betriebswirtschaft



Fritz Neidherr
Diplom-Betriebswirt



Dieter Peters
Dipl. Volkswirt, Dipl. Sozial-
ökonom, Dipl. Handelslehrer,
Kostenmanagement, natio-
nales und internationales
Rechnungswesen, Analyse von
wirtschaftlichen Situationen
in Unternehmen



Volker Podein
Dipl.-Ing. Maschinenbau,
Psychodramaausbildung
(Moreno), Entgelt-Arbeitszeit-
Leistungs-gestaltung, Produk-
tionssysteme, Ergonomie und
Gesundheitsschutz



Michael Mühle
Rechtsanwalt, Sekretär der
IG Metall-Geschäftsstelle
Wuppertal



Werner Neumann,
Sprockhövel
Supervisor, Diplompolitologe,
Maschinenschlosser, langjähri-
ger Betriebsratsvorsitzender



Markus Pfeiffenberger
Rechtsanwalt, Fachanwalt für
Arbeitsrecht, Vertretung und
Beratung von Betriebsräten,
Referent in Spezialseminaren



Dr. Bernhard Pöter
Rhetorik-Training, Gruppen-
und Einzelcoaching,
Organisationsberatung,
Supervision



Walter Mugler
„Mechaniker, langjäh. BRV und
ehrenamtl. Bildungsreferent;
Kontaktstudium Erwachsenen-
bildung; BR-Berater beim IMU
Institut Stgt.; Seminarschwerp.:
ERA (BaWü); Arb.zeit; Industrie
4.0“



Rainer Niebur
Diplomkaufmann,
Betriebswirtschaft, Bilanzen
und Bilanzpolitik, betriebliche
Umstrukturierung



Sebastian Pieper
Organisationsberater (DGGÖ),
Supervisor(DGSv), Projekt-
managementtrainer,
Teamentwickler, Mediator,
Kommunikationstrainer



Erhard Pusch
Dipl.-Soziologe, Dipl.-Betriebs-
wirt (FH), Geschäftsführer der
AgenturQ, Stuttgart, Berater
für Personal- und Organisati-
onsentwicklung und Berufliche
Weiterbildung, Lead-Auditor für
DIN ISO 9001:2008 und AZAV



Peter Müller
Diplom-Politologe, Strategie-
Entwicklung im Betriebsrat,
Beteiligung von Beschäftigten,
Ideen statt sparen – Wege aus
der Defensive



Wolfgang Nöll
Maschinenschlosser,
Dipl. Ing., Sicherheitsingenieur,
20 Jahre BR-Erfahrung,
freiberuflicher Referent:
BR-Grundlagen, Arbeits- und
Gesundheitsschutz,
Schwerbehinderten Recht



Michael Pilz*, Beverungen
Werkzeugmacher, Studium
an der Akademie der Arbeit,
ehrenamtlicher Richter am LAG;
Seminare für VL und BR,
Tarifpolitik, Arbeitskampf



Britta Rafoth
Tischlerin, Dipl. Psychologin,
Schwerpunkte: Mobbingbera-
tung, Klausurmoderation für
Betriebsräte, Konfliktmanage-
ment, Coaching für BR-Vorsit-
zende u.a.

**Jonas Rauch***

M.A. Human Resource Management – Personalpolitik; Sozialökonom (B.A.); Referent und Organisationsberater für Arbeits- und Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung und Personalentwicklung

**Anna Repina**

Diplom Linguistin, Zusatzausbildung: Arbeits- und Sozialrecht, Bildungskordinatoren: Arbeit und Innovation/ Industrie 4.0

**Ulrich Sander**

Jurist, Betriebswirt, selbstständiger Referent

**Ingrid Schneider-Liedtke, Hamburg**

(Euro-Team GbR)
Anglistik, Geschichte/
Suggestopädin
Englisch für Betriebsräte
Business + Technical English
Autorin von Fachlehrwerken

**Rainer Rehwald**

Ass.jur. ehem. Arbeitsrechtler beim Vorstand der IG Metall, Referent u. a. zu Arbeitsverträgen, Dienstreisen, Schwerbehindertenrecht, (Mit-)Verfasser div. Broschüren der IGM

**Thomas Rietzscher*, Inzell**

Pädagogischer Mitarbeiter
Bereich Arbeitsrecht

**Brit Schlichting**

Rechtsanwältin, Trainings- und Beratungsschwerpunkte Betriebsverfassungsrecht, Arbeitsrecht

**Roswitha Schneider *, Sprockhövel**

Industriemechanikerin, Diplom-Volkswirtin, Master für Europastudien
Zusatzausbildung: Moderation, Projektmanagement, Prozessgestaltung, kollegiale Fallberatung

**Dieter Reichert**

ERA Referent und Sachverständiger

**Thomas Rosenland**

Rechtsanwalt mit den Schwerpunkten Arbeits- und Sozialrecht

**Prof. Dr. Michael Schmidt**

Dipl.Pädagoge, Prof. für Organisation und Management sozialer Arbeit an der Hochschule RheinMain, Dozent für Leadership and Competencies an der Steinbeis Hochschule Berlin, Coach

**Annette Schnoor**

Sozialwissenschaftlerin, langjährige Betriebsratsvorsitzende, ehrenamtliche Bildungsreferentin

**Gabi Reineke*, Lohr-Bad Orb**

Dipl.-Sozialpädagogin, Arbeitsbereiche: Vertrauensleutearbeit, betriebliche Suchtprävention, Teilhabepaxis (SBV).

**Heike Rozek**

Tibay Beraterin EDV, Datenschutz; Arbeitsrecht

**Gerald Schmitt**

Freiberuflicher Coach, Mediator, Facilitator, Teamentwicklung, NLP-Practitioner, Hypnosecoach, Gremienarbeit, Rhetorik, Arbeit-Engelt-Leistung, ERA (Bayern), BR-Seminare, GBR-Grundlagen, Ausbildung in REFA & MTM

**Carsten Schomann**

Sparkassenkaufmann, Dipl. Psychologe, Schwerpunkt Arbeitspsychologie, Arbeitszeitberatung, Schichtplangestaltung

**Philipp Reiske**

Referent für Seminare der Automobilzulieferindustrie – Branche Textil

**Ferdi Rrecaj**

IG Metall Vorstand, FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

**Udo Schmode, Berlin**

Leiter des Bildungszentrums

**Birgit Schröder*, Sprockhövel**

Fotolaborantin, Diplomsoziologin
Zusatzausbildung: Prozessgestaltung, Systemische Beratung

Die Referent(inn)en und Trainer(innen) der IG Metall-Bildungszentren



**Ulrike Schröder*,
Lohr - Bad Orb**
Dipl.-Pädagogin, Jugend- und Erwachsenenbildung, Projektmanagement, Referenten Aus- und Weiterbildung, systemische Beraterin (SG)



Cora Schwittling
Bürokauffrau-Controlling, Referentin für VL und VKL-Seminare, Weitere Schwerpunkte: Angestellten-themen, Kommunikati-on und Arbeit zu Industrie 4.0



Nicole Spangenberg
Mechatronikerin, Juristin (Bachelor of Laws) mit Schwer-punkt: Grundlagenschulungen für neu und wiedergewählte Betriebsräte, Tarifpolitik



Dr. Manuel Tusch
Diplom-Psychologe, Mediator BM und Ausbilder für Media-tion BM, Supervisor/Coach, Heilprakti-ker (Psychotherapie)



Andreas Schuchardt
Betriebsverfassungsrecht, Arbeits- und Gesundheits-schutz, Entgelt- und Tarifpolitik, gewerkschafts- und gesellschaftspolitischen Themenfelder.



**Irmgard Seefried*,
Lohr - Bad Orb**
Rechtsanwältin, Dipl.-Volks-wirtin, Systemische Beraterin, Beratung von Betriebsräten



Michael Theil
gepr. Sachverständiger, Bartung und Qualifizierung von Betriebsräten, Schwer-punkt Wirtschaftsausschuss, Betriebsänderunge, Betriebs-übergang"



Hüseyin Ucar*, Sprockhövel
Konstruktionsmechaniker, Diplom Sozialpädagogik/ Sozialarbeit
Zusatzausbildung: Themen-zentrierte Interaktion (TZI), Prozessgestaltung



**Elke Schulte-Meine*,
Sprockhövel**
Betriebsschlosserin, Diplom Juristin
Zusatzausbildung: REFA-Ausbildung, MTM, BasicMOST, Themenzentrierte Interaktion (TZI)



Claus Seitz
langjährige praktische Erfah-rung als Referent des Betriebs-rats in einem Großbetrieb der Metallindustrie. Referiert in den Themenbereichen ERA Bayern, Eingruppierung, Leistungsent-gelt, Arbeits- und Gesundheits-schutz



Dietmar Thien*, Berlin
Industriekaufmann, Dipl. Volkswirt
Systemischer Organisations-berater, Betriebsräte- und Referentenqualifizierung, Teamentwicklung



**Anni Ullrich-Schmidt*,
Lohr - Bad Orb**
Tarifpolitische Seminare, Seminare für Vertrauensleute und Betriebsräte;
Systemische Beraterin (SG)



Gebhard Schwägerl*, Inzell
Dipl. Pädagoge, Dipl. Sozial-pädagoge, Referent Betriebs-ratsseminare, Referenten-qualifizierung, Moderation, Beratung; Stv. Akademieleiter
Kritische Akademie, Inzell



Herta Singer
Theologin, Supervisorin (SG), mit Paxiskompetenz
Transaktionsanalyse (DGTA), Coaching, Training und Beratung seit 2001



**Kristina Thureau-Vetter*,
Sprockhövel**
Industriekauffrau, Dipl. Sozialökonomin
Zusatzausbildung: Supervisorin und Coach, REFA Grundausbildung



Nihal Ulsan
Rechtsanwältin mit Tätigkeitsschwerpunkt Arbeitsrecht



Eva Urbantschitsch
Anglistik, Pädagogik,
Englisch für Betriebsräte
und Business English
(Euro-Team GbR), Mediatorin,
Systemischer Coach



Jörn Walenta
Stahlbauer, Schweißer,
Trainer, Referent, Soziotainer,
BR-Kompakt,
VL Kompakt, Beratung, Mode-
ration, Projektmanagement



Marion Weinreich
Dipl. Sozialpädagogin,
Gesundheitswissenschaftlerin
(MPH), systemische Beraterin



Petra Wolfram*, Sprockhövel
Diplom-Sozialwirtin
Zusatzausbildung: Methodik/
Didaktik, Theaterpädagogik,
Prozessgestaltung, Super-
vision



Thomas Veit
IG Metall Vorstand,
FB Gewerkschaftliche
Bildungsarbeit
Dipl. Volkswirt / Dipl. Sozial-
ökonom, Zusatzausbildung
Themenzentrierte Interaktion
(TZI)



Prof. Dr. Dirk Waschull
M.A. Organizational Manage-
ment, Jurist, Fachhochschule
Münster, MediationWaschull



Hans-Otto Wiebus
Journalist, Korrespondent für
die metallzeitung; Autor



Markus Wünschel*, Berlin
Werkzeugmechaniker, Master
of Arts in ökonomischen &
soziologischen Studien,
MTM & REFA-Ausbildung
Tarifpolitische Seminare,
Entgelt-Arbeitszeit-Leistungs-
politik. Betriebs- und volks-
wirtschaftliche Seminare



Rainer Venzke
Dipl.-Ingenieur Umweltschutz-
berater, Bildungsarbeit
und Geschichtsvermittlung
in Landesjugendring,
DGB-Bildungswerk und
Gewerkschaften, Geschichts-
seminare und VL



Thorsten Weber
Technologieberater, Schwer-
punkt SAP Tibay München



Bernhard Winkler
Dipl.-Volkswirt, Dipl.-Sozial-
ökonom, Lehrbeauftragter
an der Universität Hamburg
(Dep. Chemie, FuE-Controlling,
FuE-Management). Arbeits-
schwerpunkt: Analyse der
wirtschaftlichen Situation von
Unternehmen



Stephan Vetter*, Sprockhövel
Industrieelektroniker,
Diplom-Volkswirt
Zusatzausbildung:
REFA-Grundausbildung



Claus Weigel
Diplomvolkswirt, freiberufli-
cher Referent Schwerpunkt
EDV und Öffentlichkeitsarbeit



Wilfried Winterer
Referent für ERA (Bezirk
Baden-Württemberg),
BR 1 und A1-Seminare
Beratung von Betriebsräten

Das Bildungsangebot der IG Metall

Hinweise für die Teilnahme an zentralen Seminaren der IG Metall

1. Das Bildungsangebot

Das Bildungsangebot der IG Metall umfasst örtliche, regionale und zentrale Seminare. Für die zentralen, das heißt bundesweit zugänglichen, Bildungsangebote der IG Metall und ihrer Bildungszentren gelten die folgenden Teilnahmebedingungen. Für die Seminarangebote der regionalen Kooperationspartner und der IG Metall Geschäftsstellen sowie der Kritischen Akademie Inzell gelten jeweils besondere Konditionen und Preise, die beim jeweiligen Veranstalter erhältlich sind.

2. Wer kann teilnehmen?

Für alle zentralen Seminare der IG Metall gilt, dass sie grundsätzlich für jedermann offen sind, das heißt, auch nicht in der IG Metall organisierte Arbeitnehmer(innen) können sich zu diesen Seminaren anmelden. Für manche Seminare wird der vorhergehende Besuch eines anderen Seminars als Grundlage empfohlen. Diese Empfehlungen stellen keine zwingenden Teilnahmevoraussetzungen dar, sie geben das vom Teilnehmenden erwartete Vorwissen wieder, das auch auf anderem Wege als dem empfohlenen Seminar erworben werden kann (z. B. Besuch anderer Seminare, Erfahrungswissen, Selbststudium, usw.).

Für ausgewählte Seminare behält sich die IG Metall die Möglichkeit vor, eine Steuerung der Teilnehmer(innen)zusammensetzung in einem dem pädagogisch-inhaltlichen Konzept des Seminars entsprechenden Maße vorzunehmen.

3. Beratung durch Bildungsbeauftragte und Geschäftsstellen

Betriebliche Bildungsbeauftragte/Bildungsberater(innen) und die IG Metall-Geschäftsstellen beraten gerne bei Einzelfragen rund ums Seminarprogramm. Sie sind behilflich bei der Inanspruchnahme der unterschiedlichen Freistellungsmöglichkeiten.

4. Anmeldung zum Seminar

Die Anmeldung zu den zentralen Seminaren der IG Metall nimmt die örtliche Geschäftsstelle der IG Metall entgegen bzw. der durch sie beauftragte Bildungsberater im Betrieb. Mit erfolgter Anmeldung im elektronischen Seminarverwaltungsprogramm der IG Metall gelten die Teilnahmevoraussetzungen entsprechend Punkt 2 als geprüft und erfüllt.

5. Freistellungsansprüche und Freistellungsmöglichkeiten für die Teilnahme an Seminaren

Liegen zu einer Bildungsveranstaltung mehrere Freistellungsansprüche vor, so ist die für die IG Metall günstigste zu wählen.

a) Betriebsratsmitglieder und Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung werden für die Teilnahme an Seminaren freigestellt, wenn die Seminare die für ihre Betriebsratsstätigkeit erforderlichen Kenntnisse (§ 37.6 BetrVG) vermitteln.

Für die Seminare nach § 37.6 BetrVG verantwortet der Funktionsbereich Gewerkschaftliche Bildungsarbeit, dass die Seminarinhalte entsprechend den rechtlichen Bedingungen entwickelt und im Seminar gestaltet werden. Bei allen Freistellungen für Betriebsratsmitglieder, Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung und Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung sind ein Entsendebeschluss sowie eine entsprechende Mitteilung an den Arbeitgeber erforderlich.

Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung können für Seminare nach § 96.4 und § 96.8 SGB IX ebenfalls von der Arbeit freigestellt werden.

b) Die zentralen Seminare der IG Metall-Bildungszentren nach § 37.7 BetrVG werden vom Hessischen Sozialministerium anerkannt. Grundlage für die Anerkennung der Seminare nach § 37.7 BetrVG sind die Themenpläne zu den einzelnen Bildungsveranstaltungen. Das Aktenzeichen dafür ist bundesweit gültig. Die Unterlagen gehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit der Einladung zu.

c) Arbeitnehmer(innen) können für fünf Tage im Jahr (zehn Tage innerhalb von zwei Jahren) für gesellschaftspolitische, in einigen Bundesländern auch für berufliche Weiterbildung von der Arbeit freigestellt werden. Voraussetzung ist, dass die Veranstaltung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz des jeweiligen Landes anerkannt ist. In den Bundesländern Bayern und Sachsen existieren keine Bildungsfreistellungsgesetze. Für die Seminare nach Bildungsfreistellungsgesetz liegen in der Regel die Anerkennungen der einzelnen Bundesländer vor. Die Bildungsfreistellungsgesetze der Länder bewerten die Seminarinhalte unterschiedlich, deshalb liegen die Anerkennungen bei einigen Seminaren nicht komplett für alle 13 Bundesländer vor. Bitte vor Ort in der Geschäftsstelle bzw. im Internet oder Extranet zeitnah die Anerkennung abrufen. Voraussetzung für die Inanspruchnahme des Freistellungsanspruchs ist ein Antrag bzw. eine Mitteilung an den Arbeitgeber. Die nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder unterschiedlichen Fristen bitte berücksichtigen.

6. Kosten

Die in diesem Bildungsprogramm aufgeführten zentralen Seminare verstehen sich als Pauschalangebote, die von einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmern nur im Gesamtpaket – bestehend aus Seminar, Unterkunft und Verpflegung – gebucht werden können. Die Buchung einzelner Teilleistungen (z. B. Seminar ohne Übernachtung) ist nicht möglich. Die in unserem Pauschalangebot enthaltenen Gesamtkosten sind auch dann zu bezahlen, wenn einzelne Teilleistungen nicht in Anspruch genommen wurden. Bei Seminaren nach § 37.7 BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz übernimmt die IG Metall für ihre Mitglieder die Seminargebühren sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Nichtmitglieder tragen die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Seminargebühren und Anreise selbst.

Die in diesem Seminarprogramm abgedruckten Preise der zentralen Seminare sind Bruttopreise. Sie behalten ihre Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Preisliste seitens der IG Metall. Alle Preisangaben sind vorbehaltlich Irrtum und nachträglicher Steuererhöhungen.

Den Teilnehmer(inne)n nach § 37.6 BetrVG bzw. nach § 96.4 SGB IX gehen mit der Reservierungsbestätigung zum Seminar die rechtsverbindlichen Preise zu.

7. An- und Abreise

Die An- und Abreise zum Seminar nach § 37.7 BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz wird entsprechend der Organisationsrichtlinie für die Bildungsarbeit der IG Metall erstattet. Dabei wird der günstigste Tarif – Bundesbahn zweite Klasse bzw. Sparpreise – zugrunde gelegt (siehe Hinweis zum Veranstaltungsticket auf Seite 16). Bei Anreise mit dem PKW werden 0,11 Euro pro Kilometer erstattet. Die Erstattung erfolgt bargeldlos.

8. Kinderbetreuung

Im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel (in Einzelfällen auch in anderen Bildungszentren) werden Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren während der Seminarzeiten in einem eigenen Kindergarten betreut. Den Seminareinladungen für das IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel liegen Anmeldebögen für die Kinder bei. Ein Anspruch auf Kinderbetreuung besteht nicht.

9. Ausfallkosten

Die IG Metall-Bildungszentren behalten sich vor, unentschuldigt fernbleibenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern Ausfallkosten in Form einer Verwaltungspauschale zu berechnen. Bei einer Absage durch die Teilnehmerin/den Teilnehmer bis spätestens vier Wochen vor dem jeweiligen Veranstaltungsbeginn entstehen keine Stornokosten. Bei späterer Absage werden 80 % der Hotelkosten und 50 % der Seminarkosten in Rechnung gestellt. Bei Nichtanreise wird der komplette Preis fällig.

10. Seminarabsage

Die IG Metall behält sich vor, insbesondere bei zu geringer Nachfrage das Seminar abzusagen. Die durch eine Seminarabsage eventuell entstandenen Kosten werden nicht erstattet. Wir empfehlen daher ausdrücklich, Fahrkarten zur Anreise erst nach erfolgter Einladung zum Seminar zu kaufen.



IG Metall-Bildungszentren/Seminarkürzel

IG Metall-Bildungszentrum

Lohr - Bad Orb

Kürzel Bad Orb/Seminarnummer:

OA, OB, OE, OH, OR, OX

Würzburger Str. 51, 63619 Bad Orb

Telefon: 060 52/89-0

Fax: 060 52/89-101

E-Mail: bad-orb@igmetall.de

Kürzel Lohr/Seminarnummer:

LO, LH, LS, LZ, LX

Willi-Bleicher-Str. 1, 97816 Lohr

Telefon: 093 52/5 06-0

Fax: 093 52/5 06-121

E-Mail: lohr@igmetall.de

Internet: www.bildung-beratung.igm.de

IG Metall-Bildungszentrum Berlin

Kürzel/Seminarnummer:

BB, BE, BL, BO, BS, BT, BW, BX, BZ

Am Pichelssee 30, 13595 Berlin

Telefon: 030/3 62 04-0

Fax: 030/3 62 04-100

E-Mail: pichelssee@igmetall.de

Internet: www.igmetall-bildung-berlin.de

IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

Kürzel/Seminarnr.: WA, WB, WD, WX

Elisenhöhe, 37688 Beverungen

Telefon: 052 73/36 14-0

Fax: 052 73/36 14-13

E-Mail: WBS@igmetall.de

Internet: www.igmetall-beverungen.de

IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Kürzel/Seminarnummer: SB, SE, SF, SG,

SH, SI, SK, SL, SM, SN, SX

Otto-Brenner-Str. 100,

45549 Sprockhövel

Telefon: 0 23 24/7 06-0

Fax: 0 23 24/7 06-330

E-Mail: sprockhoevel@igmetall.de

Internet: www.igmetall-sprockhoevel.de

Kritische Akademie Inzell

Kürzel/Seminarnummer: AK, KX

Salinenweg 45, 83334 Inzell

Telefon: 086 65/980-0

Fax: 086 65/980-511

E-Mail: info@kritische-akademie.de

Internet: www.kritische-akademie.de

Jugendbildungszentrum Schliersee

Kürzel/Seminarnummer: JA, JB

Unterleiten 28, 83727 Schliersee

Telefon: 080 26/92 13-0

Fax: 080 26/92 13-299

E-Mail: schliersee@igmetall.de

Internet: www.igm-schliersee.de



Der Schulungsanspruch des Betriebsrates nach § 37.6 BetrVG

► **Die Erforderlichkeit bei Seminaren nach § 37 Abs. 6 BetrVG und § 96 Abs. 4 SGB IX.** Die Seminare nach § 37 Abs. 6 BetrVG und § 96 Abs. 4 SGB IX vermitteln Kenntnisse, die für die Arbeit des Betriebsrates bzw. der Jugend- und Auszubildendenvertretung und der Schwerbehindertenvertretung erforderlich sind. Erforderlich sind Kenntnisse, die der Betriebsrat braucht, um seine aktuellen und künftigen Aufgaben sach- und fachgerecht zu bearbeiten.

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat dazu festgestellt: „Seminare sind nicht nur dann erforderlich im Sinne von § 37 BetrVG, wenn sie Wissen über neue Gesetze, Tarifverträge usw. vermitteln; es kommt vielmehr auf die konkrete Situation im Betrieb und den Betriebsrat an. Das vermittelte Wissen muss einen unmittelbaren Bezug zur Betriebsrätstätigkeit haben, wobei es sich sowohl um Grundwissen als auch Spezialkenntnisse handeln kann“ (BAG-Beschluss vom 6.5.75 – 1 ABR 135/73 – BB1975, 1112; DB 1975, 1947).

Ein detaillierter Themenplan zu den einzelnen Seminaren ist vorab bei der zuständigen Geschäftsstelle erhältlich oder über das Extranet der IG Metall zugänglich. Außerdem liegt er den Einladungsunterlagen zum Seminar bei. In den Seminaren nach § 37 Abs. 6 BetrVG werden auch Grundkenntnisse vermittelt, die für die Schwerbehindertenvertretungen von Bedeutung sind.

► **§ 37 Abs. 6 BetrVG begründet keinen Individualanspruch. Die Inanspruchnahme erfordert einen Beschluss des Betriebsrates.** Der Betriebsrat, nicht das Betriebsratsmitglied oder das Mitglied der JAV, das zum Seminar fahren soll, muss dem Arbeitgeber die Teilnahme und die zeitliche Lage des Seminars mitteilen.

Die Vertrauensleute der Schwerbehinderten entscheiden nach § 96 Abs. 4 SGB IX selbstständig, ob sie an einem Seminar teilnehmen wollen. Sie haben dem Arbeitgeber die Teilnahme und die zeitliche Lage mitzuteilen.





Anmelden, freistellen, teilnehmen

Preise der zentralen Seminare der IG Metall 2017

Was kostet mein Seminar – oder wie errechnet sich die Kategorie?

Lohr - Bad Orb, Berlin, Sprockhövel, Beverungen

Kategorie	A	B	C	D	E	F	G	H	I	Einzelpreis
Gesamtpreis in €	945,30	1.125,30	1.275,30	1.575,50	1.470,30	1.625,50	1.825,50	1.925,50	3.041,20	
Seminardauer	3 Tage	3 Tage	3 Tage	5 Tage	3 Tage	5 Tage	5 Tage	5 Tage	2 Wochen	1 Tag
Und so setzt sich der Seminarpreis in € im Einzelnen zusammen:										
Übernachtung	240,00	240,00	240,00	400,00	240,00	400,00	400,00	400,00	960,00	80,00
+ Verpflegung	150,00	150,00	150,00	250,00	150,00	250,00	250,00	250,00	600,00	50,00
zzgl. MwSt.*	45,30	45,30	45,30	75,50	45,30	75,50	75,50	75,50	181,20	15,10
= Betrag	435,30	435,30	435,30	725,50	435,30	725,50	725,50	725,50	1.741,20	145,10
+ Seminarkosten (steuerfrei)	510,00	690,00	840,00	850,00	1.035,00	900,00	1.100,00	1.200,00	1.300,00	je nach Aufwand
Gesamtpreis der jeweiligen Kategorie	945,30 A	1.125,30 B	1.275,30 C	1.575,50 D	1.470,30 E	1.625,50 F	1.825,50 G	1.925,50 H	3.041,20 I	

* Die Mehrwertsteuersumme ergibt sich aus Übernachtung plus 7%, Verpflegung plus 19%.

Anmerkung: vorbehaltlich Preis- und Mehrwertsteuererhöhung, Stand: 08/2016.

Anmerkung: Bei zwei Wochen Seminardauer werden zwölf Tage ÜN/Verpflegung sowie zehn Tage Seminarkosten berechnet.

Jugendbildungszentrum Schliersee

Kategorie	J	K	L	
Gesamtpreis in €	762,00	1.270,00	2.680,00	
Seminardauer	3 Tage	5 Tage	2 Wochen	1 Tag
Und so setzt sich der Seminarpreis in € im Einzelnen zusammen:				
Übernachtung	117,00	195,00	468,00	39,00
+ Verpflegung	93,00	155,00	372,00	31,00
Mehrwertsteuer entfällt; steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG				
+ Seminarkosten (steuerfrei)	552,00	920,00	1.840,00	184,00
Gesamtpreis der jeweiligen Kategorie	762,00	1.270,00	2.680,00	254,00
	J	K	L	

Hinweise zu Inzell: Veranstalter ist die Stiftung Bildung, Erholung und Gesundheitshilfe von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Das jeweilige Seminar findet in der Kritischen Akademie Inzell oder in einem nahegelegenen Hotel statt. Die angegebenen Preise gelten nur für Seminare an der Kritischen Akademie Inzell. Ansonsten gelten die Preise für Unterkunft und Verpflegung des jeweiligen Veranstaltungsortes. Auskünfte unter 08665/980 – 217. In der Seminargebühr ist auch die Nutzung der Lernplattform www.lernplus.de nach dem Seminar inkludiert.

Kritische Akademie Inzell

Kategorie	M	N	O	P
Gesamtpreis in €	969,30	1.670,50	1.777,50	1.888,90
Seminardauer	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage
Und so setzt sich der Seminarpreis in € im Einzelnen zusammen:				
Übernachtung	190,00	362,00	435,00	522,00
+ Verpflegung	150,30	259,50	292,50	315,90
+ Kurbeitrag	2,00	4,00	5,00	6,00
Mehrwertsteuer entfällt; steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG				
+ Seminarkosten (steuerfrei)	627,00	1.045,00	1.045,00	1.045,00
Gesamtpreis der jeweiligen Kategorie	969,30	1.670,50	1.777,50	1.888,90
	M	N	O	P





WEITERE INFORMATIONEN
SIEHE „RATGEBER FREI-
STELLUNG“ ⇨ WWW.DGB-BILDUNGSWERK-NRW.DEI
FREISTELLUNGSRATGEBER

Wenn der Arbeitgeber blockt

Der Arbeitgeber bestreitet die Erforderlichkeit des Lehrgangs.

➔ **Der Arbeitgeber** kann ein arbeitsrechtliches Verfahren einleiten, wenn er die Schulungsteilnahme des BR-Mitglieds verhindern will.

Handeln
... wenn der Arbeitgeber die Erforderlichkeit bestreitet, sofort eine Betriebsrats-sitzung einberufen. Beschließen, dass der BR an der Schulung festhält, und die Erforderlichkeit ordentlich begründen. Den Beschluss mit der Begründung dem Arbeitgeber mitteilen.

Der Arbeitgeber hält die betrieblichen Belange für nicht genügend berücksichtigt.

Der Arbeitgeber muss die Einigungsstelle anrufen. Sie entscheidet über die zeitliche Teilnahme. Daher frühzeitig Mitteilung an den Arbeitgeber.

Handeln
... wenn der Arbeitgeber die betriebliche Notwendigkeit bestreitet, sofort eine Betriebsratssitzung einberufen. Beschließen, dass der BR an der zeitlichen Lage der Schulung festhält, und begründen oder mit dem Arbeitgeber einen anderen Schulungstermin vereinbaren und dafür Entgegenkommen bei anderen Seminaren vom Arbeitgeber einfordern.

➔ **Das BR-Mitglied nimmt gegen den Willen des Arbeitgebers an der Schulung teil, ...**

... wenn der Arbeitgeber kein gerichtliches Verfahren einleitet oder nicht auf den Beschluss des Betriebsrates reagiert oder kurzfristig ohne vorherige Ankündigung die Seminarteilnahme verhindern will.

... wenn der Arbeitgeber die Einigungsstelle nicht anruft oder kurzfristig (ca. 2 Wochen vorab) trotz frühzeitiger Anmeldung die Teilnahme am Seminar verhindern will.

➔ **Der Arbeitgeber verweigert die Zahlung der Seminarkosten und des Entgeltausfalls.**

Seminarkosten
Der Betriebsrat leitet nach Rücksprache mit der IG Metall-Geschäftsstelle ein Beschlussverfahren zur Kostentragung durch den Arbeitgeber beim Arbeitsgericht ein.

Entgeltausfall
Das einzelne BR-Mitglied muss seinen Entgeltausfall im arbeitsrechtlichen Urteilsverfahren einklagen.
➤ Dazu die IG Metall einschalten und Rechtsschutz beantragen.

Ansprechpartner(innen) im Team Bildungsorganisation



Anette



Silvia



Nicole



Elvira



Thomas



Brigitte

... Seminar- und Teilnehmer(innen)verwaltung

Brigitte Schlott (Tel. 0 69/66 93 – 25 64)

Elvira Scholz (Tel. 0 69/66 93 – 25 19)

... Fragen und Anregungen zum Bildungsprogramm,

Anerkennung der Seminare nach § 37.7 BetrVG

Silvia Schumann (Tel. 0 69/66 93 – 25 08)

... Anerkennung der Seminare nach den

Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder,
Mahnwesen

Annette Jahn (Tel. 0 69/66 93 – 23 88)

... MDB-Seminarmodul, Auswertungen und Statistiken

Nicole Bäcker (Tel. 0 69/66 93 – 22 57)

... Leitung Team Bildungsorganisation, Fragen zur

Freistellung nach § 37.6 / § 37.7 BetrVG und

Bildungsfreistellungsgesetze, Bildungsorganisation,

Seminarplanung, Statistiken und Auswertungen

Thomas Veit (Tel. 0 69/66 93 – 22 27)



Bildungsprogramm der IG Metall 2017



Das ganze Programm in zwei Teilen

Zur besseren Übersichtlichkeit sind unsere Bildungsangebote in zwei Heften:

- Das Heft „Für Aktive in Betrieb und Gesellschaft“ beinhaltet alle Seminare für interessierte Beschäftigte, betriebliche Interessenvertreter und Multiplikatoren nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder und § 37.7 BetrVG.
- Das Heft „Für Betriebsräte, Schwerbehindertenvertretungen und JAVen“ enthält alle Seminare nach § 37.6 und § 96.4 SGB IX.

Bildungsberatung und Bildungswerbung



Zur Unterstützung der betrieblichen Bildungsberatung stellen wir unser Konzept „Eine Stunde für die Bildung“ im Extranet der IG Metall zur Verfügung. Es beinhaltet wertvolle Tipps,

Informationen und Hilfsmittel zur Bildungsplanung und -beratung einzelner Kolleg(inn)en und Gremien.

Zu finden unter www.extranet.igmetall.de
 ► Praxis ► Gewerkschaftliche Bildungsarbeit
 ► Bildungsplanung

IG Metall
 FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit
 Wilhelm-Leuschner-Straße 79
 60329 Frankfurt am Main

Tel.: 069/66 93 – 25 08
 Fax: 069/66 93 – 24 67

www.igmetall.de/bildung